

# PROGRAMMZEITUNG

20 JAHRE

Das Kulturmagazin für den Raum Basel



Oktober 2007

Nr. 222 | 21. Jahrgang | CHF 6.90 | Euro 5 | Abo CHF 69



Grosser Bahnhof für Neue Musik  
Medienkunst im Dreispitz  
ProgrammZukunft: Bibliotheken im Netz

SCHAULAGER®



## ROBERT GOBER

WORK 1976–2007 12. MAI – 14. OKT. 07

### ÖFFNUNGSZEITEN

DIENSTAG BIS FREITAG: 12–18 UHR, DONNERSTAG: 12–19 UHR  
SAMSTAG UND SONNTAG: 10–17 UHR  
ÖFFENTLICHE FÜHRUNGEN: DONNERSTAG 17.30 UHR, SONNTAG 11 UHR

SCHAULAGER, RUCHFELDSTRASSE 19, CH-4142 MÜNCHENSTEIN / BASEL  
T +41 61 335 32 32, F +41 61 335 32 30, WWW.SCHAULAGER.ORG

LAURENZ-STIFTUNG

Robert Gober, Untitled, 2005–2006, Steinzeug, Bienenwachs, Baumwolle, Leder, Aluminium-Laschen, Menschenhaar, Bleikristallguss, Aluminiumfolie, Öllack- und Acrylfarbe 73 × 53,3 × 75 cm (Detail)  
© Robert Gober / Foto: Andrew Rogers, Courtesy of the artist

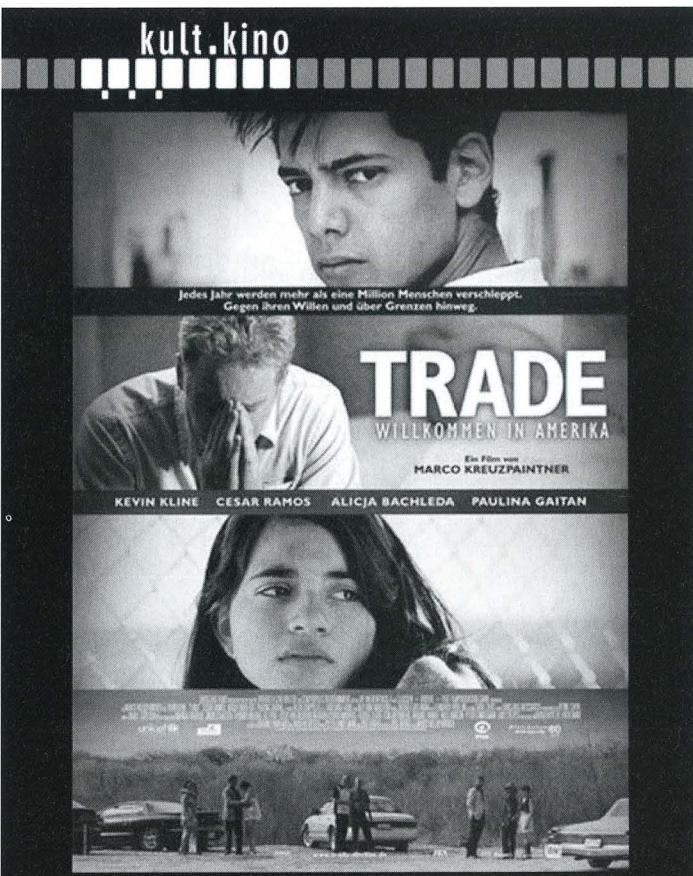
## AUSSTELLUNG

31. 10. BIS 11. 11. 07  
TÄGLICH VON 11 BIS 17 UHR  
MITTWOCH BIS 20 UHR

### VERNISSAGE

30. 10. 2007, 18 UHR  
ARBEITEN AUS WETTBEWERBEN UND  
ANKÄUFEN. KUNSTHAUS BASELLAND,  
ST. JAKOBS-STRASSE 170, MUTENZ  
FÜHRUNGEN SONNTAGS, 14 UHR  
EINTRITT FREI.

KUNSTKREDIT BASEL-STADT 07



Mehr als 800.000 Menschen werden jedes Jahr verschleppt und als Sexsklaven verkauft. So auch die 13jährige Adriana... "Ein Film, der von der ersten bis zu letzten Minute fesselt." (Kino-Zeitung)

Demnächst im kult.kino!

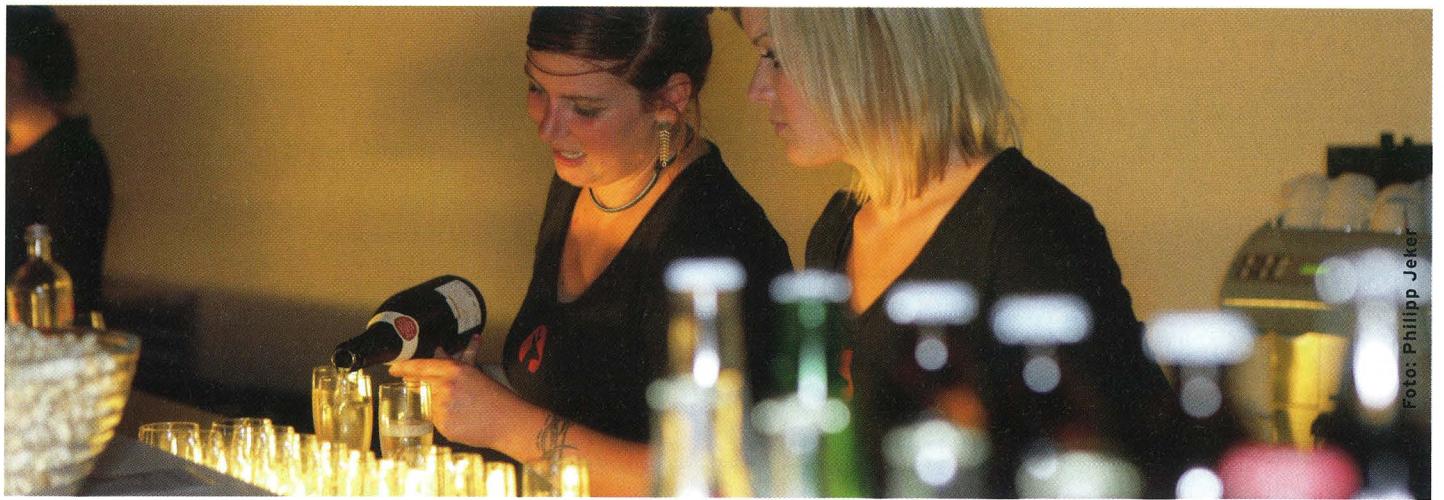


Foto: Philipp Jeker

## HAUSKULTUR

Aus der Personalküche

db. «Mit grossem Interesse habe ich Ihr Inserat gelesen und möchte mich bei Ihnen bewerben.» So oder ähnlich begannen die Briefe und Mails, die uns auf unsere Ausschreibung der Administrationsstelle in der Tagespresse erreichten: über 150 kurze und längere Schreiben, die Einblicke in eine Vielfalt von Lebensläufen vermittelten und uns die Wahl zur Qual machten. Und wie immer waren neben fachlichen Voraussetzungen auch die sogenannten «soft skills» ausschlaggebend für unseren Entscheid. Er fiel zugunsten eines jungen Mannes aus, der als Nachfolger von Sonja Fritschi seit Mitte September bei uns tätig ist: Philipp Brugger. Er stammt aus Reinach, ist 25 Jahre alt und hat nach einer kaufmännischen Lehre bereits etliche Erfahrungen im administrativen Bereich gesammelt und höchstes Lob dafür geerntet, zuletzt als Mitarbeiter der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz. Dass er zusätzlich kulturell interessiert und sozial engagiert ist, hat uns noch mehr für ihn eingenommen. Wir freuen uns auf den Zugewinn an Kompetenz und Engagement und heissen den neuen Kollegen herzlich willkommen.

Sonja Fritschi verabschieden wir mit einem grossen Dank für ihr lebendiges und interessiertes Mitwirken. Während zweier Jahre erleidete sie flink, verlässlich, eigenständig und hilfsbereit alle anfallenden Büroarbeiten. Anlässlich unseres Jubiläumsfestes durften wir zudem von ihren textilkünstlerischen Fähigkeiten profitieren. Sie verlässt uns Richtung Stiftung Habitat (wo bereits zwei weitere, ehemalige Mitarbeiter tätig sind!). Wir wünschen ihr alles Gute.

Dass wir in letzter Zeit erhöhte Medien-Aufmerksamkeit genossen (s. Editorial), war nicht nur unserem Jubiläum geschuldet. In <20 Minuten> etwa wurde unsere Agenda-Verantwortliche Ursula Correia prominent abgebildet (am 10.9., S. 5). Anlass war die vergnüglich-hintergrundige Badeaktion auf dem Münsterplatz, die Kunstschauffende im Rahmen des «Festes der Kulturen» lanciert hatten. Bis zur Nasenspitze im Zuber, tankte Ursula Energie für die Agenda-Produktion dieses Heftes (S. 51–67).

| Dagmar Brunner

Weitere Fotos von unserem Jubiläumsfest → S. 7

## FEIERTAGE, WERKTAGE

Editorial

Wann haben Sie zuletzt ein Jubiläum gefeiert? Hoffentlich ist es Ihnen in guter Erinnerung geblieben! Wir von der ProgrammZeitung können jedenfalls nicht klagen, (fast) alles an unserem Jubiläumsfest hat prima geklappt: Wir hatten gutes Wetter, durften hunderte von kulturgeisteerten Gästen (darunter drei Regierungs- und etliche GrossrätiInnen) begrüssen – und wurden verwöhnt:

Mit aufwändig-fantasievollen Dekorationen (Marie-Thérèse Jossen), mit gewandt-galanter Moderation (Klaus Brömmelmeier), mit köstlicher Gastronomie (Anwar Frick und Team), mit treffenden und berührenden Ansprachen und Grussworten (Georges Delnon, David Marc Hoffmann, Eva Herzog, Michael Koechlin, Christoph Reichenau und Sabine Kubli), mit gedanken- und humorvollen Kurzlesungen (Annemarie Pieper, Adrian Portmann), mit stimmigem Auftaktsound und gediegener Salonmusik (Marco von Orelli und Quartett Café Concert), mit mitreissender Tanzanimation (Tangoschule Basel), mit warmen, persönlichen Worten bei der Verleihung des ersten «PriCüLTür» (Markus Ritter, Jakob Tschopp), mit witzig-frechen Auftritten von Überraschungsgästen (Zap-Ensemble, Les Reines Prochaines).

Diesen und allen weiteren, nicht namentlich genannten Mitwirkenden (z.B. den KünstlerInnen der Benefizaktion «Wundergugge» sowie der Technik des Theaters), sei hier nochmals herzlich gedankt für ihre grosszügige Unterstützung und den enormen Einsatz. Wir haben sehr viel Sympathie und Hilfsbereitschaft erlebt und diese ebenso genossen wie die zahlreichen Gratulationsschreiben, die Blumen, Geschenke und positiven Rückmeldungen.

Abgesehen davon, dass das Gesamtpaket an Jubiläumsaktivitäten (Heft, Buch, Fest) für unseren kleinen Betrieb eine gewaltige Herausforderung und viel grösser als ursprünglich geplant war, hat uns das alles auch mächtig Spass gemacht! Rund ein Jahr lang waren unsere Teamsitzungen von dem Thema «Jubiläum» dominiert, und wir lernten dabei die Instrumente, Zwänge und Nöte von Veranstaltern besser kennen. Eine erhellende Erfahrung!

Gefreut haben uns auch die Medienberichte zum Jubiläum von SWR2 (Birgit Schütte), Radio X (Lara Büechi), Radio DRS 1, Regionaljournal (Christoph Racz), BZ (Alfred Ziltener), Online Reports (Aurel Schmidt), Art-TV (Kristin Sager, Felix Schenker) sowie die Einladung an die Telebar von Telebasel (Michael Wieland). Nur die hiesige Tageszeitung wurde HEIMgesucht von «handzahmen Visionen» und sonderte SCHIBLIweise stillose BAZillen ab.

Nach dem Fest hat uns der Alltag wieder und kündigt uns knapp vor Drucklegung dieser Ausgabe ein neues Kulturkonzept der Sozialdemokratischen Partei an: Rund 20 Seiten umfassend, vermittelt es (mit einer ausführlichen Bestandesaufnahme der einzelnen Sparten – Museen, Theater/Tanz, Musik, Literatur, Kunst und Archäologie), einen recht guten Einblick in die Potenziale und Schwachstellen der Basler Kulturszene und formuliert daraus Ziele und Massnahmen. Die SP will u.a. mehr Räume für alle Kunstsparten, mehr regionale Zusammenarbeit, mehr Nachwuchs- und mehr kontinuierliche Förderung, bessere Künstlervorsorge, mehr häuser- und spartenübergreifende Kooperationen, mehr Publikumsmit sprache, die Schaffung von Promotions- und Werbeplattformen sowie bessere Ausbildungsangebote für Kunstschauffende. Sie möchte mehr Einbezug der MigrantInnen, endlich ein Industriemuseum und die Kaserne als starkes Kleinbasler Zentrum. Die Befunde und Forderungen sind für Kulturinteressierte wenig überraschend, doch zur Information und als Diskussionsgrundlage ist das Papier durchaus brauchbar und angesichts fehlender kulturpolitischer Konzepte verdienstvoll. Nun müssen Regierung und Parlament Farbe bekennen und Schwerpunkte setzen. | Dagmar Brunner



## IMPRESSUM

### Herausgeberin

ProgrammZeitung Verlags AG  
Gerbergasse 30, Postfach 312, 4001 Basel  
T 061 262 20 40, F 061 262 20 39  
info@programmzeitung.ch  
www.programmzeitung.ch

### Verlagsleitung

Roland Strub, strub@programmzeitung.ch

### Redaktionsleitung

Dagmar Brunner, brunner@programmzeitung.ch

### Redaktion | Korrektur

Christopher Zimmer, zimmer@programmzeitung.ch

### Kultur-Szene

Barbara Helfer, helfer@programmzeitung.ch

### Agenda

Ursula Correia, agenda@programmzeitung.ch

### Inserate

Claudia Schweizer, schweizer@programmzeitung.ch

### Abo | Administration

Philipp Brugger, brugger@programmzeitung.ch

### Gestaltung

Anke Häckell, haeckell@programmzeitung.ch  
Guido Frefel, g.frefel@frefeldigital.com  
Livie Davatz, livied@gmx.ch

### Druck

Schwabe AG, Farnsburgerstrasse 8, Muttenz  
T 061 467 85 85, www.schwabe.ch

### Visuelles Konzept

Susan Knapp, Karo Grafik und Verlag

### ProgrammZeitung Nr. 222

Oktober 2007, 21. Jahrgang, ISSN 1422-6898  
Auflage: 6 500, erscheint 11 Mal pro Jahr

### Abonnemente

Jahresabo (11 Ausgaben inkl. <kuppler>):  
CHF 69, Ausland CHF 74  
Ausbildungsabo: CHF 49 (mit Ausweiskopie)  
Förderabo: ab CHF 169 \*  
abo@programmzeitung.ch  
Abobestellitalon → S. 42  
Online-Tagesagenda gratis

### Redaktionsschluss November 2007

Veranstalter-Beiträge <Kultur-Szene>: Mo 1.10.  
Redaktionelle Beiträge: Fr. 5.10.  
Agenda: Mi 10.10.  
Inserate: Fr 12.10.  
Erscheinungstermin: Mi 31.10.

### Verkaufsstellen ProgrammZeitung

Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen und  
Kulturhäuser im Raum Basel

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und  
Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung;  
für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich.  
Textkürzungen und Bildveränderungen  
behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten  
den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern  
sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

\* Die ProgrammZeitung ist als gemeinnützig  
anerkannter Kulturbetrieb auf finanzielle  
Unterstützung angewiesen. Beiträge von mindes-  
tens CHF 100 über den Abo-Betrag hinaus  
sind als Spenden vom steuerbaren Einkommen  
abziehbar. Helfen auch Sie uns durch ein Förder-  
abo (ab CHF 169).

### Cover: Les Reines Prochaines

**db. Sie betreiben eine kernschaftliche Arbeit, die leicht daherkommt**, die fünf selbsternannten nächsten Königinnen aus Basel. Aus Punk, Fluxus, Dada und feministischer Theorie entwickelten sie ihren eigenen Stil, den sie stets mit gepflegtem Dilettantismus zelebrieren. Mit verschiedenen Auftritten feiern sie ihr 20-jähriges Bestehen. Und präsentieren an ihrem Jubiläumsfest eine Vielzahl befreundeter Gäste. Mehr dazu → S. 16

Figuren von Michèle Fuchs.

## Top 5 Hörbücher

### 1. Hunkeler und der Fall Livius

Hansjörg Schneider / Ueli Jäggi u.A. (Gelesen)  
215 Min. | Hörspiel | CHF 48.-

### 2. Am Strand

Ian McEwan / Jan Josef Liefers (Gelesen)  
278 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 42.90

### 3. Pfarrer Iseli – Sein zweiter Fall

Jacob Fischer / Margrit Rainer u.A. (Gelesen)  
180 Min. | Mundart-Hörspiel | CHF 48.-

### 4. Wie durch ein dunkles Glas. Brunetts 15. Fall

Donna Leon / Jochen Striebeck (Gelesen)  
575 Min. | Ungekürzte Lesung | CHF 51.90

### 5. Drachenläufer

Khaled Hosseini / Markus Hoffmann (Gelesen)  
650 Min. | Gekürzte Lesung | CHF 49.90

## Unser Hörbuch Tipp



### Der Meister und Margarita

Michail Bulgakow /  
Jürgen Hentsch u.A.  
(Gelesen)

692 Min. | Hörspiel | CHF 82.-

Besdomny ist ein vielversprechender Lyriker und den Mitgliedern des Literaturvereins wohlbekannt. Wenn er eines Nachts in Unterhose und mit einer brennenden Kerze im Vereinslokal auftritt, so muss etwas Ausserordentliches passiert sein. Tatsächlich treibt sich der Teufel höchstpersönlich in Moskau herum, und nicht nur Besdomny bringt er in akute Schwierigkeiten. Eine geglückte Hörspielbearbeitung (Petra Meyenburg) und eine hervorragende SprecherInnenwahl machen «Der Meister und Margarita» zum Hörvergnügen.  
(Anita Müller)

## Gutschein: 10% auf alle Hörbücher.

Bider & Tanner, Am Bankenplatz, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel,  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90, www.biderundtanner.ch

Gutschein nicht kumulierbar mit weiteren Vergünstigungen. Gültig bis Oktober 2008.

**Bider & Tanner**  
Ihre Buchhandlung in Basel

Filmstill aus «Persepolis» → Notiz S. 8



## REDAKTION

<b>Books &amp; Bytes</b>	ProgrammZukunft: Die Bibliotheken und das Netz   Matthias Zehnder	15
<b>Nicht mehr wegzudenken</b>	Der Gare du Nord feiert sein fünfjähriges Bestehen   Alfred Ziltener	17
<b>Schleudersitz ins Virtuelle</b>	Das erste Medienkunstfestival Shift auf dem Dreispitzareal   Anita Hugi	22
<b>Notizen</b>	Kurzmeldungen, Tipps und Hinweise   Dagmar Brunner (db), Christopher Zimmer (cz)	8-23
<b>Trauer, Liebe, Hoffnung</b>	Fatih Akins neuer Spielfilm «Auf der anderen Seite»   Michael Lang	8
<b>Unterricht in Filmkunst</b>	Das Gymnasium Muttenz realisiert den 2. «FilmKulturTag»   Alfred Ziltener	9
<b>Mittelalter meets Matrix</b>	JTB und Theater Basel kooperieren für «Next Level Parzival»   Christopher Zimmer	10
<b>Tanzende Stimmen, klingende Körper</b>	Cathy Sharp und Duo Stimmhorn treten gemeinsam auf   Jana Ulmann	11
<b>Unterwegs mit einem DJ</b>	Hans Nieswandts musikalisches Anekdotenbuch «Disko Ramallah»   Oliver Lüdi	12
<b>Einstein auf der Spur</b>	Fünf AutorInnen beschäftigen sich mit Einsteins Texten   Martin Zingg	13
<b>Verbarium</b>	Kleine Ausflüge ins Wesen der Verben, z.B. «reimen»   Adrian Portmann	13
<b>Litera-pur</b>	Lyrik aus dem aktuellen Magazin «Passagen»   Renato P. Arlati	14
<b>Gastro.sophie</b>	Das Restaurant Waldhorn in Grenzach-Wyhlen bietet «Schnitzel & Co.»	14
<b>Kreative Anstiftungen</b>	Seit 20 Jahren sind Les Reines Prochaines lustvoll präsent   Isabel Zürcher	16
<b>Barocke Spiele</b>	Neue CDs und ein Live-Konzert von Basler Barock-Ensembles   Alfred Ziltener	18
<b>Schärfung des Profils</b>	Der Burghof Lörrach will ein «Kompetenzzentrum Gesang» werden   Sabine Ehrentreich	19
<b>Herbstliche Frischluft</b>	Die Weichen für die Zukunft der Kaserne Basel sind gestellt   Dominique Spirgi	20
<b>Blaue Wunder</b>	Dieter Joerin zeigt Indigo-Textilien und Kleinode aus Japan   Dagmar Brunner	21
<b>Rocknews</b>	Newsletter des RFV, Rockförderverein der Region Basel   Lisa Mathys	24   25

## KULTURSZENE

Gastseiten der Veranstaltenden	26-50	Kammermusik um halb acht	43
Plattform.bl	35-41	Kulturscheune Liestal	41
<b>Film</b>		Kuppel	44
Kultkino Atelier   Camera   Club   Movie	45	Mimiko	33
Landkino	39	Music Now!	44
Stadttheater Basel	46	<b>Kunst</b>	
<b>Theater   Tanz</b>		Aargauer Kunsthaus Aarau	47
11. Internationaler Theatertreff	27	Ausstellungsraum Klingental	43
Goetheanum-Bühne	36	Fondation Beyeler	48
Neues Theater am Bahnhof Dornach   NTAB	36	Kunstmuseum Basel	47
Schön & Gut	27	Museum Tinguely	49
Theater Basel	26	Ortsmuseum Trotte Arlesheim	41
Theater Roxy	37	<b>Kinder</b>	
Theater auf dem Lande	38	Basler Marionetten Theater	38
Theater im Teufelhof	27	Rudolf Steiner Schule Birseck	38
Theater im Zivilstandesamt	27	Rudolf Steiner Schule Münchenstein	35
Vorstadttheater Basel	28	<b>Diverse</b>	
<b>Literatur</b>		Burghof Lörrach	29
Kantonsbibliothek Baselland	41	Forum für Zeitfragen	33
Kulturbüro Rheinfelden	46	Imprimerie Basel	28
<b>Musik</b>		Kaserne Basel	31
Basel Sinfonietta	40	Kulturforum Laufen	39
Baselbieter Konzerte	39	Naturhistorisches Museum Basel	50
Basler Lauten Abende	40	Nellie Nashorn	28
The Bird's Eye Jazz Club	44	Offene Kirche Elisabethen	32
Collegium Musicum Basel	43	Theater Palazzo Liestal	38
Gare du Nord	40	Théâtre La Coupole St-Louis	29
Gesellschaft für Kammermusik	43	Unternehmen Mitte	34
		Volkshochschule beider Basel	32
		Werkraum Wardeck pp	30   31

## AGENDA

	51-67
--	-------

## SERVICE

Abbestellung	42
Verlosung Konzerttickets	42
<b>Museen   Kunsträume</b>	68-71
<b>Veranstalteradressen</b>	72   73
Restaurants, Bars & Cafés	74



Mehr Kultur anlässe in der kosten-  
losen Tagesagenda  
[www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

**PATRONAT** Culturescapes Rumänien

Micheline Calmy-Rey Präsidentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft und Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten  
Traian Băsescu Präsident von Rumänien  
Horia-Roman Patapievici Präsident des rumänischen Kulturmuseums Institutul Cultural Roman  
Guy Morin Regierungsvizepräsident und Vorsteher des Justizdepartements Basel-Stadt  
Sofia Gubaidulina Komponistin  
George Gruntz Jazzmusiker und Komponist  
Iso Camartin Schriftsteller  
Prof. Heiko Haumann Professor für Osteuropäische und Neuere Allgemeine Geschichte an der Universität Basel  
Hans Saner Philosoph  
Ioan Holender Direktor der Wiener Staatsoper und Künstlerischer Leiter des Internationalen Festivals George Enescu in Bukarest

**PROGRAMMAUSZUG**

**Eröffnungskonzert** / Martinskirche

14.11.07 / 20.00 / Kammerorchester Basel und Stavropoleos Chor Bukarest

**Musik** / Gare du Nord

17.11.07 / 20.00 / Portraitkonzert Stefan Niculescu / Ensemble Profil

**Kunst** / Kunsthalle Basel

15.11.07 / 19.00 / Vernissage / I Am Not Exotic – I Am Exhausted / Dan Perjovschi

**Film** / Stadtkino Basel

01.11.-30.11.07 / rumänische Filmreihe / Zum Lachen trauriges Rumänien

**Literatur** / Bachletten Buchhandlung / Das Kleine Literaturhaus Basel

23.11.07 / 20.00 / Ana Blandiana und Franz Hodjak

**Theater** / Kaserne Basel

1.12.07 / 21.00 / The Sunshine Play von Peca Stefan

**Abschlusskonzert** / Martinskirche

5.12.07 / 19.30 / Weltliche und geistliche Chormusik aus Rumänien / Accoustic Chamber Choir

gesamtes Programm siehe: [www.culturescapes.ch](http://www.culturescapes.ch)

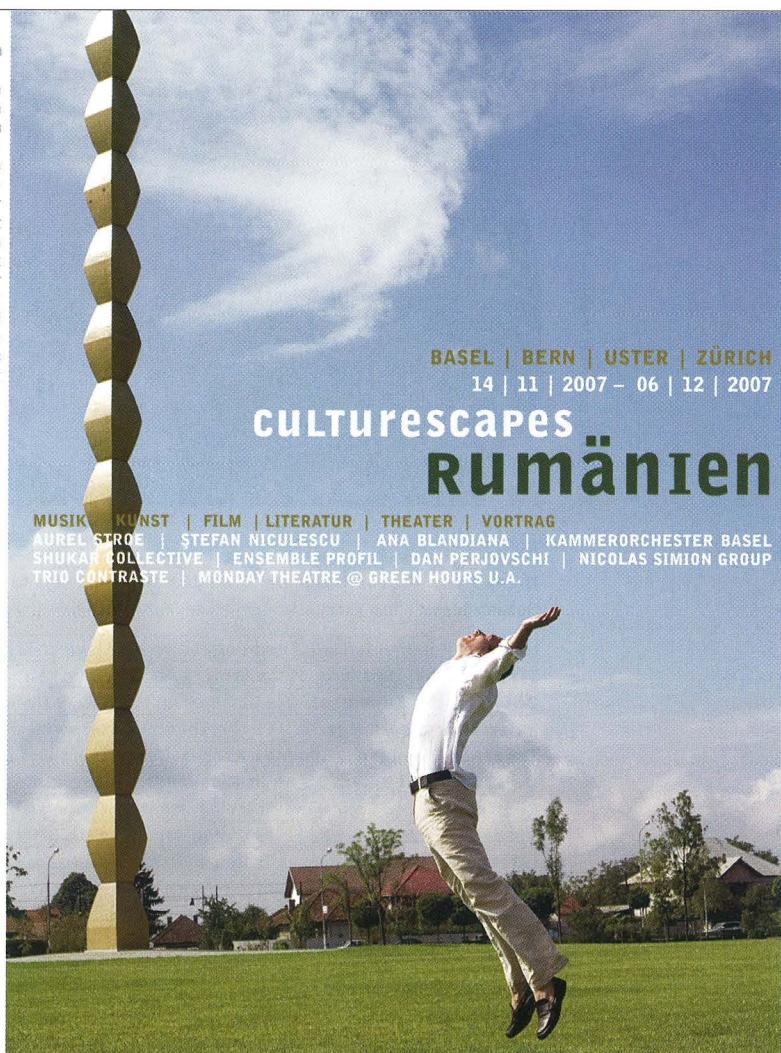
Vorverkauf: [www.kulturticket.ch](http://www.kulturticket.ch)

0900kultur oder 0900 585 887

Mo-Fr 10.30-12.30 (CHF 1.20/Min.)

Karten bei BaZ am Aeschenplatz, Billettkasse am Stadtcasino,

Musik Wyler, Infothek Riehen



**BASEL | BERN | USTER | ZÜRICH**

14 | 11 | 2007 – 06 | 12 | 2007

# CULTURESCAPES RUMÄNIEN

MUSIK | KUNST | FILM | LITERATUR | THEATER | VORTRAG  
AUREL STROÈ | STEFAN NICULESCU | ANA BLANDIANA | KAMMERORCHESTER BASEL  
SHUKAN COLLECTIVE | ENSEMBLE PROFIL | DAN PERJOVSCHI | NICOLAS SIMION GROUP  
TRIO CONTRASTE | MONDAY THEATRE @ GREEN HOURS U.A.

«...ein Wunder an Rhythmus,  
Bildermelodie und unprätentiöser  
Gescheitheit – Der Film stösst die  
Tür zu Weltgeschichten auf.»  
Tages-Anzeiger

VOM  
**JUCHZEN**  
UND  
**ANDEREN**  
**GESÄNGEN**

echoes of home  
**heimatkänge**  
ein film von STEFAN SCHWIERTERT

Ab Mitte Oktober im Kino!

mit ERIKA STUCKY • NOLDI ALDER • CHRISTIAN ZEHNDER • BALTHASAR STREIFF • SINA • PAUL GIGER • HUUN HUUR TU

[www.heimatklaenge.ch](http://www.heimatklaenge.ch)

DOLBY  
DIGITAL  
IN SELECTED THEATRES

LOOK NOW!



**GBK**  
GENOSSENSCHAFT  
BASLER  
KLEINTHEATER

WWW.BASLERKLEINTHEATER.CH

**GEHÖRTEN  
AUCH SIE  
ZU UNSEREN  
250'000  
BESUCHERINNEN  
DER VERGAN-  
GENEN SAISON?**

**FAUTEUIL & NEUES TABOURETTLI**  
[WWW.FAUTEUIL.CH](http://WWW.FAUTEUIL.CH)

**BASLER MARIONETTEN THEATER**  
[WWW.BASLERMARINETTENTHEATER.CH](http://WWW.BASLERMARINETTENTHEATER.CH)

**BASELDYTSCHI BIHNI**  
[WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH](http://WWW.BASELDYTSCHIBIHNI.CH)

**BASLER KINDERTHEATER**  
[WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH](http://WWW.BASLERKINDERTHEATER.CH)

**VORSTADTTHEATER BASEL**  
[WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH](http://WWW.VORSTADTTHEATERBASEL.CH)

**THEATER IM TEUFELHOF**  
[WWW.TEUFELHOF.COM](http://WWW.TEUFELHOF.COM)

**ATELIER-THEATER RIEHEN**  
[WWW.ATELIERTHEATER.CH](http://WWW.ATELIERTHEATER.CH)

**JUNGES THEATER BASEL**  
[WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH](http://WWW.JUNGESTHEATERBASEL.CH)

**FIGURENTHEATER VAGABU**  
[WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML](http://WWW.THEATER.CH/VAGABU.HTML)

**KASERNE BASEL**  
[WWW.KASERNE-BASEL.CH](http://WWW.KASERNE-BASEL.CH)

**HAEBSE-THEATER**  
[WWW.HAEBSE-THEATER.CH](http://WWW.HAEBSE-THEATER.CH)

**DIE KUPPEL**  
[WWW.KUPPEL.CH](http://WWW.KUPPEL.CH)

**SUDHAUS WARTECK PP**  
[WWW.SUDHAUS.CH](http://WWW.SUDHAUS.CH)

**KLEINKUNSTBÜHNE RAMPE**  
[WWW.RAMPE-BASEL.CH](http://WWW.RAMPE-BASEL.CH)

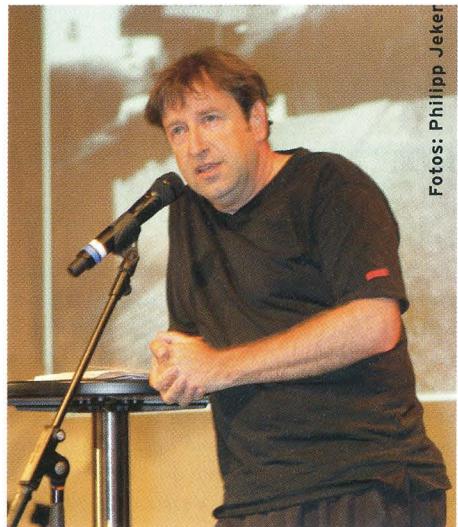
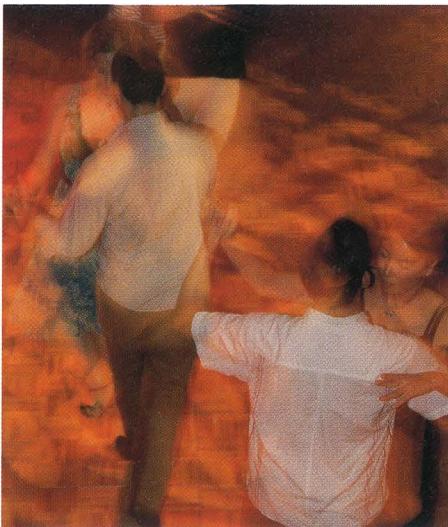
**PARTERRE**  
[WWW.PARTERRE.NET](http://WWW.PARTERRE.NET)

**THEATER ARLECCHINO**  
[WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH](http://WWW.THEATER-ARLECCHINO.CH)

**RAUM 33**  
[WWW.RAUM33.CH](http://WWW.RAUM33.CH)

**THEATERFALLE BASEL**  
[WWW.THEATERFALLE.CH](http://WWW.THEATERFALLE.CH)

**SEKRETARIAT: RHEINGASSE 13  
4058 BASEL | 061 683 28 28  
BASLERKLEINTHEATER@BLUEWIN.CH**



Fotos: Philipp Jeker



## NOTIZEN

### Zwischen den Kulturen

db. 1979 erlebt die Iranerin Marjane Satrapi als Kind mit ihrer Familie den Sturz des Schah-Regimes. Die islamische Revolution verändert die ganze Gesellschaft, Marjane muss nun einen Schleier tragen, aber das aufgeweckte Mädchen weiss sich zu wehren, lässt sich ihre Vorlieben, u.a. die Rockmusik, nicht verbieten. Besorgt schicken die Eltern sie nach Wien, wo sie in allerlei Verstrickungen und Subkulturen gerät. Sie kehrt in den Iran zurück, gründet eine Familie, merkt aber, dass sie in ihrem Land nicht bleiben kann und flieht nach Frankreich. Über ihre bewegte Jugend hat Marjane Satrapi bereits vier Comicromane verfasst, die zu Bestsellern wurden und mehrere Preise erhielten. Nun kommt ihre Geschichte als unkonventioneller, humorvoller berührender Zeichentrickfilm für Erwachsene ins Kino.

**Film <Persepolis> von Marjane Satrapi/Vincent Paronnaud: ab Do 11.10., Kultkino  
Comicbände <Persepolis> von Marjane Satrapi, [www.editionmoderne.ch](http://www.editionmoderne.ch)**

### Tanzfilme

db. Das charmante Turmstübl im Werkraum Warteck wird mit dem «ersten Filmfestival für Tanz und Performance in der Schweiz» belebt. An zwei Abenden sind einschlägige internationale Kurzfilme und Videoinstallationen zu sehen, u.a. ein Dokumentarfilm über Breakdance in der DDR und ein Special zu Heidi Köpfer.

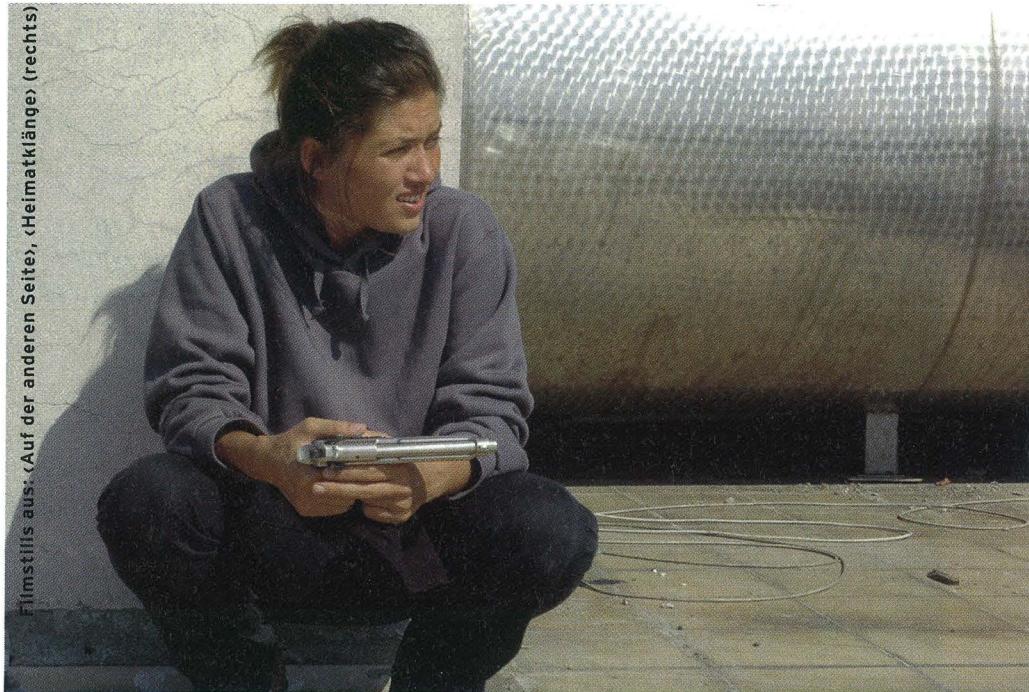
**<Screen Dance Basel Festival>: Fr 5. & Sa 6.10., 20.00, Werkraum Warteck, Turmstübl**

### Kino plus

db. Kooperation war schon immer ein Anliegen von Suzanne Schweizer, der Leiterin der Basler Kultkino AG. Im September 2006 präsentierte sie, zusammen mit Andreas Bichweiler, dem Chef von Ramstein Optik, die erste gemeinsame Broschüre, eine subtile Werbung für eine andere, bessere Sehkultur. Nun erscheint die zweite Ausgabe unter dem Titel <Gästebuch>. Sie enthält farbige Fotoporträts von 19 Menschen der Region Basel und persönliche Statements zu ihren Visionen, Hoffnungen und Wünschen. Allen gemeinsam ist, dass sie mit Herzblut für ihre Aufgaben einstehen, sei es als Unternehmerin, Fussballer, Publizistin, Filmer, Designerin, Hotelier, Musiker oder Theaterleiter. Dieses kreative Netzwerk trifft sich sogar gelegentlich, weitet sich stetig aus und lädt zu neuen Sichtweisen ein.

**<Gästebuch>, mit Fotos von Christian Knoerr, 24 S., br., kostenlos erhältlich bei Ramstein Optik und in den Kultkinos.**

Filmstill aus: <Auf der anderen Seite> (Heimatklänge) (rechts)



## TRAUER, LIEBE, HOFFNUNG

**Spieldrama <Auf der anderen Seite> von Fatih Akin**

**Eine Handvoll Menschen aus Deutschland und der Türkei wird auf überraschende Weise mit dem Tod konfrontiert und schöpft aus der Trauer unerwartete Lebenskraft.** Der Rentner Ali lebt allein in Bremen. Er hat genug vom schnellen Sex im Bordell und bietet einer türkischen Hure an, bei ihm einzuziehen. Yeter willigt ein, auch weil sie sich mit Nejat, dem Sohn Alis, gut versteht. Der Germanistikprofessor Nejat akzeptiert die Frau, weil sie auf den Strich geht, damit ihre Tochter in der Türkei studieren kann. Nach einem Streit mit Ali kommt Yeter zu Tode, der Alte muss ins Gefängnis, und der Sohn reist nach Istanbul, um die Tochter der Verstorbenen zu suchen. Doch die junge Frau wird als politische Aktivistin von der türkischen Polizei gejagt, ist nach Deutschland geflohen und bei einer Studentin untergeschlüpft. Und plötzlich sind Menschen – im wahrsten Sinne des Wortes – auf der anderen Seite gelandet und werden vom Schicksal gebeutelt.

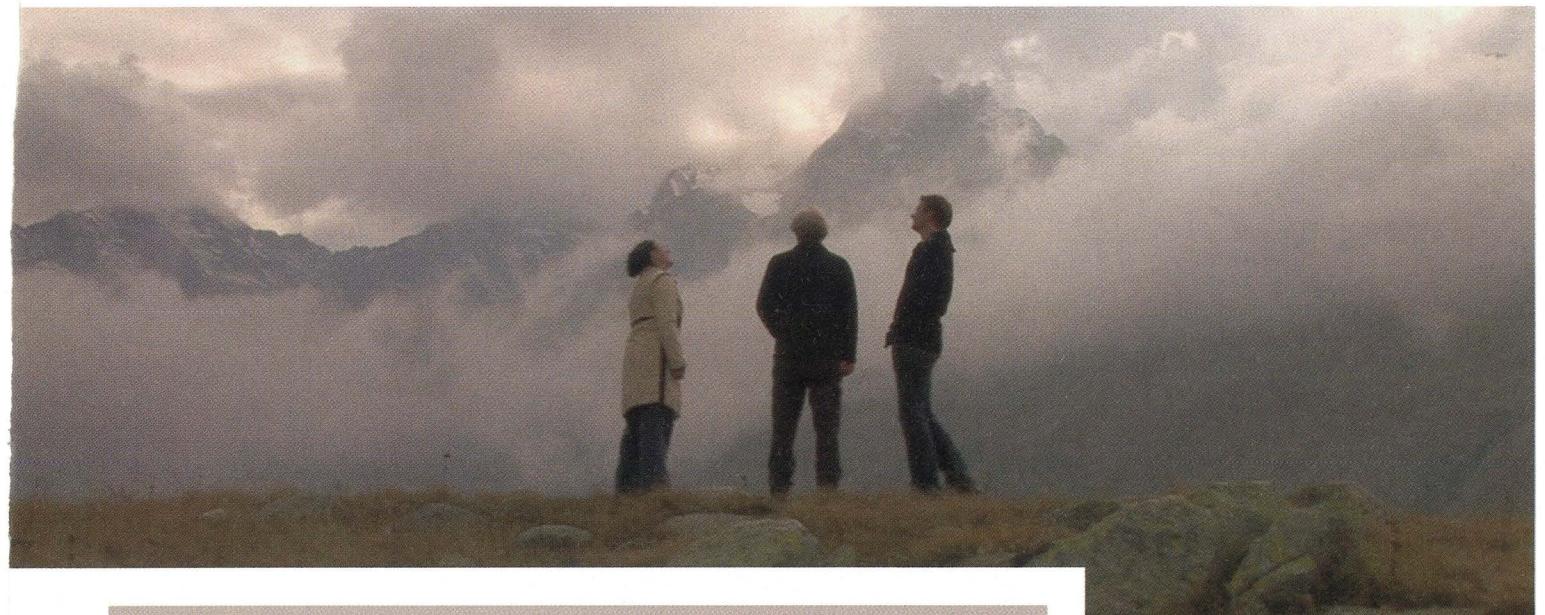
Das ist die Ausgangslage des zweiten Teils einer Trilogie, die der deutsch-türkische Filmer Fatih Akin mit seinem preisgekrönten Werk <Gegen die Wand> begonnen hatte. Jenes befasste sich mit den Licht- und Schattenseiten der Liebe. Der aktuelle Film beschäftigt sich mit Vätern, Müttern und Kindern, die auf absurde Weise mit dem Sterben konfrontiert werden. <Auf der anderen Seite> ist in drei Kapitel gegliedert, wirft die Frage nach dem Fremdsein in der Heimat auf und berichtet von der Hoffnung, in der Fremde eine Heimat zu finden. Dass dabei die diffizilen Verhältnisse zwischen Deutschland und der Türkei aufscheinen, ist im Hinblick auf den angestrebten EU-Beitritt des Landes am Bosporus einsichtig.

### Kunst der Reduktion

Fatih Akin ist ein begabter Film-Erzähler. Er verfällt kaum in Geschwätzigkeit, beherrscht die Kunst der Reduktion und vertraut auf eine ruhige Bildsprache. Das Schockartige aus <Gegen die Wand> ist verschwunden zugunsten einer zuweilen beklemmenden Gelassenheit. Dass man gerade dadurch sogartig in den Bann gezogen wird, hat auch mit der Kunst des Schweizers Rainer Klausmann zu tun, der erneut die Kamera führt. Fatih Akin weiss zudem ein Schauspielensemble zu führen und zu motivieren. In der Rolle einer trauernden Mutter auf der Suche nach ihrer wahren Identität überzeugt die legendäre Fassbinder-Muse Hanna Schygulla, die man in den letzten Jahren viel zu selten auf der Leinwand sehen konnte.

Parallelen zu Akins Filmstil findet man etwa im Werk von Alejandro González Iñárritu (<Babel>). Auch der Filmer aus Mexiko bevorzugt verschachtelte Erzählstrukturen, platziert wie beiläufig Miniszenen oder markante Bildsymbole wie Bojen im vorwärtstreibenden Handlungsverlauf. Und enthüllt deren Bedeutung für das Ganze erst gegen das Ende hin. So wie es Fatih Akin auch tut. Zum Schluss nimmt er den Faden wieder auf, der zu Beginn gesponnen wurde. Unpathetisch, anrührend deutet er – weitab in einem Küstenort in der Türkei – eine Annäherung zwischen dem aus der Haft entlassenen Rentner Ali und seinem Sohn an. Und zeigt respektvoll, wie ein zwischenmenschliches Trauma durch offene Trauerarbeit und uneigennützige Liebe gelindert werden könnte. | Michael Lang

**Der Film läuft ab Do 4.10. im Kultkino Atelier 3**



## UNTERRICHT IN FILMKUNST

2. «FilmKulturTag»

### **Das Gymnasium Muttenz realisiert ein vorbildliches Medienerziehungsprojekt.**

Der Film ist wohl das wichtigste künstlerische Medium unserer Zeit. Trotzdem spielt er in den Lehrplänen unserer Schulen kaum eine Rolle. Dass unsere GymnasiastInnen Goethe, Böll und Plenzdorf lesen, ist zweifellos zu begrüßen – doch wo lernen sie, adäquat mit der wirkungsmächtigen Filmkunst umzugehen?

Das Gymnasium Muttenz zeigt mit seinem «FilmKulturTag», einem ganztägigen Filmfestival für die ganze Schule, wie Medienerziehung aussehen könnte. Der von Lehrkräften und Lernenden in Zusammenarbeit mit der Kultkino AG und dem Basler Stadt-Kino organisierte Filmtag findet in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal statt. Vorbereitet wird der Grossanlass im Wahlkurs «Filme der ganzen Welt», der von den beiden Lehrern Bernhard Bonjour und Alfred Schlienger geleitet wird. Dieser Jahreskurs, erläutert Schlienger, richtet sich an die MaturandInnen des letzten Schuljahrs, die obligatorisch einen Kurs aus einem reichhaltigen Angebot auswählen. 16 Schüle-rInnen nehmen in diesem Jahr daran teil. Sie treffen sich einmal pro Woche in drei- bzw. vierstündigen Unterrichtseinheiten, sehen sich Filme an, diskutieren und analy-sieren sie. Dabei beschäftigen sie sich auch mit grundlegenden Aspekten der Film-kunst, mit der Sprache des Films, mit seinen künstlerischen Möglichkeiten und mit den kulturellen und historischen Hintergründen. Und sie lernen dabei Kinowelten jenseits des Mainstreams kennen. Zum Kursprogramm gehört zudem der Besuch des internationalen Filmfestivals in Fribourg.

#### **Fokus auf Vermittlung**

Höhepunkt des Kurses ist der «FilmKulturTag», der dieses Jahr unter dem Motto «Wie sollen wir leben?» steht. Am ersten Dienstag nach den Herbstferien werden in den drei Sälen des Kinos Atelier und im Stadt-Kino in drei Schienen zwölf bedeutende internationale Filme gezeigt, welche die Teilnehmenden des Wahlkurses aus einer Voraus-wahl der beiden Kursleiter ausgesucht haben. Darunter sind europäische Renner wie Thomas Vinterbergs «Festen» und «Die fetten Jahre sind vorbei» von Hans Weingartner, aber auch so wunderbar fremdartige Filme wie «Bamako» aus Afrika und «After Life» aus Japan. Herb-berührende Kost wie «Grbavica» aus Bosnien genauso wie das luftig-schräge «Me and you and everyone we know» der amerikanischen Performance-künstlerin Miranda July. Aus der Schweiz kommt «Utopia Blues» von Stefan Haupt, die Geschichte eines manisch-depressiven jungen Musikers, und aus Österreich «We feed the world», Erwin Wagenhofers Doku über die weltweite Ernährungsproblematik. Die Kultkino AG steuert zwei Vorpremieren aus ihrem Programm bei.

Doch zur Aufgabe der KursteilnehmerInnen gehört nicht nur die Auswahl der Titel, sondern vor allem die Vermittlung. Sie verfassen ein detailliertes Programmheft für das Festival, erstellen Unterrichtsmaterial für die Vor- oder Nachbereitung, führen zu zweit jeweils in die Filme ein und leiten im Anschluss daran eine Diskussion mit ihren KollegInnen. Rund 500 SchülerInnen und Lehrkräfte haben sich für diesen «FilmKul-turTag» angemeldet. Die Nähe der beiden Kinos erlaubt es, sich nach den parallelen Vorführungen zum Gespräch zu treffen; ein Mittagessen im Theater wird zur besonde-rem Festivalatmosphäre beitragen. Last but not least: Möglich wird dieser Tag auch durch eine Defizitgarantie der Baselbieter Kulturstelle «kulturelles.bl». | **Alfred Ziltener**

«FilmKulturTag»: Di 16.10., 8.00–17.00, Stadt-Kino Basel und Kultkino Atelier  
Am Mi 17.10., 8.00–12.00, ist auch das Gymnasium Leonhard zu Gast im Kultkino.

## NOTIZEN

### **Vokalstars im Film**

db. Seit ein paar Jahren ist die sogenannte Volksmusik nicht mehr nur auf dem Land, bei Chilbis und in Alphütten anzutreffen. Eine jüngere Generation von experimentierfreudigen MusikerInnen hat die heimischen Klänge neu entdeckt und mixt munter Traditionelles und Zeitgenössisches zu eigenwilligen und faszinierenden Sounds. Alphorn und Naturjodel haben Eingang in städtische Kulturhäuser gefunden und begeistern ein urbanes Publi-kum. An dieser Entwicklung sind u.a. die USA-Walliserin Erika Stucky, der Appenzeller Noldi Alder und der Basler Christian Zehnder vom Duo Stimmhorn massgeblich beteiligt. Ihnen und weiteren Stimmakrobaten aus dem In- und Ausland hat Stefan Schwietert («Accordi-on Tribe») seinen neuen Film «Heimat-klänge» gewidmet – ein berührendes Dokument, das neue Dimensionen von Volksmusik zeigt. Von Stucky ist soeben ihre neue CD «Suicidal Yodels», von Christian Zehnder das neue Album «Kraah» erschienen – beides akustische Genussreisen in fremd-vertraute Klangwelten. **«Heimatklänge»: So 7.10., 17.00, Kultkino.**

**Öffentliche Vorpremiere mit dem Regisseur und mit Christian Zehnder → S. 45**

**Erika Stucky live in Basel: Fr 5.10., 20.00, Volks-haus; Sa 6.10., 20.00, Kaserne Basel (→ S. 16/31); Fr 19.10., 20.00, Gare du Nord (→ S. 17/40).**

### **Mobiles Kino**

db. In ländlichen Regionen gibt es oft weit und breit kein Kino. Das ist zwar heute kein Unglück mehr, aber trotzdem wird es geschätzt, wenn «Roadmovie», das mobile Kino der Schweiz ins Dorf kommt. Das Angebot besteht seit fünf Jah-reen und wird vom Bundesamt für Kultur, den Kantonen und Stiftungen unterstützt. Heuer werden 28 Gemeinden im ganzen Land bereist, darunter auch Anwil (18.10.), Lauwil (19.10.) und Nunningen (25.10.); es sind jeweils neuere Schweizer Spielfilme oder ein Dokumentarfilm von 1934 zu sehen.

**«Roadmovie»: Di 25.9. bis Fr 9.11.**

**Programm: www.roadmovie.ch**



## MITTELALTER MEETS MATRIX

**«Next Level Parzival» in Essen und Basel**

Wer sich im «Second Life», einem der erfolgreichsten Online-spiele, bewegt, kann alles sein; den Fantasien und Wunschvorstellungen sind keine Grenzen gesetzt. Jeder Spielende erschafft sich einen Avatar, ein Alter Ego aus Bits und Bytes, der seiner Sehnsucht in einer schillernden Maske Ausdruck verleiht. Die virtuelle Realität wird zur theatralischen Spielwiese, auf der Verhaltensweisen und Identitäten im sicheren Als-Ob ausgelebt und erprobt werden können.

Das eingespielte Theaterteam Sebastian Nübling (Regie), Muriel Gerstner (Bühne) und Lars Wittershagen (Musik) hat sich des Phänomens angenommen und das Stück «Next Level Parzival» von Tim Staffel in Szene gesetzt – eine Auftragsproduktion der Ruhr-Triennale in Koproduktion mit dem Theater Basel und, nach «Fuckin Åmal», die zweite Zusammenarbeit mit dem Jungen Theater Basel. Nach der Uraufführung in Essen wird die Produktion nun ins Theater Basel übernommen.

Sieben Jugendliche treffen sich zu einer LAN-Party und vernetzen ihre Computer, um das Game «King Arthur» zu spielen. Die Spielregeln sind klar festgelegt, der Erfolg lässt sich am Punktestand ablesen. Alles geht gut, der Adrenalinkick ist garantiert. Bis Mittelalter und virtuelle Welt aufeinander stossen und der Virus «Parzival» auftaucht, der keine Ahnung von den herrschenden Regeln hat, keine hemmende Moral kennt. Als sein Handeln auch in der Realität Wirkung zeigt, lösen sich die sicher geglaubten Regeln auf allen Ebenen auf. Aus dem schönen Schein des blossen Spiels wird Ernst.

### Ende der Oberflächlichkeit

Zu diesem Plot wurde bewusst kein Ego-Shooter-Spiel ausgewählt. Es geht nicht um die Gewaltdebatte und das Für und Wider zu Computerspielen. Dramaturg Peter Jakob Kelting nennt

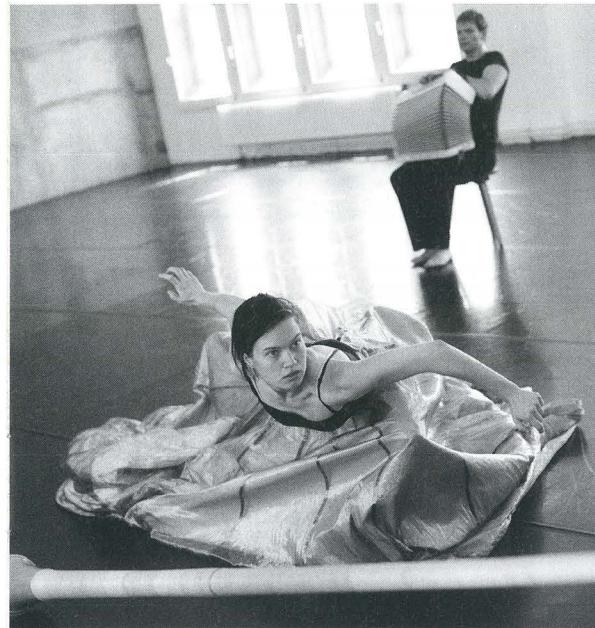
das Stück ein «Märchen über Identitätsfindung». Die Artuswelt ist nicht nur eskapistische Freizeitbeschäftigung, die Jugendlichen spielen mit realen Lebensfragen, üben soziale Kompetenzen in einer frei gewählten Hackordnung ein. In diese Perfektionierung von Verhalten bringt Parzival Chaos und Anarchie und ein Ende der Oberflächlichkeit. Die Masken fallen, die Jugendlichen machen eine Grenzerfahrung, die sie zwingt, wie Parzival in der Artus-Sage, die richtige Frage zu stellen. Nicht als Floßkel, sondern aus echtem Interesse für den Mitmenschen.

Sowohl die SpielerInnen als auch die – geführten – Avatare sind aus Fleisch und Blut; sieben Mitglieder des Jungen Theater Basel bewegen sich in der realen Welt, sechs weitere und ein Schauspieler in der virtuellen. Dazu kommen noch die von SchauspielerInnen dargestellten, von den Spielenden unabhängigen Figuren des Parzival, des Spielmachers Artus und des Orakels. Die Jugendlichen sprechen Schweizerdeutsch (in Essen übertitelt), die Avatare Hochdeutsch. So werden nicht nur die beiden Sprach- und Spielebenen deutlich gemacht, sondern es entsteht auch ein Äquivalent für den ursprünglich mittelhochdeutschen Text.

Wer das Team Nübling-Gerstner-Wittershagen, das 2007 mit «Dido und Aeneas» bereits zum dritten Mal zum Theatertreffen Berlin eingeladen wurde, noch besser kennenlernen möchte, kann dies in einer neuen Publikation, die sich dem Werk der von «Theater heute» zur Bühnenbildnerin des Jahres 2006 gewählten Muriel Gerstner widmet. | Christopher Zimmer

**«Next Level Parzival»: bis Mi 3.10. im Salzlager der Zeche Zollverein, Essen (D), ab Do 18.10. im Theater Basel, Schauspielhaus → S. 26**

Buch: **«Zu bösen Häusern gehen – number nine Barnsbury Road, Soho, Bundesamt für Kultur (Hg.), Christoph Merian Verlag 2007. 320 S., 180 Farabb., br., CHF 56**



Cathy Sharp Dance Ensemble und Duo Stimmhorn

## NOTIZEN

### Generation Gebärfähig

cz. Ein Gespenst geht um in Europa: Das Abendland stirbt aus. Die demografische Pyramide zerschellt im Altersheim. Die «Generation Gebärfähig» hat versagt. Schlagworte wie Mobilitätsnöte, Angst um den Arbeitsplatz, Karrieredenken oder «einfach keine Lust» genügen hier längst nicht mehr. Die Basler Regisseurin und Autorin Mirjam Neidhart geht in ihrem Stück «Torschusspanik». Intime Einsichten in die Reproduktionskrise» den erheblich komplexeren Realitäten nach. Dazu hat sie zahlreiche Interviews mit Menschen geführt, die Kinder haben, nie Kinder wollten, immer von Kindern träumten oder Kinder verloren haben, die berufstätig, allein oder zu zweit/zu dritt Kinder aufziehen. Daraus sind ehrlich-intime Szenen von grotesker Logik entstanden, manchmal traurig und verzweifelt, entlarvend ohne zu denunzieren. Nach der Uraufführung am Thalia-Theater Hamburg wird die Schweizer Erstaufführung nun am Städtebund-Theater Biel-Solothurn zu sehen sein, Regie führt Katharina Rupp.

**«Torschusspanik» von Mirjam Neidhart:** Mi 24.10., 20.00 (Premiere), Theater Solothurn, und Fr 9.11., 20.00 (Premiere), Theater Biel.  
Infos: [www.ensemble-theater.ch](http://www.ensemble-theater.ch)

### Freiburger Tanzfestival

db. Zeitgenössischer Tanz hat in Freiburg i.Br. eine lange Tradition, die u.a. durch die Tanzschule «bewegungs-art» geprägt wurde. Jährlich findet im Kulturzentrum E-Werk ein Tanzfestival statt, das Produktionen von internationalem Rang sowie Projekte von Nachwuchstalenten zeigt. Die 16. Ausgabe ist erstmals in Kooperation mit dem Theater Freiburg entstanden und stellt rund zehn Truppen vor. Trotz wiederholter Etatkürzung ist das Programm vielversprechend. Das E-Werk vereint unter seinem Dach die vier Sparten Theater, Tanz, Musik und Bildende Kunst und ist mit neuen Strukturen und einem neuen Geschäftsführer in die Saison gestartet.

**Tanzfestival Freiburg:** Mi 17.10. bis Sa 3.11., E-Werk Freiburg, Escholzstr. 77, Programm: [www.tanzfestival-freiburg.de](http://www.tanzfestival-freiburg.de)

## TANZENDE STIMMEN, KLINGENDE KÖRPER

Cathy Sharp und Stimmhorn

**Das Cathy Sharp Dance Ensemble hat mit dem Duo Stimmhorn eine neue Produktion erarbeitet.**

Als Samuel Wuersten, künstlerischer Leiter des Holland Dance Festival und des Tanzfestivals Steps, anlässlich der Verleihung des Basler Kulturpreises an Cathy Sharp das Duo Stimmhorn zum ersten Mal live erlebt, ist er begeistert. Er lädt Sharps Tanzensemble und die «Stimmhörner» Christian Zehnder und Balthasar Steiff ein, am Holland Dance Festival ein gemeinsames Projekt zu realisieren. Anfang November feiert «SoundMoves» in Den Haag Premiere. Das Basler Publikum wird immerhin in den Genuss einer öffentlichen Hauptprobe kommen. Die eigentliche Schweizer Erstaufführung ist dann anlässlich von Steps 2008 geplant.

Es ist nicht das erste Mal, dass das Cathy Sharp Dance Ensemble zu Musik von Stimmhorn arbeitet. Schon beim «Schellen-Ursli 04» wurde teilweise Musik des Duos verwendet. Diesmal aber wird live auf der Bühne gespielt. Die beiden Musiker sind Teil der Inszenierung und der Choreografie. Sie werden umkreist und betört. Umgekehrt bieten Balthasar Streiff und Christian Zehnder nicht einfach eine archaische Soundkulisse aus Alphorn, Obertongesang und Bandoneon für den Tanz, sondern ziehen die TänzerInnen ebenso in ihren Bann und treiben sie regelrecht an. Die Performenden bilden auf der Bühne ein wunderbar schrages und poetisches Geflecht von Tanz und Musik. Dahinter steht ein intensiver Probenprozess mit allen Beteiligten. Stimmhorn etwa griff neben Neukompositionen auch auf Stücke aus dem Repertoire zurück und schrieb diese dem Ensemble quasi auf den Leib.

### Grenzen sprengen

Genregrenzen werden überschritten und spannungsvolle Annäherungen möglich. Gleichzeitig bietet Cathy Sharp für «SoundMoves» ihr Ensemble externen Choreografinnen als eine Art Plattform an. Die Kooperation mit Gästen hat bei Cathy Sharp schliesslich Tradition. Die Ensemble-Mitglieder Manuela Baer, Alexandra Carey, Dominique Cardito sowie Wout Geers und Wilfried Seethaler arbeiten mit vier unterschiedlichen Choreografinnen aus dem In- und Ausland zusammen: mit Duncan Rownes, selbst ehemaliger Tänzer des Ensembles, Teresa Rotemberg, der Leiterin der Zürcher Tanzcompany Mafalda, der Irin Marguerite Donlon, Tanzdirektorin am Staatstheater Saarbrücken, und dem in Holland tätigen Tschechen Vaclav Kunes. Nicht zuletzt die beiden Musiker führen die unterschiedlichen künstlerischen Handschriften zusammen.

Cathy Sharp feiert mit ihrer Arbeit und ihrem seit 15 Jahren bestehenden Ensemble internationale Erfolge. Davon zeugt nicht nur die Einladung nach Den Haag. Aber die ist besonders, weil mit zusätzlichen Ehren verbunden: Sie wird in Den Haag einen Workshop für Tanzschaffende leiten und sich an einer Koproduktion mit anderen Choreografinnen beteiligen. Zum Abschluss des Jubiläumsjahrs 2007 zeigt das Cathy Sharp Dance Ensemble Ende November mit «Short Cuts» außerdem ein Programm, mit dem es im September bereits durch Irland tourte. Zu sehen ist eine Auswahl der Highlights aus den letzten Jahren. | Jana Ulmann

**Cathy Sharp Dance Ensemble und Duo Stimmhorn, «Try-Out»:** Fr 26.10., 20.00, öffentliche Hauptprobe, Theater Roxy → S. 37. **«Short Cuts»:** Mi 28.11. bis Sa 1.12., Theater Roxy

## UNTERWEGS MIT EINEM DJ

### Buchbesprechung

Hans Nieswandt wird wohl nur Lesern der Zeitschrift Spex ein Begriff sein und/oder Anhängerinnen gepfleger elektronischer Musik. Von diesen Nischen her dürfte er denn auch als Buchautor wahrgenommen werden. Schade, er hätte eine grössere Leserschaft verdient. Zuallererst ist der Verfasser von *<Disko Ramallah>* (mit Jahrgang 1964 zu den reiferen Herren im Geschäft zählend) jedoch seit vielen Jahren DJ. Und ein Botschafter für elektronische Musik aus Deutschland, den seine Reisen zwischen 2002 und 2005 u.a. nach Brasilien, in den Nahen Osten und nach Osteuropa führten. Was er dort bei Auftritten und in Workshops erlebte, beschreibt er leicht und flüssig, mit Distanz zu sich und seinem Umfeld, auch zu seinen Auftraggebern.

Was nun die Texte in *<Disko Ramallah>* betrifft, so scheinen sie in erster Linie bilden und unterhalten zu wollen. Umso bemerkenswerter Letzteres, wenn es um den Krieg in Palästina und seine Folgen geht, um Checkpoints und langwierige Kontrollen in sengender Hitze, die dann nicht selten ins Komische kippen, wenn da ein Deutscher mit einer 80 Kilo schweren Kiste voller DJ-Utensilien auftaucht. Dem Buch insgesamt kommt zugute, dass hier einer erzählt, der nicht als Tourist, sondern in einer Mission unterwegs ist, der so und mit Hilfe von Gewährsleuten vor Ort tieferen Einblick in ein Land gewinnt. Hier berichtet aber auch einer, der sein Metier als House- und Techno-DJ versteht, mit aktuellen Strömungen vertraut ist, der sich zu Labels wie zur Streitfrage *<Vinyl oder CD>* äussert und einen der schönsten Anhänge zusammengestellt hat, die man in einem Buch finden kann – eine Liste deutscher elektronischer Musik für alle Lebenslagen (alleine dafür lohnte sich der Buchkauf).

Die Stärken Nieswandts liegen eindeutig in der Miniatur, in kleinen Porträts von Orten oder Menschen, die er knapp und anschaulich beschreibt, so dass man die Hitze oder Kälte eines Landstrichs, die Trostlosigkeit einer Vorstadt oder die Fülle des Lebens in einem Souk fühlen kann. Nicht so sehr hingegen in der epischen Darstellung, was sich denn auch als leichte Schwäche dort offenbart, wo er es versucht, im Kapitel über Jerusalem beispielsweise, das einige Längen und Breiten hat.

Derartige Stolpersteinchen – zu denen auch einige allzu flapsige Formulierungen und überflüssige Anglizismen zählen – werden aber sofort weggewischt, wenn man sich auch nur der Situation an Bord einer russischen Propellermaschine entsinnt, der melancholischen Durchsage des Piloten, und welche Wirkung sie auf unseren DJ hat; oder des Hubschrauberkonzerts von Karlheinz Stockhausen in Salzburg, auf das Nieswandt süffisant Rückschau hält, nebenbei die Wurzeln von Techno freilegend. Oder aber das Kapitel *<Ein Tag der offenen Tür>*, das vorletzte. Man lese einzig diese hochkomische Stelle über Ankara, und wenn man in Eile ist, auch nur die Szene im Hamam (S. 194). Wer dann noch Zweifel hat, ob dieses Buch ein grosses Vergnügen ist – der muss es wohl liegen lassen. | Oliver Lüdi

**Hans Nieswandt: *<Disko Ramallah>*, Kiepenheuer & Witsch, Köln 2006. 224 S., Pb., CHF 16.80**

ANZEIGE

## Buchtipp aus dem Narrenschiff

ERIC  
HOBSBAWM  
Die Banditen  
Räuber als Sozialrebellen



Von Robin Hood, Pancho Villa und den Tupamaros bis zur aktuellen Situation in Tschetschenien beschreibt Eric Hobsbawm die Entstehungsgeschichte, das Umfeld und den Mythos eines Sozialbanditen an vielen Beispielen aus aller Welt. Fundiert und spannend fasst er in diesem Band seine jahrzehntelangen Studien zusammen; ergänzt und aktualisiert, mit gelungenen Entgegnungen an die Kritiker seiner Thesen.

Eric Hobsbawm:

**Die Banditen. Räuber als Sozialrebellen**

Aus dem Englischen übersetzt

von Rudolf Weys und Andreas Wirthensohn.

Hanser Verlag, 2007. 240 Seiten. Gebunden.

Fr. 36.–

978-3-446-20941-1

Albert Einstein  
Imma Rakusa  
Michael Schmidhelm  
Jürgen Theobaldy  
Peter Weber  
Sabine Wen-Ching Wang

ANNALEN

DER

PHYSIK.  
NAH AM ORIGINAL.

BERÜHRUNG DER PHYSIKALISCHEM GEIST.

F. C. Y. GREN, L. W. GLEIBERG, J. C. PFEIFFER, G. & E. WIDENKAMP.

VIERTE FOLGE.

BAND 17.

herausgegeben von  
Florian Dombois und Guy Kneta

KURATORIUM:

F. KOHLRAUSCH, M. PLANCK, G. QUINCKE,  
W. G. RÖNTGEN, E. WARBURG,

mit einem Beitrag von Dietmar Dath

UNTER MITWIRKUNG

DER DEUTSCHEN PHYSIKALISCHEN GESELLSCHAFT

UND CHAMONIXER VER.

M. PLANCK

HERAUSGEGEBEN VON

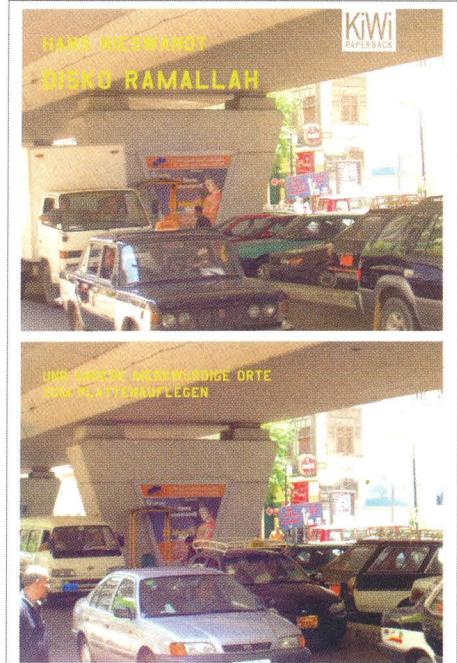
PAUL DRUDE.

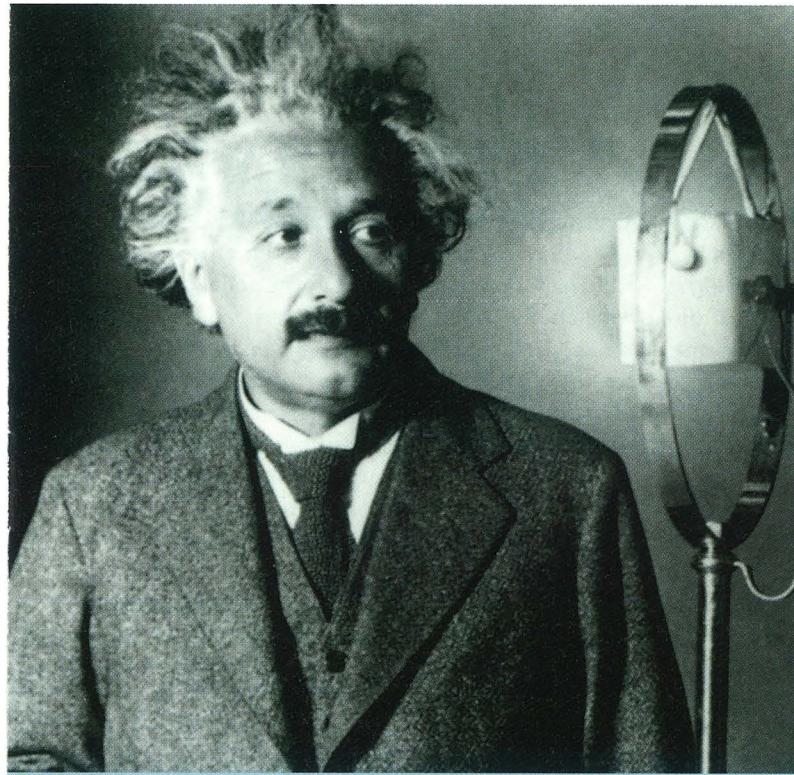
MIT FÜNF FIGURENTAFELN.



LEIPZIG, 1905.

VERLAG VON JOHANN AMBROSIUS BARTH.





## EINSTEIN AUF DER SPUR

Buchbesprechung

Die Formel mögen wir, obschon sie uns immer etwas rätselhaft erschien:  $E=mc^2$ . Eine Überholspur, Albert Einsteins Relativitätstheorie auf einen schnellen Blick. 1946 hat der Physiker die Formel notiert – was sich an Überlegungen dahinter verbirgt, hat er allerdings bereits 1905 entwickelt. Dieses Jahr war Einsteins «annus mirabilis», damals veröffentlichte er gleich mehrere bahnbrechende physikalische Arbeiten, darunter eine mit dem Titel «Ist die Trägheit eines Körpers von seinem Energieinhalt abhängig?». Die Antwort auf die so schlichte Frage mündete später in die berühmt gewordene Formel.

Einsteins Erkenntnisse haben sich längst abgekoppelt von der Form, in der sie einst in den «Annalen der Physik» präsentiert worden sind, sie haben gleichsam Karriere gemacht. Aber was war davor? 2005 haben Florian Dombois und Guy Krneta, im Namen der Hochschule der Künste Bern, einige AutorInnen eingeladen, sich mit fünf Arbeiten Einsteins aus dem Jahre 1905

auseinanderzusetzen. Sie sollten nicht den Inhalt kommentieren, aber zurückblicken auf die Form, in der die Publikationen und ihre Erkenntnisse erstmals veröffentlicht wurden, zurückfragen, was die Form über den puren Wortlaut hinaus verrät.

Entstanden ist eine wunderbare Folge von Texten: «Nah am Original». Fünf Reaktionen, literarische Kommentare, alle höchst anregend. Ilma Rakusa verwickelt sich in einen Dialog mit einem Chor und mit Einstein: Was kann die Poesie, was die Physik nicht kann? Und was haben die beiden Disziplinen voneinander? Michael Schindhelm, der auch Quantenchemiker (und derzeit als Kulturdirektor in Dubai tätig) ist, schlägt einen weiten Bogen durch Physik und Politik zurück zu Einstein. Peter Weber lässt sich von Albert Einsteins «Unruheuhren» zu einer Meditation über den Umgang mit Zeit anstimmen. Jürgen Theobaldy übersetzt die Frage, ob die Trägheit eines Körpers abhängig sei von seinem Energieinhalt, bis in den Sprachgestus hinein: Zwei Herren verständigen und bewegen sich über Zeiten und auf engstem Raum hin und her, quer durch Bern. Und Sabine Wen-Ching Wang überlässt ihre sprachlichen Zeichen der Brownschen Energie und zügelt sie mit Einsteins Fragen an die unruhige Materie.

Dazwischen sind jeweils – in Faksimiles der Erstveröffentlichung – die Arbeiten Einsteins zu lesen. Knappe Texte, umsichtig argumentierend, ohne Schnörkel: Das umwerfend Neue wird wie beiläufig annonciert, auch typografisch unaufgeregt, keine Spur von Triumph.

Im selben Verlag wird übrigens seit 15 Jahren «Zwischen den Zeiten» publiziert, eine «Zeitschrift für Gedichte und ihre Poetik», die längst als «einer der edelsten Orte für Europas Lyrik» (Weltwoche) anerkannt ist. Soeben ist Ausgabe 27 erschienen, die vier amerikanische Dichterinnen vorstellt. | Martin Zingg

**Florian Dombois und Guy Krneta (Hg.): «Nah am Original». Fünf Autoren antworten auf Albert Einstein 1905. Verlag Urs Engeler Editor, Basel 2007. 167 S., CHF 30. Mit Beiträgen von Albert Einstein, Ilma Rakusa, Michael Schindhelm, Jürgen Theobaldy, Peter Weber und Sabine Wen-Ching Wang.**

«Zwischen den Zeiten», Nr. 27, 250 S., br, CHF 30, [www.engeler.ch](http://www.engeler.ch)

## VERBARIUM

reimen

Es ist wieder mal so weit: Eine strenge Revisorin hat in der Buchhaltung Ungereimtheiten entdeckt. Ob da mehr dahinter steckt? Ob jemand eine schwarze Kasse geführt oder in die Zunftkasse gegriffen hat? Auch in Parteiprogrammen kann ein aufmerksamer Leser Ungereimtes finden, und ebenso in der Argumentation eines philosophischen Traktats oder in den Leitbildern von soziokulturellen Institutionen. Also eigentlich überall.

Mit solchen Ungereimtheiten soll nun aber Schluss sein. Ich habe mir gedacht, dass in Zukunft alle relevanten Berichte und Reden einfach in Reimform abgefasst werden. Das wird zu Beginn nicht allen leicht fallen, aber man gewöhnt sich schnell dran. Zudem können sich Finanzabteilungen, Staatskanzleien und Organisationsberater ja auch Reimlexika anschaffen, oder noch besser: ein rückläufiges

Wörterbuch (von Z nach A), das gibt es wirklich, und es eröffnet in Sachen Reim noch viel grössere Möglichkeiten.

Sobald sich das eingespielt hat, muss ich mir nicht mehr alles selber zusammenreimen. Schwarze Kasse reimt sich dann auf Schnabeltasse und Bachblüten auf Trantüten. Die Stromlücke führt uns flugs zur Heimtücke und die Quotenfrau zum Zotenstau, der Mehrwegbecher bringt den Fussballzecher ins Spiel und der Wahlkampf den Hansdampf. Da gehen unsereins dann plötzlich die Augen auf und es eröffnen sich unerwartete Zusammenhänge. Wer etwas weiter fortgeschritten ist, kann es übrigens mit Schüttelreimen versuchen. Basel Tourismus etwa könnte dann im Jahresbericht über die neuste Zielgruppe schreiben: «Angesteckt vom Baselfieber / sind neuerdings die Fasel-Biber.» Oder so ähnlich. Obwohl, manchmal ist das Reimen schon

schwierig. Nicht auf jedes Wort findet sich etwas Passendes. Mensch zum Beispiel – was, bitte, reimt sich auf Mensch? Eine alte Preisfrage, ich weiss. Aber eben: Wer kann sich auf den Menschen schon einen Reim machen? Auf dieses eigenartige Tier, das lacht und kocht und sich über seine Bedingtheit Gedanken macht, das liebt und hasst und so weiter und so fort. Immerhin, eine Lösung bietet Peter Rühmkorf an, etwas abgekürzt: «Die schönsten Reime der Menschen | das sind die Gottfried Bennschen.» Und das ist doch schon mal ziemlich gut.

Und wenn es einmal doch nicht klappt, können die Ungereimtheiten ja immer noch mit einem Stabreim behoben werden. Vielleicht mit einem Vers zu den Wahlen: «Die läufigste Liste | trübt die Liebe der Freunde | dem Listen wird sie zur Last.» | Adrian Portmann

## LITERA-PUR

**Lettern**

Manchmal bleiben  
nur die Lettern –

Ein aufgeschlagenes Buch  
vor diesem Fenster –

Und angstvoll  
rinnt die Zeit –

Die Seiten,  
die dich anschauen –

Es bleiben  
Nur die Worte –.

Wie soll die Letter dich ansehen  
anders als ein unbekanntes Trauriges,  
das einst ein Fremder hingelegt?

Er selbst  
ist fremd geworden  
und wollte gehen  
und ist geblieben –.

| Renato P. Arlati, geb. 1936

Aus dem aktuellen Magazin «Passagen»  
der Kulturstiftung Pro Helvetia, Nr. 45,  
das der Schweizer Buch-, Lese- und  
Literaturpolitik gewidmet ist.

**GASTRO.SOPHIE**

Schnitzel & Co.

In Melk war es, Niederösterreich, diesen «Sommer», als ich mal wieder einen schönen Hunger beisammen hatte. Während ich das Schnitzel-, Braten- und Knödelangebot überfliege (um dann, wie so oft in Österreich, fasziniert bei den Desserts zu landen), erzählt ein alter Mann am Nebentisch einen Witz. Leider verstehe ich ganz am Anfang nur «Hitler», dann – ich schwör's – kein Wort mehr. Kaiserschmarrn und Apfelstrudel, Marillen-, Germ- und Topfenknödel, Palatschinken und Powidlitascherln – lese ich auf der Dessertkarte, erinnere mich dann aber an meinen Hunger. Da plötzlich, während der Alte am Nebentisch seinen Witz vorantreibt, verengen sich meine Augen terminatormässig: «Wiener Salonbeuschel» steht da bei den Hauptgerichten – klingt allerliebst, will ich. Sofort. Zum Glück frage ich vorher. Nach Aussage der Bedienung handelt es sich dabei um eine Art Lungenragout, während ein Gast vom Nebentisch (dadurch den Witz behindernd) meint, ein Beuschel könne durchaus sämtliche oberen Organe des Kalbs umfassen und sei, gut gemacht, ein echter Leckerbissen. Ich bestelle das Wiener Schnitzel. Der Witz ist fertig, aber niemand (ausser dem Alten) lacht so richtig.

Wieder daheim, wird man sofort traurig. Weil a) die Ferien vorbei sind und es b) hier herum kein österreichisches Restaurant gibt. «Aber ja doch!», sagt eine gewöhnlich sehr gut unterrichtete, gästrosophisch beschlagene Expertin, «das «Waldhorn» in Grenzach, gleich beim Zoll.» Und tatsächlich, dort finden sie sich wieder, die Klassiker der k.u.k.-Küche: Tafelspitz und Apfelpfren (Apfel-Meerrettich), Wienerschnitzel, Zwiebelrostbraten mit Kartoffelpüree usw., natürlich auch Mehlspeisen.

Die Expertin und ich, wir sind beide angetan von den Topfenhaluszka als Vorspeise (mit Quark gefüllte Teigtaschen an einer Speck-Sahnesauce); loben den Tafelspitz wie das gewaltige Schnitzel und die herausragenden Bratkartoffeln. Auch dem Zweigelt in einer allerdings recht unhandlichen Karaffe sprechen wir freudig zu. Schade nur, dass die Desserts – auf die wir uns so gefreut und für die wir den ganzen Tag gehungert hatten –, dass die Mohnnudeln mit Apfelkompott und die Topfencrème mit Kirschen uns nicht begeistern konnten. Die Mohnnudeln waren mir allzu knirschend mohnig und nicht süß genug, während die Expertin ihre Quarkcrème gerne etwas luf-tiger und die Kirschen weniger bitter gehabt hätte (tadellos hingegen der Topfencrème mit Eis und Sahne). Trotzdem genossen wir den Abend in vollen Zügen, besprachen bereits den nächsten Dessert-Coup, lachten viel und sagten schliesslich (denn wir waren die letzten Gäste) zum Abschied leise Servus.

| Oliver Lüdi

**Restaurant Waldhorn, Hörnle 70, Grenzach-Wyhlen (D),  
T 0049 7624 91 760. Di bis So 11.30–15.00, 17.30–24.00**

## NOTIZEN

**Gute Kinderbücher**

db. Seit vielen Jahren fördert der in Basel domizierte Kinderbuchfonds Baobab Lektüre für Kids aus den Ländern des Südens. Helene Schär, die den Betrieb aufgebaut hat, hat die Geschäfte nun an Sonja Matheson übergeben. Die Buchreihe Baobab umfasst bis heute rund fünfzig Titel, die drei neuen erzählen von Thailand, Korea und Brasilien. Das Verzeichnis «Fremde Welten» stellt 200 ausgewählte Kinder- und Jugendbücher zu interkulturellen Themen vor und erscheint demnächst in aktualisierter 17. Ausgabe.

**Kinderbuchfonds Baobab: «Fremde Welten»,  
[www.baobabbooks.ch](http://www.baobabbooks.ch)**

**Ausserdem: Das Kulturmagazin «Du» würdigte im aktuellen Heft Nr. 780 die Kinderbuchautorin Astrid Lindgren, deren 100. Geburtstag gefeiert wird.**

**Märchen & mehr**

db. Am «Märchenfest» der Rudolf Steiner Schule Münchenstein geht es diesmal vielerdeutig um die Ernährung: Sechs Puppenbühnen bieten Seelennahrung in Form von Märchen, Figurenspielen und Geschichten für jedes Alter an, der Eröffnungsvortrag des Arztes Hans Ulrich Albonico beleuchtet verschiedene Aspekte der Ernährung, und nicht zuletzt gibt es reichhaltige kulinarische Kost sowie Workshops, ein Buchantiquariat und Verkaufsstände.

**«Märchenfest»: Fr 19.10., 20.00 (Vortrag), Sa 20.10., 12.00–20.00, und So 21.10., 11.00–17.00 (Fest), Rudolf Steiner Schule Münchenstein**

**Ausserdem: «Herbstmarkt» der Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch → S. 38**

**«Lirum Larum Lesefest»: Mi 17. bis Di 23.10., Freiburg i.Br., [www.freiburg.de/lesefest](http://www.freiburg.de/lesefest)**

**Junge Literatur**

db. Aus einer Textwerkstatt im Literaturhaus formierte sich die Literaturgruppe «Pathos Pate», die an der diesjährigen «BuchBasel» die Erstausgabe ihrer gleichnamigen Zeitschrift präsentierte: ein kleines, schmuckes Heft mit Lyrik, Kurzprosa und Illustrationen. Nun wird die 2. Ausgabe mit Lesung, Musik, Tanz und Barbetrieb vorgestellt. – Junge Wort-Talente sind auch in den beiden Basler Literaturhäusern zu erleben. Die Slam- und Spoken-Word-PoetInnen demonstrieren ihre Sprach- und Sprechkunst und messen sich im Wettdichten. **«Pathos Pate» Nr. 2: Fr 26.10., 20.00, Druckpunkt/Imprimerie, [www.pathospate.ch](http://www.pathospate.ch)**

**Nora Gomringer: Do 18.10., 19.30, Kleines Literaturhaus, Bachlettenstr. 7**

**4. Slam-it! Poetry Slam: Fr 26.10., 20.30, Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3**



## BOOKS AND BYTES

Bibliotheken und das Netz

### Was Wissen und Informationen miteinander zu tun haben.

Die Unibibliothek kennt in Basel jede/r. Vielleicht nicht aus Benutzersicht, aber immerhin die Fassade. Rund um die UB fliest der Verkehr oft so zähflüssig, dass man Zeit hat, ein paar Blicke an die Umgebung zu verschwenden. Um die Bibliothek zu betreten, brauchen Sie Ihr Auto nicht ins Parkhaus zu stellen. Auf [www.ub.unibas.ch/rundgang/](http://www.ub.unibas.ch/rundgang/) können Sie einen kleinen, virtuellen Rundgang durch die Bibliothek machen. So sehen Sie per Internet, wie Menschen in der Bibliothek Bücher ausleihen. Das ist etwas absurd und anachronistisch – denn dafür müssten diese die Bibliothek schon lange nicht mehr besuchen. Es genügt, folgende Adresse aufzurufen: <http://aleph.unibas.ch/>. Der Online-Katalog des Bibliotheksverbunds Basel Bern erschliesst hier rund zwei Millionen Titel aus über 160 Bibliotheken im Bereich der Hochschulen von Basel und Bern. Die bibliografischen Informationen lassen sich direkt aus dem Browser übernehmen. Die Bücher und Dokumente selbst können Sie sich nach Hause oder an einen der möglichen Abholorte schicken lassen. Man kann Bücher oder wissenschaftliche Artikel sogar kopieren lassen.

Noch einfacher ist es natürlich, die Bücher selbst direkt per Internet abzurufen. Genau das ermöglicht Google: Die Suchmaschinenfirma arbeitet an gigantischen Digitalisierungsprojekten. Ihr Ziel ist es, bis im Jahr 2015 rund 15 Millionen Werke online greifbar zu machen. Bereits heute sind unter [books.google.com](http://books.google.com) mehrere hunderttausend Titel abrufbar. Das

älteste verfügbare Buch stammt aus dem Jahr 1560. Es ist von Marcello Palingenio Stellato und heisst: *«The Firste Thre Bokes of the Most Chritiā Poet Marcellus Palingenius»*.

### Menschheitstraum

Seit der Bibliothek von Alexandria gibt es diesen grossen Traum: Das gesamte Wissen der Menschheit verfügbar zu machen. Google ist überzeugt davon, der Erfüllung des Traums so nahe zu sein, wie noch niemand bisher. Bei den Büchern, die Google einscannt, handelt es sich um Werke, deren Urheberrechte ausgelaufen sind. *«Public Domain Books»* nennt Google diese Bücher. Abgelaufen ist das Urheberrecht in Amerika bei allen Büchern, die vor 1924 erschienen sind. Die Regelung ist länderspezifisch: Hierzulande kommt es auf das Todesdatum der AutorInnen an. 70 Jahre nach ihrem Tod erlischt das Urheberrecht. Entsprechend handelt es sich bei den verfügbaren Büchern vor allem um historisch interessante Titel.

Google arbeitet für das Digitalisierungsprojekt mit mehreren Universitätsbibliotheken zusammen, darunter die Bibliotheken von Harvard, Oxford, Stanford und die University of California. Ziel des Projekts ist es laut Google, die Bücher dieser Welt zugänglich zu machen, und zwar ganz egal, ob sie rar oder populär, bekannt oder ein Geheimtipp sind. Unter den bereits verfügbaren Titeln befinden sich etwa die Erstausgabe der *«Principia»* von Isaac Newton aus dem Jahr 1687, Dantes *«L'Inferno»*, gedruckt in Florenz im Jahr 1481, oder Goethes sämtliche Werke in 40 Bänden aus dem Jahr 1840. Neben alten Reiseführern und Handbüchern finden sich bibliophile Kostbarkeiten. Die digitalisierten Bücher lassen sich am Bildschirm lesen und in Form von PDF-Dateien auf den Computer laden. Die Datei kann ausgedruckt oder an einem beliebigen Bildschirmgerät betrachtet werden. Natürlich lässt sich mit Google auch nach den Büchern und in den Büchern suchen.

### Begegnungsorte

Das ist beeindruckend. Aber nichts im Vergleich mit dem Internet selbst. Nur schon die elektronische Enzyklopädie Wikipedia versammelt mehr Informationen auf ihren Seiten als so manche Schulbibliothek ihr eigen nennt. Kein Wunder, besuchen SchülerInnen lieber Wikipedia.

Google und viele InternetbenutzerInnen machen dabei allerdings einen kleinen Fehler: Sie verwechseln Wissen und Informationen. Es mag ja, wie im Roman *«Der Name der Rose»* von Umberto Eco, sein, dass eine Bibliothek wirklich gefährliche Informationen birgt – gerade der Film zeigt aber sehr schön den Unterschied zwischen blossen Informationen und Wissen. Wenn die Menschen seit der Bibliothek von Alexandria davon träumen, das gesamte Wissen der Menschheit verfügbar zu machen, dann umfasst das nicht nur die Informationen, sondern zum Beispiel auch die Menschen mit den Fertigkeiten, die es braucht, um aus diesen Informationen Wissen zu machen. Bibliotheken waren nicht nur Orte, wo Bücher zugänglich gemacht wurden. Da begegneten sich auch die Menschen, die nach Büchern suchten. Die Suche mag über das Internet um Potenzen effizienter sein. Die Begegnungen fehlen. Deshalb kann es gut sein, dass in der kleinsten Bibliothek der GGG manchmal mehr *«Bibliothek»* steckt als im ganzen Google-Projekt. | Matthias Zehnder

### Bibliotheken Online

- UB: [www.ub.unibas.ch](http://www.ub.unibas.ch)
- IDS Basel Bern: <http://aleph.unibas.ch>
- Google Books: <http://books.google.de>, <http://books.google.com>
- Allgemeine Bibliotheken der GGG Basel: [www.abg.ch](http://www.abg.ch)



Les Reines Prochaines

## KREATIVE ANSTIFTUNGEN

20 Jahre Les Reines Prochaines

**Mit einem fulminanten Abendprogramm in der Kaserne feiert die Band der selbsternannten Königinnen ihre langjährige künstlerische Zusammenarbeit.**

Ihr erstes Konzert im Januar 1987 fand in der Alten Stadtgärtnerei statt und war ein Küchenprogramm. Im Takt von Hacken und Schneiden und in Begleitung eines programmierten Synthesizers wurde kochend so lange musiziert, bis die Suppe der Performerinnen fürs Publikum bereit war. Die «Reines des Cousteaux», wie sie sich damals nannten, verstanden sich als Künstlerinnen, die in aktionistischem Geist und ohne Scheu vor Technik Musik machten: Denken verlangt nach Handlung, und die Grenzen des Machbaren bemessen sich nicht an Budgets und Zeitplänen. «Ein jeder Raum braucht eine Performerin, ein grosser Raum braucht viele Performerinnen», behaupteten sie und suchten ihre Resonanz auch im Öffentlichen. Unter Berufung auf Punk, Fluxus, Dada und feministische Theorie nahmen sie – zunächst als Trio, dann in erweiterter Besetzung und entsprechend breiterem Instrumentarium – unverfroren grosse Räume ein und bespielten in selbstgebastelter Ernsthaftigkeit grosse kulturgeschichtliche Themen. Expansionsfreudig testeten Les Reines Prochaines im In- und Ausland Formate des öffentlichen Auftritts, operierten in Anlehnung an Theater, Oper und Operette, liessen sich auf den Zirkus ein und blieben dabei immer – als Band wie mit ihren individuellen künstlerischen Recherchen – Akteurinnen des Kunstbetriebs.

### Gepflegter Dilettantismus

Ein Hörspiel, ein Film, die professionelle Einspielung eines Konzertprogramms: Die ambitionierten Projekte der letzten Jahre waren eher in der medienspezifischen Vertiefung als in der öffentlichen Aktion angesiedelt. Dabei ist die Kampfansage gegen Resignation und Routine, die Inschutznahme subjektiver Visionen keineswegs verstummt. In jährlich neuen Konzertprogrammen finden Les Reines Prochaines eine Sprache für das Unbehagen und die Lust, für die Absurditäten des Alltags, die Banalität des Bösartigen und für die Sehnsucht nach dem Anderen. Basis bleibt der Zusammenschluss und die gemeinsame Ideenfindung: ein Kollektiv, in dem alle gleichzeitig Autorinnen und Interpretinnen sind.

Auf der Bühne spielen denn auch alle alles. Ihr gepflegter Dilettantismus vermeidet den Nachweis von Virtuosität: Mehr als

um Könnerschaft geht es darum, einen Freiraum zu öffnen und darum, etwas zu sagen. Hier und jetzt. Mit Rhythmen und Sounds, wie sie volkstümlichen Blaskapellen, Pop oder Kinderliedern entlehnt sein könnten. Bei aller sinnlichen Übertreibung und allen selbstironischen Zwischentonen sind die Auftritte der Königinnen mit den Begriffen des Kabarettistischen oder Politischen nicht zu fassen: Stets dem Irrsinn und der subversiven Kraft des Absurden zugetan, sind ihre Songs nicht auf eine Pointe hin angelegt. Das Politische ist weniger Programm als folgerichtiges Ergebnis ihrer kooperativen Handlungsweise. «Es kann leicht vergessen gehen, dass es eine sehr ernsthafte Arbeit ist, die wir betreiben, grade weil sie leicht, brüchig, verletzlich, hemmungslos, und letztlich herzlich bejahend daherkommt.»

### Subversiver Klamauk

Anlässlich des zwanzigjährigen Bestehens laden Michèle Fuchs, Muda Mathis, Fränzi Madörin, Barbara Naegelin und Sus Zwick zum abendfüllenden Streifzug durch das Universum von Les Reines Prochaines ein. Sie haben ehemalige Mitglieder, Kooperationspartner, Unterstützende, Freundinnen und Freunde eingeladen, zum fulminanten Reigen durch Geschichte und Gegenwart der Band beizutragen. Angesichts der Vielzahl der Gäste steht ein logistisches Meisterstück bevor: Auf drei Bühnen und in drei Blöcken sind Performances, Projektionen, musikalische, tänzerische und literarische Interventionen zu orchestrieren. Wenn die grosse Traummaschine angeworfen wird, stellen uns die Gastgeberinnen nicht ohne Stolz Persönlichkeiten vor, deren Haltung ihnen Vorbild ist. Verbündet im ernst zu nehmenden Klamauk, solidarisch in der kreativen Anstiftung, verschwistert im Bekenntnis zur Lust stimmen sie in den Jubel ein: Dass die Vorherrschaft von Vernunft und Ordnung auch nach zwanzig Jahren das Reich der Königinnen nicht hat überwältigen können. | Isabel Zürcher

**Jubiläum Les Reines Prochaines, «The Great Songbook of inspired Clouds»: Sa 6.10., 19.00, Kaserne Basel Reithalle  
Gäste u.a.: Sibylle Hauert, Birgit Kempker, Mela Meierhans, Patricia Purtschert, Pipilotti Rist, Erika Stucky, Suzanne Zahnd etc.  
[www.reinesprochaines.ch](http://www.reinesprochaines.ch) / [www.kasernebasel.ch](http://www.kasernebasel.ch)**

**Ausserdem mit Les Reines Prochaines:**

**Videoabend: Do 4.10., 21.00, Neues Kino; Konzert: Mi 24.10., 20.30, Kuppel**

**In Planung: Dokumentarfilm «Gipfelstürmerinnen – Les Reines Prochaines» von Freihändler Produktion, Stella Händler**



Lautli. Quartett, Berlin

## NICHT MEHR WEGZUDENKEN

5 Jahre Gare du Nord

**Mit einem reichhaltigen Programm feiert der «Bahnhof für neue Musik» sein Jubiläum.**

«Wir sind ins Vorschulalter gekommen», lacht Ute Haferburg. Die Co-Leiterin des Gare du Nord hat gut lachen: Der Bahnhof für zeitgenössische Musik, den sie vor fünf Jahren zusammen mit der Schauspielerin Désirée Meiser gegründet hat, ist inzwischen fest etabliert. Das einstige – von gewissen Kreisen skeptisch beäugte – Experiment ist aus Basels Musikleben nicht mehr wegzudenken. Das belegen u.a. die langsam, aber stetig steigenden Publikumszahlen: Die aktuelle Auslastung beträgt 69 Prozent – eine beachtliche Zahl angesichts der anspruchsvollen Programme. Auch die KünstlerInnen schätzen den Ort. Das Ensemble Phoenix Basel ist Ensemble in Residence seit Beginn, die Camerata Variabile, das Mondrian Ensemble u.a. haben ihre Konzertreihen ins stimmungsvolle Erstklassbüffet im Badischen Bahnhof verlegt. Auch das Ensemble für Neue Musik Zürich und das Ensemble Recherche treten regelmäßig auf, und viele Konzerte der IGNM finden hier statt.

Neben den Konzerten mit komponierter und improvisierter Musik liegt ein Schwerpunkt in der Programmierung beim zeitgenössischen Musiktheater. Unvergessen bleiben etwa der grosse «Vanitas»-Zyklus im Herbst 2003 sowie «Tante Hänsi – Ein Jenseitsreigen» von Mela Meierhans und das interdisziplinäre Festival «Diesseits vom Jenseits» zusammen mit zehn Basler Kulturinstitutionen in der letzten Saison.

### Kein Programmbudget

Mit 315 000 Franken jährlich subventioniert der Kanton Basel-Landschaft im Moment den Musikbahnhof, die GGG steuert 50 000 Franken bei, und für besondere Gastspiele gibt es einen jährlich neu zu beantragenden Beitrag aus der Kulturpauschale Basel Stadt. Damit – und ergänzt durch einen ca. 40-prozentigen Eigenerwerbsanteil durch Privatvermietungen der begehrten Buffeträume – kann der laufende Betrieb aufrechterhalten werden – mehr nicht. Die rund hundert Veranstaltungen pro Saison müssen überwiegend durch die koproduzierenden En-

sembles und KünstlerInnen direkt via Fachausschuss Musik BS/BL und Stiftungen finanziert werden. Auch der Gare du Nord muss für seine jährliche Eigenproduktion jeweils entsprechende Gesuche einreichen, da kein Programmbudget zur Verfügung steht. 2009 wird der Subventionsvertrag mit Baselland (voraussichtlich) erneuert, und Ute Haferburg hofft auf eine Anhebung des Beitrags, um die finanziellen Bedingungen für die KoproduzentInnen zu verbessern.

### Breite Vernetzung

Dabei könnten die beiden künstlerischen Leiterinnen auch auf die zunehmende internationale Ausstrahlung des Hauses verweisen. «Tante Hänsi» etwa gastierte in Mexiko und Berlin und kürzlich jenseits des Röstigrabens im Wallis. Bei diesem Gastspiel hätten sich, erzählt Haferburg, wertvolle Kontakte in die Romandie ergeben. Überhaupt wolle das Team in den nächsten Jahren die überregionale und internationale Vernetzung vorantreiben. Der fünfte Geburtstag wird mit einem dreitägigen Fest gefeiert. Es beginnt mit der Aufführung der Streichquartette I&II von Ruedi Häusermann. Dieser ist vor allem als eigenwilliger Theatertüftler bekannt geworden; in einer langfristig angelegten Konzertreihe soll er nun im Musikbahnhof als Komponist zum Zug kommen. Den musikalischen Festvortrag hält der Sprachperformer Peter Vittali – und zwar gleich in zwei Versionen, als Solo- und tags drauf als Gruppenakt mit Marianne Schuppe, Daniel Mounthon, Christoph Schiller und Harald Kimmig als Besetzung. Zu den weiteren Gästen gehören Erika Stucky mit dem Late-Night-Programm «Suicidal Yodel»; Helena Bugallo und Jürg Henneberger spielen Ligeti, das Ensemble Tango Crash experimentelle Tangokompositionen, und DJ Andreas Jeger sorgt für das Saturday Night Fever. Nikki Neeke und Gilbert Engelhardt richten verschiedene Klanginstallationen ein, und der Gare des Enfants lockt in die «sturmfreie Bude», wo u.a. John Cages «livingroom music» zu hören ist. | Alfred Ziltener

**Jubiläumsprogramm: Fr 19. bis So 21.10., Gare du Nord → S. 40  
Zu Erika Stucky → Notiz S. 9 «Heimatklänge» und S. 16**



## NOTIZEN

### 20 Jahre Freiburger Barock

cz. 1987 aus einer Silvesterlaune heraus von Musikstudierenden gegründet, hat sich das Freiburger Barockorchester (FBO), eines der renommiertesten Ensembles für Alte Musik, längst aus der Enge seines Markennamens und Stammrepertoires befreit. Die Spannweite reicht von Bach bis hin zu zeitgenössischer Musik. Konzerte mit Auftragskompositionen 2005 am Lucerne Festival oder an den Donaueschinger Musiktagen 2006 belegen dies. Die 25 Stamm-Mitglieder, allesamt Gesellschafter des selbstverwalteten Klangkörpers, entscheiden basisdemokratisch über die Programme. Geleitet wird das Orchester abwechselnd von Petra Müllejans und Gottfried von der Goltz vom ersten Pult aus oder von namhaften Gastdirigenten wie René Jacobs, Trevor Pinnock oder Philipp Herreweghe. Neben eigenen Konzertreihen in Freiburg, Stuttgart und Berlin bestreitet das FBO zahlreiche Gastspiele in aller Welt. Sein lebendiges Spiel hat mit zum Barock-Boom beigetragen und wurde 2007 für den Grammy-Award nominiert.

**Jubiläumskonzerte FBO:** Sa 6.10., 20.00, und So 7.10., 18.00, Konzerthaus Freiburg. Übertragung des Galakonzerts: So 7.10., 20.00, SWR2. Infos: [www.barockorchester.de](http://www.barockorchester.de)

### Chansons d'amour

db. In ihrem nächsten Konzert tritt die «basel sinfonietta», die Anfang August an den Salzburger Festspielen höchstes Lob von Presse und Publikum erhielt, für einmal in kleiner Besetzung, aber mit einer grossen Stimme auf: mit der Pariser Chanson-Sängerin und Akkordeonistin Clara Moreau. Die gefragte Künstlerin interpretiert warm, intensiv, aber unsentimental, präzis und humorvoll die grossen französischen Chansons d'amour und ergänzt sie mit musikalischen Perlen aus Lateiname-rika. Wer die beiden Konzerte verpasst, findet Kostproben Moreaus auf drei CDs.

**Clara Moreau:** Mo 22.10., 19.30, Hotel Engel, Liestal, und Mo 29.10., 19.30, Stadtcasino Basel → S. 40, [www.basel-sinfonietta.ch](http://www.basel-sinfonietta.ch)

### BAROCKE SPIELE

2 neue CDs und ein Live-Konzert

#### La Cetra

Als Goldgräber im Bereich der Barockmusik hat sich das Basler Barockorchester La Cetra mit seinen bisherigen CDs profiliert, und auch seine neueste Einspielung präsentiert eine sehr hörenswerte Ausgrabung: die Oper «La Serva Padrona» von Giovanni Paisiello. Die 1781 für den Zarenhof entstandene Komödie erzählt, wie die Magd Serpina mit einer List ihren Herrn Uberto dazu bringt, sie zu heiraten und so zur Herrin zu machen. (Giovanni Battista Pergolesi bekanntere Vertonung des gleichen Stoffs von 1733 wurde unlängst im Neuen Theater am Bahnhof in Dornach aufgeführt.) Paisiello's Musik verbindet Buffa-Tradition mit einer Prise Empfindsamkeit und erreicht in Serpinas Arie «Donne vaghe» gar Mozart-Nähe. La Cetra hat das Stück in Poissy szenisch herausgebracht und in Basel konzertant vorgestellt. Die farbig und lebendig musizierte Aufnahme wird dirigiert von Attilio Cremonesi. Antonio Abete gibt mit prachtvollem, agilem Bass dem übertölpelten Junggesellen Profil. Cinzia Forte als Serpina bleibt demgegenüber etwas blass, singt aber ebenso sauber und stilsicher.

#### Capriccio Basel

Auf musikalische Entdeckungsreisen geht auch das Barockorchester Capriccio Basel immer wieder gern. In einer neuen Einspielung stellt das vor acht Jahren vom Geiger Dominik Kiefer gegründete und seither geleitete Ensemble junger MusikerInnen die 1698 im Druck erschienenen Concerti grossi op. 2 von Giovanni Lorenzo Gregori vor. Der 1663 geborene Geiger und Komponist war vorwiegend in Lucca tätig, wo er 1745 starb. Seine Musik ist ausgesprochen hörenswert; die zehn teilweise sehr kurzen Concerti atmen Frische und Fantasie. Die Aufnahme wird ergänzt durch Werke des rund 20 Jahre älteren Alessandro Stradella. Das wendig und präzis agierende Basler Orchester erfüllt sein Programm mit prachtvoll klingendem Leben. Grossen Anteil am Gelingen hat die reich besetzte Continuo-Gruppe, die sich immer wieder improvisierend ins Geschehen mischt und entscheidende klangliche Akzente setzt. Es gelingt Kiefer und seinen MusikerInnen zudem, den starken Hall in der Binninger Heilig Kreuz-Kirche, wo die Aufnahme stattfand, aufzufangen.

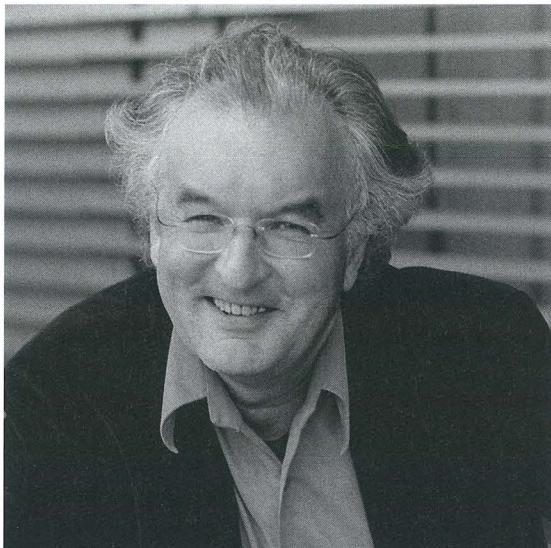
#### Musica Fiorita

Die Basler Cembalistin Daniela Dolci und ihr Barockensemble Musica Fiorita sind immer wieder für spannende Ausgrabungen gut. So verdankt man ihnen etwa die Wiederentdeckung der französischen Komponistin Elisabeth Jacquet de la Guerre und ihrer einzigen Oper «Céphale et Procris». Nun präsentiert das Ensemble die Serenata musicale «Il barcheggio» von Alessandro Stradella. Diese 1681 aufgeführte «Bootsfahrt» entstand für eine Genueser Patrizierhochzeit. Stradella hat für diesen Anlass ein heiteres, brillantes Werk von grossem melodischem Reichtum komponiert, in dem die Meeresgötter Neptun, Amphitrite und Proteus dem Brautpaar huldigen. Das Klangbild wird von Naturtrompete und Zink bestimmt. Zu den klein besetzten Streichern fügt Daniela Dolci eine farbenreiche Continuo-Gruppe. Die reich verzierten Vokalpartien übernehmen drei ausgezeichnete junge SängerInnen, die international gefragte Sopranistin Graciela Oddone, der Altist Flavio Ferri Benedetti und der Bariton Raitis Grigaliskis. «Il barcheggio» wird in Basel szenisch aufgeführt, mit Gesang und Tanz, Maskenspielen und einem maritimen Buffet in der Pause. | Alfred Ziltener

**La Cetra: Paisiello ZZT 070102 (1CD)**

**Capriccio Basel: Gregori/Stradella, Capriccio 71 091 (1CD)**

**Musica Fiorita: Stradella, «Il barcheggio»: Fr 23. und So 25.10., 20.00, Theater Scala**



Helmut Bürgel (links), Lilo Wanders



## SCHÄRFUNG DES PROFILS

Burghof Lörrach

**Der Lörracher Kulturtempel will sich zu einem «Kompetenzzentrum Gesang» entwickeln.**

Lörrach ist eine kleine Stadt. Dass kulturell dort trotzdem immer wieder Grosses geschieht, KünstlerInnen gastieren, die nach Prominenz und Niveau in der ersten Liga spielen, verdankt die Stadt vor allem dem Kulturzentrum Burghof und dessen Chef Helmut Bürgel. Der schuf nicht nur das «Stimmen»-Festival, das in die Weltmusik-Sparte des Hauses zurückstrahlt, er ist auch sonst Herz und Motor des kulturellen Flagsschiffs, das jetzt bereits in seine zehnte Saison startet. An diesem Punkt der Entwicklung hat sich der Geschäftsführer, der zugleich Lörracher Kulturreferent ist, einer kulturpolitischen Debatte zu stellen. Es geht darum, nach Kürzungen und zwei defizitären Spielzeiten, nach einer «Zeit unter dem Existenzminimum» (Bürgel) wieder mehr Zuschüsse für das Haus durchzusetzen. Soll das Niveau gehalten werden, komme man mit dem gekürzten Etat nicht hin.

Freilich geht es nicht nur um Geld, sondern auch um eine Weiterentwicklung der inhaltlichen Konzeption Richtung Zukunft. Ausruhen ist nicht angesagt, ist es nie gewesen. Bürgel hat klare Vorstellungen, die bruchlos an die Entwicklung der vergangenen neun Jahre anknüpfen. Nicht mehr Populäres, sondern Schärfung des Profils ist für ihn der Schlüssel. Was das «Essenzielle» ist, hat sich längst herausgeschält: Stimmen. Vieles lasse sich um diesen Begriff herum zusammenführen, ist der Kulturchef überzeugt. Seine Vision: Der Burghof als künftiges «Kompetenzzentrum Gesang».

### Grosse Vielfalt

Längst hat sich das Haus auf die wirtschaftlichen Zwänge eingestellt, Veranstaltungen, die ein grosses Publikum anziehen und mit wenig Aufwand zu realisieren sind, stärker gewichtet. Die Kabarettreihe wurde ausgebaut. Polt und Rether, Nuhr und Miller, Zimmerschiet, Jonas, Deutschmann, Schramm und Pispers – es kommt, wer in der Szene Rang und Namen hat. Sie alle bringen mehr als wohlfeile Dampfpfauderei auf die Bühne und Publikum ins Haus. Stets ausverkauft ist auch die Spielburg, die Kindertheater-Reihe. Programmgestalterin Birgit Degenhardt wurde für ihr Engagement vom Internationalen Kinder- und Jugendtheaterverband Assitej ausgezeichnet.

Andere Sparten haben es schwerer. Ein grosses Gewicht hat die klassische Musik, sie aber muss sich gegen eine wachsende Fülle an Konzerten nicht nur in Basel, sondern auch in vielen anderen Städten und Gemeinden rundum behaupten – ein Problem, sagt Bürgel. Wenige freilich haben so viel an grossen Chorkonzerten zu bieten. Für die Weltmusik ist das Publikum in der Region via «Stimmen»-Festival zwar sensibilisiert, aber auch hier füllt sich der Saal nicht von selbst.

Für literarisch-musikalische Programme wiederbelebt wurde der Blaue Salon. Die Geschwister Pfister oder Lilo Wanders, Heinz Rudolf Kunze oder Tim Fischer finden hier in der kommenden Spielzeit den etwas intimeren Rahmen. Die renommierte Tanzreihe, die in der neuen Saison KünstlerInnen und Gruppen wie Helena Waldmann oder die spanische Compania Nacional de Danza nach Lörrach holt, ist dem Chef des Hauses lieb – und teuer. Wäre er gezwungen, Schnitte vorzunehmen, wäre es wohl diese Sparte, die dran glauben müsste, sagt Helmut Bürgel.

### Organische Entwicklung

Aber so weit ist es noch nicht, und in der kulturpolitischen Debatte hat der Burghof keine schlechten Karten. Dass das Kulturzentrum «das wichtigste Pfand ist, das Lörrach zu bieten hat», ist nahezu unumstritten. Ebenso, dass das anspruchsvolle Programm Menschen nach Lörrach lockt, von denen viele sonst nicht kämen. Ein starkes Viertel des Publikums kommt aus Lörrach, rund die Hälfte aus dem Landkreis und der deutschen Nachbarschaft bis nach Freiburg und immerhin 20 Prozent aus Basel und der Nordwestschweiz. Bei den BaslerInnen ist vor allem die Tanzreihe gefragt, aber auch Weltmusik. Kabarett und klassische Musik haben sie in der eigenen Stadt zur Genüge. Neue Spielräume gewinnen möchte Bürgel auch, um weiter Eigenproduktionen wie das Projekt «Armer Hebel» umsetzen zu können. Kooperationen wie «Tom Sawyer», die Nacht der Klänge, «Wintergäste», zum ersten Mal heuer die «Stimmen im Advent» und andere Projekte führen Darstellende und Zuschauende aus ganz unterschiedlichen Richtungen im Burghof zusammen.

«Ich habe ganz verwegene Konzepte entwickelt, ohne das Publikum zu kennen», erinnert sich Bürgel an die Anfänge. Das meiste davon sei aufgegangen. Brüche gab es nicht, die Entwicklung verlief «organisch», wie es der Macher nennt. Das darf gefeiert werden. Mit einer neuen Spielzeit, die eine Menge zu bieten hat. Und mit einem einwöchigen Fest zum Jubiläum im kommenden Herbst. | Sabine Ehrentreich

**Programm Burghof →S. 29**

## HERBSTLICHE FRISCHLUFT

Zukunft Kaserne Basel

### Abschluss des Umbaus, Neubesetzung der Direktion, Neukonzeption des Gesamtareals: Demnächst werden zahlreiche Weichen für die Zukunft des Basler Kasernenareals gestellt.

Die Baugerüste vor den Rossställen der Kaserne Basel haben Symbolcharakter: Auch wenn der langjährige Um- und Ausbau der Räumlichkeiten der ehemaligen Kulturwerkstatt vor dem Abschluss steht, bleibt das Basler Kasernenareal noch einige Zeit Grossbaustelle – äusserlich wie auch inhaltlich. Auf Ende Oktober sind indes wichtige Vorentscheidungen für die Neupositionierung des Kulturzentrums und die Entwicklung des Gesamtareals zu erwarten.

So wird etwa die im Sommer eingesetzte Findungskommission ihre Vorschläge für die Neubesetzung der künstlerischen Leitung der Kaserne Basel vorlegen. Thomas Gelzer, Präsident des Trägervereins, ist zuversichtlich, dass der Zeitplan trotz der zahlreich eingegangenen Bewerbungen eingehalten werden kann. Die Qual der Vorauswahl liegt in den Händen von Niels Ewerbeck, dem Leiter des Zürcher Theaterhauses Gessnerallee, der Kulturvermittlerin Sylvain Gardel, von Susanne Göhner von der Geschäftsführung des Burghofs in Lörrach, Murielle Perriat, Geschäftsleiterin Réseau Danse Suisse und vom ehemaligen Verwaltungsdirektor des Theater Basel, Ivo Reichlin. Vom Kasernen-Vorstand sind Frank Fischer, Thomas Gelzer und Martin Lüchinger mit dabei.

«Wir sind überzeugt, dass es richtig war, die Ausschreibung der Stelle breit zu streuen», sagt Gelzer. Die neue Direktorin oder der neue Direktor muss nämlich die schwierige Aufgabe bewältigen, die offensichtlich nicht immer deckungsgleichen Interessen der zu bedienenden Sparten Theater, Tanz und Musik unter-

einen Hut zu bringen. Die Wogen nach dem kleinen Putschversuch der Populärmusik-Lobbyisten haben sich gelegt, jetzt warten alle wohl mit entsicherter Waffe auf den Tatbeweis, dass ein Miteinander in der heterogenen freien Szene möglich sein kann.

### Kein Paradigmenwechsel

In eine konkrete Phase ist auch die Planung für die inhaltliche und bauliche Neukonzeption des Gesamtareals getreten. Nach der Veröffentlichung der vom Basler Baudepartement in Auftrag gegebenen Vorstudie hat die Regierung den Basler Ressortleiter Kultur, Michael Koechlin, damit beauftragt, zusammen mit den auf dem Areal tätigen Kulturinstitutionen und sonstigen Interessengruppen sowie mit den Grossratsmitgliedern, die mit diversen Kasernen-Vorstössen vorstellig geworden sind, ein gemeinsames Positionspapier zu schaffen.

Details möchte und kann Koechlin wegen einer Stillschweigungsvereinbarung noch nicht bekannt geben, nur soviel: «Zwei gute und konstruktive Sitzungen haben bereits stattgefunden, und das Positionspapier wird voraussichtlich Ende Oktober, Anfang November verabschiedet werden.» Konkret soll das Papier in die interdepartamentale Arbeitsgruppe einfließen, die unter der Federführung von Immobilien Basel im Finanzdepartement, wie sich die ehemalige Zentralstelle für Liegenschaftsverkehr (ZLV) neu nennt, die Planung der Zukunft des Gesamtareals vorantreiben soll. Koechlin ist überzeugt, dass hierbei das Wort der heutigen Nutzerinnen und Nutzer viel Gewicht haben wird: «Auch wenn sich da und dort markante Verbesserungsmöglichkeiten herausschälen, für einen grundsätzlichen Paradigmenwechsel besteht kein Bedarf.»

| Dominique Spirgi

## NOTIZEN

### Bibel revisited

cz. Nach der «Bibel in gerechter Sprache» (siehe ProgrammZeitung 1/06, 12/06) ist heuer ein weiteres spannendes Übersetzungsprojekt erschienen: Die (neue) Zürcher Bibel. Seit der Zürcher Reformation gibt die Landeskirche Bibeln in zeitgemässer Sprache heraus, letztmals 1931. 1984, zum 500. Geburtstag Zwinglis, erteilte sie den Auftrag zu einer Neuübersetzung, die nun, nach 23 Jahren Arbeit, vorliegt. Um den Spagat zwischen Aktualität und Historizität der Sprache abzufedern, wurde für interessierte Nicht-TheologInnen das Begleitprogramm «bibel(plus)» entwickelt: Ein Reiseführer durch die Bibel, ein Bibelseminar, ein Kommentar und Audio-CDs. Eine Frauen-Lesegruppe hat die feministische Sichtweise beigesteuert, und neben den Standardausgaben gibt es noch eine Schulbibel und eine Kunstbibel mit farbigen Schriftbildern von Samuel Buri. Damit, hofft der Verlag, liege eine gültige «Bibel für das 21. Jahrhundert» vor.

**Die Zürcher Bibel und die Begleitwerke, Theologischer Verlag Zürich 2007.**

**«Selber lesen – Die Neue Zürcher Bibel»: Mi 31.10., 19.00, Buchhandlung Ganzoni**

### Money for nothing?

cz. Eine der wohl kontroversesten und radikalsten Visionen in dieser an grossen Visionen armen Zeit ist die des bedingungslosen Grundeinkommens. Dass diese gerade in Basel blüht, ist dem im Unternehmen Mitte beheimateten Schweizer Ableger der Initiative Grundeinkommen zu verdanken. Nun findet auch an der hiesigen Universität erstmals ein Kongress zum Thema statt. Drei Tage lang werden in Referaten, Podien und Workshops das Grundeinkommen als Menschenrecht, der Arbeitsbegriff und die sozialen Sicherungssysteme diskutiert, um «eine länderübergreifende, öffentlichkeitswirksame und wissenschaftlich fundierte Debatte» zu fördern. Die Gesellschaft ist im Umbruch, das soziale Netz in der Krise, Arbeit wird zum Luxusgut. Mag sein, dass das Grundeinkommen nicht das Ei des Kolumbus ist, dennoch ist es zumindest ein Ansatz, welcher der dringend nötigen Auseinandersetzung Schwung verleiht.  
**Kongress: Fr 5. bis So 7.10., Uni Basel, Petersplatz 1, www.grundeinkommen2007.org**

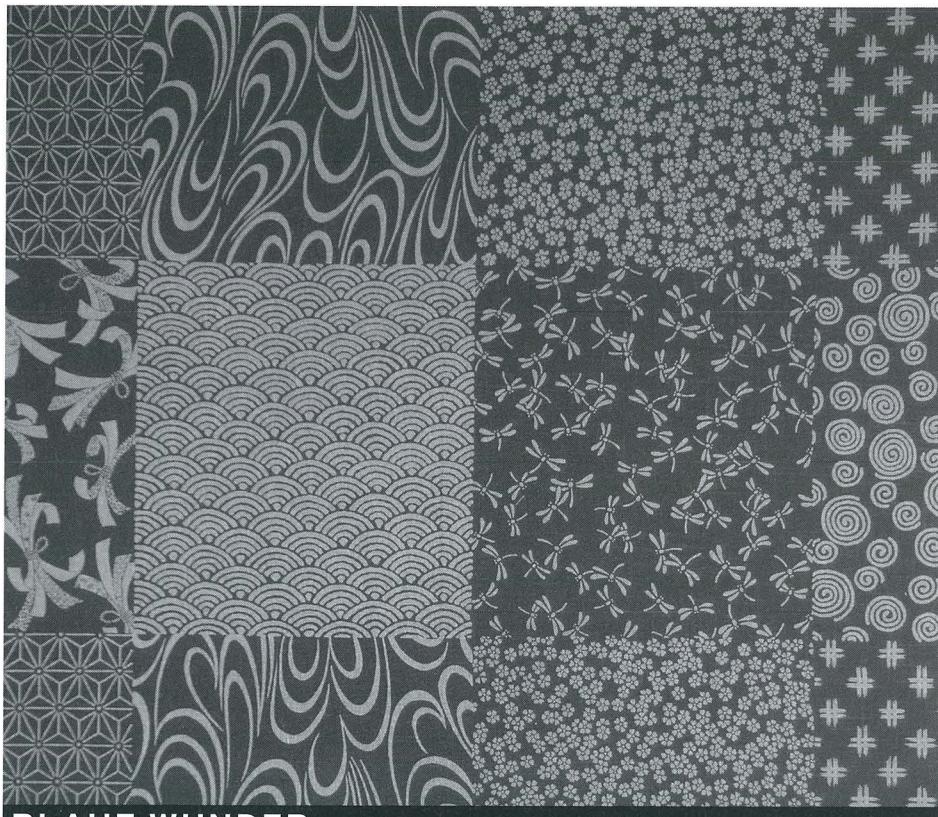
Weitere Infos: [www.initiative-grundeinkommen.ch](http://www.initiative-grundeinkommen.ch)  
**Lohnende Lektüre:** Kai Ehlers, *Grundeinkommen für alle*, Sprungbrett in eine integrierte Gesellschaft. Pforte Verlag, 218 S., kt., CHF 24.  
**Zeitschrift «Widerspruch»**, Nr. 52, [www.widerspruch.ch](http://www.widerspruch.ch)

### Gesprächskultur

db. Vor einem Jahr lud der Verein Männerpalaver erstmals zu sechs Gesprächsrunden ein. Rund 30 Teilnehmende redeten jeweils offen und konstruktiv über ihre Rolle und Erfahrungen, etwa mit Sexualität, Arbeit oder Aggression. Die zweite Runde des Basler «Männerpalavers» thematisiert Macht/Ohnmacht, Mutterliebe, Vaterbilder, Alter, Lust und Wünsche von Männern. Das Forum steht jedem Mann offen, der Interesse an Austausch und Begegnung hat. – Sprechen und Zuhören sind auch wichtige Voraussetzungen im «Café Psy», das seit August an neuem Ort gastiert und im aktuellen Programm u.a. Fragen zu Liebe, Tod und Besitz behandelt.

**«Männerpalaver» 2: ab Mo 15.10., 20.00, bis Do 13.3.08 (6 x 2 Std.), Unternehmen Mitte, Cantina S. 34, [www.baslermaennerpalaver.ch](http://www.baslermaennerpalaver.ch)**  
**«Café Psy»: jeweils Di 16.10., 20.11. und 18.12., Galerie Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57, [www.psychotherapie-bsbl.ch](http://www.psychotherapie-bsbl.ch)**

**Ausserdem: Das Basler «Frauenhandbuch» mit 160 Porträts von frauenspezifischen Initiativen wurde komplett aktualisiert und ist als Online-Version abrufbar: [www.frauenhandbuch.ch](http://www.frauenhandbuch.ch)**



## BLAUE WUNDER

Indigo-Textilien

**Dieter Joerin zeigt in seiner aktuellen Ausstellung traditionelle und zeitgenössische japanische Stoffe.**

Sie dominiert die Welt, ziert den Himmel, das Meer und das beliebteste Beinkleid: die Farbe Blau. Sie steht für die Tiefe, die Treue und das Geistige und begegnet uns vielerlei in der Sprache; es gibt die Blaue Stunde, das Blaue Kreuz, die Fahrt ins Blaue, das Blaue Blut, die Blaue Blume. Wir sind mal blau, öfters blauäugig, haben den Blues oder machen blau. Die Herstellung der Farbe Blau war lange ein Traum, mit Schwierigkeiten und Risiken verbunden – und spielte auch in der Basler Industriegeschichte (Geigy) eine Rolle.

Als «König der Farbstoffe» wird das Indigo bezeichnet, es war schon 2500 v. Chr. in Ägypten bekannt, wird aus der asiatischen Indigoplante (in Europa aus Färberwaid) gewonnen und als tiefblauer Farbton besonders geschätzt. 1878 gelang einem deutschen Chemiker die erste synthetische Herstellung von Indigo, die sich erfolgreich durchsetzte und das natürliche Indigo beinahe verdrängte. Heute ist der Farbstoff weit verbreitet, nicht zuletzt dank der Jeans-Produktion.

### Ornamentaler Reichtum

In Japan, auf der Insel Shikoku (und andernorts), gibt es aber bis heute Betriebe, die Indigo auf traditionelle Weise herstellen und damit Textilien mit verschiedenen ebenso aufwändigen wie faszinierenden Methoden färben und verzieren, z.B. mittels Schablonendruck. Wer sich davon ein Bild machen und sich von den vielfältigen Blautönen, Mustern und Stoffqualitäten inspirieren lassen möchte, hat nun Gelegenheit dazu.

Dieter Joerin, der seit 22 Jahren ein Einrichtungsgeschäft und eine Werkstatt für japanisches Wohnen betreibt, stellt ausgewählte Stücke vor, darunter kostbare Raritäten, die er jahrelang in Japan aufgespürt und zusammengetragen hat. Es sind alles Alltagsgegenstände: Tragetücher, Türvorhänge, Futonbezüge, Kissen und Kimonos. Auf den Stoffen sind kunstvoll Motive aus der japanischen Tradition angeordnet: Chrysanthemen, Schildkröten, Kraniche, Landschaften oder geometrische Formen – und verleihen ihnen dekorativen Charme. Neben den Indigo-Textilien präsentiert und verkauft Dieter Joerin antike Kommoden, Kleinmöbel und Tische aus eigener Werkstatt, Laternen und Papierlampen, Schiebefenster und Feinpapiere, Keramiken, Lackwaren und japanische Kleinode. Passende Lektüre findet sich z.B. in der Buchhandlung Zum Bücherwurm im selben Haus, die von Joerins Bruder Urs geführt wird.

Ins Wesen von Farben eintauchen kann man übrigens derzeit auch im Museum der Kulturen, das sich tiefssinnig und originell mit dem Thema Rot auseinandersetzt.

| Dagmar Brunner

**Ausstellung «Japanische Indigo-Textilien»:** Do 18.10., 17.00–19.00 (Vernissage), bis So 28.10., Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12, T 061 261 55 97.  
Mo bis Fr 10.00–12.00 und 14.00–18.00, Sa bis 17.00, letzter So 12.00–17.00

## NOTIZEN

### Set & Sekt

db. Die «Grenzen zwischen Design, Kunst und Gastronomie aufheben» möchte Corinne Grüter mit ihrem neuen Raum «Set & Sekt», in dem sie exklusiv Kollektionen von in- und ausländischen JungdesignerInnen präsentiert sowie Kulinarisches serviert. Die 25-jährige Absolventin der HGK realisierte ihren Traum mit Freundeshilfe und hat sich viel vorgenommen; in ihrem Shop (dem ehemaligen A-Chau Trading) soll man nicht nur einkaufen, sondern sich wohl und willkommen fühlen.

**Set & Sekt, Viaduktstr. 10. Mo bis Sa 9.00–20.00, So 11.00–20.00, [www.setandsekt.com](http://www.setandsekt.com)**

### Manga-Mania

db. Japanische Comic-Bücher (Manga) sind heute auch im Westen beliebt und hinterlassen Spuren in Werbung, Animationsfilmen und den bildenden Künsten. Ihre Merkmale sind u.a. exotisch anmutende Motive, die Betonung der Fläche, die Ortlosigkeit der Figuren im Bildraum, die ornamentierten Hintergründe; als einer der populärsten Vertreter heutiger Manga-Kultur gilt Takashi Murakami. Die Schau in Riehen untersucht den Einfluss dieser Ästhetik auf das Schaffen ausgewählter KünstlerInnen der Region, begleitet von vier Veranstaltungen mit Vorträgen, Musik und Film; auch der Comix-Shop Basel ist beteiligt.

**<The Manga Generation oder die Kinder Murakamis>: Fr 28.9., 19.00 (Vernissage) bis So 4.11., Kunst Raum Riehen**

**3. Manga-Event: Fr 26.10., 17.00–20.00, Comix-Shops, Theaterstr. 7**

### Kunst & Kind

db. Nach den ersten vier intensiven und erfolgreichen Semestern haben die Initiantinnen des K'Werk, Corina Bezzola und Barbara Perkinz, die Leitung der Gestaltungsschule für Kinder und Jugendliche an Sabine Gysin übergeben. Neben festen Kursen werden dort auch Workshops angeboten, z.B. in den Herbstferien. Aktuell können die Kids. eine «Klangmaschine» bauen, eine «Nacht der Tiere» erleben oder die grosse «Welt des Kinos» kennenlernen. 8- bis 16-Jährige mit Gestaltungsvorliebe und -begabung sind willkommen.

**K'Werk, Schanzenstr. 46, T 061 322 41 19, [www.kwerk.ch](http://www.kwerk.ch)**

**Workshops: Mo 1. bis Mi 3.10. (Klangmaschine); Mi 10. bis Fr 12.10. (Nacht der Tiere); Sa 10., 17. und 24.11. (Welt des Kinos)**

## NOTIZEN

### Neue Galerie im Gundeli

db. In einem charmanten Haus von 1905, in den Räumen einer ehemaligen Bäckerei, wird Sylvia von Niederhäusern demnächst ihre «mitart gallery» eröffnen. Die Kunstliebhaberin, die beruflich Organisationsentwicklung und Supervision anbietet, und ihr Mann, der Architekt François Fasnacht, haben die Liegenschaft erworben und das Erdgeschoss in einen attraktiven Ausstellungsraum von rund hundert Quadratmetern verwandelt. Pro Jahr sind mehrere Einzel- und Gruppenausstellungen geplant; den Schwerpunkt bilden Malerei, Skulptur und Videoinstallation. Die erste Schau ist den drei Künstlern gewidmet, die schon seit langem dort wohnen und das Haus kreativ beleben. Neben den Ausstellungen werden in «mitart» gelegentlich Lesungen, Vorträge, Gesprächsrunden zu Kunst etc. stattfinden, und jeweils mittwochs steht die Galerie zum ungezwungenen Austausch offen.

**Eröffnung «mitart gallery»:** Mi 17.10., 18.00–21.00 (Vernissage mit Ansprache von Iris Kretzschmar), Reichensteinerstr. 29, Basel T 061 692 90 20. Mi 14.00–20.00, Do/Fr 14.00–18.00, Sa 12.00–16.00.

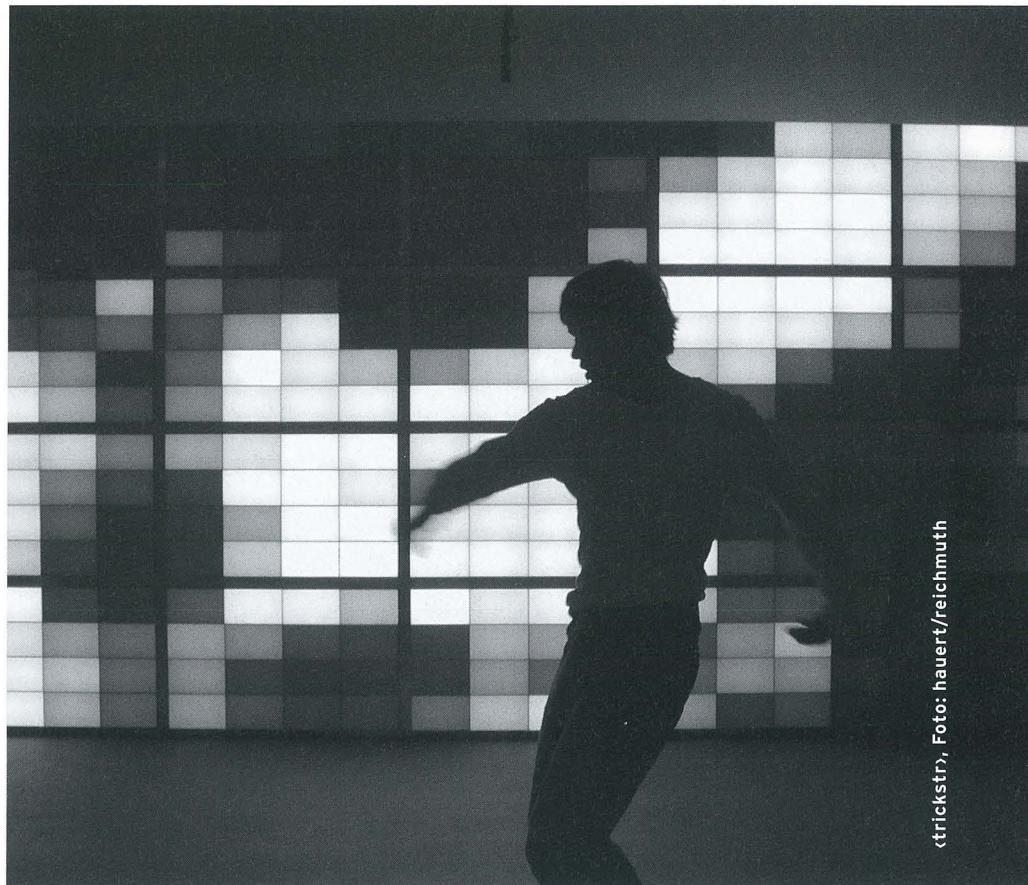
**Erste Ausstellung «Heimspiel» mit Werken von Aldo Bonato, Peti Brunner und Max Grauli:** bis Sa 24.11., [www.mitart.ch](http://www.mitart.ch)

**Ausserdem:** 1. Konferenz von «offoff», dem Zusammenschluss unabhängiger Schweizer Kunsträume: Sa 27.10., 16.00, Progr. Bern, [www.offoff.ch](http://www.offoff.ch)

### Leistungsschau

db. Einblicke in junges, aktuelles Design- und Kunstschaffen bieten die Diplomarbeiten von Studierenden der Hochschule für Gestaltung und Kunst, die als Teil der Fachhochschule Nordwestschweiz in Basel und Aarau domiziliert ist. Rund 150 Arbeiten sind zu sehen, die an den Instituten Kunst, Medienkunst, Visuelle Kommunikation, Industrial Design, Mode-Design, Innenarchitektur und Szenografie, Hyperwerk und Lehrberufe für Gestaltung und Kunst entstanden sind. Ergänzend gibt es täglich Mittagslunch und Bar, an den Sonntagen auch Führungen mit Lehrkräften.

**Diplomausstellung HGK FHNW:** Fr 28.9., 18.00 (Vernissage), bis So 7.10., Messe Basel, Halle 2 (Rundhofhalle), 2. OG. Mo bis Fr 12.00–19.00, Sa/Su 10.00–19.00, [www.fhnw.ch/hgk](http://www.fhnw.ch/hgk)



«trickstr», Foto: hauert/reichmuth

## SCHLEUDERSITZ INS VIRTUELLE

### 1. Medienkunstfestival Shift

**Auf dem Dreispitzareal vermittelt ein neues Festival Einblicke in aktuelle Medienkunst aus dem In- und Ausland.**

Shift ist englisch und bedeutet Wandel, (Ver-)Änderung, schalten, sich bewegen. Shift bezeichnet auf neudeutsch auch eine Verschiebung in der Wahrnehmung – einen Durchbruch im Sehen. Und Shift ist eine Tastaturtaste – jene, die man braucht, um etwas auszulösen, das auf einer anderen Ebene passiert. Shift ist zudem der Name des Schweizer Medienfestivals, das Ende Oktober in Basel seine Premiere erlebt. War es früher eine grosse Kanone, mit der im Zirkus Menschen in andere Sphären geschleudert wurden, so ist es heute eine Taste, die uns in neue Räume katapultiert. Das Festivalangebot ist vielseitig und will ein breites Publikum für aktuelle Medienkunst gewinnen. Es reicht von einer Werkschau des Schweizer Videoschaffens über Kopfhörerkonzerte, die Partyreihe «Night Shift» bis hin zu einem Kinderprogramm. Es gibt Barbetrieb, einen Marktplatz, Kurzkonferenzen zum Festivalthema «Access», Performances von Netzkünstlern aus Lateinamerika sowie ausgewählte Arbeiten von Studierenden diverser Schweizer Kunsthochschulen im Bereich elektronische Kunst. Diese Vielfalt hat mit der Entstehungsgeschichte des Festivals zu tun. Shift ist eine Kooperation ganz unterschiedlicher Initiativen und Institutionen aus Basel, die im November 2006 eine gemeinsame Trägerschaft für ein neues Festival der elektronischen Künste bildeten, das künftig jährlich stattfinden soll. Beteiligt sind das Forum für neue Medien, «plug.in», die Plattform für elektronische Musik, «sinus-series», die Videofilmtage Basel sowie das DVD-Magazin Compiler. In Nachbarschaft von Waren- und Schaulagern ist auf dem Dreispitz nun seit September das Festivalbüro eingerichtet.

### Reflexion und Unterhaltung

Das Programm ist wie ein Rubik-Cube, ein Zauberwürfel; man kann es sich nach Belieben zusammenstellen. Zum Beispiel zum Aspekt «Was ist geistiger Besitz heute?». Die vom «plug.in» kuratierte Hauptausstellung zum Festivalthema «Access» greift brennende Fragen auf: «Der Zugang zu Wissen, Raum und Kultur ist im digitalen Zeitalter zur Chance, aber auch zur Konfliktzone geworden. Kultur entsteht nicht mehr nur als Werk einzelner AutorInnen, sondern auch durch die Beteiligung vieler. Neue ökonomische Modelle – etwa die Geschenk-Ökonomie – lösen alte ab», schreibt die «plug.in»-Leiterin Annette Schindler. Zu sehen sind u.a. Arbeiten der Mediengruppe



## NOTIZEN

### Hörbare Innenräume

db. Zu einem besonderen Stadtrundgang laden zwei junge Medienkünstlerinnen mit ihrem Projekt «expansion sonore» ein, was ungefähr «klangliche Ausdehnung» bedeutet. Während sechs Wochen wird das Innenleben einzelner Häuser hörbar. An deren Fassaden sind kristalline Objekte angebracht, sogenannte «expansions», über welche die akustischen Ereignisse im Gebäude nach aussen dringen. Über das eigene Mobiltelefon kann man ins Hausinnere lauschen, fantastische und wirkliche Geschichten der Räume anzapfen und die Orte so neu entdecken. Die Hörstücke dazu stammen von Kunstschaffenden verschiedener Sparten (u.a. Knut & Silvy, Hildegard Spielhofer) und verleihen u.a. dem BVB-Haus am Wiesenplatz, einem Hafenbau und der St. Albankirche überraschende Dimensionen. Das Projekt von «ile flottante» | Nica Giuliani & Andrea Gsell wurde mit einem Beitrag des Kunstkredits Basel-Stadt, Bereich Interaktive Medien, ausgezeichnet und wird u.a. von CMS und GGG unterstützt.

**expansion sonore:** Sa 6.10. bis So 18.11., verschiedene Orte im Außenraum der Stadt Basel, rund um die Uhr

**Vernissage 1. Etappe:** Fr 5.10., 20.30, «plug.in»

**Vernissage 2. Etappe:** Sa 27.10. im Rahmen von «Shift» (s. nebenan)

### Täuschungsmanöver

db. Ein «audio-visuelles Environment mit künstlicher Persönlichkeit» haben die Basler Medienkünstlerinnen Sibylle Hauert und Daniel Reichmuth mit ihrer neuen Arbeit «Trickstr» geschaffen. Die interaktive Installation entstand in Zusammenarbeit mit dem Musiker/Programmierer Volker Böhm sowie dem Künstler/Programmierer Daniel Bisig und kann «begangen» werden. Hauptkomponenten von «Trickstr» sind eine grosse Lichtpixelwand und eine Klangmaschine, die beide auf Bewegungen des Publikums reagieren – mit visuell und sonor abstrakten Bildern. Das Environment kann aber auch über Sprache, Stimme, Schrift und Text mit den Besuchenden kommunizieren und erweckt so den Anschein eines Subjekts. Diese Personifizierung des «Objekts» ist ein humorvoller Trick, der zum Nachdenken über Mensch und Maschine und zum spielerischen Umgang mit künstlicher Intelligenz anregen will.

**«Trickstr»:** Sa 20., So 21. sowie Mi 24. bis So 28.10., 14.00–22.00, Galerie Marc de Puechredon, E-Halle, Erlenstr. 15, NT-Areal.

**Vernissage:** Fr 19.10., 18.00. [www.trickstr.ch](http://www.trickstr.ch)

Bitnik (CH), Beat Brogle (CH/D), Raphaël Cuomo / Mario Iorio (CH/NL), dem Duo «ile flottante» | Nica Giuliani & Andrea Gsell (CH) und von Cornelia Sollfrank (D). Diese Ausstellung wird entscheidend sein für die Aussenwirkung des neuen Medienfestivals – man darf also gespannt sein.

Eine weitere Facette sind die Screenings aktueller Videokunst. Es sind einerseits drei kuratierte, jeweils einstündige Programme zum Schweizer Videoschaffen. Die eingeladenen KuratorInnen präsentieren VertreterInnen der Videokunstszene ihrer Region und werden an den Premieren der drei Werkschauen anwesend sein. Die Romandie wird von Nicole Schweizer vom Musée des Beaux-Arts in Lausanne vorgestellt. Die Nordwestschweiz betreuen die Basler Kunsthistorikerin Annina Zimmermann und die Hamburger Künstlerin und Wahlbaslerin Chris Regn. Sie zeigen z.B. eine witzige Arbeit von Lena Eriksson, die auch das Videoschaufenster Lodypop an der St. Johanns-Vorstadt betreibt, weiter Videowerke von Max Philip Schmid, Iris Baumann, Muda Mathis/Sus Zwick, Barbara Naegelin, Daniel Brefin, Bruno Steiner etc. Giovanni Carmine, gebürtiger Tessiner, Wohnzürcher und Kurator der Kunst Halle St. Gallen, vertritt Zürich und die Restschweiz. Er präsentiert u.a. Videos von San Keller, Nils Nova, Anna Luif, Donatella Bernardi, Karim Patwa. Im Anschluss an die Werkschauen werden Arbeiten aus dem freien Video-Wettbewerb gezeigt, an dem Kunstschaffende aus Basel, dem Elsass und Baden-Württemberg teilnehmen konnten.

### Bildmagierinnen und Klangtüftler

Medienkunst heisst nicht nur Video, sondern auch Musik und Visuals, also das Zusammentreffen von Bild und Ton, Musik und Videoprojektion. Ton wird in der zeitgenössischen Kunst immer wichtiger, das Centre Pompidou in Paris etwa sammelt bereits explizit Ton- und Audioarbeiten. Ein hochkarätiges Programm hierzu bietet für «sinus-series» die Kunsthistorikerin Katrin Steffen an. Den Eröffnungsabend des Festivals gestalten Studierende des Elektronikstudios und der Abteilung Jazz der Basler Musik-Akademie, sie konzertieren unter anderem mit Sensor-Elementen.

Nicht zu verpassen gilt es freitags die Performances von Brian Mackern aus Uruguay und Jorge Haro aus Argentinien. Lateinamerika hat eine sehr aktive und innovative Szene; Mackern tritt u.a. mit Soundtoys auf. Am Samstag ist die bekannte englische Band Coldcut zu Gast, die visuelle und auditive Formen der Kreativität genialisch verschmelzen lässt. Vielversprechend klingen auch die «Headphone Concerts» – mittels Kopfhörern wird ein individuelles Erleben von halbstündigen Sets geboten. Diese Kopfhörerkonzerte finden in den sieben Bahnwagen statt, die extra für das Festival aufs Gelände gerollt wurden. | Anita Hugi

Festival «Shift»: Do 25. bis So 28.10., Dreispitzareal, [www.shiftfestival.ch](http://www.shiftfestival.ch)

Zu Muda Mattis, Sus Zwick und Barbara Naegelin →S. 16

## Zukunfts-Hoffnung Kaserne!?

Als vor gut einem Jahr das Konzept «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» lanciert wurde, löste es eine heftige Diskussion aus. Das Konzept sah vor, die Kaserne Basel und den Rockförderverein der Region Basel zu einer «Kaserne Basel mit Zentrum für Populärmusik» zusammenzulegen. Diese neue Kaserne Basel sollte sich inhaltlich klar zum Schwerpunkt der Sparte Populärmusik bekennen, auf eine entsprechende Strategie setzen und das Programm entsprechend gestalten. Das Konzept wurde zwar verworfen, die Diskussion hat jedoch einen dringend nötigen Prozess rund um die Kaserne Basel und die Populärmusikförderung angeschoben.

Zum einen wurden im Grossen Rat ein vorgezogenes Budgetpostulat zur Erhöhung der Subventionen für den RFV und ein Planungsanzug zur Schaffung von Bandproberäumen überwiesen. Hier stehen die Zeichen gut, dass sich in den kommenden Monaten tatsächlich etwas tut für die regionale Populärmusikszene.

Zum anderen setzte sich eine Arbeitsgruppe aus Tanz-, Theater-, Populärmusik- und Kasernevertretern an einem Runden Tisch zusammen, um Richtlinien für das zukünftige Programm und den Betrieb der Kaserne Basel zu erarbeiten. In diesen Richtlinien wird klar festgehalten, dass die Kaserne Basel Spiel- und Produktionsstätte für Populärmusik, Freies Theater und Zeitgenössischen Tanz

ist und die Leitung alle drei Bereiche gleichermaßen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes verantwortet. Die Richtlinien weisen aber auch darauf hin, dass die Kaserne Basel unter den heutigen finanziellen und räumlichen Bedingungen nicht alle berechtigten Bedürfnisse von Populärmusik, Theater und Tanz befriedigen kann, sondern dass hierfür über die Kaserne hinaus Lösungen gefunden werden müssen.

Momentan sucht eine Findungskommission eine neue Leitung für die Kaserne Basel, welche die anspruchsvollen Richtlinien umsetzen kann. Es dürfte klar sein, dass dies keine einfache Aufgabe ist, und man darf gespannt sein, wer sich wie an die Sache heranwagt. Zudem bleibt abzuwarten, was die Arbeitsgruppen präsentieren, welche sich zurzeit mit der Entwicklung des Gesamtareals Kaserne beschäftigen. Bis all diese Baustellen abgeschlossen sind, wird wahrscheinlich noch viel Wasser den Rhein hinunter fliessen, aber man darf sich trösten: Was lange währt wird endlich gut.



## Friedliches und erfolgreiches Jugendkulturfestival Basel

Rund 50'000 Menschen besuchten vom 31. August bis zum 2. September 2007 das JKF in der Basler Innenstadt. Angesichts des – im Gegensatz zu den Vorjahren – kühlen Wetters und der Reduktion des Aussenprogramms auf zwei Tage, ist der Verein Neues JKf sehr zufrieden mit den Besucherzahlen. Insbesondere freuen sich die Veranstalter darüber, dass die Atmosphäre auf dem Festivalgelände stets sehr angenehm und friedlich war und es zu keinen nennenswerten Zwischenfällen kam.

Nach ersten Erkenntnissen haben die Nachhaltigkeitsmassnahmen, welche nach dem JKf 2005 eingeleitet und dieses Jahr umgesetzt wurden, einige Verbesserungen gebracht. Vor allem die jugendlichen Trash Heroes, welche bis 21 Uhr auf den Festivalplätzen den Müll einsammelten, und die zusätzlichen Abfallcontainer und sanitären Anlagen haben Wirkung gezeigt: Im Vergleich mit den Vorjahren waren die Festivalplätze nach der Veranstaltung bemerkbar sauberer.

Die programmatischen Neuerungen sind beim Publikum sehr gut angekommen. So waren die Singer- & Songwriter-Bühne auf der Pfalz, die U20-Bühne neben der Elisabethenkirche und der Boxeo-Boxring auf dem Münsterplatz meist gut besucht. Der Verein Neues JKf wird die diesjährige Festival-Ausgabe in den kommenden Wochen genau auswerten und sich danach an die Planung des nächsten JKf machen, welches im Spätsommer 2009 stattfinden soll.



## **Featherlike – Heavy Feathers**

Ganz unaufgeregt melodiös startet die neue Featherlike-CD «Heavy Feathers» mit «Welcome To My Charms». Die in britischem Englisch rauchig eindringliche Stimme des Protagonisten Chris Weber verleiht dem Sound vom ersten Ton an Eigenständigkeit und Charakter. Die in der Basler Musikküche «Helium Records» produzierten Songs leben zudem stark vom Einsatz des illustren Rhythmusteams Baschi Hausmann (ehemals Bassmann der Lovebugs, heute mit «Fucking Beautiful» unterwegs) und Drummer Tino Tereh von Popmonster. Als Co-Produzent stand Weber Phébus-Bassist und Helium-Miteigner Ramon Vaca zur Seite. Weber selbst spielte Gitarre und lud diverse Gäste – wie unter anderem Backing-Sängerin Bea Tobler – zur Mitarbeit. Diese geballte Ladung an musikalischer Erfahrung verfehlt nicht die entsprechende Wirkung. Die Songs sind durchwegs spannend instrumentiert und arrangiert, voller quirliger Ideen und mit Herz eingespielt. Eine potente Sammlung von Popperlen eines vom Gitarristen zum Leadsänger und Komponisten gereiften Musikers.

[www.featherlike.ch](http://www.featherlike.ch)

Dänu Siegrist

## **RADIO X BSounds Szeneticker**

**X 94.5**

Es finden sich junge Leute zusammen. Alle mögen Musik. Sie gründen eine Band. Sie haben ihre ersten Konzerte. Und dann? Wie geht es weiter? Der nächste Schritt ist wohl unwiderruflich die Aufnahme einer eigenen Platte. Doch wie vervielfältigt man seine Platte? Es gibt jede Menge CD- und DVD-Kopier-Services in der Schweiz. Zum Beispiel die Firma CDQuick. Auf der Homepage findet man alle wichtigen Services und Infos. [www.cdquick.ch](http://www.cdquick.ch)

ROCKFACT ist ein Proberaumzentrum im Walzwerk in Arlesheim. Es hat vierzehn Proberäume, ein Audiostudio und eine Probebühne sind geplant. Seit dem 11. August 2007 proben dort die ersten Bands. Wer mit seiner Band gerne in einem Raum von ROCKFACT dem musikalischen Schaffen frönen möchte, kann sich für ein Probelokal im Walzwerk bewerben. [www.rockfact.ch](http://www.rockfact.ch)

Wenn du mit deiner Band am grössten internationalen Musikwettbewerb Emergenza mitmachen willst, dann informiere dich auf der Homepage [emergenza.ch](http://emergenza.ch). Nach dem K.O.-Prinzip haben Bands die Chance, sich von der regionalen bis zur internationalen Ebene vorzuarbeiten. Das Finale findet dann an einem international anerkannten Festival statt; so wie letztes Jahr am Taubertal Openair in Deutschland, wo unter anderem die Basler Band FlasMob teilnahm. Feiere mit einem tollen Auftritt und etwas Glück einen internationalen Erfolg! [www.emergenza.ch](http://www.emergenza.ch)

BSounds sendet das Neuste aus der Basler Musikszene. Jeden Montag von 21-22h auf Radio X 94.5 FM. Demos und neue Alben gehen an RadioX, BSounds, Spitalstrasse 2, 4004 Basel. [bsounds@radiox.ch](mailto:bsounds@radiox.ch) / [www.radiox.ch](http://www.radiox.ch)

## **Doktor Fisch: Raw Power!**

«Allein machen sie dich ein.» Ton Steine Scherben - «It's a hard Road you're travelling/ You can't walk it alone.» Townes Van Zandt - «Fuck and run.» Liz Phair - «Porque te vas?» Jeanette. - «Du musst deine Revolution machen, konstant, jeden Tag, sonst sacken sie dich ein.» Jim Morrison - «In this trife Life, there ain't nobody you can trust/Plus: there's no Justice, it's just us.» Gang Starr - «Raw Power!» Iggy Pop - «Ich wurde von den grossen Städten geformt/Was ich sah, was ich litt, was ich wurde/Verdanke ich einer Mutter aus Stein/Der grossen Stadt/Und morgen, wenn meine Zeit vorbei ist/Wird es die grosse Stadt sein/Die mich begräbt.» Jörg Fauser - «The dreams in which I'm dying/Are the best I've ever had.» Tears For Fears - «Fuck me on the Dancefloor!» Princess Superstar - «Man hat uns in dieser Stadt vergessen/Nun stehen wir hier rum und hauen uns in die Fressen.» Guz - «The Kids want some Action/And who can fucking blame them now.» The Jam - «Es kommt ein grosses Feuer/Es kommt ein Strom über die Erde/Wir werden Zeuge sein.» Ingeborg Bachmann - «Chabis, Meitschi!» Wachtmeister Studer.



RFV Rockförderverein der Region Basel, Mühlenberg 12, 4001 Basel

Telefon 061 201 0972 / Fax 061 201 0979 / [info@rfv.ch](mailto:info@rfv.ch) / [www.rfv.ch](http://www.rfv.ch)

Redaktion: Lisa Mathys / Feedback: [rocknews@rfv.ch](mailto:rocknews@rfv.ch)

Geschäftsstelle RFV: Dänu Siegrist, Tobit Schäfer

**KULTUR**  
**Basel-Stadt**

**kulturelles.bl** |   
Kanton Basel-Landschaft  
Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion

## GASTSEITEN DER VERANSTALTENDEN

Kulturveranstaltende können in der KulturSzene ihr Programm zu einem Spezialpreis publizieren. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## THEATER BASEL

PREMIEREN  
IM OKTOBER

**«DanceLab 1»** Uraufführung. Sechs Choreographen: Young, different, experimental Musik von Georg Philipp Telemann, Gordon Cobb, Gustavo Santaolalla, Philipp Glass, u.a. Mit «DanceLab 1» wird die Kleine Bühne zum Laboratorium für sechs Mitglieder des Ballett Basel. Mit bewusst reduzierten Mitteln versuchen sie – teils zum ersten Mal – ihre Ideen in Kurzchoreographien umzusetzen. Die Themen sind so verschieden wie ihre Persönlichkeiten und Erfahrungen.

Premiere:  
Fr 12.10., 20.15  
Mo 15.10., 20.15  
Kleine Bühne

**Der Alte vom Berge** Uraufführung. Musiktheater in zwei Aufzügen für 6 Stimmen, elektrisches Orchester und Mehrkanalzuspielung von Bernhard Lang Der Ismailitenführer Hasan I Sabbah gründete einen Geheimbund, dessen Ziel es war, durch Selbstmordattentate politische Feinde auszuschalten. Als Assassinen ist dieser Bund in die Geschichte eingegangen. Hasan erreichte den bedingungslosen Gehorsam seiner Anhänger dadurch, dass er sie im Drogenrausch paradiesische Zustände erleben liess: als Vorgeschmack auf das Paradies, in das sie als Belohnung für den vollbrachten Mord kämen. Bernhard Langs Musiktheater zieht Parallelen zu allen Zeiten und Kulturen, thematisiert die Faszination, die Gewalt, Tabubruch und Sektenwesen auf Menschen ausüben, und zeigt, wie eng diese mit einer uns allen innewohnenden Sehnsucht nach Glück, Grenzenlosigkeit und Ewigkeit zusammenhängen kann.

Premiere:  
Sa 13.10., 20.00  
So 14.10., 18.00  
Sa 20.10., 20.00  
So 28.10., 19.00  
Foyer,  
Große Bühne

**«Next Level Parzival»** von Tim Staffel. Uraufführung. Eine Auftragsproduktion der RuhrTriennale Koproduktion des Theater Basel mit der RuhrTriennale und dem jungen theater basel Sieben junge Leute treffen sich zu einer Lan-Party. Sie wollen «King Arthur» spielen. Doch kaum haben sie ihre Computer vernetzt und sich in ihre Charaktere im Spiel hineinbegeben, da taucht ein Virus auf. Er trägt den Namen Parzival und hat – genau wie die Figur aus dem Mittelalter – keine Ahnung von den herrschenden Regeln. Damals brachte er die Ritterwelt durcheinander, heute bringt er die gut sortierte virtuelle Welt der Gamer in Unordnung. Als Parzivals Handeln plötzlich auch in der Wirklichkeit Wirkung zeigt, stehen sich Spieler und Spielfiguren in einem überraschenden Showdown feindlich gegenüber.

Premiere:  
18.10., 20.00  
Mo 22./Mi 24./  
Do 25.10., 20.00  
Schauspielhaus

**«Meisterklasse»** von Terrence McNally. Musik von Bellini, Puccini und Verdi Macht Kunst glücklich? Vor 30 Jahren starb ein Mythos, die Primadonnen-Ikone des zwanzigsten Jahrhunderts: Maria Callas. Nach ihrem Rückzug von der Bühne war es still geworden um die Callas. Nur selten wagte sie sich ins Rampenlicht. Anfang der siebziger Jahre trat sie allerdings noch einmal auf – als Lehrerin hielt sie legendär gewordene Meisterklassen an der New Yorker Juilliard School. Diese Situation nimmt McNally in seinem 1995 am Broadway uraufgeführten Theaterstück zum Anlass den Konflikt zwischen Kunst und Leben und die Kehrseiten des Ruhmes zu beleuchten.

Premiere:  
24.10., 20.15  
Fr 26.10., 20.15/  
So 28.10., 19.15  
Kleine Bühne



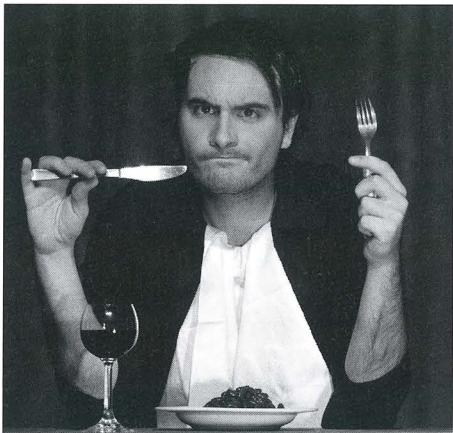
## Herbstferien im Theater Basel

In den Herbstferien bietet das Theater Basel für die Daheimgebliebenen vom 29. September bis 13. Oktober ein Familienangebot an, um vor allem Kindern und Jugendlichen das Theater näher zu bringen. Informationen hierzu finden Sie auf unserer Homepage unter [www.theater-basel.ch/news](http://www.theater-basel.ch/news)

«Die Entführung aus dem Serail»  
Foto: Hans-Jörg Michel

# 11. INTERNATIONALER THEATERTREFF

**PROGRAMM**  
Mi 17.–Sa 20.10.



<b>«Drei Orchideen»</b> Österreich	Mi 17.10., 20.00, Burghof Lörrach
<b>«Kaiser Tunix»</b> Österreich	Do 18.10., 10.00, Altes Wasserwerk-SAK
<b>«Der Name des Sterns heisst Tschernobyl»</b> Deutschland	11.30, HTG
<b>«Oud Zweet»</b> Niederlande	19.00, HTG
<b>«Wirklich schade um Fred»</b> Deutschland	21.00, Stadtkirche Lörrach
<b>«kitchenette»</b> Frankreich	Fr 19.10., 10.00, HTG
<b>«Zwischen dem Stuhl»</b> Deutschland	14.30, HTG
<b>«Äpfel, Linsen, Götterspeisen ...»</b> Deutschland	19.30, Stadtkirche
<b>«Die Kuh Rosa»</b> Deutschland	Sa 20.10., 15.00, Altes Wasserwerk-SAK
<b>«Einer flog übers Kuckucksnest»</b> Tschechien	19.30, HTG

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, [www.nellie-nashorn.de](http://www.nellie-nashorn.de)

## THEATER IM ZIVILSTANDSAMT

**KLEINE EHEVERBRECHEN**  
**Eine schwarze Komödie von Eric-Emmanuel Schmitt**  
Sa 20./So 21.10.  
jeweils 19.30

Gilles hat durch einen mysteriösen Unfall sein Gedächtnis verloren und kehrt mit seiner Frau Lisa in die gemeinsame Wohnung zurück. Doch ist es wirklich seine Wohnung? Ist Lisa wirklich seine Frau? Gilles kann sich – scheinbar – an nichts erinnern ... Das ensembleS freut sich, Ihnen dieses faszinierende Verwirrspiel nach zehn erfolgreichen Vorstellungen am Neuen Theater am Bahnhof Dornach nun auch in den wunderschönen Räumlichkeiten des Zivilstandamtes Basel-Stadt öffentlich präsentieren zu dürfen! Gibt es einen geeigneteren Spielort für eine realistische «Beziehungs-Analyse», eine Hommage an die Liebe? Regie: Georg Darvas. Schauspiel: Stefanie Hargitay & Hans Ruchti Produktion: ensembleS, Basel

Zivilstandamt Basel-Stadt, Rittergasse 11, 4010 Basel. Beschränkte Anzahl Sitzplätze! Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Vorverkauf: [www.purpur-basel.ch](http://www.purpur-basel.ch), Schützenmattstrasse 8, T 078 885 97 00 oder [ensemble.s@gmx.net](mailto:ensemble.s@gmx.net). Mehr Infos zum Stück unter [www.sthargitay.net](http://www.sthargitay.net)



## SCHÖN & GUT

**DAS KAMEL IM KREISEL**  
**Poetisches und politisches Kabarett**  
Mi 3.–Sa 6.10., 20.00  
Neues Tabourettli,  
Spalenberg 12

Grosshöchstetten ist im Festtaumel. Heute wird der nagelneue Verkehrskreisel eingeweiht. In der Kreiselmitte steht – ein Kamel. Das ganze Dorf ist da, lauscht den Ansprachen und bewundert die eigenwillige Kreiselkunst. Auch Schön. Georg Schön, Metzgerssohn, nie gross aus Grosshöchstetten raus gekommen. Und Gut. Katharina Gut, Matrosentochter aus Hamburg, mit Emmentaler Wurzeln. Sie ist unterwegs in delikater Mission: Sie hat einen Hof samt Kuh geerbt und sucht einen Bauern, Heirat nicht ausgeschlossen. Wenn das nur gut geht.



Das junge Schweizer Kabarettduo schön&gut, ausgezeichnet mit dem «Salzburger Stier» 2004, kommt mit seinem zweiten Bühnenprogramm nach Basel und bietet eine neue Geschichte rund um die wundersamen Figuren Schön und Gut, ein neues Feuerwerk an Sprachwitz, Fantasie und geistreicher Satire. Die Spannung ist gross: Findet Frau Gut ihren Bauern oder entscheidet sie sich für den Metzger? Und was hat das für Folgen für die Kuh? Und wie um Himmels Willen kam das Kamel in den Kreisel? Sehen Sie selbst.

Von & mit Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter | Regie: Roland Suter

Vorverkauf: T 061 261 26 10, [www.fauteuil.ch](http://www.fauteuil.ch). Weitere Infos: [www.schoenundgut.ch](http://www.schoenundgut.ch)

## THEATER IM TEUFELHOF

**ABRASSO Company Perron 2**  
mit Manuel Rytz & Ahtiv Chanlen, Bern/Zürich  
Do 18.–Sa 20./  
Do 25.–Sa 27.10.  
jeweils 20.30

### Die poetischste Entdeckung in der Schweizer Theaterszene

Mit Manuel Rytz und Ahtiv Chanlen ist ein äusserst bemerkenswertes Komödianten-Duo zu entdecken. Eines, das bereits mit seinem ersten Programm dank einer sehr persönlichen Handschrift auffällt. Mit ihr setzen sich die beiden Künstler wohltuend von der zurzeit alle TV-Kanäle und Kleintheater überschwemmenden Comedy-Welle ab. Ausgangspunkt ihres Stücks ist ein spanisches Lied mit dem Titel «Abrasso» – «Umarmung». Ein sinnbildlicher Titel, welcher verschiedenartigste Interpretationsmöglichkeiten zulässt. Und so pendelt ihr Stück in immer wieder neuen Varianten um dieses Thema. Für ihr Spiel zwischen Tragik und Komik dient eine gewöhnliche Tür als Sinnbild für das Kommen und Gehen, für Eintreten und Heraustreten, für Offenheit und Verschlossenheit. Ein Spiel voller slapstickartiger Skurilität, Musikalität und babylonischem Sprachmix, von dem der Clown Dimitri meint: «Die zwei «Perrons» werden bestimmt Erfolg haben bei einem Publikum, das Kreativität und Poesie schätzt.»



**VORSTADTTHEATER BASEL****PROGRAMM****«Schäri Stei Papier» Eine Geburtstagsfeier von A bis Z (Abb.)**

Eine Geburtstagsfeier. Gäste kommen, bringen Geschenke, man muss sich bedanken, singen, spielen und essen. Nicht alle mögen Würstchen und Salat schon gar nicht. Man wartet auf die Torte und den Gugelhupf. Und wenn es am schönsten ist, kommt der Abschied. Es wird durcheinander, miteinander und gleichzeitig geredet, was das Zeug hält.  
Beat Sterchi hat für das Vorstadttheater einen Text geschrieben, in dem die Sprache im Mittelpunkt steht, das Spiel mit Worten, Rhythmus, Reimen und Wortverdrehungen. Eine lustvolle Einladung an alle, die Regeln von Sprechen und Sprache zu durchbrechen, zu hintergehen und zu umspielen.  
Ab 7 Jahren. Vorstadttheater Basel in Kooperation mit dem Theater an der Sihl, Zürich

Regie: Ursina Greuel; Ausstattung: Catharina Strelbel; Spiel: Sibylle Burkart, Matthias Fankhauser, Sarah Hinnen, Thomas Luz, Ruth Oswalt

Sa 6./13.10., 19.00  
So 7./14.10., 11.00

**«Vater Bär & Findelmaus» Figurentheater Margrit Gysin**

Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent  
Bär Ernest und Maus Célestine leben seit der Geburt von Célestine miteinander. Jetzt ist der heikle Tag gekommen, dem Ernest seit je mit Kummer und Befürchtung entgegengesehen hat: Die kleine Maus möchte Auskunft über ihre Herkunft und stellt diesbezüglich sehr klare Fragen. Zeit, die Wahrheit zu sagen. Und so erzählt ihr Ernest, dass er damals Strassenwischer war, als er Célestine winzig und verlassen in einem Kehrrichter fand. Fragen über Fragen zu «Warum und Wieso» ....

Premiere: Sa 20.10., 17.00  
So 21./28.10., 11.00  
Sa 27.10., 17.00



Eine wunderbare Geschichte über die Stärke der Liebe – gespielt für alle Kinder ab vier Jahren und ihre erwachsenen Gefährten.

Regie: Maja Buckel, Spiel: Margrit Gysin

Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12. Info & Reservation: T/F 061 272 23 43, info@vorstadttheaterbasel.ch, www.vorstadttheaterbasel.ch

**IMPRIMERIE BASEL****PROGRAMM****Milonga Hora Cero mit dem Ensemble insieme & Freunden**

So 7.10., ab 20.00

**«Woyzeck 2» Wiederaufnahme Werkstatt, «Woyzeck 2»-Vorstellungen an den letzten beiden Abenden.**

Mo 15.-Mi 31.10.

**Bewegen** Muskeln aufbauen & dehnen Mo 15.-Mi 31.10./Mo-Fr 12.15-13.15

**«Pathos Pate 2»** Der «Pathos Pate» steht dem Pathos Pate: Fr 26.10.  
Lust, Leiden, Leidenschaft. Lesungen und Musik 20.00  
anlässlich der 2. Edition.

**VORSCHAU****Wissenschaften und Künste im Gespräch**

mit Kurt Dressler Mi 7.11.  
mit Ladislaus Rybach Di 20.11.

**Monologe-Festival** Mo 3.-So 23.3.08  
Jetzt anmelden: mail@imprimerie-baseil.ch

Imprimerie Basel, St. Johans-Vorstadt 19/21, T 044 586 68 44,  
mail@imprimerie-baseil.ch, www.imprimerie-baseil.ch

**NELLIE NASHORN****PROGRAMM****Trio Animae** Musik aus der Regio: «Astorlogy & other recycled Tangos»

Fr 5.10., 20.30

**Frauenkleiderbörse**

Sa 6.10., 11.00-14.00

**Fabian Lau** Kabarett: «Intim»

Sa 6.10., 20.30

**Doris Friedmann** Clownsches Theater: «Wilma Tell»

Fr 12.10., 20.30

**Klappe auf** PoetInnentreff

Fr 26.10., 20.30

**sunshine doreen starlets** (Abb.) Das Glück über die Zufriedenheit. Musikabarett Fr 26./Sa 27.10., 20.30

**NELLIE NASEWEIS** Kinderveranstaltungen**«Lotta aus der Krachmacherstrasse»** Film ab 5 J.

So 7.10., 11.00

Nellie Nashorn, Tumringer Str. 248, D-Lörrach, T 0049 7621 166 101, www.nellie-nashorn.de. Vorverkauf Di-Fr 9.00-13.00 im Nellie und im Burghof, Kartenshop

# THEATRE LA COUPOLE ST-Louis

## PROGRAMM

**«L'Européenne»** Produktion im Rahmen von Luxemburg, Europäische Kulturhauptstadt 2007  
Was wäre, wenn die Europäische Kommission nach neuen künstlerischen Ideen riefe?  
Das wäre wohl das Aus für die 9. Symphonie von Beethoven als Hymne Europas. KünstlerInnen aus ganz Europa tun sich zusammen, um sie würdig zu ersetzen – und so machen Sie sich an die Arbeit.  
L'Européenne ist eine musikalische Revue für zehn SchauspielerInnen, unter ihnen sechs SängerInnen, rund um ein Werk von tragischem, burleskem Geschmack.

Mi 3.10., 20.30

**«Rosa L.» Hommage an Rosa Luxemburg** Cie Pookline/Renate Pook  
In deutscher Sprache

Sa 6.10., 20.30

«Seither bin ich mir nicht mehr sicher, ob nicht Rosarot ein Rot ist, das stirbt.» Dieser Satz, den Renate Pook eines Tages aufgeschnappt hat, hat sie nicht mehr losgelassen. Und so wurde Rosa Luxemburg zur Hauptfigur im neuen Projekt der Tänzerin und Choreografin. Rosa Luxemburg, die ohne Konzession einer bigotten Bourgeoisie gegenüber lebte, wurde am 15. Januar 1919 ermordet und in den Landwehrkanal in Berlin geworfen.

**Bratsch**

Fr 19.10., 20.30

Bratsch ist eine Gruppe, die sehr inspiriert wurde durch die Musik Zentraleuropas. Sie sind Nomaden, die durch die verschiedensten Musik-Kulturen wandeln, ein Ohr gen Westen, eins gen Osten mit dem Blick gen Süden. Bratsch mischen virtuos Tradition und den Geist rumänischer Tänze mit Klezmer und Swing, lassen aber immer genug Raum für Improvisation. François Castiel (Akkordeon, Stimme); Dan Gharibian (Gitarre, Bouzouki, Stimme); Bruno Girard (Geige, Stimme); Pierre Jacquet (Violoncello); Nano Peylet (Klarinette, Stimme)

**«Strike»** Cie Fiat Lux

Do 25.10., 20.30

Alles passiert auf einem Bahnsteig, wo ein Zug Richtung England abfahren soll. Zwei blinde Passagiere, ein Schotte mit seiner Tochter, ein französischer Geschäftsmann und zwei ältere Damen warten auf den Zug, der nicht kommt, da die BahnarbeiterInnen in einen überraschenden Streik getreten sind. Dieser Zwischenfall bringt die gut geölte Mechanik und die Passagiere ganz schön durcheinander ... Eine Komödie ohne Worte.

Abb. Renate Pook, Bratsch

Théâtre La Coupole, 2 Croisée des Lys, Saint-Louis, T 0033 389 70 03 13, info@lacoupole.fr, www.lacoupole.fr

# BURGHOF LÖRRACH

## PROGRAMM

**Angélique Kidjo** Die Powerfrau aus Benin ist zurück. Seit sie in den Achtzigern nach Europa kam, hat sie für mächtig Wirbel gesorgt. Ihre Dancefloor-Knaller wie «Agolo» und «Adouma» gehören noch heute zu den erfolgreichsten Afropop-Hits überhaupt. Nun ist die Unicef-Botschafterin mit dem Programm «Djin Djin» unterwegs, für das sie prominente Ko-Autoren wie Santana, Amadou & Mariam, Alicia Keys oder Ziggy Marley ins Boot geholt hat.

Do 4.10., 20.00

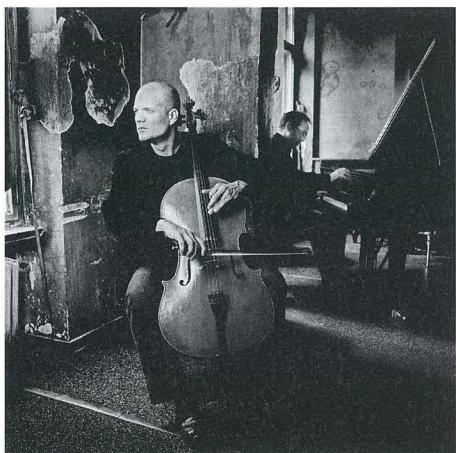
**Die Geschwister Pfister «Home Sweet Home»** «Schlager, Schmalz und Schnulze» – drei eindeutige Worte, die für drei unverwechselbare Bühnengestalten stehen. Die Geschwister Pfister machen seit 15 Jahren schrill-schräges Variété. Nach dreijähriger Pause kehren sie mit ihrem neuen Programm «Home Sweet Home» auf die Bühne zurück – und man muss zu ihren vielen «Sch»-Attributen nun ein weiteres hinzufügen: «Shocking!»

Fr 5.10., 20.00

**CelloCinema «Concert Visuel»** Nach CelloTango 2006 bringen Eckart Runge (Violoncello), mit dem Artemis Quartett weltberühmt, und Jacques Ammon (Klavier) filmische Elemente, klassische Musik und zwei Mimen der Compagnie Bodecker & Neander auf die Bühne: CelloCinema. «Unvergesslich!» (Die Welt).

Mi 31.10., 20.00

**Und ausserdem**  
jeweils 20.00



**Florian Schroeder** Sa 13.10.  
«Du willst es doch auch!» Premiere

**Masashi Mishiro** So 14.10.  
**Jazz Dance Company**

**Lilo Wanders** Do 18.10.  
«Sex ist ihr Hobby»

**Kim Kashkashian & Robert Levin** Mi 24.10.  
Werke von Bach, Britten, Ginastera, Granados, López Buchardo, Brahms

**Bülent Ceylan «Halb getürkt»** Fr 26.10.  
Kabarett

**Weber-Beckmann** Sa 27.10.  
**causversehnsucht** Chanson/Kabarett

**Heinz Rudolf Kunze** Di 30.10.

... und viele mehr...

Abb. Angélique Kidjo, CelloCinema

## WERKRAUM WARTECK PP

SUDHAUS	<b>pp-Bar</b> Austauschen, Plaudern, Feierabendl am 1. Montag im Monat.	Mo 1.10., 18.00–22.00	
	<b>Kulturbrunch: Duo Matching Ties</b> Reichhaltiges Buffet à discréion für den Gaumen und kulturelle Leckerbissen für Augen, Ohr und Herz. Für Kinder (3 bis 10 Jahre) kostenlose Betreuung und Animation durch den Quartiertreff Burg.	So 7.10., 10.30–14.00 (Vorstellung: 12.00–13.00)	
	Duo Matching Ties. Matching Ties spielt «acoustic music», handgemachte Musik auf einer Vielzahl von akustischen Saiteninstrumenten wie Gitarre, Steelgitarre, Mandoline, Mandola, irische Bouzouki, Fiddle (Geige), Bass und 5-Saiten-Banjo sowie für zwei- bis vierstimmigen Gesang. <a href="http://www.sudhaus.ch/brunch">www.sudhaus.ch/brunch</a>		
	<b>Oldie Disco – danzeria special</b> 50er–80er Sound mit DJ mozArt. <a href="http://www.danzeria.ch">www.danzeria.ch</a>	Sa 13.10., 22.00–3.00	
	<b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Für Garderobe keine Haftung (Wiesbaden) Das Improvisationstheater mit Wettkampfcharakter, bei welchem zwei gegnerische Teams um die Gunst des Publikums spielen. <a href="http://www.sudhaus.ch/theatersport">www.sudhaus.ch/theatersport</a> / <a href="http://www.mauerbrecher.de">www.mauerbrecher.de</a> / <a href="http://www.tatwort.de">www.tatwort.de</a>	Do 18.10., 20.00 (Türöffnung 19.30)	
	<b>Big Kahuna – Surf Revival</b> Ein Abend zu Ehren der Surf-Musik. Live: Dirk Dollar & Guests	Sa 20.10., 21.00–3.00	
	<b>Hallenflohmarkt – Der Sudhaus-Markt am Sonntag</b> Während der kalten Jahreszeit findet wieder monatlich an einem Sonntag der Sudhaus-Hallenflohmarkt statt. Cafébar und Food. Eintritt frei. Infos für HändlerInnen zu Anmeldung und Standgebühren unter: <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	So 21.10., 11.00–17.00	
	<b>«Bei Müllers ... daheim und daneben»</b> Das Offene-Bühne-Spektakel: Comedy, Kabarett, Musik – Kleinkunst aller Art	Do 25.10., 20.00 (Türöffnung: 19.15)	
	Ein Abend bei Freunden. Besucher, unerwartet und überraschend. Bereits an der Tür wird klar: Müllers freuen sich auf ihre Gäste. Und Gast ist jeder, der offen ist für Kleinkunst aller Art. Stand Up-Comedy, Kabarett, Musik. 6–8 Künstler präsentieren kurze Programme. Bekannt trifft Unbekannt – und die Show findet nicht nur auf der Bühne, sondern im ganzen Wohnzimmer statt. <a href="http://www.bei-muellers.ch">www.bei-muellers.ch</a>		
	<b>Ghosttown – Duo Fatale music-video-Art-project</b> Jopo & Ingeborg Poffet (Music), Fabian Müller (Video)	So 28.10., 20.00	
	Sie reisen durch Stadtbilder des Kunstmalers Heinz Schäublein, sie begegnen dabei Seelen und Geistern sowie skurrilen architektonischen Gebilden. Sie bespielen Räume, die sie in diesen Bildern gefunden haben, wie Hinterhöfe, Plätze und abgefahren Brückenmodelle. Die Musik bewegt sich als elektro-akustische Zauberei experimentell, rhythmisch, suggestiv und bedient sich orchesteraler Ornamente. <a href="http://www.duofatale.ch/Ghosttown.htm">www.duofatale.ch/Ghosttown.htm</a>	(Türöffnung: 19.30 Uhr)	
	<b>Duo Lunatic Kabarett-Chansons gesungen, getanzt und gespielt</b>	Mi 31.10., 20.00	
	4 abwechselnde Hände, 2 Frauenstimmen, 1 rollendes Klavier. Kabarett-Chansons gesungen, getanzt und gespielt in vier verschiedenen Sprachen. Das sind Judith Bach und Stéphanie Lang – sprich das Duo Lunatic. <a href="http://www.luna-tic.net">www.luna-tic.net</a>	(Türöffnung: 19.30)	
	<b>danzeria</b>	Fr 5.10.	
	<b>dance-cocktail</b>	Fr 12.10.	
	<a href="http://www.danzeria.ch">www.danzeria.ch</a>		
	jeweils Fr 21.00–2.00	Fr 19.10.	
		Gast-DJ Charly & DJ Beat. 21.00–22.00: sixtiminiz orientalmix	Fr 26.10.
KASKADEN-KONDENSATOR Projektraum für aktuelle Kunst und Performance	<b>Labor//28: Wald</b> Labor – die Plattform für Performancekunst	So 7.10., 14.00–18.00	
	<b>Saisonstart</b> mit Konzert der Kitschgruppe Schwäis Fetä und einmaligen Takeaway-Häppchen von FastKunst	Sa 13.10., 20.00	
	<b>die//reihe: «Tanzt» mit Gisela Hochuli</b> Der Kasko sucht in die//reihe nach Tänzen aus der Sicht der PerformerInnen. Der 6er-Zyklus beginnt mit Gisela Hochuli aus Bern, die eigens für diesen Abend eine Performance entwickelt.	Mi 17.10., 20.00	
	<b>fresh//up KaskoBar</b> Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar und schenken aus. Ein individueller Anlass. Immer frisch, neu und ganz anders. Jeweils am letzten Freitag im Monat, im Oktober mit Mimmo.	Fr 26.10., 20.00	
	<b>work//shop: Atari Punk Console (1984)</b> Bau Dir eine einfache Krachmacher-Schaltung mit Licht-Sensoren und 8-Step-Sequenzer. Kosten CHF 22. Anmeldung Markus Haselbach: <a href="mailto:info@sgmk-ssam.ch">info@sgmk-ssam.ch</a>	So 28.10.	
QUARTIERTREFF-PUNKT BURG Burgweg 7, Parterre	Die Burg ist ein Spiel-, Kultur- und Kursraum auf 187 m <sup>2</sup> für Gross und Klein. Info: T 061 691 01 80, <a href="mailto:burg@quartiertreffpunktebasel.ch">burg@quartiertreffpunktebasel.ch</a>		
	<b>Offener Treffpunkt</b> Spieltreff für Gross und Klein	Mo & Do 15.00–17.00	
	Mittwoch: Offener Treffpunkt, anschliessend Mittagstisch (ohne Anmeldung). Burg, T 061 691 01 80	Mi 9.30–13.30	
	<b>Buschigruppe</b> B. Hatz, T 061 681 30 41	Di 10.00–11.45	
	<b>Kinder-Zirkus-Theater Pflotsch Mini</b> für Kinder von 4–6 J.   P. Sager T 061 302 56 03	Di 15.00–16.00	
	<b>Tanzmeditation für Erwachsene</b> Verschiedene Kurse wöchentlich, monatlich und vierteljährlich: Jahreszeitenrituale. R. Akeret, T 061 601 76 93		
	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> für Erwachsene und SeniorInnen. T 061 691 01 80	Di 15.00–17.00	
	<b>Theaterkurs Prima</b> für junge Menschen ab 10 J.   P. Sager, T 061 302 56 03	Di 17.50–19.20	
	<b>New Dance</b> für Erwachsene. E. Widmann, T 061 691 07 93	Di 19.30–21.00, Mi 18.45–20.15	
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige. Koordination Burg, T 061 691 01 80	Mi 20.30–22.30	
	<b>Mädchenrat im Burg-Eck</b> für Mädchen von 5–20 J. (3 Gruppen). D. Zanetti, T 061 262 22 42	Do ab 16.30	
	<b>Chi Gong</b> für Erwachsene. P. Lohner, T 061 693 01 88	Do 20.00–21.30	

# WERKRAUM WARTECK PP

## KURSRAUM

Burgweg 7, 3. Stock

### Zeitgenössischer Tanz und Körperarbeit

Rund um Tanz, Bewegung, Bewusstheit – Kurse für Erwachsene und Kinder – fortlaufende Kurse und Workshops.  
Infos: Martina Rumpf, T 061 322 46 28

**Escríma und Qigong** Bettina Meuli, T 061 332 02 68,  
bmeuli@hotmail.com Do 18.30

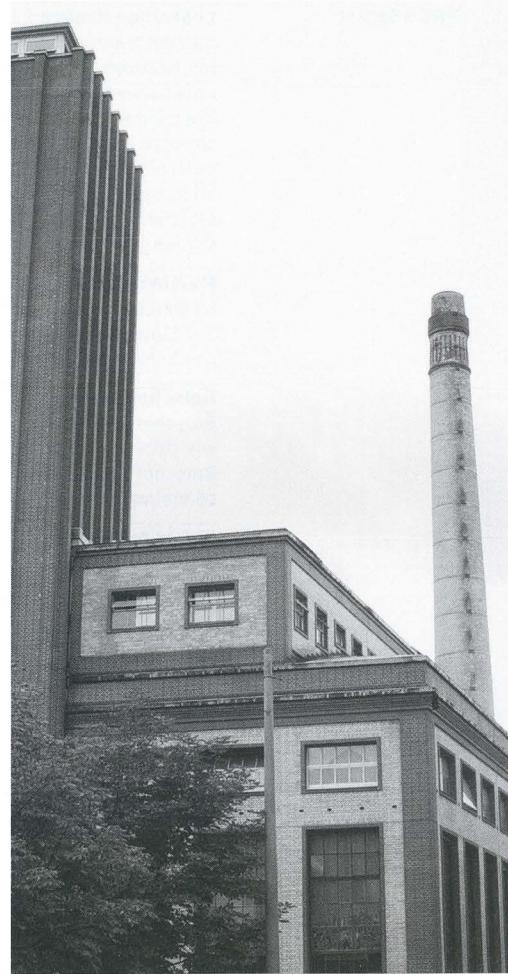
## DOKU

250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaften in Basel und Region. Gekoppelt daran ist www.dokustellebasel.ch für schnelle und grundlegende Informationen.

Di 2./9./  
16./23./30.10.  
jeweils  
11.00–20.00

Offen jeweils dienstags, mit Ansprechperson für Fragen und Infos.

Termine auch nach telefonischer Vereinbarung (Di & Mi, T 061 693 38 37 oder: info@dokustellebasel.ch)



Werkraum Wardeck pp, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39,  
www.wardeckpp.ch. Sudhaus: T 061 681 44 10, info@sudhaus.ch,  
www.sudhaus.ch. Kaskadenkondensator: Bürozeiten Mo 10.00–  
13.00/14.00–18.00, T 061 693 38 37, info@kasko.ch, www.kasko.ch.  
Burg am Burgweg: T 061 691 01 80, burg@quartiertreffpunktebasel.ch,  
www.quartiertreffpunktebasel.ch

# KASERNE BASEL

## TANZ

### Compagnie Morespace (Abb.) <Vers l'Est – toujours plus loin>

Als Ambrose Laudani neun Monate alt war, lieferte ihn seine Mutter in einem Waisenhaus in Kerala (Indien) ab. Fünf Jahre später wurde er von einem italienischen Paar adoptiert. Heute ist Ambrose Tänzer. Letztes Jahr ist er ins Waisenhaus seiner frühen Kindheit zurückgekehrt. Gemeinsam mit dem Choreografen Michel Casanovas und anderen Mitgliedern der Compagnie Morespace bereiste Ambrose Laudani sein Geburtsland, improvisierte mit indischen TänzerInnen, machte Videoaufnahmen und fing die Geräusche des Alltags ein. Diese bilden die Basis für das Tanz-, Musik- und Videoprojekt <Vers l'Est>. Entstanden ist nicht nur eine Reise zur Klärung der eigenen Identität. Es ist auch eine Reise in zwei Welten, zwei Kulturen: diejenige Indiens und Europas.

Premiere: Mi 17.10.

Fr 19./Sa 20./

Mi 24.–Fr 26.10.

jeweils 20.00

## MUSIK

### Bratsch Chanson/World (bestuhlt)

Di 2.10., 21.00

### Muff Potter Support: Chuck Ragan. Deutschpunk

Do 4.10., 21.00

### Fucking Beautiful Plattentaufe. Indie

Do 11.10., 21.00

### Camp Lo Aftershow by the Work It DJ Crew. Hip Hop

Fr 12.10., 23.00

### Baschi & Special Guests Pop

Sa 13.10., 21.00

### Zion Train Warm up by Bless Him Selectors. Dub, Reggae

Do 18.10., 21.00

### Vivid presents: DJ Zinc (Bingo Rec., UK) Drum'n'Bass

Fr 19.10., 23.00

### Skaserne presents: Dr. Woggle and the Radio

Sa 20.10., 22.00

Aftershow Party by The Steady Rockaz. Ska, Rocksteady  
(The Pearlfishers, Sc), Ch. Wegner (Paul Dimmer Band, D). Indie, Folk (bestuhlt)



### Featherlike Pop

Do 25.10., 22.00

### The Mighty Pow Pow Movement Reggae, Dancehall

Fr 26.10., 22.00

### Exposure: The Pink Arena Vol. 12 Funk, Soul, Kult

Sa 27.10., 23.00

### Deerhunter & Frog Eyes Indie Rock

So 28.10., 21.00

### EXTRA

**Les Reines Prochaines** The Great Songbook of Inspired  
Clouds. Ein fulminanter Reigen durch ihr Universum Sa 6.10., 19.00

# OFFENE KIRCHE ELISABETHEN

## PROGRAMM

### **Lebendige Kreuze** Eine Fotoausstellung

Samuel Merz, ein junger Student aus Basel, hat sich in Studium und Freizeit intensiv mit Fotografie und mit Kreuzen auseinandergesetzt. Entstanden sind interessante Arbeiten, die das Kreuz an ganz unterschiedlichen Orten des Alltags in Erscheinung treten lassen. Kreuze finden sich überall, wo sich eine Horizontale mit einer Vertikalen schneidet. Das Kreuz steht nicht nur als Sinnbild des Christentums sondern auch für Stabilität und Ausgeglichenheit. Der Schnittpunkt kann als Kraftpunkt und Einheit der verschiedenen Himmelsrichtungen wahrgenommen werden. Die Kreuze in der Ausstellung kommen im Alltag vor und wurden so fotografiert, wie sie vorgefunden wurden. Die Umgebung des Kreuzes spielt plötzlich eine zentrale Rolle und bestimmt die Bildkomposition und die Proportion der Kreuzstruktur.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10.00–21.00, Sa 10.00–18.00, So 13.00–18.00

Vernissage:

Di 2.10., 18.30  
bis So 28.10.

### **Malenkiy Dzhigit** Kinder-Volkstanzensemble aus Nord-Ossetien

Mi 17.10., 19.30

Im Oktober 2007 weilt eine Formation von 20 Kindern, Tänzerinnen des Kindertanzensembles Malenkiy Dzhigit auf Einladung der Deza (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) in der Schweiz und verzaubert das Schweizer Publikum mit anmutenden ossetischen Volkstänzen auf höchstem Niveau. Eintritt frei, Kollekte

### **Bolschoi Don Kosaken** Konzert

Fr 19.10., 20.00

Bolschoi Don Kosaken: Das bedeutet tiefe, russische Bassstimmen, romantisch verklärte Musik, Lieder wie «Wolga, Wolga» und «Kalinka», die seit Jahren zu den Bestsellern unter den Evergreens zählen. Die Musik der Bolschoi Don Kosaken, dass sind die Töne der weiten russischen Steppen. Das macht sie so faszinierend, so melancholisch – so schön und unter die Haut gehend. Vorverkauf: bas am Aeschenplatz, Musik Wyler. CHF 43

### **Oldies but Goldies** Benefizdisco. Die Freunde unvergesslicher Pop-Hits erwartet eine impulsive Disco-Nacht. Benefizdisco zu Gunsten der Stiftung terre des hommes Schweiz. CHF 28/25

Sa 20.10., 20.00–2.00

### **Öffentlicher Gottesdienst der Lesbischen und Schwulen Basiskirche**

So 21.10., 18.00

### **Schöpfungsfest** Ein Gottesdienst für Mensch und Tier

So 28.10., 10.30

Menschen und Tiere sind Teil der Schöpfung und sie teilen die Erde und das Leben. Das wird in einem fröhlichen Fest gefeiert. Kinder und Erwachsene sind eingeladen, ihre Tiere zu dieser Feier mitzubringen. Wir bitten, den Schutz der Tiere im Auge zu behalten (Leine, Käfig etc.). Anschliessend Apéro. Liturgie: André Feuz. Gemeinsam mit WWF. Eintritt frei, Kollekte



### **Musikalisch Mässmögge**

So 28.10., 17.00

Musik zum Messeauftakt mit Orgel und Flöte  
Zur Mäss werden Ursula Bosshardt, Flöte,  
und Ursula Hauser, Orgel, beschwingte Klänge aus  
der guten alten Rössliyri-Zeit spielen.  
Eintritt frei, Kollekte

Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstrasse 14, 4051 Basel, T 061 272 03 43 (9.00–12.00), info@oke-bs.ch,  
www.offenekirche.ch. Café-Bar Elisabethen: Di–Fr 7.00–19.00, Sa 10.00–18.00

# VOLKSHOCHSCHULE BEIDER BASEL

## PROGRAMM

Die Kurse der Volkshochschule beider Basel beginnen ab Oktober.

### **Vom Steintisch zum Gummiball**

Mo 29.10.–19.11.  
18.15–20.00  
4-mal

In diesem Kurs werden die Stationen von den archaischen Materialien bis zu den modernen Kunststoffen in Theorie und Experiment gezeigt und ein wichtiger Aspekt der Chemiegeschichte vermittelt.

### **Spuk – ein Rätsel der Menschheit**

Mo 29.10.–3.12.  
18.15–20.00  
6-mal

Unter allen parapsychologischen Phänomenen stellt offensichtlich der ortsgebundene Spuk (engl. haunting) die grösste Herausforderung an die Verstehbarkeit der Natur dar. Der Kurs stellt die Phänomene und die Erkenntnisse der Forschung dazu vor.

### **Jazz-Thema** Kurs im bird's eye jazz club

Di 30./Mi 31.10.  
18.00–19.30

Von der Besetzung her mit einem klassischen Kammermusikensemble vergleichbar (Flöte, Cello, Piano) erklären die Musiker ihre Arbeitsweise im Jazzensemble. Inklusive Freibillett fürs anschliessende Konzert.

Detaillierte Informationen im Internet unter [www.vhsbb.ch](http://www.vhsbb.ch) oder in der Geschäftsstelle an der Kornhausgasse 2 in Basel. Hier erhalten Sie auch gratis die ausführlichen Programme.

Volkshochschule beider Basel, Kornhausgasse 2, 4003 Basel, T 061 269 86 66 und F 061 269 86 76

# MIMIKO

**MITTWOCH  
MITTAG KONZERTE**  
Mi 12.15–12.45  
Elisabethenkirche  
Basel

## Lange Ohren machen

Im 7. Jahr koordiniert und organisiert der Musiker Lucas A. Rössner diese Konzertreihe. Getragen werden die mimiko von der Offenen Kirche Elisabethen, die den Raum zur Verfügung stellt, der Musik-Akademie mit ihren MusikerInnen und der Christoph Merian Stiftung, die die Konzerte aus dem Ertragsanteil der Einwohnergemeinde finanziert.

**<Neue Musik> von Schweizer KomponistInnen** für Orgel und Saxophon mit Lars Mlekusch und Tobias Willi Mi 3.10.

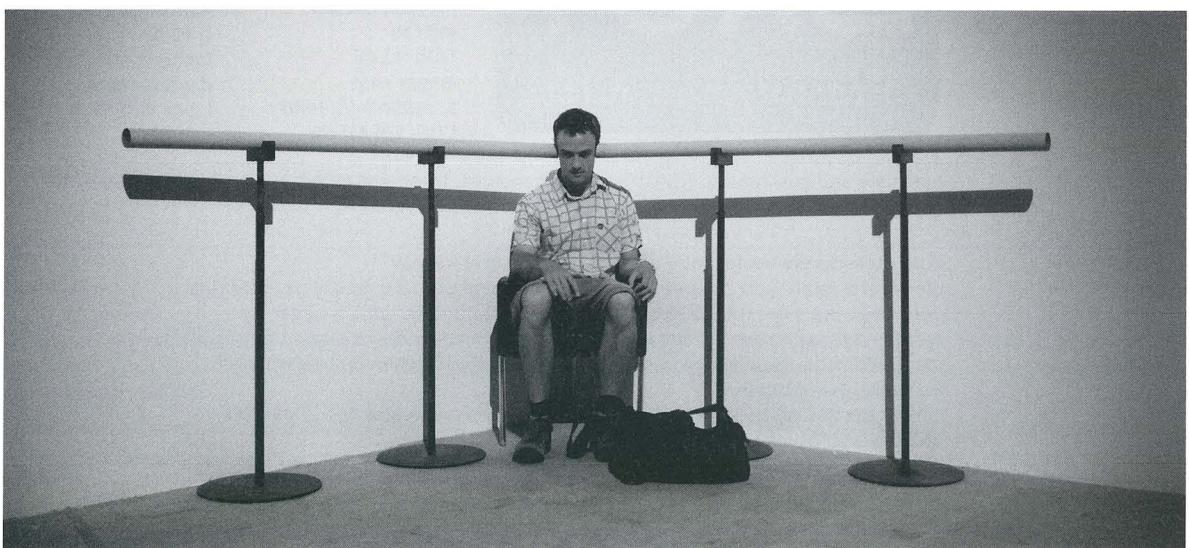
**Musik von R. Strauss und G. Mahler** für Sopran und Bläserensemble Mi 10.10.

**Musik von Johann Sebastian Bach** für Flöte und Cembalo. Anschl. Apéro Mi 17.10.

**Musik von J.S. Bach und W.F. Bach** für zwei Cembali Mi 24.10.

**Musik für Trompeten und Pauken** Hofmusik des 17. und 18. Jh. Mi 31.10.

Neues Logo | Neues Monatsprogramm | Neue Homepage: [www.mimiko.ch](http://www.mimiko.ch) | Foto von .raoul



mimiko, c/o Lucas A Rössner, Waldenburgerstrasse 14, 4052 Basel, T 061 311 73 34, [info@mimiko.ch](mailto:info@mimiko.ch)

## FORUM FÜR ZEITFRAGEN

### EINZEL- VERANSTALTUNGEN

**Gehorsam** Ein interkulturelles Gespräch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag Di 30.10., 18.00–19.30 Ulef, Claragraben 121 Wie wir denken und handeln, wie wir Handlungen anderer wahrnehmen und was wir von ihnen erwarten, ist von unserem kulturellen Kontext geprägt. An diesem Abend steht der Begriff des Gehorsams auf dem Programm, der aus christlicher und islamischer Sicht genauer unter die Lupe genommen wird. ReferentInnen: Irina Bosshart, Historikerin/Theologin, und Mohomodou Houssouba, Phd, Linguist/Schriftsteller; Moderation: Dr. Adrian Portmann, Theologe/Studienleiter. Eintritt CHF 15

**Labyrinth-Begehung** Bewegungsmeditation Sa 13.10., 17.30, Labyrinth, Leonhardskirchplatz

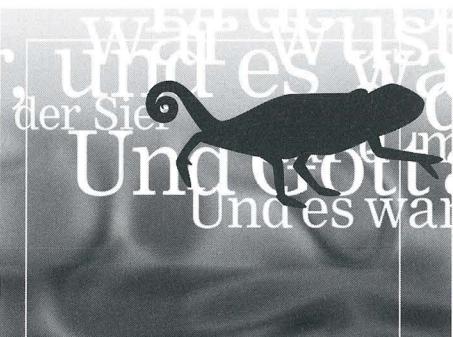
**Vesper zum Wochenbeginn** Mit Marianne Graf-Grether (Liturgie) und Susanne Doll (Orgel) So 28.10., 18.15, Leonhardskirche

**Selber lesen – die neue Zürcher Bibel** Mi 31.10., 19.00 Ein Abend über zentrale Fragen zur neuen Bibelübersetzung mit Hans-Adam Ritter und Dr. theol. Beat Huwyler. Unkostenbeitrag: CHF 10 Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45

### KURSE

**Den eigenen Weg weitergehen** Geleitete Gruppe für Frauen im Prozess der Trennung/Scheidung mit Dorothee Dieterich, Theologin/Therapeutin. Kosten: CHF 125 bis 200; Infos/Anmeldung bis 10.10. 5-mal ab Do 18.10. 18.00–20.00

**Gott rettet, richtet, träumt** Zwei Kurse zur neuen Bibelübersetzung mit Marianne Graf-Grether und Hans-Adam Ritter. Kosten: CHF 80–120 (Kurs I)/CHF 120–150 (Kurs II). Infos/Anmeldung bis 10.10. Kurs I: 4-mal ab Do 18.10., 19.30–21.30 Kurs II: 6-mal ab Fr 19.10., 9.00–11.30



### Gott Gewicht geben

Sa 20.10. Eine theologische Entdeckungsreise mit der Preisträgerin 10.00–13.00 des Marga Bührig-Förderpreises 2007 Magdalene F. Frettlöh, Privatdozentin für Systematische Theologie/Bochum. Kosten: CHF 25; Infos/Anmeldung bis 17.10.

**Erzähl ...!** Das aktuelle Programm des Forums für Zeitfragen rund um das Thema Geschichten ist kostenlos bei untenstehender Adresse erhältlich.

Detailliertere Infos/Anmeldung: Forum für Zeitfragen, Leonhardskirchplatz 11, Postfach, 4001 Basel, T 061 264 92 00, F 061 264 92 19, [info@forumbasel.ch](mailto:info@forumbasel.ch), [www.forumbasel.ch](http://www.forumbasel.ch)



nostalgie und geschmack, frühstück und abendbrot, trend und kultur – alles in allem eine echte gaumenfreude! neu: butterbrot im unternehmen mitte

		<b>REGELMÄSSIG</b>	<b>bewegungsstunde</b>	<b>DIENSTAG</b>
		<b>kaffeehaus</b> täglich ab 10.00 sonntag ab 11.00 geöffnet	<b>für Frauen</b> 17.30–18.30 langer saal anita krick t 061 361 10 44	<b>qi gong</b> 18.15–19.45 langer saal doris müller t 061 261 08 17
		<b>cantina primo piano</b> mittagstisch mo-fr 12.00–13.45 im 1. stock	<b>jour fixe contemporain – salon</b> 20.30, séparé, offene gesprächsrunde mit claire niggli	<b>1/4 std. zeit</b> kurzmassagen im 1. stock, séparé 1 15.00–18.00 ingrid stauber t 079 254 84 29
		<b>MONTAG</b>	<b>ashtanga yoga</b> 7.30–8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61	<b>MITTWOCH</b>
		<b>meditation am mittag</b> 12.15–13.45 langer saal s. zandolini/j. felber t 061 361 40 86		<b>yoga über mittag</b> 12.15–13.00 langer saal tom schaich t 076 398 59 59
<b>séparé 1 und 2</b>	<b>eine literarische wanderung um den heißen brei herum</b> die vorerst letzte und 24. station der lesereihe zum thema erotik in der literatur. der neue zyklus der «literarischen wanderung» steht unter einem neuen stern und befasst sich mit den kindheitsbiografien bekannter künstler, wegbereiter, mauerblümchen und ikonen. lassen sie sich neu überraschen und verwöhnen! neustart: dezember 2007! claire guerrier liest also ein letztes erotisches amuse gueules von 20 Minuten und überrascht mit kulinarischen köstlichkeiten.		mi 17.10. ab 20.00	<b>prenatal yoga, ashtanga yoga</b> 17.30–19.00/19.00–20.30, langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
	<b>eifampalaver</b> thema «wenn ich arbeite, hat das tagi geschlossen», über andere betreuungsformen.	mi 24.10. 19.00–21.00		<b>kindernachmittag</b> 11.00–18.00, halle rauchfrei!
<b>salon</b>	<b>der einfluss von kindheitstraumata auf die biographie</b> ein workshop für alle, die beruflich mit kindheitstraumata zu tun haben mit annejet rümke, psychiaterin und biographieberaterin, und natalie peters, kunsttherapeutin koordination: anita charton, t 061 701 12 37 oder anitacharton@hotmail.com	fr 26.–so 28.10.		<b>belcanto</b> www.mitte.ch/ belcanto. ab 21.00 opernarien & lieder live
	<b>basler männerpalaver: mann, macht und ohnmacht</b> machverzicht = entmännlichung? mann-sein heißt auch, sich mit der eigenen macht und ohnmacht auseinandersetzen.	mo 15.10. ab 20.00		<b>jour fixe grundeinkommen</b> 20.30, séparé www.initiative-grund-einkommen.ch jeden letzten mi/mi
<b>kuratorium</b>	<b>continued – work in progress und ausstellung</b> die verräumlichung einzelnerkörper und die auflösung des subjektstatus charakterisieren peter gospodinovs malerei. inhaltlich drängen sichbrisante themen auf: derkörper im raum oder als raum. die sprache derbilder ist vielschichtig und mehrheitlich abstrakt. offenes atelier!	mo 1.–so 21.10. täglich 12.30–20.30		<b>DONNERSTAG</b>
	<b>tonobjekte und bilder – lydia baerlocher</b> im zentrum dieser werkschau stehen tonfiguren, die – in der erdgrube gebrannt – an alte mythische tiergestalten erinnern. verspielt und ernst zugleich sind diese schalen und töpfe, umrahmt von bildern in grosser farbigkeit. öffnungszeiten: mo-fr 13.00–19.00, sa 10.00–17.00 und nach vereinbarung	mi 24.10.–so 4.11. vernissage: mi 24.10. 17.00–20.00		<b>ashtanga yoga</b> 7.30–8.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
<b>safe</b>	<b>fim – forum für improvisierte musik: (tanz)performance</b> mit nathalie frossard <b>cadn</b> michael pfeuti bass, markus fürst schlagzeug, tassilo dellers saxophon eintritt: chf 20/15/12. für rückfragen: laurent charles, t 061 301 54 19	di 30.10., 20.00		<b>FREITAG</b>
	<b>eros, gott und auschwitz – etty hillesum</b> das ein-frauen-stück basiert auf den tagebuchaufzeichnungen und briefen, die die holländische jüdin etty hillesum in den Jahren 1941–1943 schrieb. es zeigt ihren grossartigen weg auf, der von innerem chaos und unsicherheit bis zur selbstbejahung, nächstenliebe und sinnfülle angesichts der schrecklichen zeit reicht. spiel: nathalie hubler, konzept und regie: pierre massaux eintritt: 25/15, vorverkauf: das narrenschiff, im schmiedenhof 10, t 061 261 19 8, narrenschiff@schwabe.ch	do 4.–sa 6.10., 20.00/ so 7.10., 11.00		<b>meridian-dehnübungen</b> 10.00–11.00/ 12.00–13.00 regina danner t 067 412 20 88 langer saal
				<b>vinyasa yoga</b> 18.00–19.30 langer saal daniela fuentes t 077 420 51 61
				<b>vino &amp; altre passioni</b> 20.00 salon primo piano beginn 19.10.
<b>langer saal</b>	<b>achtsamkeitsimpulse am abend</b> ein angebot von gsünder basel. konzentrations- und achtsamkeitsimpulse dienen der unterstützung für den alltag – beruflich wie privat. die entwicklung einer wachen und stressfreien lebensführung wird durch methodische ansätze wie körperarbeit, meditation, gesprächsaustausch und lebens-coaching gefördert und gestärkt. leitung: roland luzi, kontemplationslehrer weitere daten: 8./29.11., 20.12. anmeldunginfos: www.gsuenderbasel.ch, T 061 263 03 36	do 18.10. 19.00–20.00		<b>SONNTAG</b>
				<b>salsa</b> 7./21.10., 20.00, halle
				<b>tango milonga</b> 14./28.10., 21.00, halle

## PROGRAMMZEITUNG


**GASTSEITEN DER BASELBIETER UND DER VOM KANTON BASEL-LANDSCHAFT  
UNTERSTÜTZTEN KULTURVERANSTALTENDEN**

Die plattform.bl ist eine Kooperation von kulturelles.bl und der ProgrammZeitung, die den Baselbieter Kulturveranstaltenden gezielte Beachtung zu speziell günstigen Preisen ermöglicht. Der gemeinsame Auftritt der Kulturhäuser des Kantons Basel-Landschaft dient der Stärkung und Vernetzung der Baselbieter Kultur. Der Platz ist begrenzt – frühzeitiges Buchen lohnt sich. Weitere Informationen erhalten Sie unter [kulturszene@programmzeitung.ch](mailto:kulturszene@programmzeitung.ch) oder unter [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch).

## RUDOLF STEINER SCHULE MÜNCHENSTEIN

**MÄRCHENFEST**

**<Satt und doch nicht zufrieden>**  
Fr 19.-So 21.10.

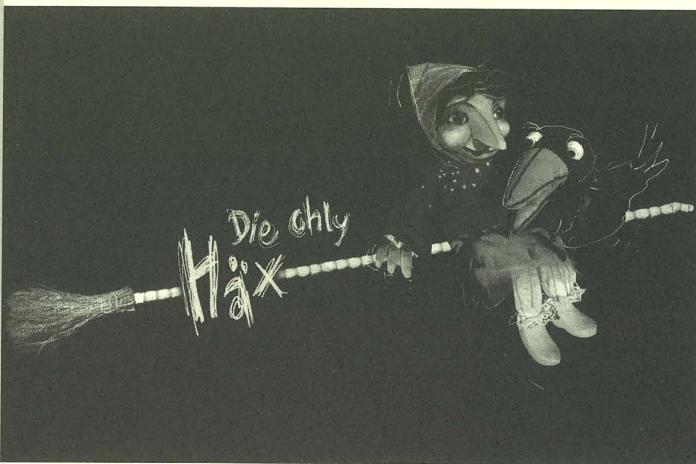
Zum Auftakt des diesjährigen Märchenfestes in der Rudolf Steiner Schule in Münchenstein spricht Dr. med. H.U. Albonico über das Thema: <Satt und doch nicht zufrieden>. Auch die Geiss im Märchen <Tischchen deck dich ...> weiss davon zu berichten. Für sie ist der Tisch mit vielen auserwählten Leckerbissen gedeckt! Sechs Puppenbühnen und ebenso viele Märchenerzählerinnen warten mit spannenden Geschichten auf kleine und grosse Gäste. Am Samstagabend spielt das Theater 1&ARTig <Krabat> von Otfried Preussler. <Krabat> ist nicht nur die spannende Geschichte eines Zauberlehrlings, sondern auch eine der schönsten Liebesgeschichten, die je erzählt wurden. PuppenspielerInnen berichten im Podiumsgespräch am Sonntagmorgen von ihrem Beruf. Ausserdem können die Kinder in Workshops selber tätig werden oder auf einem Pony durch den schönen Schulhof reiten. An beiden Festtagen steht ab 12 Uhr ein reichhaltiges kulinarisches Angebot zur Verfügung: Kaffeestube, Raclette, Spaghetti, Würste, Crêpes, Heissi Marroni. Verkausstände laden zum Schmöckern ein: Buchantiquariat, neue Bücher, Puppen, Kleiderbörse, Lädeli <zum Lindenbaum>. Lassen Sie sich von der Märchenwelt verzaubern!

**Fr 19.10.** **<Satt und doch nicht zufrieden>** Rund um die Ernährung – leiblich und seelisch-geistig. 20.00  
Eröffnungsvortrag von Dr. med. Hans Ulrich Albonico

<b>Sa 20.10.</b>	<b>&lt;Dr Kasper rettet s'Ameisevolk&gt;</b> Tokkelbühne	14.00
	<b>&lt;Die chly Häx&gt;</b> Tösstaler Marionetten	14.30
	<b>&lt;Das Hähnchen Goldkämmchen ...&gt;</b> Claudia Kissling	14.30/16.00
	<b>Mongolische und russische Märchen</b> Annette Rüfenacht	14.30/15.30
	<b>&lt;Dornröschen&gt;</b> Märchenbühne Rosenelf	15.00/16.30
	<b>Grimm-Märchen hören und spielen</b> Rosemarie Krüttli	15.00/16.30
	<b>&lt;Frau Holle&gt;</b> Giandolà Figurentheater	15.00/16.30
	<b>&lt;Die Wetterhexe&gt;</b> Puppenbühne Acconcia	15.30/17.00
	<b>&lt;Fundevogel&gt;</b> Tokkelbühne	16.00
	<b>&lt;Tischchen deck dich ...&gt;</b> Eurythmie mit SchülerInnen der 5./6. Klasse	17.00
	<b>&lt;Krabat&gt;</b> von Otfried Preussler, Theater 1&ARTig. Mit Franziska Schnetzler und Robert Hälg (Schauspiel), Sandra Kirchhofer (Musik), für Erwachsene und Kinder ab 10 J.	19.30

**So 21.10.** **Podiumsgespräch** PuppenspielerInnen berichten von ihrem Beruf 11.00

<b>&lt;Brüderchen und Schwesterchen&gt;</b> Märchenbühne Rosenelf	13.30/15.00
<b>Grimm-Märchen hören und spielen</b> Rosemarie Krüttli	13.30/15.00
<b>&lt;Indianisches Märchen&gt;</b> Ursula Kupferschmid	13.30/15.30
<b>&lt;Die chly Häx&gt;</b> Tösstaler Marionetten	14.00
<b>&lt;Märli-Spirale legen&gt;</b> Yvonne Wengenroth	14.00/16.00
<b>&lt;Das Hähnchen Goldkämmchen ...&gt;</b> Claudia Kissling	14.00/15.30
<b>&lt;Fundevogel&gt;</b> Tokkelbühne	14.30
<b>Zauberhörchen</b> Iris Dürig	14.30/16.30
<b>&lt;Zwerge und Berge&gt;</b> Erzähltheater Rabenstein	14.30/15.30
<b>&lt;Die Wetterhexe&gt;</b> Puppenbühne Acconcia	15.00/16.00
<b>&lt;Dr Kasper rettet s'Ameisevolk&gt;</b> Tokkelbühne	16.00
<b>&lt;Tischchen deck dich ...&gt;</b> Eurythmie mit SchülerInnen der 5./6. Klasse	16.30



Rudolf Steiner Schule Münchenstein, Gutenbergstrasse 1, 4142 Münchenstein, [www.muenchensteinerschule.ch](http://www.muenchensteinerschule.ch) (Tram 10 bis Hofmatt & 11 bis Heiligholz). Reservation (15.-19.10., 8.00-11.00; Sa 20.10., 11.00-13.00): Schulsekretariat, T 061 413 93 73 (Reservierte Karten müssen 1/2 Stunde vor Spielbeginn abgeholt werden.) Kartenverkauf: Sa/So ab 13.00 im Schulhof

## GOETHEANUM-BÜHNE

## LA FAMIGLIA

DIMITRI

5 SolistInnen -

1 Team

Einige Aufführung  
in der

Nordwestschweiz

Sa 20./So 21.10.,  
20.00

Ein lang gehegter Wunsch wird Wirklichkeit: Der Clown Dimitri tritt gemeinsam mit seinen zwei Töchtern Masha und Nina, mit seinem Sohn David und Schwiegersohn Kai Leclerc in einer eigens für die Familie kreierten Show auf.

Die fünf SolistInnen freuen sich, für einmal nicht allein auf der Bühne zu stehen und ihre vielfältigen Talente zu neuen Nummern zu verflechten. Wohl haben auch die Solonummern der Jungen ihren Platz im Programm (David: Tanzseil, Masha: Schlappseil, Kai: Deckenlauf), daneben aber sind einmalige Kombinationen der einzelnen Disziplinen zu sehen.

Vater Dimitri agiert als Requisiteur und führt mit clownesken Einlagen durch die Vorstellung. Die ganze Truppe, allen voran Nina mit ihrer wundervollen, berührenden Stimme und verschiedenen Instrumenten, begleitet das Programm mit Live-Musik.

Ein Erlebnis der besonderen Art!

Mitwirkende: Dimitri, David Dimitri, Masha Dimitri, Nina Dimitri, Kai Leclerc

Komposition: Oliviero Giovannoni; Arrangements: Martin Schäfer, Julio Lavayén

Gesamtkonzept: Masha Dimitri



Vorverkauf: Goetheanum, T 061 706 44 44, tickets@goetheanum.org, www.goetheanum-buehne.ch

## DAS NEUE THEATER AM BAHNHOF DORNACH | NTAB

## PROGRAMM

**«Gebirtig. Ein Märchen mit Musik» von Joshua Sobol** Schweizer Erstaufführung

Mordechai Gebirtig, einer der bedeutendsten Volksdichter des osteuropäischen Judentums, schuf Gedichte, die als Lieder auf der Strasse, in den Ghettos und in Konzertsälen gesungen wurden.

Joshua Sobol, Israels wohl bekanntester Theaterautor, hat das Leben Gebirtigs und die Figuren seiner Lieder zu einem modernen Märchen verwoben. Wichtiger Bestandteil dieses Werkes ist die Klezmer-Musik: Wie in einer Revue kreisen Dialoge, Lieder und Szenen um «Gebirtigs Welt» – heiter, absurd und tragikomisch ...

Mit Baith Jaffe Klezmer Orchestra, Georg Darvas, Krishan Krone, Barbara Wäldele u.a.

Regie: Klaus Michael Zintgraf.

Koproduktion mit dem Städt. Kulturamt Weil am Rhein u. dem Kulturzentrum Kesselhaus Weil am Rhein.

Saisoneröffnung:

Do 18.10., 20.00

sowie Sa 20./Sa 27./

So 28.10./Sa 3./

So 4.11.

jeweils 20.00

So 17.00



Welwel (Darvas) u. Berl (Krone)  
in Gebirtigs Welt

Vorverkauf: T/F 061 702 00 83, info@neuestheater.ch; Dropa Drogerie Altermatt, Amthausstrasse 8, 4143 Dornach  
Kasse und Bar jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn geöffnet. Info: www.neuestheater.ch

# THEATER ROXY

**THEATER  
KANTON ZÜRICH**  
**«Onkel Wanja»**  
 Szenen aus  
 dem Landleben von  
 Anton Tschechow  
 Mi 17./Fr 19./Sa 20.10.  
 jeweils 20.00

Seit Professor Serebrjakow auf dem Landgut seiner verstorbenen ersten Frau weilt, ist das einfache, arbeitsame und wunderbar geordnete Dasein aus den Fugen geraten. Gegessen wird zu Unzeiten, auf den Tisch kommen Delikatessen, es wird viel getrunken, kaum geschlafen und wenn, nicht nachts. Wanja, der Bruder der Verstorbenen, verfolgt Jelena, des Professors zweite, junge und schöne Frau mit seiner Liebe, hadert mit dem Schicksal und seinem Schwager, dem er die Schuld an all seinem Unglück gibt. Astrow, der Arzt, der sich ebenfalls in Jelena verguckt hat, ist zum Dauergast geworden und vernachlässtigt, was ihm bis anhin des Lebens Inhalt schien, seine Patienten und seinen Wald. Und Sonja, die Tochter des Professors und Wanjas Nichte, erzählt allen von ihren Gefühlen für Astrow. Auch Jelena, unglücklich mit ihrem alten kranken Mann, der sie und die ganze Gemeinschaft mit seiner Hypochondrie und seinen Allüren terrorisiert, liebäugelt mit Astrow. Sie alle irren durch einen gemeinsamen Sommer, schürfen nach begrabenen Wunschträumen, und für einen Moment scheint etwas in Bewegung zu geraten. Doch, wie im Leben kommt es weder zum glücklichen noch zum tragischen Schluss, bleibt alles beim Alten; nunmehr geklärt, ohne Lügen und Krücken.

«Was wir sehen, in allen Geschichten Tschechows, ist ein Straucheln, doch ist es das Straucheln eines Menschen, der strauhtelt, weil er zu den Sternen aufblickt.» (Vladimir Nabokov)

Mit «Onkel Wanja» zeigt das Theater Kanton Zürich zum ersten Mal ein Stück des grossen russischen Autors aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts. Tschechows Stücke haben nach wie vor Erfolg und stehen auf den Spielplänen der deutschsprachigen Theater. Obwohl vor über 100 Jahren entstanden, interessieren sie oft mehr als heutige. Tschechow beschreibt unser Seelenleben besser als manch zeitgenössischer Autor. Lässt man Samowar, russischen Wald, Kutsche und anderes Lokal- oder Zeitkolorit gedanklich weg, begegnet man in seinen Stücken Leuten von heute. Die Figuren sind Menschen auf der Suche nach sich selbst, nach Liebe, nach Freiheit. Das sind universelle, überzeitliche Themen, und man hat den Eindruck, als schaute man nicht auf die Theaterbühne, sondern in den Spiegel. Tschechow schaut liebevoll auf seine Figuren, zeigt mit grosser Sympathie lauter Menschen, die sich selbst im Wege stehen und vielleicht deshalb so scheitern. Komödien nennt Tschechow seine Stücke, und tatsächlich, was als Aneinanderreihung vollkommen undramatischer Momente, katastrophloser Lebensgeschichten und Nichttaten daherkommt, ergibt nicht nur einen hochdramatischen, sondern auch humorvollen Stoff. Trotz aller tragischer Konstellationen, trotz der Melancholie des ereignislosen Alltags sind es Komödien, Komödien menschlichen Verhaltens.

Regie: Jordi Vilardaga. Bühne und Kostüme: Elke Scheuermann. Licht und Fotos: Li Sanli. Dramaturgie: Marie-Louise Michel. Fotos: Bruno Bührer. SchauspielerInnen: Alex Freihart, Rachel Matter, Katharina Pizzera, Elisabeth Berger, Norbert Schwientek, Antonio da Silva, André Frei, Bella Neri

**CATHY SHARP  
DANCE ENSEMBLE  
und STIMMHORN  
«Try-Out»**

Fr 26.10., 20.00

Die bevorstehende erstmalige Zusammenarbeit zwischen dem eigenwillig-musikalischen Duo Stimmhorn (Christian Zehnder und Balthasar Streiff) und dem erstklassigen Cathy Sharp Dance Ensemble bringt zwei Künstlergruppen aus Basel zusammen, die über die letzten Jahre mit ihrer originellen und dynamischen Arbeit Publikum und Kritiker im Inland und über die Landesgrenze hinaus begeistert haben.

In der neuen Produktion wird die Musik von Stimmhorn keine sterile Background-Funktion haben. Stattdessen werden die schauspielerproben Musiker aktiv in die Choreografie mit den TänzerInnen des Ensembles einbezogen und können hierbei ihre speziellen Performancekapazitäten zeigen. Das Ensemble, in der letzten Spielzeit verjüngt, geht aus von einer Konstellation von TänzerInnen mit ihren frischen Impulsen und Energien.

Für die choreografische Umsetzung dieses Abends wurden vier Choreografinnen aus dem In- und Ausland engagiert, eine Collage von zeitgenössischem und modernem Tanz mit den eigenwilligen musikalischen Landschaften von Stimmhorn zu weben – eine originale Mischung aus Leidenschaft, Witz und Humor: die Irin Marguerite Donlon, Tanzdirektorin am Staats-theater Saarbrücken, Teresa Rotemberg, in Argentinien geboren, Leiterin der Tanzcompany Mafalda in Zürich, Duncan Rownes, freischaffender Choreograf und Master Teacher in Basel, und der in Holland tätige Tscheche Vaclav Kunes.

In Zusammenarbeit mit dem Theater Roxy, in dem die technische Vorbereitung der Weltpremiere in Den Haag ermöglicht wird, wird nun das Basler Publikum die Gelegenheit bekommen, eine öffentliche Probe zu besuchen. Sie findet am Freitag, 26. Oktober, um 20 Uhr statt.

TänzerInnen: Manuela Baer, Alexandra Carey, Dominique Cardito, Wout Geers, Wilfried Seethaler.  
 Komposition und Musik: Christian Zehnder und Balthasar Streiff



«Try-Out» mit CSDE und Stimmhorn  
 «Onkel Wanja» mit Katharina Pizzera und Norbert Schwientek,  
 Foto: Li Sanli

Theater Roxy, Muttenzerstrasse 6, 4127 Birsfelden (10 Min. mit Tram Nr. 3 ab Aeschenplatz, Haltestelle Schulstrasse). Reservation: T 079 577 11 11 (Mo-Fr 12.00-17.00), [www.theater-roxy.ch](http://www.theater-roxy.ch) (Spielplan). Vorverkauf: Bider & Tanner, au concert, Parterre Basel

**BASLER MARIONETTEN THEATER****PROGRAMM****Frederick**

Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt  
in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Geeignet für Kinder  
ab 5 Jahren. Spiel: Siegmar Körner

Mi 3./Mi 10./Mi 17.10.

Sa 27./So 28.10.  
jeweils 15.00**S Traumfrässerli**

Michael Endes Geschichte über das Schlafengehen  
und böse Träume, gespielt mit Tischfiguren  
für Kinder ab 5 Jahren.

Sa 13./So 14.10.

jeweils 15.00

Abb. &lt;S Traumfrässerli&gt;

Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, 4051 Basel,  
T 061 261 06 12, [www.bmtheater.ch](http://www.bmtheater.ch). Vorverkauf: Musik Wyler,  
Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**THEATER AUF DEM LANDE**

**DAS BERGDRAMA**  
mit Crusius  
und Deutsch  
Do 18.10., 20.15  
Trotte Arlesheim



Eine musikalische Alpenpersiflage mit Carmen Crusius und Sabina Deutsch. Zwei Wöschwiiber erzählen mit grotesker Anschaulichkeit die Geschichte von Sternegg, dem Prototypen eines Schweizer Bergdorfs. Mit abgründigem Humor und bekannten Klischees wird so manches Zeitphänomen aufs Korn genommen.

Theater auf dem Lande, Guido Wyss,  
Ziegelackerweg 24, Arlesheim. [www.tadl.ch](http://www.tadl.ch).  
Reservation: [info@tadl.ch](mailto:info@tadl.ch)

**THEATER PALAZZO Liestal****PROGRAMM****<Hinterm Rosarot> Premiere**

In dieser Bühnenkreation sinnieren zwei über das Diesseits und das Jenseits, über Sinn und Dasein und die Frage «Wo und was ist Heimat und warum?». Die beiden Schauspielerinnen stellen sich tiefgründigen und existentiellen Fragen, improvisiert und inszeniert, humorvoll und bewegend. Idee/Konzept/Schauspiel: Claudia Bischofberger und Eliane Vogel, Musik: Christina Volk (BS/BL).

Mi 17./Fr 19./

Sa 20.10., 20.30

**Anet Corti (CH) Kabarett solo <dbaö> (Abb.)**

Die selbsternannte Meisterin der Selbstfindung, Henriette Hilpert, hat ein Programm entwickelt, das sie dem Publikum schmackhaft machen will: H.H. sucht neue Mitglieder für ihre Gruppe <dbaö> (du bissch au öppert). Eine komödiantische, multimediale Satire auf das inflationäre Angebot an Selbsthilfe-Seminaren.

Sa 27.10.

20.30

**<Das Geschenk für den Zwergenkönig> Figurentheater Birgit Gluth (BL)**

Nach einer Erzählung von Jakob Streit. Für Kinder ab 4 Jahren

So 28.10.

15.00

Theater Palazzo, Bahnhofplatz, 4410 Liestal, T 061 921 56 70, [theater@palazzo.ch](mailto:theater@palazzo.ch), [www.palazzo.ch](http://www.palazzo.ch)

**RUDOLF STEINER SCHULE BIRSECK****HERBSTMARKT**

Sa 27.10., 10.00-19.00  
So 28.10., 10.00-17.00

Lassen Sie sich an der herbstlich geschmückten Schule am Bahnhof Aesch verzaubern vom bunten Markttreiben, von Tanz und Musik, Zirkus, Puppenspiel und verschiedenen Aktivitäten. Kulinarische Köstlichkeiten und Düfte verführen Sie zum Geniessen. Lassen Sie sich auf das bunte Treiben, die unterhaltenden Darbietungen und die interessanten Angebote ein. Massagen und Einreibungen sorgen für Entspannung. Ausserdem an beiden Tagen: vielfältiges Kunsthandwerk, Flohmarkt, Kleiderbörse, grosses Bücherantiquariat, Kerzen ziehen, Papierschöpfen, Weben, Wolle filzen, Salben herstellen etc.



Rudolf Steiner Schule Birseck, Apfelseestrasse 1, 4147 Aesch

## BASELBIETER KONZERTE

### 2. KONZERT

Abonnement A

Di 30.10., 19.30

Stadtkirche Liestal



«Suite» heisst Folge – und in der Tat, das Mendelssohn Kammerorchester Leipzig knüpft nicht nur mit seinem Namen ans erste Programm an, sondern setzt den Energiefluss mit Werken der beiden Bach-Söhne und des jungen Haydn aus der aufregenden und gärenden Epoche des musikalischen Sturm und Drang geradewegs fort.

Peter Bruhns, Violoncello und Leitung  
Mendelssohn Kammerorchester Leipzig

Werke von J. Chr. Bach, C. Ph. E. Bach  
und J. Haydn

Baselbieter Konzerte, Kanonengasse 5, Liestal, T 061 911 18 41, info@blkonzerte.ch, www.blkonzerte.ch

## KULTURFORUM LAUFEN

### PROGRAMM

#### Ausstellung: Ursula Traber «Baum und Mensch»

Die Künstlerin ist an der Vernissage und jeweils am Sonntag anwesend.  
Öffnungszeiten: Fr 18.00–20.00, So 11.00–14.00

Fr 19.10.–So 11.11.

Vernissage:

Fr 19.10., 19.00

#### The Glug Glug Five – Jazzmatinee \*

\* Die wohl schnellste Dixieland-Band Europas mit Beat Galli (wbd), Marino Gaudini (bjo), Bruno Kyburz (cl, sax), Peter Racheter (tp), Christian Steck (sou).

So 21.10.

10.30

#### Accoustic-Night: Natacha – Greatest Hits, unplugged

Die Berner Mundartsängerin Natacha präsentiert in ihrem Programm «Greatest Hits» ihre bekanntesten und erfolgreichsten Songs wie «Sorry», «Nadisna» oder «Sölli, sölli nid». Im Vorprogramm: Raphael Jeger, Fehren, bekannt aus «Superstar» auf 3+.

Sa 27.10.

20.00

Abb. Natacha

Vorverkauf: Bistro Alts Schlachthuus, Seidenweg 55, Laufen, T 061 761 85 66; Buchhandlung und Papeteria Cueni, Hauptstrasse 5, Laufen, T 061 761 28 46. \*Tischreservierung: T 061 761 31 22



## LANDKINO

### VIER SCIENCE-FICTION-KLASSIKER

jeden Donnerstag 20.15

**Der schweigende Stern** DDR/Polen 1960. Kurt Maetzig. 95 Min. D-/Mit Yoko Tani, Oldrich Lukes, Ignacy Machowski

Do 4.10.  
20.15

**Metropolis** D 1927. Fritz Lang. 124 Min. Stumm mit dt. Zwischentiteln  
Restaurierte Fassung von 2001 mit der Originalmusik

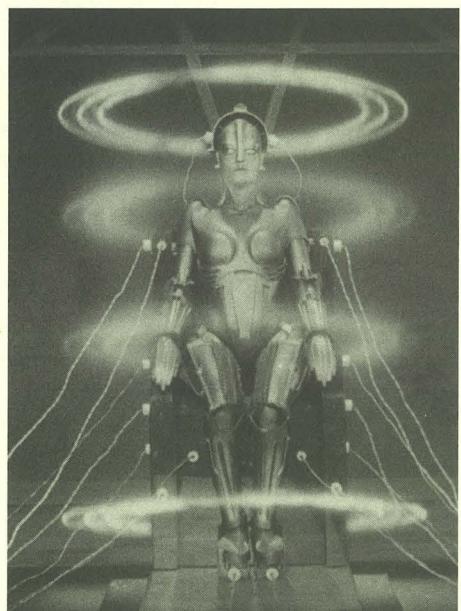
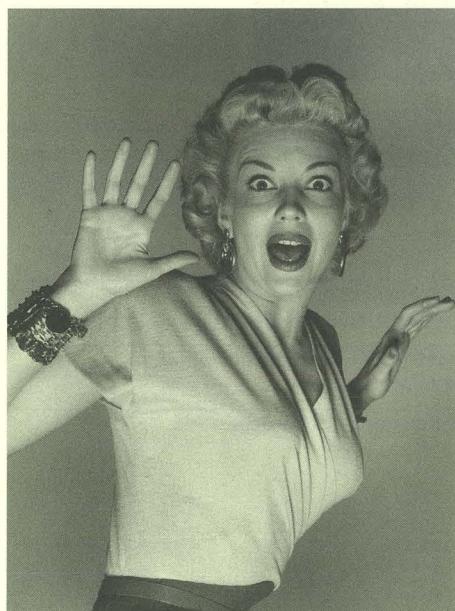
Do 11.10.  
20.15

**Alphaville** F/I 1965. Jean-Luc Godard. 98 Min. F/d  
Mit Eddie Constantine, Anna Karina, Akim Tamiroff

Do 18.10.  
20.15

**It Came from Outer Space** USA 1953. Jack Arnold. 81 Min. E-/In der originalen 3D-Version; grün-rote Anaglyph-Brillen sind an der Kinokasse erhältlich

Do 25.10.  
20.15



«It Came from Outer Space», «Metropolis»

Landkino im Sputnik, Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo), www.landkino.ch

## GARE DU NORD

**<ZURÜCKSPULEN UND VORLAUFEN>**  
Start in die Saison  
2007/08 –  
Fünf Jahre  
Gare du Nord  
Fr 19.–So 21.10.

Ein dreitägiges Festprogramm von Gare du Nord, gare des enfants und Bar du Nord zum Start in die sechste Saison.		
<b>&lt;Soundwanderer, Klangtisch, Memory, Telefon&gt;</b>	Sonogames (Niki Neeke & Gilbert Engelhard)	Fr 19.–So 21.10., ab 18.00
<b>&lt;ff Lautlos&gt;</b>	Streichquartette I & II (UA) Ruedi Häusermann	Fr 19.10., 19.00
<b>&lt;Was am Strand von Acapulco wirklich war ...&gt;</b>	Peter Vittali	Fr 19.10., 20.15
<b>&lt;Suicidal Yodels&gt;</b>	Erika Stucky	Fr 19.10., 22.30
<b>&lt;Was am Strand von Acapulco auch noch war ...&gt;</b>	Peter Vittali	Sa 20.10., 19.00
<b>H. Bugallo &amp; J. Henneberger</b>	spielen Ligeti	Sa 20.10., 20.30
<b>&lt;Tango crash&gt; – im Anschluss &lt;Jegerlounge&gt;</b>	mit DJ Andreas Jeger	Sa 20.10. 22.00
<b>&lt;Sturmfreie Bude&gt;</b>	Gare des Enfants – Wundertüte	So 21.10., ab 11.00

## PROGRAMM



Zorro-Princess, Erika Stucky. Foto: Caroline Minjolles

**<Rahel und Pauline>** Musiktheater von Roland Moser. Briefszenen für eine Sängerin, eine Schauspielerin, einen Schauspieler und fünf Instrumente. Nach Texten von Rahel Levin Vernhagen und Pauline Wiesel mit einem Nachspiel nach einem Text von Imre Kertész. Einführung: ab 19.15

**<Jagdish Mistry>** Dialog Der Geiger Jagdish Mistry spielt Werke von George Benjamin, Eun-Hwa Cho und Béla Bartók.

**<Modern>** Klavierduo Huber/Thomet Drei Blicke auf den Anfang der Moderne mit einer Uraufführung, einem dadaistischen Experimentalfilm mit Livebegleitung und einem Klassiker der Moderne.

Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, T 061 261 90 25 (Mo 12.00–18.30, Di–Fr 10.00–18.30, Sa 10.00–17.00); Online-Reservation: [www.garedunord.ch](http://www.garedunord.ch) (online reservierte Plätze können nur an der Abendkasse bis 1/4 Std. vor Vorstellungsbeginn abgeholt werden). Abendkasse: geöffnet 1/2 Std. vor Vorstellungsbeginn.

## BASEL SINFONIETTA

**CLARA MOREAU Chansons d'amour**  
Chanson-Abend mit der basel sinfonietta in kleiner Besetzung  
Mo 22.10., 19.30  
Hotel Engel, Liestal  
Mo 29.10., 19.30  
Stadtcasino Basel

Was mag wohl entstehen, wenn eine aussergewöhnliche Chanson-Sängerin und ein exquisites Orchester zusammentreffen? Die Pariserin Clara Moreau, immer wieder mit Edith Piaf verglichen, versteht es auf unnachahmliche Weise, die grosse Zeit des französischen Chansons aufleben zu lassen. Seit mehr als 20 Jahren lässt sie in mitreissender Interpretation die Lieder von Jacques Brel, Edith Piaf und vielen anderen immer wieder neu entstehen. Lieder, deren Geschichten beim Zuhören zu unsern werden, weil Clara Moreau es meisterhaft versteht, eine Atmosphäre zu kreieren, in welcher alle menschlichen Gefühle eine eigene Färbung bekommen.



Klavier und Leitung: Thomas Barthel  
Chanson: Clara Moreau

Abb.: Clara Moreau. Foto: Ursula Markus

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25, [www.musikwyler.ch](http://www.musikwyler.ch), Stadtcasino, baz, und übliche Vorverkaufsstellen

## BASLER LAUTEN ABENDE

**DREI LAUTEN-KONZERTE**  
Zinzendorfhaus,  
Leimenstrasse 10  
jeweils 20.00

<b>Pantagruel</b> H. Morrison, D. Schneider, M. Wheeler <The Golden Age Restor'd>, Elisabethanische Balladen und Tänze	Sa 3.11.2007
<b>Evelyn Tubb &amp; Anthony Rooley</b> <The Anatomy of Solitude> Lieder von Dowland, Hilton, Lawes, Purcell u.a.	Sa 12.1.2008
<b>Robert Barto</b> Deutsche Lautenmusik des Barocks S.L. Weiss & E. Reusner	Sa 26.4.2008



Vorverkauf: Musik Wyler, Schneidergasse 24, 4051 Basel, T 061 261 90 25. Abonnements: Bailes, Hollenweg 3a, 4144 Arlesheim (Info: [www.mypage.bluewin.ch/lautenabende/](http://www.mypage.bluewin.ch/lautenabende/))

## KANTONSBIBLIOTHEK BASELLAND

### MILENA MOSER

#### Lesung aus (Stutzenbiss)

Do 18.10., 20.00

Café geöffnet ab 19.00

Milena Moser, bekannt dafür, zwischenweibliche Turbulenzen aufs Treffendste zu beschreiben, lässt in ihrem neuen Roman zwei Frauen aufeinander los – hinreissend komisch und hemmungslos bissig.

Mit der Einladung auf den Reiterhof hat die trendige Lifestyle-Kolumnistin Susen nicht gerechnet. Drei Jahrzehnte lang hat sie die *«Pferdeflüsterin»* Belle nicht mehr gesehen. Und dabei waren sie einmal die allerbesten Freundinnen – bis zu jenem Tag im Wald. Die Elfjährigen wurden von einem Mann überrascht. Susen konnte fliehen. Belle nicht. Vor die Aufgabe gestellt, ihre Freundschaft wieder aufleben zu lassen, wird schnell klar: Es steht so einiges zwischen den beiden Frauen, Neid, Missgunst, die grosse Liebe, und dann ist da noch jener Tag vor vielen, vielen Jahren.

Die Einladung von ihrer einstigen Freundin auf den Pferdehof kommt der Journalistin trotzdem recht. Denn so ein Reiterparadies liefert bestimmt genug Stoff für ihre Kolumne. Und tatsächlich, kaum angekommen, steht er vor ihr, der Cowboy ihrer Träume.

Obwohl die warme Vertrautheit zwischen den beiden Frauen sofort wieder da ist, bereut Belle schon bald, die Städterin mit dem Designertick eingeladen zu haben – weil sie sich über ihren Mann lustig macht, die *«Ménage à trois»* kritisiert, die die pragmatische Belle akzeptiert. Und weil jener Tag vor gut 30 Jahren die beiden noch immer trennt, jener Tag, an dem Susen ihre beste Freundin im Stich gelassen hat.

Milena Moser lebt nach 8 Jahren San Francisco wieder in der Schweiz. Und auch ihr neuer Roman ist hier angesiedelt.

Freiwilliger Austritt



**Mit MachMusig mit Ändy + Mo** So 7.10., 11.00  
Bibliotheks-Zmorge ab 9.00

Zum Start der Sonntagsöffnung  
von Oktober bis April.  
Für Kinder und die ganze Familie.  
Freiwilliger Austritt

Abb. Milena Moser

Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, 4410 Liestal, T 061 925 64 18, [www.kbl.ch](http://www.kbl.ch)

## KULTURSCHEUNE LIESTAL

### PROGRAMM

**Bertolt Brecht – Moritaten, Balladen, Songs** Lieder aus Weill's *«Dreigroschenoper»* sowie weiteren Werken von Sa 20.10.  
Komponisten, die Brecht's Texte vortonten. Kurz: Ein Abend mit Liedern frei nach Brechts Motto: «Erst kommt 20.30  
das Fressen und dann die Moral». Joana Rueffer (Mezzosopran), Meinrad Koch (Klavier) und Florian Schneider (Tenor)



**Vince Benedetti Trio feat. Barbara Balzan – Vocal Jazz** Sa 27.10.  
Das eingespielte Trio um den amerikanischen Pianisten, 20.30  
Komponisten und Arrangeur Vince Benedetti mit der Sängerin  
Barbara Balzan, eine der führenden Stimmen der Schweizer  
Jazz-Szene. Vince Benedetti (p), Christoph Sprenger (b), Alberto  
Canonico (dr) und Barbara Balzan (voc)

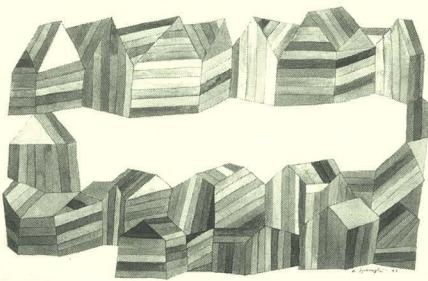
Abb. Vince Benedetti

Kulturscheune Liestal, Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal, T 061 923 19 92, [www.kulturscheune.ch](http://www.kulturscheune.ch)  
Vorverkauf: Musikladen Decade, Liestal, T 061 921 19 69. Abendkasse ab 19.30

## ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM

### ARLESHEIMER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER

Fr 26.10.–So 11.11.



Mit Arbeiten von Kurt Aeberli, Franziska Burkhardt, Willy Engel, Andreas Hausendorf, Barbara Jann, Erda Kaganas, Lotti Kofler, Susanne Levy, Ernst Schneider, Gret Spengler, Gaby Staehelin, Elsbeth Stöcklin.

Die vielfältigen Arbeiten der Gruppe *«Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler»*, werden in Abständen von drei Jahren in der Trotte präsentiert. Die Begegnung mit den Werken der Ausstellenden ist jedes Mal spannend und anregend. Unterschiedliche Arbeitsweisen, Themen und Intentionen und die Veränderungen und Entwicklungen der einzelnen Teilnehmenden lassen sich hier betrachten und nachvollziehen.

**Vernissage** Einführung durch Karl-Heinz Zeller Zanolari, Gemeindepräsident Fr 26.10., 19.00

**Finissage** Die KünstlerInnen sind anwesend. So 11.11., 15.00

Abb. Gret Spengler: Stadt durchstreifen

Ortstmuseum Trotte, Ermitagestrasse 19, Arlesheim, [www.trotte-arlesheim.ch](http://www.trotte-arlesheim.ch)  
Mi–Fr 17.00–20.00, Sa/So 10.00–17.00

# VERLOSUNG

## JAZZ & TANGO NUEVO ARGENTINO

Gary Burton meets Richard Galliano

Burton/Galliano New York Quartet erstmals in Basel!

Play the Music of Astor Piazzolla

Wir verlosen 8 x 2 Freikarten für das einzige Konzert  
in der Schweiz:

Fr 19.10., 20.00, Stadtcasino Basel, Musiksaal → S. 44

Einsendeschluss: Mi 10.10.2007

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Es wird keine Korrespondenz geführt.

Vorname | Name .....

Strasse | Nr. ....

PLZ | Ort .....

E-Mail .....

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel



## ABOBESTELLUNG

Ich will ein Abo bestellen

- Jahresabo (CHF 69)
- Ausbildungsabo (CHF 49 mit Ausweiskopie)
- Schnupperabo (CHF 10 für 3 Ausgaben)
- Förderabo (ab CHF 169 steuerlich begünstigt)

Ich will ein Jahresabo verschenken  
(CHF 69)

- und überreiche die erste Ausgabe selbst
- und lasse die erste Ausgabe mit Begleitbrief direkt zustellen

Ich will die tägliche Kulturagenda gratis  
per Mail erhalten

- [www.programmzeitung.ch/heute](http://www.programmzeitung.ch/heute)

Vorname | Name .....

Strasse | Nr. ....

Abo gültig ab .....

PLZ | Ort .....

Datum .....

E-Mail .....

Unterschrift .....

Geschenk an .....

Vorname | Name .....

Strasse | Nr. ....

PLZ | Ort .....

Bitte einsenden an: ProgrammZeitung Verlags AG | Gerbergasse 30 | Postfach 312 | 4001 Basel  
T 061 262 20 40 | F 061 262 20 39 | [info@programmzeitung.ch](mailto:info@programmzeitung.ch) | [www.programmzeitung.ch](http://www.programmzeitung.ch)

# GESELLSCHAFT FÜR KAMMERMUSIK

**KAMMERMUSIK**  
**Das Streichquartett-**  
**Festival**  
 Saisonbeginn:  
 Di 16.10., 20.15  
 Stadtcasino Basel

Die Basler «Kammermusik» bringt im Winter 2007/2008 wieder die Highlights der internationalen Kammermusikszene mit einem breit gefächerten Programm nach Basel. Die 12 Konzerte stellen ein eigentliches Festival der beiden Königsdisciplinen Streichquartett und Liedgesang dar, das ebenso von den prominentesten Ensembles aus den USA und aus Europa wie vom jüngeren Nachwuchs bestreitet wird. Eingeladen sind die legendären Quartette Emerson aus New York, Tetzlaff aus Berlin und Arditti (Foto: Philippe Gontier) aus London, von den jüngeren Kuss aus Berlin, Casals aus Barcelona, Bennewitz aus Prag, Spiegel und Danel aus Belgien, der Klarinettist Roeland Hendrikx, das Atos Trio, das Fauré Klavierquartett, und für die Liederabende als erfahrene Interpreten die Sopranistin Sibylla Rubens und der an allen grossen Opernhäusern tätige Bariton Dietrich Henschel.



Abos für 5, 7 oder 12 Konzerte (günstig für Studierende, Jug. bis 20 J. frei). Gesellschaft für Kammermusik, Postfach 1437, 4001 Basel, T/F 061 461 77 88, info@kammermusik.org, www.kammermusik.org

## KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

**HOPKINSON SMITH**  
**«Für Papst und König»**  
 Mi 31.10., 19.30  
 Stadtcasino Basel  
 Hans Huber-Saal

Hopkinson Smith eröffnet am 31. Oktober die neue Konzertsaison von K 1/2 8 mit einem Programm, das den Titel trägt: «Für Papst und König». In seinem Konzert spielt er Musik von John Dowland und Francesco da Milano, zwei virtuosen Meistern aus der Renaissancezeit. Hopkinson Smith ist ein international bekannter Lautenist und tritt in allen wichtigen Musikzentren für Alte Musik auf, gibt weltweit Meisterkurse und unterrichtet in seiner Heimatstadt am Rheinknie an der Schola Cantorum Basiliensis. Gramophone, London, schreibt: «Hopkinson Smith is the supreme poet of the lute» oder die San Francisco Chronicle: «Hopkinson Smith is without doubt the finest lute player in the world today ...»

Hopkinson Smith, Foto: Vico Chamla



Eintrittskarten sind bei Musik Wyler erhältlich. Info: www.khalbacht.ch

## COLLEGIUM MUSICUM BASEL

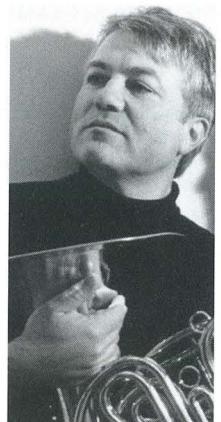
**KONZERT**  
**Bruno Schneider,**  
**Horn**  
**Simon Gaudenz,**  
**Leitung**  
 Di 23.10., 19.30  
 Stadtcasino Basel,  
 Musiksaal

Bruno Schneider, einer der weltbesten Hornisten, begeisterte das CMB-Publikum bereits vor zwei Jahren mit dem Hornkonzert Nr. 1 des jungen Richard Strauss. Nun kehrt er zurück mit dem Konzert Nr. 2 aus dem Spätwerk des Komponisten. Zum Auftakt des Konzerts spielt das CMB die Brahmsche Festouverture, die er aus Anlass der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Breslau schuf. Mit Tschaikowskys machtvoller und zugleich lyrischer Vierten in ihrer ganzen Farbenpracht nimmt das CMB die Zuhörer mit in die russischen Weiten. Johannes Brahms Akademische Festouverture op. 80, Richard Strauss Hornkonzert Nr. 2 Es-Dur, Peter I. Tschaikovsky Sinfonie Nr. 4 f-moll op. 36

**Vorkonzert** Das «Sinfonieorchester» der Allg. Musikschule der Musik-Akademie Basel spielt von Robert Schumann die Sinfonie Nr. 3 (Rheinische). Leitung: Ulrich Dietsche. 18.15–18.45

Abb. Bruno Schneider

Vorverkauf: Musik Wyler, T 061 261 90 25; Stadtcasino Basel; baz am Aeschenplatz; www.musikwyler.ch; www.collegiummusicumbasel.ch. Stark reduzierte Preise für Kinder, Jugendliche, Studierende. Bis 16 J.: Last Minute-Ticket gratis. Besuch Vorkonzert gratis



## AUSSTELLUNGSRÄUM KLINGENTAL

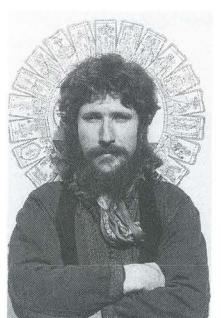
**1967**  
 bis So 28.10.

Eine Ausstellung zur Farnsburggruppe – Carlo Aloe, Joseph Duvanel, Kurt Fahrner, Corsin Fontana, Werner Ritter, Bruno Schwartz, Jörg Schulhess, Werner Thaler, Walter Wegmüller – mit Beiträgen von Walter Derungs und Jo Dunkel. Proteste, Ohrfeigen, schwarz übermalte Bilder ... Die Weihnachtsausstellung der Kunsthalle 1967 führte zum Eclat in der Basler Künstlerschaft, zu Gegenausstellungen und Happenings. Die Gründung des Ausstellungsraumes Klingental 1974 ist eine der Folgen der damals ausgelösten Debatte. Die Ausstellung dokumentiert die Vorgänge und versammelt Gemälde der beteiligten Künstler. Die Ausstellung interessiert sich für künstlerische Formen des Protestes, das Ringen um Aufmerksamkeit, den Wechsel der Generationen, die Ambivalenz zwischen Freundschaft und Zweckgemeinschaft und andere zentrale Fragen der Künstlerexistenz.

**Gesprächsabende** mit Carlo Aloe, Corsin Fontana, Werner Thaler, Werner Ritter und Walter Wegmüller Mi 3.10., 19.00

mit Fernando Keller und Ziona Schulthess-Wettstein Mi 10.10., 19.00

Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstrasse 23, 4058 Basel, www.ausstellungsraum.ch  
 Geöffnet Di–Fr 15.00–19.00, Sa/So 11.00–17.00



Walter Wegmüller,  
 Foto für die Platten-  
 hülle Tarot, 1970

## MUSIC NOW!

## SAISONSTART

07/08

Jazz vom Feinsten –  
Concerts 07/08

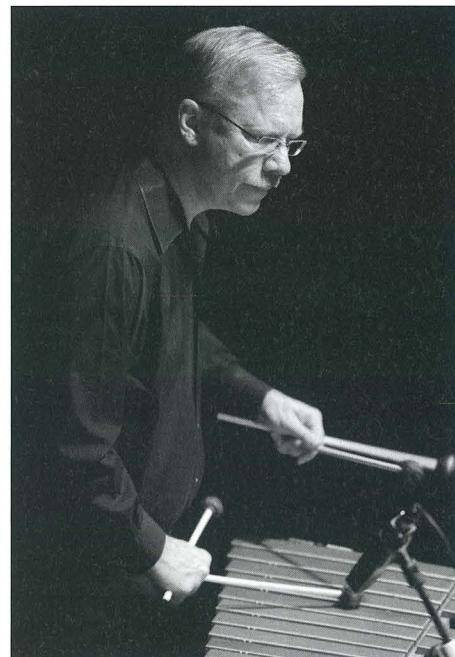
Die neue Saison beginnt wiederum mit vielversprechenden Konzerten und Highlights voller Emotionen und magischer Momente.

Music now! und all blues haben sich zum Ziel gesetzt, die Jazzszene Basel mit aussergewöhnlichen Musikproduktionen und sehr stimmungsvollen Live-Events zu bereichern. Basel besitzt eine lebendige Jazz- & Funkszene, die sich gerne von herausragenden KünstlerInnen auf der Bühne verführen lässt, die auch bereit ist, Neues und Innovatives kennenzulernen. Wir präsentieren in der neuen Saison Exklusives aus den Bereichen Tango Nuevo Argentino, Funk Groove aus New York, Nordic-Jazz aus Norwegen, Top-Piano-Jazz und französischen Spitzen-Gypsy Jazz. Alle Projekte sind zum ersten Mal mit ihrem neuen Programm in Basel zu hören. Catch the spirit!

**Gary Burton meets Richard Galliano** Play the Music of Astor Piazzolla

Burton/Galliano New York-Quartet. Erstmals in Basel – einziges Konzert in der Schweiz!  
[www.garyburton.com](http://www.garyburton.com), [www.richardgalliano.com](http://www.richardgalliano.com)

Fr 19.10., 20.00

Stadtcasino Basel  
Musiksaal**Brad Mehldau solo piano** solo recital

[www.bradmehldau.com](http://www.bradmehldau.com)

Fr 26.10., 20.00

Stadtcasino Basel

**Scofield & Swallow & Stewart Trio plus Horns**

Funk & Groove  
 The new band – the first time in basel! CD out on Verve/Universal in september 07  
[www.johnscocofield.com](http://www.johnscocofield.com)

Fr 23.11., 20.15

Schauspielhaus  
Basel**Jan Garbarek Group feat. Manu Katché**

Manu Katché: New CD out in september 07 on ECM  
[www.ecmrecords.com](http://www.ecmrecords.com), [www.manukatche.com](http://www.manukatche.com)

So 2.12., 19.00

**Bireli Lagrene & Sara Lazarus Quintet**

Gypsy Project & Vocals  
 New CDs out on Dreyfus records  
[www.saralazarus.com](http://www.saralazarus.com), [www.birelilagrene.com](http://www.birelilagrene.com)

Di 22.1.08, 20.30

Theater Basel,  
Foyer

Abb. Richard Galliano und Gary Burton

Vorverkauf: Theater Basel, T 061 295 11 33; baz; Musik Hug; Musik Wyler;  
[www.ticketcorner.com](http://www.ticketcorner.com)

## THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

## DIENSTAG BIS SAMSTAG LIVE



Oli Kuster Kombo

Unit Records, das professionelle Basler Jazzlabel mit weltweiten Kontakten, fördert junge Talente und präsentiert im bird's eye drei Bands. Im Oktober sind dies:

**Unit-Night: Matthias Siegrist Quartet**

Das Kollektiv mit hörbar starkem innerem Zusammenhalt stellt uns sein Debutalbum *(Restless)* vor. Die Kompositionen des jungen Zürcher Gitarristen sind mit klaren Melodien und vielschichtigen Harmonien von unmittelbar zugänglicher Schönheit.

Do 4.10., 21.00

Gabriel Dalvit: altosax; Matthias Siegrist: guitar; Richard Pechota: bass; Andreas Schmid: drums

**Unit-Night: Oli Kuster Kombo**

Der Berner Pianist Oli Kuster stellt seine neue CD *(Oerlikon)* vor, mit der er, nach fünf Jahren bei der Rockgruppe *(Züri West)*, glorios zum Jazz zurückkehrt.

Do 11.10., 21.00

Jürg Bucher: clarinets; Oli Kuster: piano; Lorenz Beyeler: bass; Dominic Egli: drums

the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20. Reservationen: T 061 263 33 41, [office@birdseye.ch](mailto:office@birdseye.ch). Detailprogramm: [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)

## KUPPEL

## PROGRAMM

**jesters – british stand-up comedy at the tent** \* john moloney (ireland) & steve williams (wales)

so 14.10., 19.30

**kuppelstage feat. les reines prochaines** in ihrem 20. bühnenjahr mit aktuellem programm *(fest der organe)* wieder in der kuppel!

mi 24.10., 20.30

**indie indeed live: my name is george (winterthur), support: bored & beautiful (bs)**

fr 26.10., 22.00

swisstop'06 gewinner & rock, indie & alternative party by djane kädde & dj dani

**jesters – british stand-up comedy at the tent** \*

so 28.10., 19.30

raymond & mr. timpkins revue (uk) & dave lemkin (uk)

das regelmässige clubprogramm ist abrufbar unter: [www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

abb. *(my name is george)*, *(les reines prochaines)*

[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch), vorverkauf bei: roxy records, basel und ticketcorner.ch

\* vvk & info unter: [www.jesters.ch](http://www.jesters.ch)

# KULT.KINO ATELIER | CAMERA | CLUB | MOVIE

## HEIMATKLÄNGE

**Von Stefan Schwietert**  
Basler Premiere  
mittags.kino ab 11.10.,  
Filmstart: 18.10.

Was hat Babygeschrei mit dem Echo eines Jodlers im Gebirge gemeinsam, was der Kopfton eines tuvinischen Nomaden mit der Bühnenshow eines Vokalartisten? Die Stimme. Der Film dringt in die wundersamen Stimmwelten von drei exzellenen Schweizer Stimm-Artisten ein. Ihr Klangkosmos reicht weit über das hinaus, was wir als Gesang bezeichnen würden. Die Musiker sind Teil eines zukunftsweisenden Aufbruchs der alpenländischen Vokalkunst. In ihren experimentierfreudigen Auseinandersetzungen mit heimischen und fremden Traditionen wird die Bergwelt mit ihren mächtigen Naturschauspielen ebenso zur Bühne, wie die Landschaften und Geräuschkulissen der modernen Lebenswelten.  
«Es ist ein interessantes Phänomen, dass sich die meisten Schweizer für ihre eigene Volksmusik schämen und statt dessen ihren musikalischen Horizont oftmals mit fremden Klängen aus anderen Kontinenten erweitern.» (OutNow.ch)

Mit Christian Zehnder, Erika Stucky, Noldi Alder, Balthasar Streiff, Sina, Paul Giger, Huun Huur Tu.  
CH/D 2007. Dauer: 81 Min. Kamera: Pio Corradi. Musik: Knut Jensen.  
Dokumentation. Verleih: Look Now!

**Vorpremiere** mit dem Regisseur und Christian Zehnder So 7.10., 17.00



«Heimatklänge», «Retour à Gorée»,  
«Ejforija – Euphoria»

## MEIN BRUDER DER DIRIGENT

**Von Alberto Venzago**  
Basler Premiere

Anlässlich des Lucerne Festivals 1999 soll Othmar Schoecks monumentale Oper *«Penthesilea»* konzertant zur Aufführung gelangen. Um das Projekt zu realisieren, setzt der Dirigent Mario Venzago buchstäblich seine Existenz aufs Spiel: Er verpfändet sein Haus und riskiert durch chronische Schlaflosigkeit seine Gesundheit. Während der zweiwöchigen Probephase vor dem Konzert begleitet ihn sein Bruder Alberto, der bekannte Fotojournalist und Filmer, mit seiner Kamera. Die Proben gehen für alle an die Grenzen des Zumutbaren, die Nerven liegen blank, das Unternehmen pendelt zwischen Schaffensrausch und Erschöpfung. Dem Publikum eröffnet sich so ein unverhüllter Einblick in eine Welt, von der es sonst nur eine Kulisse aus Glanz und Erhabenheit zu sehen bekommt.

Schweiz 2007. Dauer: 62 Min. Kamera: Alberto Venzago.  
Dokumentarfilm. Verleih: Cineworx  
Mario Venzago dirigiert die *«Penthesilea»* im Herbst wieder am Theater Basel.

**Gespräch** mit den beiden Brüdern Alberto und Mario Venzago (geschlossene Veranstaltung) Mi 17.10.  
Theater Basel

## RETOUR À GORÉE

**Von Pierre-Yves Borgeaud**

Der senegalesische Musiker Youssou N'Dour macht sich auf den Weg zurück zu den Wurzeln der Sklaverei und ihrer Musik, auch auf der Suche nach neuer Inspiration. Begleitet wird er dabei vom blinden Schweizer Pianisten Moncef Genoud und vom Direktor des *«Gorée House of Slaves»*-Museums, Joseph N'Diaye. Sie treffen auf aussergewöhnliche Musiker und begegnen zahlreichen Persönlichkeiten. Aus diesen Begegnungen ergeben sich Konzerte und Diskussionen über die Sklaverei sowie eine Musik, die quer durch die Kulturen reicht. Von Atlanta bis New Orleans, von New York bis Bordeaux und Luxemburg, verändern sich die Lieder und werden von Jazz und Gospel durchdrungen. Doch schon naht der Tag der Rückreise nach Afrika, und es gibt noch viel zu tun bis zum Schlusskonzert ...

CH/Luxemburg. Dauer: 110 Min. Kamera: Camille Cottagnoud. Musik: Moncef Genoud, Youssou N'Dour. Dokumentation. Verleih: Filmcoopi

## EJFORIJA – EUPHORIA

**Von Ivan Vyrypaev**

Vera ist verheiratet und junge Mutter eines Kindes. Pavel hat sie an der Hochzeit eines gemeinsamen Bekannten gesehen. Sie lässt ihm keine Ruhe mehr, und er will wissen, ob ihr das umgekehrt auch so geht. Beide sind sie entflammmt, und beide denken sie nicht an den Dritten, der eigentlich als erster da gewesen wäre. Absolute Liebes-Leidenschaft ist angesagt, hineingezaubert in die grossartige russische Landschaft am Don, wo sich zwei Liebende verhalten wie Kinder.  
«Mut zum einfachen Ausdruck, eine poetische Kraft der Landschaften, die durch eine aussergewöhnliche Fotografie umgesetzt wird. Der Film erzählt mit grosser Meisterschaft von den Gefühlen und den Schwächen des Menschen angesichts der Natur.» (Jury Venedig)

Russland 2007. Dauer: 73 Min. Kamera: Andrey Naidenov. Musik: Aydar Gainullin. Mit: Polina Agureyeva, Maksim Ushakov, Mikhail Okunev, Yaroslavna Serova u.a. Verleih: Trigon

## YELLA

**Von Christian Petzold**

Yella fängt noch einmal an, jenseits der Elbe, im Westen, wo es Arbeit und Zukunft geben muss. Sie hat Wittenberge hinter sich gelassen, die gescheiterte Ehe, die Insolvenz der Firma ihres Mannes. In Hannover versucht sie den Neuanfang. Dort lernt sie Philipp, den Manager einer Privat Equity-Firma, kennen und ist von der schnellen und hochmodernen Welt der Risiko-Kapitalanlagen beeindruckt. In den gläsernen Büros bewährt sie sich als seine Assistentin. Philipp ist aufmerksam, unsentimental, mit einem Ziel vor den Augen, einem handfesten Traum, der ein gemeinsamer werden könnte. Doch immer wieder bricht bei Yella etwas auf, zieht sie zurück zum Ort, den sie verlassen hat.  
«Was für ein Film über Deutschland, das Land der Ideengespenster! ... Ein Horrorfilm, wenn auch kein ganz üblicher.» (Berliner Zeitung)  
Der Film gewann den Silbernen Bären 2007.

Deutschland 2007. Dauer: 89 Min. Kamera: Hans Fromm. Mit: Nina Hoss, Joachim Nimtz, Devid Striesow, Hinnerk Schönemann u.a. Verleih: Frenetic

## STADTKINO BASEL

## PROGRAMM

**Things to Come!** Vor 50 Jahren startete mit Sputnik der Wettlauf um die Eroberung des Weltraums. Wir nehmen das zum Anlass einer Science-Fiction-Reihe in zwei Teilen. Im Oktober beginnt der Überblick mit Filmen aus den 20er- bis zu den 60er-Jahren. Neben Genre-Klassikern wie *<Metropolis>*, *<The Day the Earth Stood Still>* und *<Invasion of the Body Snatchers>*, zeigen wir die sowjetische Mars-Utopie *<Älita>*, einen Stummfilm, live begleitet am Klavier und Theremin, *<It Came from Outer Space>* in der originalen 3D-Version, *<Barbarella>* in einer seltenen Technicolor-Kopie, alle Folgen der *<Raumpatrouille Orion>* und vieles mehr. Fortsetzung folgt im Januar 2008.

**Rare Archiv-Perlen zum (vorläufig) letzten Mal**

Wir präsentieren eine Kette kostbarer Film-Perlen in inzwischen raren 35-mm-Kopien. Sie stammen aus einem Privatarchiv, das es leider bald nicht mehr geben wird. Ein vorläufig letztes Wiedersehen mit Mae West als *<Belles of the Nineties>*, Fernandel in *<L'auberge rouge>*, Bette Davis in *<All About Eve>*, Viscontis *<Senso>* (originale Technicolor-Kopie!), Hawks' *<His Girl Friday>* und mehr.

**Sélection Le Bon Film – *<Indigènes>***

Die vier Algerier Saïd (Jamel Debouze, aus *<Angel-A>*), Yassir (Samy Naceri aus den *<Taxi>*-Filmen), Abdelkader und Messaoud schliessen sich wie 130'000 andere *<Afriquains>* der französischen Armee an, um das *<Mutterland>* von den Nazis zu befreien. Sie sind gut genug, um ins Feuer der deutschen Maschinengewehre geschickt zu werden, aber sonst sind sie Menschen zweiter Klasse. *<Indigènes>* wurde für den Oscar nominiert und die Hauptdarsteller in Cannes als beste Schauspieler ausgezeichnet. Dank des Films wurde in Frankreich das Schicksal der nordafrikanischen Soldaten neu diskutiert.

Jane Fonda in *<Barbarella>*, *<Indigènes>*

Stadtkino Basel, Klosterstrasse 5, 4051 Basel (Eingang via Kunsthallengarten), [www.stadtkinobasel.ch](http://www.stadtkinobasel.ch). Reservation: T 061 272 66 88

## KULTURBÜRO RHEINFELDEN

LITERATUR  
IN RHEINFELDEN

## Rheinfelder (CH)

## Mordsnacht

Sa 27.10.

Türöffnung 19.30,  
Beginn 19.45  
in 3 Sälen  
des Hotel Schützen

14 KrimiautorInnen lesen in 3 Räumen Kurzkrimis.

Premiere des neuen Kurzkrimis von Peter Zeindler mit dem Titel *<Das St. Anna-Loch>*, der speziell für Rheinfelden geschrieben wurde.

Die Mordsnacht Rheinfelden findet im Rahmen der Schweizerischen Mordstage statt, die vom 19. Oktober bis zum 23. November in 16 Schweizer Orten stattfinden.

Die AutorInnen in Rheinfelden:

Hansjörg Schneider, Sabine Deitmer (Deutschland), Beate Maxian (Österreich), Jutta Motz, Susy Schmid, Paul Lascaux, Urs Augstburger, Hanspeter Gansner, Christoph Badertscher, Dieter Bedenig, Sabina Altermatt, Peter Zeindler, Wen-huei Chu, Michael Herzig, Buchpräsentation: Neuedition von Stefan Brockhoff: *<Musik im Totengässlein>* (Basel, 1936)

Eintritt: CHF 25, SchülerInnen/Studierende CHF 15

Spezial-Mordsnacht-Menu *<criminel>* im Restaurant Schützen: CHF 39\***VORSCHAU**

**Erzählnacht** Rheinfelder Persönlichkeiten erzählen Sa 10.11., ab 19.30  
Geschichten in Beizen zum Thema *<Was für ein Fest!>*

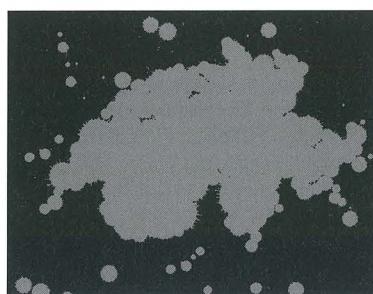
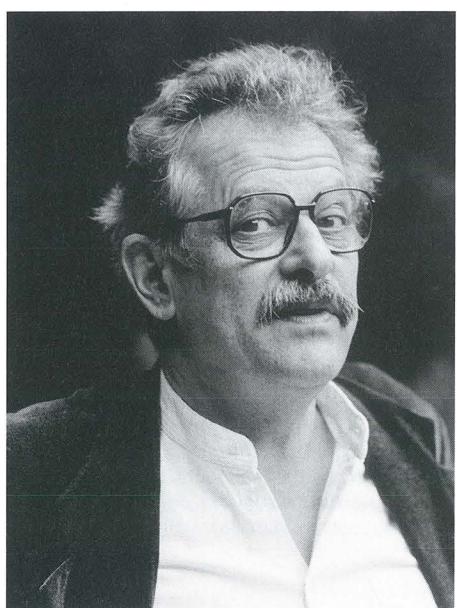
**Aargauer Literatur** *<Grenzland>*

Sa 17.11., 20.00

Andreas Neeser/Martin Merker,  
Stimme und Cello

Paf-Bar, Marktgasse 9

Abb. Hans-Jörg Schneider



Verkauf: Tourismusbüro Rheinfelden, T 061 833 05 25. \*Reservation: Hotel Schützen, Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, 061 836 25 25, [info@hotelschuetzen.ch](mailto:info@hotelschuetzen.ch). Info: Kulturbüro der Stadt Rheinfelden, Rindergasse 1, 4310 Rheinfelden, [www.rheinfelden.ch](http://www.rheinfelden.ch), [pascal.joray@rheinfelden.ch](mailto:pascal.joray@rheinfelden.ch)

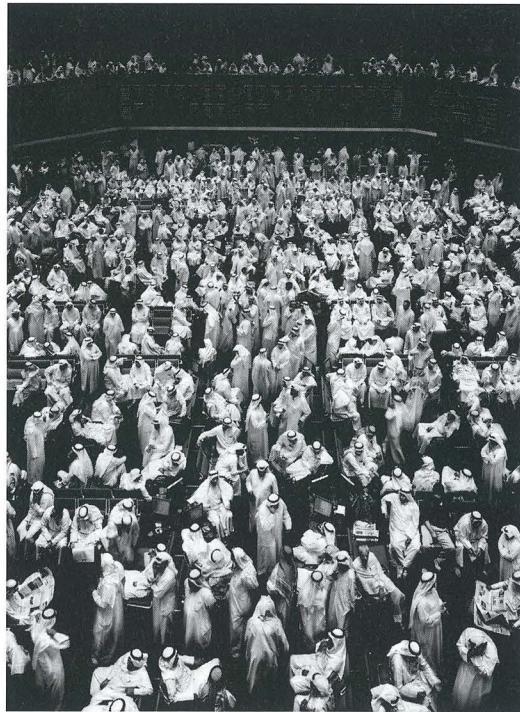
## KUNSTMUSEUM BASEL

### ANDREAS GURSKY

Sa 20.10.07–  
So 24.02.08

Eröffnung:  
Sa 20.10., 17.00

Der 1955 in Leipzig geborene und in Düsseldorf lebende Andreas Gursky gilt als einer der weltweit wichtigsten zeitgenössischen Fotografen. Seine charakteristischen Ausdrucksmittel sind neben der dezidiert verwendeten Farbfotografie das Mega-Grossformat und die umfangreich eingesetzte digitale Bildbearbeitung. Das Kunstmuseum Basel stellt in konzentrierter Form neue Werke des Künstlers vor, von denen die meisten erst 2007 entstanden sind und zum Teil erstmals ausgestellt werden. Gezeigt werden neue Motive innerhalb des vertrauten Themenspektrums der letzten Jahre.



Das Hauptaugenmerk von Gursky liegt auf der Ansammlung von Menschen und den Stätten ihrer Zusammenkunft, auf den Strukturen der globalisierten Welt, sowohl der Produktion, des Handels und des Konsums als auch der Freizeitgesellschaft. «Ich will meine Motive so aussehen lassen, als könnte ich sie überall aufgenommen haben. Die Orte sollen nicht spezifisch beschrieben werden, sondern eher wie Metaphern funktionieren. Es geht mir um globale Perspektiven, um heutige Sozialutopien.»

### Führungen

jeweils So 12.00–12.45  
jeweils Mi 18.00–18.45

### Abendöffnung

Jeden Mittwoch bis 20 Uhr geöffnet.

Abb. Andreas Gursky, Kuwait Stock Exchange I, 2007, Pro Litteris, 8033 Zürich

Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16, 4010 Basel, T 061 206 62 62, [www.kunstmuseumbasel.ch](http://www.kunstmuseumbasel.ch)  
Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Mi bis 20.00, montags geschlossen

## AARGAUER KUNSTHAUS AARAU

### ÉTANT DONNÉ: DIE SAMMLUNG! 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst bis So 4.11.

Das Aargauer Kunsthauß beherbergt eine der schönsten und umfassendsten öffentlichen Sammlungen von neuerer Schweizer Kunst. Die Ausstellung ermöglicht einen Ein- und Überblick zur Geschichte der Schweizer Kunst der letzten 250 Jahre und zeigt gleichzeitig exemplarisch das Wechselspiel zwischen Sammlungs- und Ausstellungstätigkeit auf. Im Besonderen wird der Fokus auf ganz aktuelle und neue künstlerische Positionen gelenkt, wie auch auf eine umfangreiche Auswahl von bislang noch nie gezeigten Neuerwerbungen, die erstmals im Sammlungszusammenhang des Aargauer Kunsthaußes präsentiert werden.

### VERANSTALTUNGEN

### Öffentliche Führungen

durch die Ausstellung «Étant donné: Die Sammlung!»

<b>Überblicksführungen</b>	So 7./So 28.10., 11.00; Do 18.10., 18.30
<b>Die Schwerkraft der Berge</b>	Do 4.10., 18.30
<b>Mentalität Zeichnung</b>	Do 11.10., 18.30
<b>Kunst seit 1970</b>	So 14.10., 11.00
<b>Das Gedächtnis der Malerei</b>	So 21.10., 11.00
<b>Karo Dame</b>	Do 25.10., 18.30

### Bild des Monats

jeden Di 12.15–12.45

Bildbetrachtung eines Werks aus der Sammlung.

Di 2./9./16./  
23./30.10.

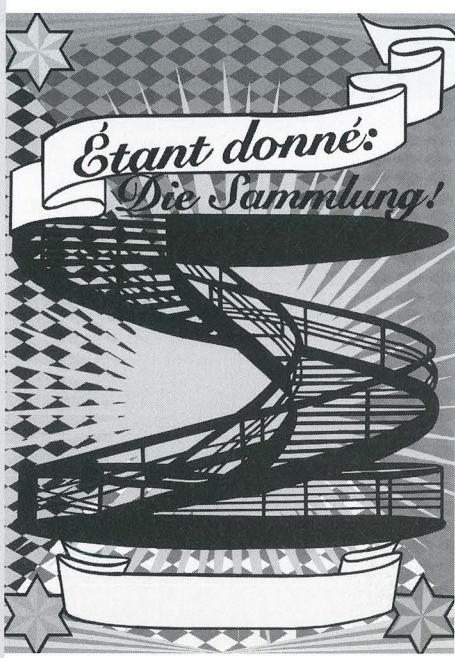
Im Oktober:  
Marc-Antoine Fehr: *Projet pour un Tombeau*. 1989  
Details siehe auch [www.aargauerkunsthaus.ch/Sammlung](http://www.aargauerkunsthaus.ch/Sammlung)

### Museumspädagogik

Im Oktober finden keine öffentlichen museumspädagogischen Veranstaltungen statt.

Sonderveranstaltungen auf Anfrage und weitere Auskünfte unter T 062 835 23 31 oder [kunstvermittlung@ag.ch](mailto:kunstvermittlung@ag.ch)

Abb: Christine Streuli. © Christine Streuli 2007



Aargauer Kunsthauß, Aargauerplatz, Aarau, T 062 835 23 30, [kunsthaus@ag.ch](mailto:kunsthaus@ag.ch). Öffnungszeiten: Di–So 10.00–17.00, Do 10.00–20.00, Mo geschlossen. Das Aargauer Kunsthauß ist rollstuhlgängig. Kurzfristige Programmänderungen und Details zu den einzelnen Veranstaltungen siehe [www.aargauerkunsthaus.ch](http://www.aargauerkunsthaus.ch)

**10 JAHRE  
FONDATION  
BEYELER**

Das Jahr 2007 ist ein ganz besonderes Jahr für die Fondation Beyeler: Wir feiern das 10-jährige Bestehen des Museums. Zum 10. Geburtstag am 18. Oktober steht die Zahl 10 bei uns im Mittelpunkt: Der Eintritt kostet CHF 10. Teilweise gibt es 10 Prozent Rabatt auf das Sortiment im Artshop und 10 Prozent Rabatt im Restaurant Berower Gut. Zudem bietet unser Führungsteam stündlich von 11 bis 17 Uhr jeweils eine spannende Themenführung an. Nähere Informationen dazu unter [www.beyeler.com](http://www.beyeler.com)

**DIE ANDERE  
SAMMLUNG  
Hommage an Hildy  
und Ernst Beyeler**  
bis So 6.1.2008

Die Fondation Beyeler feiert 2007 das 10-jährige Bestehen des Museums, das Hildy und Ernst Beyeler aus ihrem Kunsthandelsunternehmen, der Galerie Beyeler, heraus gegründet haben. Dieser Geburtstag wird mit einer besonderen Ausstellung begangen, die erstmals der nunmehr 60-jährigen Geschichte der Galerie Beyeler gewidmet ist. An die 16 000 Gemälde, Skulpturen und Arbeiten auf Papier – Druckgrafiken und Editionen ausgenommen – wurden an der Bäumleingasse 9, der bis heute unveränderten Stammadresse, gehandelt. Aus diesem überwältigenden Bestand ist eine Auswahl an Meisterwerken versammelt und in einen Dialog mit der Museumssammlung gestellt. Zu sehen sind u.a. Werke von Cézanne, Giacometti, van Gogh, Miró und Picasso. Manch spektakulärer Museumsankauf, manch unvergessene Ausstellung wäre ohne Ernst Beyelers Engagement undenkbar gewesen. Darüber hinaus werden aber auch der persönliche Blick und die besonderen Vorlieben des Sammlerehepaars erfahrbar.

**WÄLDER DER ERDE  
Das andere  
Engagement**  
bis So 6.1.2008

Eine eindrückliche Fotografie-Ausstellung «Wälder der Erde» bietet ein spektakuläres Porträt der Bäume und Wälder unseres Planeten in 100 zumeist grossformatigen Fotografien. Die Ausstellung will nicht nur vordergründig gefallen, sondern auch aufrütteln und auf den dringenden Schutz einer der wichtigsten Grundlagen unserer Existenz aufmerksam machen. Die Ausstellung versammelt einzigartige Werke aus aller Welt, die in ihrer visuellen Aussagekraft die höchsten Ansprüche an das Medium der Fotografie erfüllen. Zu sehen sind Bilder von Ansel Adams, Edward Weston, Ernst Haas, Frans Lanting, Heinrich Gohl und zahlreichen weiteren Fotografen, die in namhaften internationalen Museen und Sammlungen vertreten sind.

Abb. Heinrich Gohl, Grannenkiefer, Inyo Forest, CA/USA, Juli 1997 © Heinrich Gohl

Blick in die Ausstellung «Die andere Sammlung. Hommage an Hildy und Ernst Beyeler» © 2007, ProLitteris, Zürich  
© The Estate of Francis Bacon. Foto: © Serge Hasenböhler



# MUSEUM TINGUELY

**MAX ERNST**  
**Im Garten der**  
**Nymphe Ancolie**  
 bis So 27.10.08

Die Ausstellung versammelt rund 150 Werke aus internationalen Museen, Galerien und Privatbesitz, darunter auch bislang sehr selten oder nie gezeigte Arbeiten des 1891 in Brühl bei Köln geborenen und 1976 in Paris verstorbenen Künstlers Max Ernst. Seit mehreren Jahrzehnten ermöglicht sie in der Schweiz erstmals wieder einen umfangreichen Überblick auf das facettenreiche Werk des Malers, Collagenkünstlers und Bildhauers. Zeitlebens beschäftigte sich Ernst mit grossen Themen wie Eros, Thanatos, dem Unbewussten sowie mit dem Ursprung und der Metamorphose der Natur und auch der Besetzung und Vereinnahmung derselben durch den Menschen.

### Live-Restaurierung – Die Metamorphose von Ancolie

Im Zentrum der Basler Ausstellung steht das monumentale Bild *<Pétales et jardin de la nymphe Ancolie>*, das der Künstler im Jahr 1934 als Wandbemalung für das Zürcher *<Corso-Dancing>* konzipiert hatte. Dieses programmatische Werk aus dem Kunsthause Zürich wird als besondere Attraktion innerhalb der Basler Ausstellung in einem Schauatelier restauriert. Von Tag zu Tag lässt sich so live miterleben wie das Bild dadurch wieder in seiner ursprünglichen farblichen Leuchtkraft erstrahlen wird.

Die Restaurierung der Dauerleihgabe des Kunsthause Zürich an das Museum Tinguely, *<Pétales et jardin de la nymphe Ancolie>* von Max Ernst, wird unterstützt durch das Museum Tinguely, ein Kulturengagement von Roche, und die Stiftung BNP Paribas Schweiz.

Zur Visualisierung des weiten ikonographischen Umkreises des Wandbilds wird in der Ausstellung eine Gruppe von Werken der 1930er rund um das Thema der Garten- und Pflanzenwelt, der Transformation von Natur zu weiblichen, menschlichen Figuren und umgekehrt gezeigt. Darum herum werden folgende weitere Themenkreise innerhalb des Schaffens von Max Ernst herausgearbeitet:

### Künstlerische Selbstdarstellungen und Hommagen

In zahlreichen Arbeiten von Max Ernst spielt die Bezugnahme auf die eigene Person und sein eigenes Werk sowie auf dasjenige anderer Künstler und Epochen eine wichtige Rolle. Besonders im Bereich der Selbstdarstellung ist die Ausarbeitung einer privaten Künstlermythologie festzustellen, wobei hier im Speziellen Max Ernsts Alter Ego, die Vogelfigur *<Loplop>*, zu nennen ist.

### Collage und Zufall

Für Max Ernst ist die Verwendung des Zufalls im Medium der Collage zuallererst eine künstlerische Taktik, sich den tradierten Arbeitsweisen und der Idee des subjektiven künstlerischen Schöpfertums zu entziehen. Anders als die Surrealisten verwendet Ernst die Collage nicht einfach als neue Technik, sondern für ihn ist die Verwendung nicht zusammenhängender Bildvorlagen das Zentrum seines künstlerischen Anliegens. Durch die Durchmischung verschiedener Material- und Bildprovenienzen verweist der Künstler auf verborgene Sinnschichten.

### Mechanik/Erotik

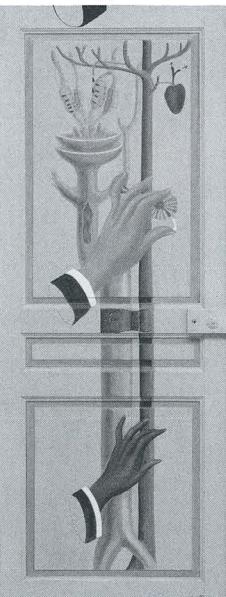
Vor allem in den frühen geklebten Arbeiten Max Ernsts zeigt sich eine deutliche Auseinandersetzung mit der Thematik der Maschine und der Bewegung. Zu nennen sind hier die im Klischeedruck-Verfahren hergestellten Collagen, in denen Ernst Motive aus Industrie-, Anatomie- und Paläontologie-Atlassen und Schautafeln verwendet. Durch den Gebrauch gleicher, beschränkter Motivelemente sowie die Umstellung und verschiedene Kopplung derselben entstehen neue technisch anmutende Gebilde. Das Thema der Maschine tritt im Werk Max Ernsts häufig zusammen mit dem Aspekt der Erotik auf, und so tauchen Maschinen in seinen Arbeiten sehr oft als erotische Accessoires auf.

### Totemartiges

Fundstücke des modernen Alltags in der Industriegesellschaft regen die Fantasie des Künstlers aufgrund ihrer formalen Eigenschaften an und werden oftmals in vervielfältiger Form zu biomorphen skulpturalen Gebilden zusammengesetzt, die häufig auf Objekte aus völkerkundlichen Sammlungen rekurrieren.

Zur Ausstellung erscheint in einer deutschen Ausgabe bei Hatje Cantz Verlag ein reich bebildeter Katalog mit Beiträgen von Julia Drost, Annja Müller-Alsbach, Jürgen Pech, Werner Spies, Ralph Ubl und Tanja Wessolowski, 224 S. (CHF 66/Euro 39.80)

**BLUMEN FÜR ANITA**  
**Eine Hommage an Anita Neugebauer**  
**und 30 Jahre Galerie photo art basel**  
 bis So 21.10.



Die 1916 in Berlin geborene und zur Fotografin ausgebildete Anita Neugebauer eröffnete 1976 in Basel die erste Galerie für Kunstfotografie in der Schweiz: photo art basel.

Buch: Alex Silber (Hrsg.), Blumen für Anita. Anita Neugebauer und die Galerie photo art basel. 2007. 148 Seiten mit über 100 s/w- und Farabbildungen. Gebunden. (CHF 48/Euro 33.50) Schwabe Verlag Basel

### VERANSTALTUNGEN

**Roche 'n' Jazz** Kosten: Museumseintritt CHF 15/10 Fr 26.10., 16.00–18.00

**Öffentliche Führungen** Deutsch. Kosten: Museumseintritt jew. So 11.30

**Private Führungen** nach telefonischer Vereinbarung:  
 T 061 681 93 20. Für Gruppen von max. 20 Personen: CHF 150 für die Führung und CHF 10 Eintritt pro Person

**Workshops** für Schulklassen und Gruppen aller Altersstufen zu Sonderausstellungen, zur Sammlung oder zu Themen nach Absprache. Informationen unter T 061 688 92 70 oder [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)

**Museumsshop** Der Museumsshop bietet Kataloge, Plakate und diverse Geschenkartikel an.

**Museumsbistro** Das Museumsbistro Chez Jeannot liegt direkt an der Rheinpromenade. Reservationen unter T 061 688 94 58.  
 Öffnungszeiten: Di–So 10.30–19.00

Max Ernst, Ohne Titel, 1923. Bemalte Türe aus dem Hause von Paul Éluard in Eaubonne. Öl auf Holz, 205 x 79 cm,  
 Sprengel Museum Hannover. Foto © Aline Gwose/Michael Herling/  
 Uwe Vogt © 2007 ProLitteris, Zürich

Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 1, 4058 Basel, T 061 681 93 20, F 061 681 93 21, [infos@tinguely.ch](mailto:infos@tinguely.ch), [www.tinguely.ch](http://www.tinguely.ch)  
 Öffnungszeiten: Di–So 11.00–19.00, Montag geschlossen. Eintrittspreise: Erwachsene CHF 15; SchülerInnen, Studierende, Auszubildende, AHV, IV CHF 10; Gruppen ab 20 Personen CHF 10; Kinder bis 16 Jahre gratis. Schulklassen inkl. 2 Begleitpersonen haben nach telefonischer Voranmeldung freien Eintritt: T 061 681 93 20

# NATURHISTORISCHES MUSEUM

**TIEFSEE  
Sonderausstellung**

Fr 19.10.07–  
So 13.4.08

**Vernissage <Tiefsee>** Eintritt frei

Die Sonderausstellung <Tiefsee> zeigt Ihnen eine geheimnisvolle Welt mit bizarren Lebewesen: Leuchtende Fische mit enormen Zähnen und Augen, durchsichtige Tintenfische und riesige Fleisch fressende Quallen begegnen Ihnen ebenso, wie die Tiefseegiganten Pottwal und Riesenkalmar. Gehen Sie auf eine virtuelle Tauchfahrt in einem elf Meter langen U-Boot. Die Ausstellung zeigt Spannendes von den Mythen der Seeungeheuer aus vergangenen Zeiten bis zur modernen Tiefseeforschung.

Do 18.10., 18.30  
In der Aula  
des Museums

**Führungen**

**Goldkäfer & Co.**

Führung in der Käfersammlung Frey

Di 2.10.

18.00

**Theo der Pfeifenraucher**

Führung zur Ausstellung im  
Hochparterre

Di 9.10.

18.00

**Tiefsee**

Führung durch die  
Sonderausstellung

So 21./28.10.

14.00

**Tiefsee**

Mittagsführung durch  
die Sonderausstellung

Mi 24.10.

12.15

**Theo der Pfeifenraucher**

Finissage mit Ergebnissen  
zur Identifikation

So 28.10.

15.00

Abb. Silberbeilfisch *Argyropelecus* sp. ©  
Monterey Bay Aquarium

Naturhistorisches Museum Basel, Augustinergasse 2, 4001 Basel, T 061 266 55 00, F 061 266 55 46, nmb@bs.ch,  
www.nmb.bs.ch. Di–So 10.00–17.00

# BASLER WEINMESSE

## 27. Oktober bis 4. November 2007

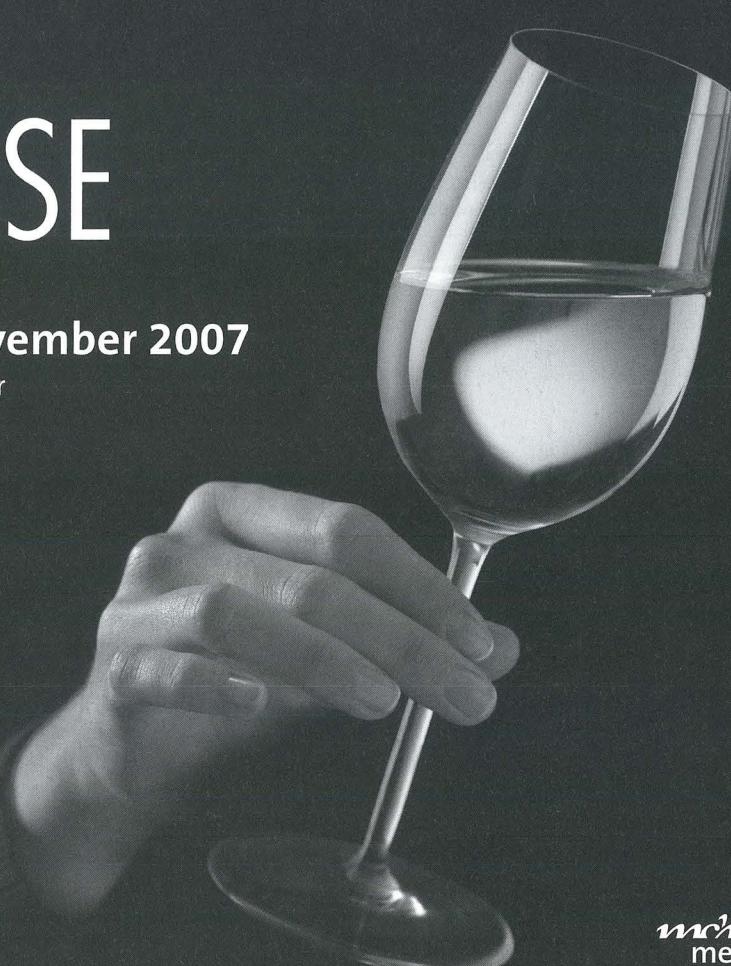
Montag bis Samstag: 15 bis 21 Uhr

Sonntag: 12 bis 19 Uhr

Messezentrum Basel | Halle 4

Eintritt CHF 12.–

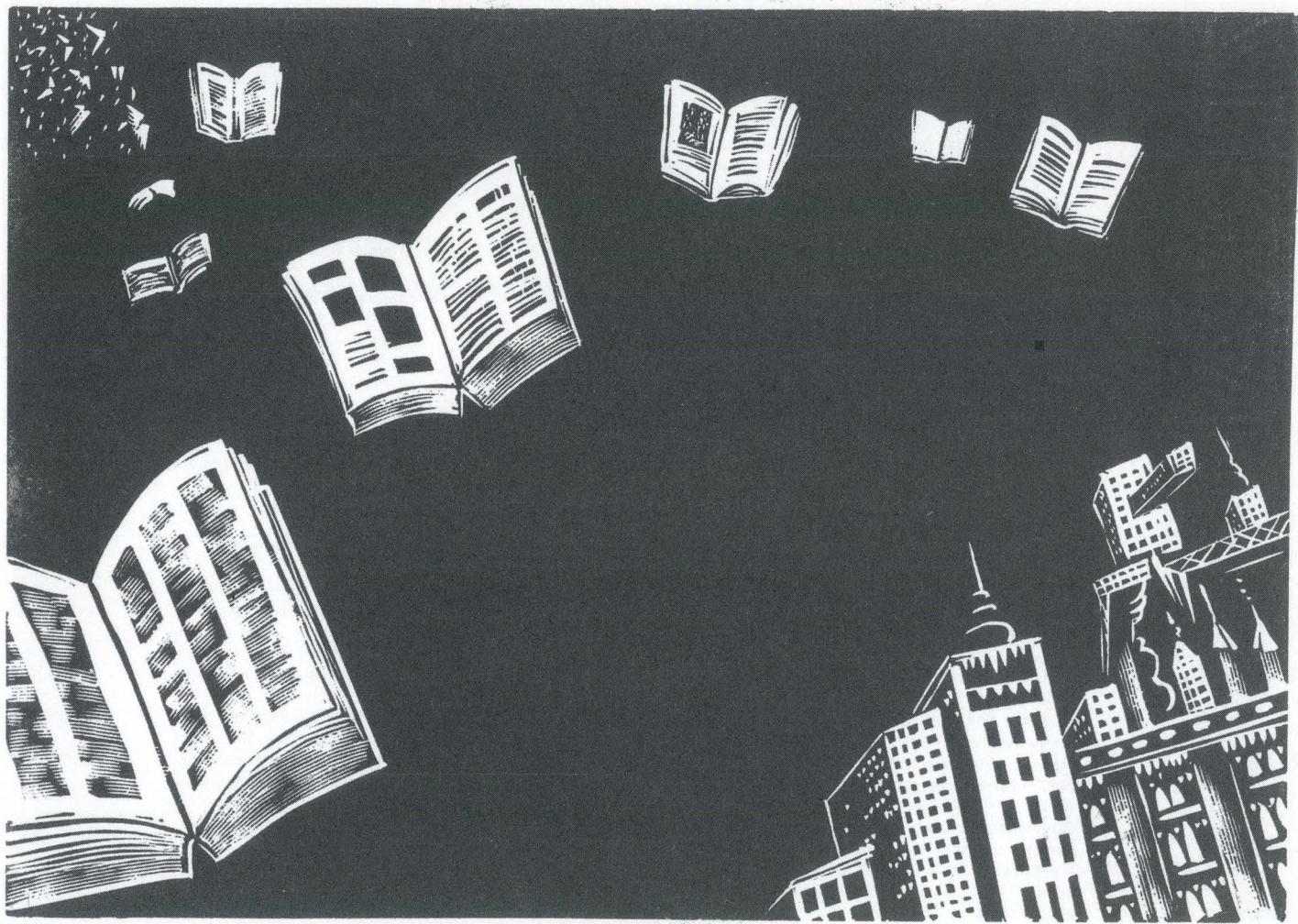
[www.weinweb.ch](http://www.weinweb.ch)



**mch**  
messe schweiz

# AGENDA OKTOBER 2007

Mehr als 1700 Kulturtipps redaktionell zusammengestellt und kostenlos publiziert



## BUCH DIGITAL

In naher Zukunft sind vielleicht alle Buchtexte im Web zu lesen, aber das gute alte Buch findet immer auf's Neue seine begeisterte Leserschaft.

Linolschnitt: Marcel Göhring. Limitierte Auflage von 11 Ex. als signierte Originalgrafik für jeweils CHF 150 erhältlich (Bild 210 x 150 mm auf A4, ungerahmt) bei info@druckwerk.ch

## MONTAG | 1. OKTOBER

FILM	<u>Spielzeiten</u> Basler Kinos und Region. Detail <a href="http://www.spielzeiten.ch">www.spielzeiten.ch</a>	Spielzeiten Kinos Basel/Region
	<u>Sous les toits de Paris</u> René Clair, F 1930.	StadtKino Basel 18.30
THEATER	<u>Things to come</u> William Cameron Menzies, GB 1936. Einführung Simon Spiegel.	StadtKino Basel 21.00
KLASSIK   JAZZ	<u>Minna von Barnhelm</u> Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich.	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
ROCK, POP   DANCE	<u>The David Regan Orchestra</u> Big Band. Monday Night Session.	Schützenkeller, Rheinfelden 20.15
	<u>Rauchfreie Disco</u> DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. Salsakurse I+2 mit Horacio 18.30, 19.45h	Allegro-Club 21.00
	<u>Bambam Babylon Bajash</u> Ragga-Punk, Basstard-Rave Party. Bambam Belay, Peter Mosh, Bomb Marley, Doc D2N8, Luciano Sarotti.	Hirschenegg 21.00
KUNST	<u>Foyer-Ausstellung – Moos</u> Ruth Zähndler, Bilder; Sebastian Leuzinger und Florian Schär, Thermografie. 16.8.–23.11. (Mo–Fr)	Schweizer Radio DRS 8.00–17.00
	<u>Diplomausstellung 2007</u> 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Novarastrasse 2 Messe Basel, <a href="http://www.fhnw.ch/hgk">www.fhnw.ch/hgk</a> 12.00–19.00
	<u>Peter Gospodinov</u> Offenes Atelier und Ausstellung. 1.–21.10. Eröffnung.	Unternehmen Mitte, Kuratorium 12.30–20.30
DIVERSES	<u>Die Kelten an Hoch- und Oberrhein</u> Eine Ausstellung des Regierungspräsidiums Freiburg i.Br., Referat 25 – Denkmalpflege und der Archäologischen Bodenforschung Basel-Stadt 27.9.–30.11. (Mo–Fr)	Uni Basel, Kollegienhaus 8.00–20.00
	<u>pp-Bar</u> Austauschen, Plaudern, Feierabendl (am 1. Montag im Monat)	Freier Zugang, 1. Stock Werkraum Warteck pp, Sudhaus 18.00–22.00
	<u>Gender and Global Power</u> Vortrag von Prof. Raewyn Connell, Sydney, Australien.	Uni Basel, Kollegienhaus 18.00–20.00
	<u>Alain-Gérard Slama</u> L'avenir des droites en France. Société d'études françaises.	Uni Basel, Kollegienhaus 18.15
	<u>Aus vollem Herzen</u> Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Verein der Freunde des Anatomischen Museums Basel. Exklusive Führung für Mitglieder; Gäste willkommen.	Anatomisches Museum 19.15
	<u>Salon: Jour Fixe Contemporain</u> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé 20.30

## DIENSTAG | 2. OKTOBER

THEATER	<u>Ein Morgen gibt es nicht</u> Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
KLASSIK   JAZZ	<u>Bratsch</u> Chanson/World.	Kaserne Basel 21.00
	<u>Happy House</u> Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club 21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<u>Jackie (BE) &amp; Bütkofer (BL)</u> Mundart-Abend live.	Galerie Music Bar, Pratteln 21.00
	<u>Salsaloca</u> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel 21.00

KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaaffnen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Diplomausstellung 2007</b> 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, <a href="http://www.fhnw.ch/hgk">www.fhnw.ch/hgk</a>	12.00–19.00
	<b>Bild des Monats</b> Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung.	Aargauer Kunsthause, Aarau	12.15–12.45
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	eikones NFS <b>Weltkritik: Iconic Talk – Gertrud Koch</b> Schau Dir das an!	Universität, Rheinsprung 11	19.30–21.00
	Was das Kino von uns will. Respondent Andreas Beyer.		
DIVERSES	<b>Rot – Die Farbe der Braut</b> Führung in der Ausstellung: Rot. Stephanie Lovász.	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00–17.00
	<b>Goldkäfer &amp; Co.</b> Führung in der Käfersammlung Frey.	Naturhistorisches Museum	18.00
	<b>Nietzsches Theorie der Strafe</b> Vortrag von Dr. Jochen Bung, Frankfurt a. Main. Philosophische Gesellschaft Basel (Grosser Hörsaal)	Schönes Haus, Nadelfberg 6	18.00
	<b>Lebendige Kreuze</b> Fotoausstellung von Samuel Merz. 2.–28.10. Vernissage.	Offene Kirche Elisabethen	18.30
	<b>Malerei und Schwarze Kunst</b> Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh.	Rundgang mit Satu Blanc	19.00
	Treffpunkt: vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	<a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	
	<b>Schoenauer's Broadway-Variété</b> 6.9.–10.11. Info (T 079 302 71 56). Di–Sa	Broadway-Variété, St. Jakob	19.00
	<b>Circus Nock</b> 18.9.–7.10. Programm siehe <a href="http://www.nock.ch">www.nock.ch</a>	Rosentalanlage	20.00
	<b>Brot und Politik</b> Podium: Anita Fetz (SP), Andreas Albrecht (LDP) und Gäste.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15

**MITTWOCH | 3. OKTOBER**

FILM	<b>Metropolis</b> Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Sous les toits de Paris</b> René Clair, F 1930.	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Vorpremier: Persepolis</b> Marjane Satrapi, F 2007.	Kultkino Atelier	21.00
THEATER	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Schön &amp; Gut: Das Kamel im Kreisel</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter.	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Franz Kafka</b> Ich werde mich nicht müde werden lassen. Gelesen von Peter Schröder. Musik Bo Wiget.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
	<b>L'Européenne</b> Produktion im Rahmen von Luxembourg, Capitale Européenne de la Culture 2007. Eine musikalische Revue für SchauspielerInnen/SängerInnen.	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Raum Musik</b> Lars Mlekusch, Saxophon; Tobias Willi, Orgel. Neue Musik von Meier, Gogniat, Schneider.	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Red, hot &amp; cool</b> Urs Ramseyer (Jazzpianist) spielt innerhalb der Ausstellung.	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Happy House</b> Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Belcanto</b> Opernarien und Lieder live.	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Milonguita</b> DJ Mischa. Trad. Tango, Neotango & Fusion. Offener Kurs (19.30h), Milonga (20.45h)	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30   20.30
	<b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige.	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin.	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
KUNST	<b>Diplomausstellung 2007</b> 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, <a href="http://www.fhnw.ch/hgk">www.fhnw.ch/hgk</a>	12.00–19.00
	<b>1967 – Farnsburgergruppe</b> Gesprächsabend mit Carlo Aloe, Corsin Fontana, Werner Thaler, Werner Ritter und Walter Wegmüller.	Ausstellungsräum Klingental	19.00
KINDER	<b>Cartoonforum: Klaus Puth</b> Von Gänsen & schrägen Vögeln! 3.–28.10. Künstlertreff.	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
	<b>Verzell kai Misch!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmund Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
DIVERSES	<b>What's the Time?</b> Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst. 4.5.–28.10. Führung durch die Sonderausstellung jeweils Mi/So	Museum für Musikautomaten, Seewen	14.30
	<b>Coupé</b> Mylord und Break. Kutschenmodelle und ihre Verwendung. Eduard J. Belser.	Hist. Museum, Kutschenmuseum	14.30
	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12.–13.30h (T 078 610 96 94)	Festplatz, Gelterkinden	17.00
	<b>Aktuelle Fragen einer grundrechtlichen Gewissensfreiheit</b> Vortrag von Anna Kühler. Forschungsgemeinschaft Mensch-im-Recht. <a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a>	Maison 44, Steinernenring 44	18.30–20.00
	<b>Bauern für die Zukunft</b> Podiumsdiskussion: Lokal, national, europaweit, global.	Kath. Pfarrheim St. Stephan, Therwil	20.00

**DONNERSTAG | 4. OKTOBER**

FILM	<b>The Heiress</b> William Wyler, USA 1949.	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Der schweigende Stern</b> Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Der schweigende Stern</b> Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.15
	<b>Barbarella</b> Roger Vadim, F/I 1968.	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Videoabend mit Les Reines Prochaines</b> Kiev Connection. Von Muda Mathis, Sus Zwick und Les Reines Prochaines, 2006, sowie: Protest & Vasen, 2004. Zur Einstimmung auf das Jubiläum: The Great Songbook Of Inspired Clouds.	Neues Kino	21.00
THEATER	<b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julian Green. Regie Elias Perriq.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Schön &amp; Gut: Das Kamel im Kreisel</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter.	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Eros, Gott und Auschwitz, Etty Hillesum</b> Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux.	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Bambiland</b> Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Ralf Dorweiler</b> liest aus seinem neuen Roman: Ein Teufel zu viel.	Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden	20.00
	<b>Elfriede Jelinek – Jackie</b> Gelesen von Isabell Menke und Fidelio Lippuner, Musik.	Theater Basel, Nachtcafé	22.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Unit-Night: Matthias Siegrist Quartet</b> Gabriel Dalvit (altosax), Matthias Siegrist (guitar), Richard Pechota (bass), Andreas Schmid (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Angélique Kidjo</b> Afropop-Hits.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Eastern Standard Time (USA)</b> Support: Alaska (CH). Ska.	Sommerscasino	20.00
	<b>Anker-Donnenschlag</b> Ice Cream Man. Disco, Exotica, Dub, Electronica (Lounge)	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>Muff Potter</b> Support: Chuck Ragan. Deutsch-Punk.	Kaserne Basel	21.00
	<b>SoulSugar</b> DJ Drop feat. DJ Ram C (bad boy rec.). HipHop 4 the soul.	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 18.15h	Allegro-Club	22.00
KUNST	<b>Diplomausstellung 2007</b> 28.9.–7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock	Messe Basel, <a href="http://www.fhnw.ch/hgk">www.fhnw.ch/hgk</a>	12.00–19.00
	<b>Robert Gober</b> Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung.	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>Étant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.–4.11. Führung: Die Schwerkraft der Berge.	Aargauer Kunsthause, Aarau	18.30
	<b>The Manga Generation und ihre japanischen Väter</b> Durch die Ausstellung mit Thomas Bachmann, Kunsthistoriker und Kunsthändler.	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
KINDER	<b>Verzell kai Misch!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12.–13.30h (T 078 610 96 94)	Festplatz, Gelterkinden	14.00
	<b>Tastentreppen</b> Das Jankó-Klavier. Martin Kirnbauer.	Historisches Museum, Musikmuseum	18.15

**FREITAG | 5. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>The Heiress</b> William Wyler, USA 1949. <b>L'Auberge Rouge</b> Claude Autant-Lara, F 1951. <b>Metropolis</b> Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker. <b>Recovery – Wie die Seele gesundet</b> Dieter Gränicher, CH 2007. Anschliessend Diskussion.	Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Neues Kino	15.30 18.00 20.00 20.00
	<b>Screen Dance Basel</b> 1. Intern. Kurzfilm Festival für Tanz & Performance in der Schweiz. 5./6.10. Here we come. Dokumentarfilm über Breakdance in der DDR (20h), Competition Block 1 (21.45h)	Werkraum Warteck pp, Turmstübli	20.00 21.45
	<b>Things to come</b> William Cameron Menzies, GB 1936.	Stadtspielhaus Basel	22.15
<b>THEATER</b>	<b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich. <b>Schön &amp; Gut: Das Kamel im Kreisel</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter. <b>Der Gott des Gemetzels</b> Yasmina Reza. Regie Verena Buss. <b>Eros, Gott und Auschwitz, Etty Hillesum</b> Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux. <b>Die Geschwister Pfister: Home Sweet Home</b> Schlager, Schmalz und Schnulze. <b>Terrorismus</b> Stück der Brüder Presnjakow. Attentat von Engler, Lotzmann, Vetsch.	Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabouretti Helmut Förnbacher Theater Company Unternehmen Mitte, Safe Burghof, D-Lörrach Theater Basel, Kleine Bühne	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Andreas Wildi, Zürich. Liebesgrüsse aus Moskau. Musik aus russischen Balletten und Opern. <b>Akkorde 07: Die lange Nacht der Gitarre</b> Martin Weiss Quartett, Mark Wise Trio, Christian Dietkron-Ensemble, Ulli Bögershausen und Harald Stampa. <b>Trio Animae</b> Musik aus der Regio. Astorlogy & other recycled Tangos. <b>Louisiana Red &amp; Boogaloo Kings Blues</b> blues aus USA/GB/I/D. <b>John Marshall-Ferdinand Povel Quintet</b> John Marshall (trumpet), Ferdinand Povel (tenorsax), Rob Bargad (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (dr) <b>Jazzlounge</b> Claudia Carbo Latin Night.	Leonhardskirche Stadthalle, D-Wehr www.akkorde-hochrhein.de Nellie Nashorn, D-Lörrach Jazztone, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club	18.15-18.45 20.00 20.30 20.30 21.00   22.30 21.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Neue Lieder zwischen Pop, Jodel &amp; Rap</b> Greis, Tinu Heiniger, Nadja Räss, Erika Stucky, The Glue. Konzerte im Rahmen der Tagung: Populäre Lieder. Kulturwissenschaftliche Perspektiven. 5.-6.10. www.unibas.ch <b>Offene Musikimprovisation</b> Für Laien und Fortgeschrittene. <b>Danzerla</b> Dance-Cocktail. DJ mozArt (Crashkurs 21-22h) <b>RX Bandits (USA), Facing New York (USA)</b> Support: Stereopilot (D). Rock. <b>25UP</b> DJ LukJLite & Host: Koff (1st Friday) <b>Oriental Night 1001 Nacht</b> DJ Mohamed. Live-Show mit Bauchtänzerin, Bazar & Wasserpfeifen (Crash-Kurs 2h) <b>Skuba</b> Die offizielle Semesterparty der Uni Basel. Musik Querbeet. <b>Chill Up Disco</b> Bar & Lounge. Brigitta Notter & Franco Jaramillo. <b>Beats On Board</b> Romanowski (jazz&milk rec., San Francisco), Dusty (jazz&milk rec., München) & DJs Pun & Soulinus. Funk, Soul, B'n'B.	Volkshaus Basel Volkshaus Basel Werkraum Warteck pp, Burg Werkraum Warteck pp, Sudhaus Sommercasino Kuppel Allegra-Club Nordstern QuBa Quartierzentrum Bachletten Das Schiff, Hafen Basel	19.30 20.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00 22.00 23.00
<b>KUNST</b>	<b>Diplomausstellung 2007</b> 28.9.-7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock <b>Alone Together. POC Piece Of Cake</b> 24.8.-5.10. Letzter Tag. <b>Île flottante – Expansion Sonore</b> Launching Event des Stadttraum-Soundprojekts.	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk Kunsthalle Palazzo, Liestal Plug in, St. Alban-Rheinweg 64	12.00-19.00 13.00-17.00 20.30
<b>DIVERSES</b>	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12-13.30h (T 078 610 96 94) <b>Das Grundeinkommen als Menschenrecht</b> Grundeinkommens-Kongress. 5.-7.10. Einleitung Prof. Ueli Mäder 17h <b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Gestadeck Schulhaus, Liestal Uni Basel, Kollegienhaus www.grundeinkommen2007.org Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	14.00   19.00 15.00 20.00

**SAMSTAG | 6. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>F.P. antwortet nicht</b> Karl Hartl, D 1932. <b>Screen Dance Basel</b> 1. Intern. Kurzfilm Festival für Tanz und Performance in der Schweiz. 5./6.10. Heidi Köpfer Special Competition Block 2	Stadtspielhaus Basel Werkraum Warteck pp, Turmstübli	15.15 20.00 21.00
<b>THEATER</b>	<b>Schäri, Stei, Papier</b> Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.) <b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green. Regie Elias Perrig. <b>Schön &amp; Gut: Das Kamel im Kreisel</b> Poetisches und politisches Kabarett. Anna-Katharina Rickert & Ralf Schlatter. Regie Roland Suter. <b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher. <b>Eros, Gott und Auschwitz, Etty Hillesum</b> Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux. <b>Elfriede Jelinek – Rosamunde</b> Gelesen von Isabelle Menke: Fidelio Lippuner, Klang. <b>Fabian Lau: Intim</b> Kabarett.	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabouretti Helmut Förnbacher Theater Company Unternehmen Mitte, Safe Theater Basel, Kleine Bühne Nellie Nashorn, D-Lörrach	19.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30
<b>TANZ</b>	<b>Italian Touch</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. <b>Rosa L. – Hommage an Rosa Luxenburg</b> Cie Pookline/Renate Pook.	Theater Basel, Grosse Bühne Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.00 20.30
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Akkorde 07: Duo Orfee</b> Christian Wernicke und Christian Kütemeyer. <b>John Marshall-Ferdinand Povel Quintet</b> John Marshall (trumpet), Ferdinand Povel (tenorsax), Rob Bargad (piano), Stephan Kurmann (bass), Peter Schmidlin (dr)	Villa Schlossle, Laufenburg The Bird's Eye Jazz Club	20.00 21.00   22.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Gurd, The Force, Kharma, Palmer</b> Little Creek Studio Bash Festival. <b>Les Reines Prochaines</b> The Great Songbook of Inspired Clouds. Die lange Nacht zum 20-jährigen Jubiläum. <b>Insel des Lächelns (D)</b> Hardcore aus Leipzig. Support: Xian & Killjoy. Event zum Grundeinkommens-Kongress, Uni Basel. www.grundeinkommen2007.org <b>Blondelle (UK)</b> Support: The Bianca Story (CH). Indie. <b>Oldies</b> DJ mozArt. 20th Century Discomusic pure 60s-80s. <b>Salsa</b> Gast-DJ Alfredo. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata. <b>Cruise Control</b> D. Brun del Re, Solotempo, Fehlerfunktion, Rude, Kai Kneete, Joshi Sommer. Electro, Techno. <b>Klangbibliothek – Electronic</b> Moonbootica (D), DJs Cristian Tamborrini, Lukemeyer & Alice D.	Z 7, Pratteln Kaserne Basel Hirschenegg Sommercasino Kuppel Allegro-Club Das Schiff, Hafen Basel Nordstern	19.00 19.00 21.00 21.00 22.00 22.00 23.00 23.00
<b>KUNST</b>	<b>Diplomausstellung 2007</b> 28.9.-7.10. Eingang Halle 2 (Rundhofhalle) 2. Stock <b>Das Krokodil und der Vogel</b> Figurentheater Doris Weiller, Basel. FigurenHerbst. <b>Verzell kai Mischt!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Messe Basel, www.fhnw.ch/hgk Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater	10.00-19.00 14.30 16.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Denkmalpflege: Baudenkmäler neu entdecken</b> Augenschein im Quartier Hirzbrunnen. Führung mit Romana Anselmetti. <b>Berufin und Berufer</b> Frau Polizist und Herr Kindergärtner berichten. VV Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70) Treffpunkt: Oben bei der St. Alban-Fähre, Schaffhauserstrasse, Kleinbasel. <b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12-13.30h (T 078 610 96 94) <b>Wetten, dass ...?</b> ZDF-Liveproduktion. www.zdf.de	Treffpunkt: Bushaltestelle Surinam (Ecke Maulbeerstrasse/Im Surinam) Frauenstadtrundgang Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal St. Jakobshalle	10.30 14.00 14.00 17.00 20.15

**SONNTAG | 7. OKTOBER**

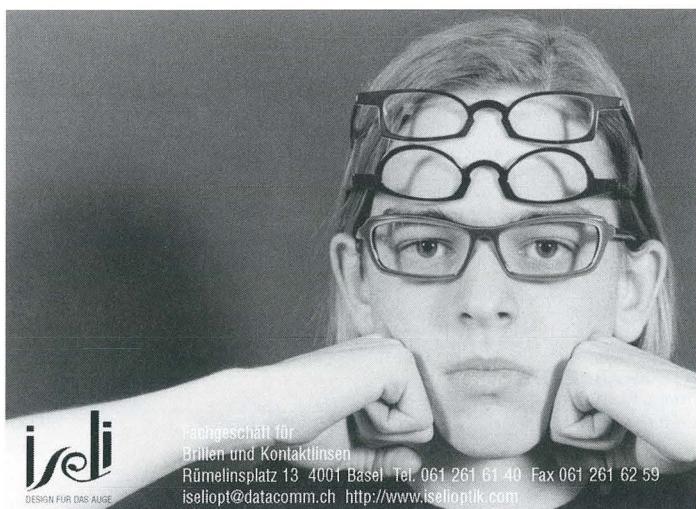
## FILM

L'Auberge Rouge Claude Autant-Lara, F 1951.	Stadtkino Basel	13.30
Sous les toits de Paris René Clair, F 1930.	Stadtkino Basel	15.30
Vorpremiere: Heimatklänge Von Stefan Schwietert, CH 2007. Mit dem Regisseur und Christian Zehnder (Stimmhorn)	Kultkino Atelier	17.00
F.P.I antwortet nicht Karl Hartl, D 1932.	Stadtkino Basel	17.30
The Heiress William Wyler, USA 1949.	Stadtkino Basel	20.00
<b>THEATER</b>	<b>Schäri, Stei, Papier Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.)</b>	11.00
	Einführungsmatinée (UA): Der Alte vom Berge Musikdramaturgin Ute Vollmar im Gespräch mit dem Komponisten Bernhard Lang und Regisseur Georges Delnon.	11.00
	<b>Eros, Gott und Auschwitz, Etty Hillesum</b> Theaterfassung des Tagebuchs Das denkende Herz. Spiel Nathalie Hubler. Regie Pierre Massaux.	11.00
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Einführung 18.15h	19.00
	<b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich.	19.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Kulturbrunch: Duo Matching Ties</b> Acoustic Music (12–13h) Reichhaltiges Buffet (10.30–14h)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus 10.30–14.00
	<b>Akkorde 07</b> Teilnehmerkonzert des Gitarrenworkshops.	Schloss Beuggen, D–Rheinfelden 11.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. fabricadesalsa.ch	Unternehmen Mitte, Halle 20.00
	Milonga Hora Cero Mit dem Ensemble insieme und Freunde.	Imprimerie Basel, St. Johanns-Vorstadt 19–21 20.00
	Tango Milonga DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Adila 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast 20.30
	Untragbar! Die Homobar. DJ Photoeffekt. 80s, Minimal, Berlin Electro.	Hirschenegg 21.00
<b>KUNST</b>	<b>Robert Gober</b> Work 1976–2007 11.5.–14.10. Führung.	Schaulager, Münchenstein 11.00
	<b>Étant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.–4.11. Überblicksführung.	Aargauer Kunstmuseum, Arau 11.00
	<b>Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi</b> 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel 11.00
	<b>Hans Schweizer</b> Retrospektive. 15.9.–11.11. Führung mit dem Künstler.	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten 11.00
	Führung am Sonntag Durch die aktuellen Ausstellungen.	Museum Tinguely 11.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim 11.30
	<b>Diplomausstellung 2007</b> 28.9.–7.10. (Rundhofhalle) 2. Stock. Führung	Messe Basel 14.00
	<b>Labor – 28: Wald</b> Labor, die Plattform für Performancekunst.	Werkraum Warteck pp, Kasko 14.00–18.00
<b>KINDER</b>	<b>MitmachMusig mit Andy + Mo</b> Für Kinder und die ganze Familie. Bibliotheks-Zmorge ab 9h	Kantonsbibliothek BL, Liestal 11.00
	<b>Das Krokodil und der Vogel</b> Figurentheater Doris Weiller, Basel. FigurenHerbst.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 14.30
<b>DIVERSES</b>	<b>Brunch mit Vorstellung</b> Im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 42113 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen 9.30
	<b>Hat jemand Noah gesehen?</b> 21.4.–7.10. Letzter Tag.	Puppenhausmuseum Basel 10.00–18.00
	<b>Pilzausstellung</b> Thema: Pilze in der Speisekammer. Der Verein für Pilzkunde Basel präsentiert ein reiches Angebot verschiedenster wild gesammelter Pilze. Führungen, Vorträge, Kulinarisches im Lamällestübl.	Botanischer Garten der Uni Basel 10.00–18.00
	<b>Führung: Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Verlängert bis 28.10. Führung jeden ersten Sonntag.	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg 11.00
	<b>Kabinettstücke 12: Leonhard Euler auf der Spur</b> 5.9.–8.10. Letzter Sonntag.	Spielzeugmuseum, Riehen 11.00–17.00
	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Letzigrund/Platz, St. Alban-Tal 11.00   17.00
	<b>Rot ist Wissen</b> Wenn Ahnen zeigen, was Verstorbene wussten. Führung.	Museum der Kulturen Basel 11.00
	<b>Von Schlangen und Drachen</b> Gefährliche Musikinstrumente. Martin Kirnbauer.	Historisches Museum, Musikmuseum 11.15
	<b>Was dem Auge verborgen bleibt</b> Bemalte Rückseiten von Altarbildern. Sabine Söll.	Barfüsserkirche 11.15
	<b>Arbeit und Geschichte</b> Textile Fundstücke im Zeitspiegel 1933. 20.5.–7.10. Letzter Sonntag.	Textilmuseum, D–Weil am Rhein 14.00–17.00
	<b>Ausstellung</b> Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.–21.10. Mi/Fr 16–18, Sa/Su 14–17h	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim 14.00–17.00
	<b>Circus Nock</b> 18.9.–7.10. Letzte Vorstellung 14.30 und 18h	Rosentalanlage 14.30   18.00
	<b>Schätze – Führung</b> durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst 15.00–16.30
	<b>Offene Bühne</b> für Musik, Poesie und Theater. www.offene-buehne.ch	Engelhofkeller, Offene Bühne, Nadelberg 4 20.00

**MONTAG | 8. OKTOBER**

## FILM

Barbarella Roger Vadim, F/I 1968.	Stadtkino Basel	18.30
L'Auberge Rouge Claude Autant-Lara, F 1951.	Stadtkino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus 20.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Tocotronic (D)</b> Support: Troy von Balthazar (USA). Indie Rock.	Volkshaus Basel 20.30
	<b>Rauchfreie Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h	Allegro-Club 21.00
	<b>Bitume (D)</b> Punkrock. Support: No Shame (CH). Punk.	Hirschenegg 21.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12–13.30h (T 078 610 96 94)	Sportplatz Eisweiher, Oberwil 17.00
	<b>Louis-Antoine Prat</b> L'amateur et l'absolu, un itinéraire (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus 18.15
	<b>Wohin so eilig, Johanna?</b> Historisch-theatraler Stadtrundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterportal. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Rundgang mit Satu Blanc www.satublanc.ch 19.00
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé 20.30



**kult.kino**

Es war einmal ein kleines Waisenmädchen, das auf dem Weg zu ihrer wunderlichen alten Tante war, um bei ihr fortan zu leben. Jedoch stattdessen traf sie auf die Räuber...

Der Film basiert auf dem gleichnamigen Buch von Tomi Ungerer und entstand unter der Regie von Hayo Freitag (KÄPT'N BLAUBÄR).

Demnächst im kult.kino!

IN FILM NACH TOMI UNGERER

**DIE DREI RÄUBER**

REGIE: HAYO FREITAG  
SCHRIEFER: THOMAS THALACH  
MUSIK: KURT KRÖZ  
PRODUKTION: JULIA PELZENSTEINER  
FOTO: CHRISTIAN HÜNER

**DIENSTAG | 9. OKTOBER**

<b>THEATER</b>	<b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green, Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Roggenmoser &amp; Friends</b> Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabouretti	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Happy House</b> Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaaffender</b> 250 Archivboxen Über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. www.dokustellebasel.ch	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung.	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
<b>KINDER</b>	<b>Fantastische Geschichten</b> Theaterworkshop für Kinder 7–11 Jahren. Mo–Fr 9.–13.10. Anmeldung Sibylla Jordi (T 061 331 16 31)	QuBa Quartierzentrum Bachletten	
<b>DIVERSES</b>	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12.–13.30h (T 078 610 96 94)	Sportplatz Eisweiher, Oberwil	14.00   19.00
	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00–17.00
	<b>Theo der Pfeifenraucher</b> Führung zur Ausstellung im Hochparterre.	Naturhistorisches Museum	18.00

**MITTWOCH | 10. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Frankenstein</b> James Whale, USA 1931.	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Grbavica – Esmas Geheimnis</b> Jasmina Zbanic, Bosnien-Herzegowina 2005. Anschliessend Diskussion.	Neues Kino	20.00
<b>THEATER</b>	<b>Roggenmoser &amp; Friends</b> Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Vincent Leitersdorf probt Hamlet-Monologe</b> Der Schauspieler bei der Arbeit. In der Reihe: Cross-Over.	Theater Basel, K6	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>MiMiKo: Fünf frühe Lieder</b> Für Sopran und Bläserensemble. Leitung Alexander Beer. Werke von Strauss und Mahler.	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Happy House</b> Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live.	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Nektar</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige.	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin.	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Gottes Werk</b> René Hänni, Roland Kyburz, Katharina Osswald. Oktober-Ausstellung in der Weinstube. Vernissage.	Der Teufelhof	16.00–18.00
	<b>1967 – Farnsburgergruppe</b> Gesprächsabend mit Fernando Keller und Ziona Schulthess-Wettstein.	Ausstellungsraum Klingental	19.00
<b>KINDER</b>	<b>Robert Gober – Schauen, begreifen, mitmachen</b> Ein Nachmittag für Kinder (6–12 J.), ohne Voranmeldung.	Schaulager, Münchenstein	14.30–17.00
	<b>Prinzessin Siebenschön</b> Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar.	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.).	Basler Marionetten Theater	15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Was dem Auge verborgen bleibt</b> Bemalte Rückseiten von Altarbildern. Sabine Söll.	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12.–13.30h (T 078 610 96 94)	Schulhaus Fiechten, Reinach	14.00   19.00
	<b>Samt und Seide</b> Frau, Kleidung und Mode im historischen Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	18.00
	<b>Rot ist nicht Rot ist nicht Rot</b> Weindegustation. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Treffpunkt: Münster Pfalz	
		Museum der Kulturen Basel	18.15

**DONNERSTAG | 11. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Mittagskino: Heimatklänge</b> Von Stefan Schwiertert, CH 2007.	Kultkino Atelier	12.15
	<b>La guerre est fine</b> Alain Resnais, F/S 1966.	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Metropolis</b> Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker.	Landkino im Sputnik, Liestal	20.15
	<b>Metropolis</b> Stummfilm von Fritz Lang, D 1927. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.15
<b>THEATER</b>	<b>Frankenstein</b> James Whale, USA 1931.	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Respiro</b> Emanuele Crialese, Italien 2002.	Neues Kino	21.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Roggenmoser &amp; Friends</b> Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Unit-Night: Oli Kuster Kombo</b> Jürg Bucher (clarinet/alto clarinet), Oli Kuster (piano), Lorenz Beyeler (b), Dominic Egli (dr)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	Engelhofkeller, Nadelberg 4	21.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Akkorde 07: Mit Kleeblatt und Harfe</b> Irish Connection featuring Stokes.	Kursaal, D-Bad Säckingen	19.30
	<b>Fucking Beautiful (BS)</b> Indie Rock. Plattentafte.	Kaserne Basel	21.00
	<b>Live Fast Love Hard Vote In</b> Kitchen Chic. Disco, HipHop, Rock, Soul.	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
	<b>SoulSugar</b> DJ Montes feat. DJ Hands Solo (ZH). HipHop 4 the soul.	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Pepe. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 18.15h	Allegra-Club	22.00
<b>KUNST</b>	<b>Robert Gober</b> Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Letzte Führung am Donnerstag.	Schaulager, Münchenstein	17.30
	<b>Sandro Bocola</b> Show Girls, Inkjet Prints. 11.10.–10.11. Vernissage.	Armin Vogt Galerie	18.00
	<b>Etant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.–4.11. Führung: Mentalität Zeichnung.	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	18.30

**BM** Basler Männer-Palaver  
Männer begegnen Männern

MO 15.Okt. Mann, Macht und Ohnmacht  
DI 6.Nov. Mamma mia!  
MI 5.Dez. Vater und Sohn  
MI 16.Jan. Mann altert.  
MO 18.Feb. Männerlust!  
DO 13.März Männerwünsche – Männerträume

Unternehmen Mitte Basel 20.00 Uhr

**tvr**  
TVR Treuhand GmbH Basel

Freie Strasse 88, 4010 Basel  
Tel. 061 272 74 76, Fax 061 274 06 61  
www.tvr-treuhand.ch

**Treuhand mit Kultur**

Buchhaltungen/Revisionen  
Mwst-Abrechnungen  
Personaladministration  
Steuererklärungen  
Liegenschaftsverwaltungen

**Rund um  
Tanz Bewegung  
Bewusstheit**

**Martina Rumpf**

- **Contemporary Dance**
- Bewegung und Bewusstheit
- Tanzimprovisation
- Tanz / Bewegung für SeniorInnen
- Tanzkurse für Kinder
- Workshops

Im Kursraum Werkraum Warteck  
Burgweg 7 - 4058 Basel  
Info/Anmeldung: **061 322 46 28**

KUNST	<b>Zoom. Gobers Räume. Zwiegespräch</b> Walter Leimgruber, Kunsthistoriker und Ethnologe, Universität Basel; Sebastian Egenhofer, Kunsthistoriker Eine Wunderkammer vom Künstler eingerichtet.	Schaulager, Münchenstein	18.30
	<b>Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi</b> 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	18.30
	<b>Sicht auf das Original</b> Performance-Anlass. Kunstkredit Basel-Stadt 2007.	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.30
	<b>Tradition und Gegenwart – Das Teehaus an der Spitalstrasse</b> Lehrende und Studierende des Instituts Innenaufbau und Szenografie, FHNW. Zur Ausstellung: The Manga Generation.	Kunst Raum Riehen, Riehen	19.00
KINDER	<b>Prinzessin Siebenschön</b> Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar.	Basler Kindertheater	15.00
DIVERSES	<b>Jugendzirkus Robiano</b> 20 Jahre klein + richtig. Res. 12.–13.30h (T 078 610 96 94)	Schulhaus Fiechten, Reinach	14.00   20.00
<b>FREITAG   12. OKTOBER</b>			
FILM	<b>La guerre est finie</b> Alain Resnais, F/S 1966.	Stadtkino Basel	15.30
	<b>La ronde</b> Max Ophüls, F 1950.	Stadtkino Basel	18.00
	<b>His Girl Friday</b> Howard Hawks, USA 1940.	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Raumpatrouille Orion</b> Treppenkino zum Spottpreis. Episoden 1–4	Stadtkino Basel	21.00
	<b>Respiro</b> Emanuele Crialese, Italien 2002.	Neues Kino	21.00
	<b>The thing from another world</b> Christian Nyby, Howard Hawks (ungenannt), USA 1951	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Leitung Attilio Cremonesi.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Roggemoser &amp; Friends</b> Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher.	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Beckett clownesk mit Dimitri</b> Der Mime spielt Becketts Klassiker: Das letzte Band.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Doris Friedmann: Wilma Tell</b> Clownsches Theater.	Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.30
TANZ	<b>Ballet Basel – DanceLab 1</b> Sechs Choreographen: Young, different, experimental (UA). Künstlerische Koordination Richard Wherlock. Premiere.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
KLASSIK   JAZZ	<b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Cyprian Jagiello, Polen. Buxtehude, de Grigny, Bach.	Leonhardskirche	18.15–18.45
	<b>Tunneljazz – Jazztunner</b> Schallplattenabend mit Klaus Dieter Krawitz.	Jazztone, D-Lörrach	20.30
	<b>Jay Clayton Quartet feat. Makaya Ntshoko</b> Jay Clayton (vocals), Adrian Frey (piano), Stephan Kurmann (bass), Makaya Ntshoko (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Mario Schneeberger Quartett</b>	Culturium im Volkshaus Basel	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich.	Tanzpalast	19.30
	<b>Xandria</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail, Gast-DJ Aufleger Tom & DJ Sunflower.	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	21.00–2.00
	<b>Son de Nadie (E)</b> Mestizoband.	Meck à Frick, Frick	21.00
	<b>Houston Swing Engine (CH)</b> Support: El Postre (D). Emo/Punk.	Sommercasino	21.00
	<b>Disco Swing</b> DJ Mr. J. & Allegro Dancers. Gratis Crash-Kurs Anfänger 19h, Figuren 20h	Allegro-Club	21.00
	<b>Crush Boys</b> DJs Retrogressive & B-Mobie Diskomurder. The strictly heterofriendly Gayparty. Every 2nd Friday of the Month.	Kuppel	22.00
	<b>Camp Lo</b> Hip Hop & Aftershow by The Work It DJ-Crew.	Kaserne Basel	23.00
	<b>Carlsberg Green Night</b> DJ Rap E. Party Tunes, Charts, House.	Atlantis	23.00
	<b>Rhythm of Balkan</b> DJ-Duo Shazalakazoo (Belgrad), Edin (radio x). Visuals by Oz.	Nordstern	23.00
KUNST	<b>9. Art International Zürich 07</b> 12.–14.10. www.art-zurich.com	Kongresshaus, Zürich	11.00–20.00
	<b>Lex Vögeli – pq</b> 14.9.–12.10. Letzter Tag.	Galerie Hippopotamus, Klybeckstr. 29	17.00–20.00
	<b>Bosc – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3. Vernissage.	Karikatur & Cartoon Museum	19.00
DIVERSES	<b>Company DinnerKrimi: Gabel Messer Mord</b> Von Peter Denlo. Regie Cyril Tissot.	Hotel Euler, www.dinnerkrimi.ch	19.00
	<b>Artstüble</b> Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstüble, Binningerstr. 15	20.00
	<b>Circus Nock</b> Programm siehe www.nock.ch	Gitterli, Liestal	20.00
<b>SAMSTAG   13. OKTOBER</b>			
FILM	<b>Frankenstein</b> James Whale, USA 1931.	Stadtkino Basel	15.30
	<b>His Girl Friday</b> Howard Hawks, USA 1940.	Stadtkino Basel	18.00
	<b>It Came from Outer Space</b> Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	20.00
	<b>Gojira – Godzilla</b> Ishirō Honda, Japan 1954.	Stadtkino Basel	22.15
THEATER	<b>Schäri, Stei, Papier</b> Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.)	Vorstadt-Theater Basel	19.00
	<b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green. Regie Elias Perrig.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Roggemoser &amp; Friends</b> Marcel Dogor, Bauchredner Roli Berner & Hank Meesters.	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Der Gott des Gemetzels</b> Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Beckett clownesk mit Dimitri</b> Der Mime spielt Becketts Klassiker: Das letzte Band.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Der Alte vom Berge</b> Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon. Sinfonieorchester Basel. Premierengespräch mit dem Komponisten 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Theatersport</b> Dramenwahl vs. Improvenös (ZH)	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>Florian Schroeder</b> Kabarett: Du willst es doch auch! Premiere.	Burghof, D-Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Jay Clayton Quartet feat. Makaya Ntshoko</b> Jay Clayton (vocals), Adrian Frey (piano), Stephan Kurmann (bass), Makaya Ntshoko (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Dimmu Borgir</b> Amon Amarth u.a. Die Darkness Tour ist ausverkauft.	Z 7, Pratteln	19.30
	<b>Al P. Horn &amp; The Funk Preachers</b> Support: Art Funk.	Galery Music Bar, Pratteln	20.00
	<b>Baschi</b> & Special Guests. Pop.	Kaserne Basel	21.00
	<b>Hip Hop Contest</b> Rap bim Dänkmol. Newcomer Contest.	Sommercasino	21.00
	<b>The Moondog Show</b> Special Guest: Shirley Grimes. CD-Taufe: Marfa.	Parterre	21.00
	<b>Serien &amp; Superstar Party</b> DJ Fish n Chips & Freunde. Sound Querbeet.	Biomill, Laufen	21.00
	<b>Oldschool</b> DJs Drozt & Tron (P-27). Oldschool HipHop'n'Funk.	Kuppel	22.00
	<b>Oldie Disco – Danzeria Spezial</b> DJ mozArt. 50s–80s Sound.	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	22.00–3.00
	<b>Nuit de décadence: Electro-Beats</b> DJane Sueshi, DJ Ondre, Der Junge mit der Trompete, DJane Ni-Na (Gayfriendly)	Hirschenegg	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata.	Allegro-Club	22.00
	<b>Best of 80s</b> DJ Mensa. Hits & Clips.	Atlantis	23.00
	<b>Bon Voyage</b> ADA (Berlin, live), Matias Aguayo (Köln), John Depardy, Herzschwester, Akay, Timnah. Minimal, Techno.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Life is a Bitch – Electronic Gogo</b> (club q), San Marco (club q, hive), Davor M (banditz), Spinelli (junksound). Show by: Sub-Mission.	Nordstern	23.00
KUNST	<b>John Beech – Peter Willen</b> 31.8.–13.10. Letzter Tag.	Galerie Gisele Linder	10.00–16.00
	<b>Urs-P. Twelmann, Pascal Gysin</b> Kunst & Natur. 31.8.–13.10. Finissage.	Galerie Ursula Huber, Hardstr. 103	11.00–17.00
	<b>Florian Slotawa</b> 31.8.–13.10. Letzter Tag.	Galerie Friedrich	11.00–16.00
	<b>Andreas Caderas</b> Hare. 31.8.–14.10. Letzter Samstag.	Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00
	<b>9. Art International Zürich 07</b> 12.–14.10. www.art-zurich.com	Kongresshaus, Zürich	11.00–20.00
	<b>Michèle Hürlimann</b> 14.9.–13.10. Letzter Tag.	Daniel Tanner, St. Alban Vorstadt 44	14.00–17.00
	<b>Schwäis Fetä</b> Saisonstart mit Konzert der Kitschgruppe und Takeway-Häppchen von FastKunst.	Werkraum Wardeck pp, Kasko	20.00

KINDER	<b>Traum Karussell</b> Figurentheater Vagabu, Riehen. 1. Basler FigurenHerbst. <b>S Traumfrässerli</b> Nach Michael Ende (ab 5 J.). Regie Marianne Marx, Wolfgang Burn. <b>Prinzessin Siebenschön</b> Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Marionetten Theater Basler Kindertheater	14.30 15.00 16.00
DIVERSES	<b>Charisma, Dienst und Kraft</b> Frauen und Religion in Basel. VV Das Narrenschiff (T 061 261 19 82) oder direkt auf dem Rundgang. <b>Circus Nock</b> Programm siehe www.nock.ch <b>Labyrinth-Begehung</b> Bewegungsmeditation (Forum für Zeitfragen)	Frauenstadtrundgang Treffpunkt: Spalenberg, Brunnennische Gitterli, Liestal Labyrinth Leonhardskirchplatz	14.00 15.00   20.00 17.30
	<b>SONNTAG   14. OKTOBER</b>		
FILM	<b>La ronde</b> Max Ophüls, F 1950. <b>His Girl Friday</b> Howard Hawks, USA 1940. <b>The day the earth stood still</b> Robert Wise, USA 1951. <b>La guerre est finie</b> Alain Resnais, F/S 1966.	StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel StadtKino Basel	13.30 15.30 18.00 20.00
THEATER	<b>Schäri, Stel, Papier</b> Eine Geburtstagsfeier von A bis Z von Beat Sterchi (ab 7 J.) <b>Der Alte vom Berge</b> Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon <b>Minna von Barnhelm</b> Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich. <b>Jesters</b> British Stand-up comedy: John Moloney (Ireland) & Steve Williams (Wales) <b>Die Orangenblützenzone</b> Eine vitam.T-Kur. Prosa und Theatertexte.	Vorstadt-Theater Basel Theater Basel, Grosse Bühne Theater Basel, Schauspielhaus Kuppel, www.jesters.ch Theater Basel, K6	11.00 18.00 19.00 20.00 22.00
TANZ	<b>Masashi Mishiro Jazz Dance Company</b> Tournee der Konzertdirektion Landgraf.	Burghof, D-Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Portraitkonzert – Bernhard Lang</b> Zum Musiktheater: Der Alte vom Berge. Sylvie Lacroix, Flöte; Michael Moser, Cello; Krassimir Sterev, Akkordeon. <b>Bachkantaten BWV 5 und BWV 56</b> Jeweils am 2. So im Monat. Eintritt frei, Kollekte. Solistische Sängerbesetzung, historische Instrumente. <b>Die 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker</b> Mit Simon Rattle. Galakonzert zum 35-jährigen Jubiläum. Villa-Lobos, Bach, Piazzolla u.a. Basler Premiere.	Theater Basel, Kleine Bühne Predigerkirche Stadtcasino Basel	11.00 17.00 19.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Blutengel</b> <b>Lisa Papineau (N.Y.C./Paris) – Solo</b> Nach Kollaborationen mit Air, The Mars Volta & M83. Experimental New Wave Rock. <b>Tango Milonga</b> DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Ádila 19h) <b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb. <b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ High Heels On Speed. Pop'n'Electro. <b>The Moondog Show</b> Special Guest: Shirley Grimes. CD-Taufe: Marfa.	Z 7, Pratteln 1. Stock, Walzwerkareal, Münchenstein Tango Salon Basel, Tanzpalast Unternehmen Mitte, Halle Hirschenegg Parterre	20.00 20.00 20.30 21.00 21.00 21.00
KUNST	<b>Étant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.–4.11. Führung: Kunst seit 1970. <b>Robert Gober</b> Work 1976–2007. 11.5.–14.10. Führung (Letzter Tag) <b>Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi</b> 22.9.–11.11. Führung. <b>9. Art International Zürich 07</b> 12.–14.10. www.art-zurich.com <b>Blumen für Anita</b> 16.8.–21.10. Führung. <b>Max Ernst</b> Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag. <b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung. <b>Thomas Kötter</b> Pneuma Monoxyd. Neue Videostallation. 6.9.–14.10. Letzter Tag. <b>Martin Kasper</b> ausgeräumt. 15.9.–14.10. Letzter Tag. <b>BOSC – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3. Führung.	Aargauer Kunstmuseum, Aarau Schaulager, Münchenstein Kunsthalle Basel Kongresshaus, Zürich Museum Tingueley Museum Tingueley Forum Würth, Arlesheim Plug in, St. Alban-Rheinweg 64 Haus der Kunst St. Josef, Solothurn Karikatur & Cartoon Museum	11.00 11.00 11.00 11.00–20.00 11.30 11.30 11.30 14.00–18.00 14.00–17.00 15.00
KINDER	<b>Familienführung: Glaubenssache</b> Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige. Verlängert bis 28.10. <b>Traum Karussell</b> Figurentheater Vagabu, Riehen. 1. Basler FigurenHerbst. <b>S Traumfrässerli</b> Nach Michael Ende (ab 5 J.). Regie Marianne Marx, Wolfgang Burn. <b>Prinzessin Siebenschön</b> Ein Märchen um den Schönheitstraum der Hexe Feuerhaar.	Stapferhaus, Zeughausareal, Lenzburg	11.00
DIVERSES	<b>Frauenbrunch</b> Die Frau im Judentum. Anekdoten erzählt mit wienerischem Charme. Avi Rosenkranz. Anmeldung bis 9.10. (T 07621 74798) <b>Aus vollem Herzen</b> Das Herz – ein unermüdlicher Muskel. Neue Sonderausstellung. Bis 15.08. Führung. <b>Britannic Orgel – Tag der Seewener</b> Einweihungstag mit vielen Attraktionen. <b>Warum Rot?</b> Ethnologie und Farbe. Führung in der Ausstellung: Rot. <b>Die gute Form I</b> Entdeckungen im Spielzeugmuseum. Führung mit Bernhard Graf. <b>Ausstellung</b> Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.–21.10. Mi/Fr 16–18, Sa/Su 14–17h <b>Fromm und geschäftstüchtig</b> Die Nonnen des Klosters Klingental. Führung. <b>Schätze – Führung</b> durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag) <b>Circus Nock</b> Programm siehe www.nock.ch <b>Mathematik überall! Wie Zahlen unseren Alltag bestimmen</b> Wissenschaftliche Diskussion und Kinderwerkstätte. Speziell: Anmeldung für das Kinderprogramm erforderlich (T 061 261 75 47)	Kesselhaus, D-Weil am Rhein Anatomisches Museum Museum für Musikautomaten, Seewen Museum der Kulturen Basel Spielzeugmuseum, Riehen Ortsmuseum Trotte, Arlesheim Museum Kleines Klingental Augusta Raurica, Augst Gitterli, Liestal Café Scientifique, Totengässlein 3	10.30 11.00 14.30 15.00 16.00
	<b>MONTAG   15. OKTOBER</b>		
FILM	<b>Forbidden Planet</b> Fred McLeon Wilcox, USA 1956. <b>La ronde</b> Max Ophüls, F 1950.	StadtKino Basel StadtKino Basel	18.30 21.00
THEATER	<b>Sekretärinnen</b> Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
TANZ	<b>Ballet Basel – DanceLab 1</b> Sechs Choreographen: Young, different, experimental (UA). Künstlerische Koordination Richard Wherlock.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
LITERATUR	<b>Virginia Woolf – Ein Zimmer für mich allein</b> Chantal LeMoign liest in der Reihe: Aus der Stille. <b>Barbara Honigmann</b> Lesung mit der deutsch-jüdischen Autorin.	Theater Basel, K6	20.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Iced Earth</b> <b>Rauchfreie Disco</b> Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. Salsakurse I+2 mit Horacio 18.30, 19.45h	Z 7, Pratteln Allegro-Club	20.00 21.00
DIVERSES	<b>Kochkurse im Quartier – Global Kitchen</b> Info-Telefon (079 567 59 48) <b>HAG-Vortrag: Von Engeln und Ochsen</b> Wirtshausnamen im Südwesten des deutschen Sprachraums. Prof. Konrad Kunze, Freiburg i.Br. <b>Malerei und Schwarze Kunst</b> Ein Spaziergang im Basel des 16. Jh. Treffpunkt: vor dem Kunstmuseum. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50) <b>Basler Männerpalaver: Mann, Macht und Ohnmacht</b> Männer begegnen Männern. Schnuppern, mitreden oder zuhören. <b>Meditationen</b> Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee. <b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Union, www.konzepteundrezepte.ch Aula der Museen, Augustinergasse 2 Rundgang mit Satu Blanc www.satublanc.ch Unternehmen Mitte, Salon Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26 Unternehmen Mitte, Séparé	18.00–21.30 18.15 19.00 20.00 20.15 20.15

**DIENSTAG | 16. OKTOBER**

<b>THEATER</b>	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Singspiel von Mozart. Regie Christopher Alden. Chor des Theater Basel und Kammerorchester Basel. Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Terrorismus</b> Stück der Brüder Presnjakow. Attentat von Engler, Lotzmann, Vetsch.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Pascal Mercier</b> liest aus; Lea. Autorenlesung.	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	<b>Kammermusik Basel – Suleika</b> Sopran Sibylla Rubens; Klavier Justus Zeyen. Lieder von Schumann, Mendelssohn, Schubert, Wolf.	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Mike Westbrook: On Duke's Birthday</b> DKJS-All-Star-Projekt 07. In Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Abteilung Jazz.	The Bird's Eye Jazz Club	21.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Crazy Diamond</b> DJ Elvis & Performanz Peter. Die hemmungsfreie Disco für geistig, körperlich und nicht Behinderte.	Nordstern	19.00–21.30
	<b>Waves: 5-Rhythms</b> Spezialabend: Wild und Herzlich.	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	20.00–22.30
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30)	Kuppel	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaeffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Von Spitzweg bis Baseltz</b> 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Lambert Wiesing</b> Die Sprechblase. Zur artifiziellen Präsenz der Comicfigur. Respondent Ralf Simon.	Universität, Rheinsprung 11	19.30–21.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Holz 07</b> Fachmesse für Gewerbe und Industrie der Holzbearbeitung. 16.–20.10.	Messe Basel, <a href="http://www.holz.ch">www.holz.ch</a>	9.00–18.00
	<b>Rot färben</b> Eine Farbe in Aktion. Führung in der Ausstellung: Rot.	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00–17.00
	<b>Kochkurse im Quartier – Anatolische Küche</b> Info-Telefon (079 567 59 48)	Gundeldinger Feld	18.00–21.30
	<b>Ein Haus von: Buzzi e Buzzi – Haus Peter, Tegna</b> Vortragsreihe Institut Architektur FHNW. Eintritt frei	Sennareal, Spitalstrasse 12, 2. Stock	18.15
	<b>Les mâles se cachent pour souffrir</b> Indianer kennen keine Schmerzen. Männer beissen auf die Zähne, wenn sie leiden. Vortrag von Dr. Nicolas Langloh.	Le Centre de l'Eglise Française	19.00
	<b>Wohnen in der zweiten Lebenshälfte</b> Leben in einer Hausgemeinschaft! Zwei Wohngemeinschaften stellen sich vor. Organisation: Verein Beléteage.	Alliance Française de Bâle	19.30
	<b>Café Psy: Liebe ist ...</b> Zuhören, sprechen, austauschen. VPB, Verband der PsychotherapeutInnen. <a href="http://www.psychotherapie-bsbl.ch">www.psychotherapie-bsbl.ch</a>	QuBa Quartierzentrums Bachletten	19.30
	<b>Circus Nock</b> Programm siehe <a href="http://www.nock.ch">www.nock.ch</a>	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	20.00–21.30
		Concoursplatz, Sissach	20.00

**MITTWOCH | 17. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Wiza Wetu! Our Forest!</b> Illegale Abholzung der Wälder und Armut in Kavango (Namibia). Einführung und Vorführung des ethnographischen Lehrfilms mit Michael Pröpper (MA), Institut of Social Anthropology.	Basler Afrika Bibliographien (BAB), Klosterberg 21–23	18.15–20.00
	<b>Senso</b> Luchino Visconti, 1954.	StadtKino Basel	18.30
	<b>The day the earth stood still</b> Robert Wise, USA 1951.	StadtKino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>S' Morge am Bett</b> Mundartstück nach J. Popplewell. Regie Rainer Höferlin.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	19.30
	<b>Joachim Rittmeyer: Retrospekt</b> Kabarett-Solo.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Drei Orchideen (Österreich)</b> Eröffnung: Intern. Theatertreff Lörrach.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Theater Kanton Zürich: Onkel Wanja</b> Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow.	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Männerabend</b> Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz.	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Hinterm Rosarot</b> Claudia Bischofberger und Eliane Vogel. Musik Christina Volk.	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
<b>TANZ</b>	<b>Compagnie Morespace</b> Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt. Premiere.	Kaserne Basel	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Bodo Kirchhoff</b> liest aus: Eros und Asche. Ein Freundschaftsroman.	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Niklaus Brantschen</b> liest aus: Das Viele und das Eine. Autorenlesung.	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
	<b>Eine literarische Wanderung um den heißen Brei herum</b> 24. Station. Claire Guerrier liest ein letztes erotisches amuse gueules von 20 Minuten.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>MiMiKo: Bach-Sonaten</b> Für Blockflöte und Cembalo. Corina Marti und Alena Hönigova.	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Malenky Dzhigit</b> Kinder-Volkstanzensemble aus Nord-Ossetien.	Offene Kirche Elisabethen	19.30
	<b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Jean-Guihen Queyras, Violoncello. Leitung Andris Nelsons. Bartok, Saint-Saëns, Ravel.	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>DRS 2 Gespräch: Alberto und Mario Venzago</b> sprechen mit Gabriele Kaegi und Roland Wächter (geschlossene Veranstaltung)	Theater Basel, Nachtcafé	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes.	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Swing-Night</b> Max Greger, Hugo Strasser, Ambros Seelos, Dani Sparn & Orchester.	Volkshaus Basel	20.00
	<b>Happy House</b> Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live.	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Schelmish, Des Königs Halunken</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige.	Werkraum Warteck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Open Mic</b> Die offene Bühne für Singer-Songwriter, LiedermacherInnen.	Parterre	20.30
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin.	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
	<b>Psychic TV (Genesis P-Orridge, N.Y.)</b> Psychedelic, Experimental, Glam Konzert.	Das Schiff, Hafen Basel	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Fiac Paris</b> 17.–22.10. Vernissage.	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	17.00
	<b>Eröffnung mit Heimspiel</b> Aldo Bonato, Peti Brunner, Max Grauli. 17.10.–24.11. Vernissage/Eröffnung der Galerie.	Mitar Galerie, Reichensteinerstrasse 29	18.00
	<b>Die Reihe – Tanzt: Gisela Hochuli</b> Erste Performance aus dem 6er-Zyklus.	Werkraum Warteck pp, Kasko	20.00
<b>KINDER</b>	<b>Bücherbande</b> Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	<b>Verzell kai Mischt!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Berufsschau 2007</b> 17.–21.10. (Mi/Do 9–18, Fr 9–20, Sa/So 10–17h)	Kuspo, Pratteln, <a href="http://www.berufsschau.ch">www.berufsschau.ch</a>	9.00–18.00
	<b>Schatzfunde</b> vom Nadelberg und vom Judenfriedhof. Münzen erzählen Basler Geschichte. Michael Matzke.	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Circus Nock</b> Programm siehe <a href="http://www.nock.ch">www.nock.ch</a>	Concoursplatz, Sissach	15.00   20.00
	<b>Hexenwerk und Teufelspakt</b> Hexenverfolgungen in Basel. VV Buchhandlung das Narrenschiff (T 061 261 19 82) und Rapunzel, Liestal (T 061 921 56 70)	Frauenstadtrundgang	18.00
	Der Treffpunkt wird an den Vorverkaufsstellen mitgeteilt.		
	<b>Rot – Die Sprache des Kimono</b> Führung in der Ausstellung: Rot.	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Die Kunst des Wunschkens</b> Mittwochsmeditation. Jörg-Andreas Bötticher, Orgel; Michael Bangert, theologische Texte. Eintritt frei, Kollekte	Predigerkirche	19.30
	<b>Life Science! – Lebenswissenschaft?</b> Der Mensch ist, was er isst. Arthur Einsele, Dominic Lambelet. Gesprächsreihe in Kooperation mit der Philosophischen Fakultät der Universität Basel.	Theater Basel, K6	20.00

**DONNERSTAG | 18. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Invasion of the body snatchers</b> Don Siegel, USA 1956. <b>Alphaville</b> Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker. <b>Alphaville</b> Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker. <b>Aélita</b> Jakow Protasow, UdSSR 1924. Stummfilm mit Live-Musik. <b>Matto regiert</b> Leopold Lindtberg, CH 1947. Dialekt.	Stadtkino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino	18.30 20.15 20.15 21.00 21.00
<b>THEATER</b>	<b>Kaiser Tunix (Österreich)</b> Intern. Theatertreff Lörrach. www.nellie-nashorn.de <b>Der Name des Sterns heisst Tschernobyl (Deutschland)</b> Theatertreff Lörrach. <b>Oud Zweet (Niederlande)</b> Intern. Theatertreff Lörrach. <b>Der Gott des Gemetzels</b> Yasmina Reza. Regie Verena Buss. <b>Sekretärinnen</b> Liederabend von Franz Wittenbrink. Regie Tom Ryser. <b>Joachim Rittmeyer: Retrospek</b> Kabarett-Solo. <b>Gebirtig – Ein Märchen mit Musik</b> Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf. <b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling. Premiere. <b>Theatersport-Match</b> Mauerbrecher (Freiburg i.Br.) vs. Für Garderobe keine Haftung (Wiesbaden) <b>Männerabend</b> Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz. <b>Das Bergdrama</b> Eine musikalische Alpenpersiflage mit Carmen Crusius und Sabina Deutsch. Theater auf dem Lande. <b>Company Perron2: Abrasso</b> Manuel Rytz (Bern) & Ahtiv Chanlen (Zürich) <b>Wirklich schade um Fred (D)</b> Intern. Theatertreff Lörrach.	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Grosse Bühne Fauteuil Theater Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, Schauspielhaus Werkraum Warteck pp, Sudhaus Neues Tabourettli Trotte, Arlesheim Theater im Teufelhof Stadtkirche, D-Lörrach	10.00 11.30 19.00 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30 21.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Nora Gomringer</b> liest aus: Sag doch mal was zur Nacht. <b>Judith Matthes: Tage des Ra</b> Lesung und Einführung in die Welt des Alten Agypten durch die Autorin. Basler Forum für Agyptologie. Eintritt frei <b>Milena Moser</b> liest aus ihrem neuen Roman: Stutentbiss. Café geöffnet ab 19h <b>Märchenabend zu der mystischen Zahl 7</b> Zita Kurelik und Madleine Devrient, beide Mitglieder der Schweizerischen Märchengesellschaft.	Das Kleine Literaturhaus Allgemeine Lesegesellschaft Basel Kantonsbibliothek BL, Liestal Buchhandlung Schätzle, D-Rheinfelden	19.30 20.00 20.00 20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Niki Neeke: mixedup nippon</b> Musik in der Ausstellung: The Manga Generation. <b>AMG Sinfoniekonzert</b> Sinfonieorchester Basel. Jean-Guihen Queyras, Violoncello. Leitung Andris Nelsons. Bartok, Saint-Saëns, Ravel. <b>Lilo Wanders</b> Sex ist ihr Hobby. Chansons. <b>Les Nuits Européennes 07</b> World Music. 18.-27.10. www.nuiteuropennes.free.fr <b>Pat Travers &amp; Band (USA)</b> Akkorde 07 & Fricktaler Blues Festival. <b>Clem Jazz Quintet</b> Clem (vocals), Laurent Maur (harmonica), Léonardo Montana (piano), Felipe Cabrera (bass), Mauro Martins (drums) <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	Kunst Raum Riehen, Riehen Stadtcasino Basel Burghof, D-Lörrach Les Nuits Européennes, F-Strasbourg Fricks Monti, Frick The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	19.00 19.30 20.00 20.30 21.00 21.00-23.30 21.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Pure Irish Drops 2007</b> Gabriel McArdle, Martin Quinn, Gerry O'Connor. <b>Zion Train</b> Warm Up by Bless Him Selectors. Dub, Reggae. <b>Anker-Donnenschlag</b> Klangfieber. Indie (Lounge) <b>SoulSugar</b> The Famous Goldfinger Brothers. HipHop 4 the soul. <b>Salsa</b> DJ Pepe, Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 15.1h	Parterre Kaserne Basel Das Schiff, Hafen Basel Kuppel Allegra-Club	20.30 21.00 21.00 22.00 22.00
<b>KUNST</b>	<b>Jiri Stach, Prag</b> Apples + Things. s/w Analog-Photographie. 18.10.-10.11. <b>David Maupillé</b> Fotografien. 18.10.-18.11. Vernissage. <b>Hansruedi Steiner</b> Skulpturen und Bilder. 18.10.-17.11. Vernissage. <b>Maria Dundakova – Hey Wave</b> Video- und Klanginstallation, Fotos & Zeichnungen. 18.10.-15.11. Vernissage: Apéro mit der Künstlerin. <b>Étant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.-4.11. Überblicksführung. <b>Klaus Ziegert – Bildzyklus</b> Verletzbarkheit und Sensibilisierung. 20.9.-21.12. Werkbetrachtung mit dem Künstler und Urs Dietler. <b>Pavel Schmidt – f.k.</b> Cycle Kafka – Kafka Zeichnungen. 18.10.-20.1.08. Vernissage.	Pep + No Name, Unterer Heuberg 2 Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6 Galerie Ueker & Ueker Brasilea, Westquai 39, Kleinrüningen Aargauer Kunstmuseum, Aarau Rudolf Steiner Archiv, Dornach Centre Dürrenmatt, Neuchatel	12.00-19.00 17.00 17.00 18.00 18.30 19.00 19.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Bidet und Puderose</b> Körperpflege im 18. und 19. Jh. Führung Gudrun Piller. <b>Japanische Indigo-Textilien</b> Traditionelle und zeitgenössische Japanische Textilien. 18.-28.10. Vernissage. <b>Tiefsee</b> Sonderausstellung. 18.10.-13.4.08. Vernissage in der Aula, Eintritt frei <b>Achtsamkeitsimpulse am Abend</b> Konzentrations- und Achtsamkeitsimpulse. Leitung Roland Luzi. Detail www.gsuenderbasel.ch	Haus zum Kirschgarten Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12 Naturhistorisches Museum Unternehmen Mitte, Langer Saal	12.15 17.00 18.30 19.00-20.00

**FREITAG | 19. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Senso</b> Luchino Visconti, I 1954. <b>The incredible shrinking man</b> Jack Arnold, USA 1957. <b>Forbidden Planet</b> Fred McLeone Wilcox, USA 1956. <b>Studers erster Fall</b> Sabine Ross, CH 2001. <b>Gojira – Godzilla</b> Ishirô Honda, Japan 1954.	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Neues Kino Stadtkino Basel	15.30 18.00 20.00 21.00 22.15
<b>THEATER</b>	<b>Kitchenette (Frankreich)</b> Intern. Theatertreff Lörrach. www.nellie-nashorn.de <b>Zwischen dem Stuhl (Deutschland)</b> Intern. Theatertreff Lörrach. <b>Äpfel, Linsen, Götterspeisen (Deutschland)</b> Intern. Theatertreff Lörrach. <b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green. Regie Elias Perrig. <b>Roger Willemsen</b> Ein Schuss, ein Schrei – Das Meiste von Karl May. <b>oXYmoron: Was wollen Frauen???</b> Comedy mit Pit-Arne Pietz. <b>Die gläni Rhygass-Oper</b> Regie Förnbacher/Schneider. WA-Premiere. <b>Theater Kanton Zürich: Onkel Wanja</b> Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow. <b>Theatersport</b> Impronauten (Basel) vs. Teatr05 aus St. Petersburg. <b>Company Perron2: Abrasso</b> Manuel Rytz (Bern) & Ahtiv Chanlen (Zürich) <b>Hinterm Rosat</b> Claudia Bischofberger und Eliane Vogel. Musik Christina Volk. <b>Novela – Geboren auf der Autobahn</b> Folge 6 von 183	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach Stadtkirche, D-Lörrach Theater Basel, Schauspielhaus Fauteuil Theater Neues Tabourettli Helmut Förnbacher Theater Company Theater Roxy, Birsfelden Singerhaus Theater im Teufelhof Kulturhaus Palazzo, Liestal Theater Basel, Nachtcafé	10.30 14.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00
<b>TANZ</b>	<b>Italian Touch</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock. <b>Compagnie Morespace</b> Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Theater Basel, Grosse Bühne Kaserne Basel	20.00 20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>A-CH – Nachbarschaftliche Betrachtungen</b> Lesungen mit Autoren aus Österreich und der Schweiz. Moderation Michael Stiller.	Literaturhaus Basel	19.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du Nord</b> Sonogames: Niki Neeke & Gilbert Engelhard (18-24h); Ruedi Häusermann – FF Lautlos Streichquartette I&II, UA (19h); Peter Vitali (20.15h); Erika Stucky (22.30h) <b>Orgelspiel zum Feierabend</b> Susanne Doll, Basel. Franck, Bach, Messiaen. <b>Gary Burton/Richard Galliano Quartet</b> Play the music of Astor Pizzolla. <b>Bolschoi Don Kosaken</b> Gesänge aus der orthodoxen Liturgie & Volkslieder. <b>20 Jahre Lure</b> Guests: Harry White, Altsax; Wolfram Lorenzen, Klavier.	Gare du Nord Leonhardskirche Stadtcasino Basel, Musiksaal Offene Kirche Elisabethen Burghof, D-Lörrach	18.00-24.00 19.00 20.15  22.30 18.15-18.45 20.00 20.00 20.00 20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Irina Georgieva: nur geträumt</b> Solopiano. Mozart, Chopin, Debussy (NeoKultur)	Hotel Les Trois Rois	20.30
	<b>Bratsch</b> Worldmusik.	Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	20.30
	<b>Oliver Mally's Blues Distillery (A)</b> Support: Boo Boo Davis & Band (USA/NL)	Fricks Monti, Frick	21.00
	<b>Wolfgang Muthspiel Quartet</b> Wolfgang Muthspiel (guitar), Jean-Paul Brodbeck (piano), Matthias Pichler (bass), Andreas Pichler (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Storyville Weepers</b> Dixieland & Swing Jazzband. Auf Vorbestellung Essen 20.00 (T 076 529 50 51)	JazzKuchi, Schönenbuchstrasse 9	21.00
	<b>Jiri Stivin &amp; Ali Haurand (CR/D)</b> Vorkonzert: The Spoons (20.15h)	Jazztone, D-Lörrach	21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Waves: 5-Rhythms Ecstatic Dance</b> Barfuss, wild & besinnlich.	GDS Aula, Eulerstrasse 55	19.00
	<b>Shakra, Lunatica</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>VolXton Festival</b> BlackTwang (UK), Mc Shape, Caramelo Criminal (raggabund, DE), Bitthnik (DE) & Afterparty: DJs BlazeUp Tune. www.volxton.ch	Volkshaus Basel	20.30-4.00
	<b>Danzeria</b> Dance-Cocktail. DJ SINned.	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-2.00
	<b>Flimmer (CH)</b> Science Fiction Punk. Support: Vialka (F). Turbo Folk & Witchdoctor Soundsystem.	Hirschenegg	21.00
	<b>True Love Acts – Rock</b> Aiph, The Air Collective, Cloudride, Masternova	Sommercasinio	21.00
	<b>DJs of the Caribbean</b> Calypso's Dance feat. Mr. Mento & DJ Larry King. HipHop.	Kuppel	22.00
	<b>t.b.a.</b> Detail www.allegro-club.ch	Allegro-Club	22.00
	<b>Chill Up Disco</b> Bar & Lounge. Brigitta Notter & Franco Jaramillo.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	22.00-24.00
	<b>Vivid: DJ Zinc (bingo rec., UK)</b> DJ Rough J, DJ Guyus, Visuals by Kubus Media.	Kaserne Basel	23.00
	<b>Westbeach</b> Purple Yeahh (snowboard-film), Superstar-DJs. Premierenparty.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>It's Purple</b> Jamie Lewis, Opening by Le Roi, House.	Atlantis	23.00
	<b>Herzfrequenz125bpm</b> Raise (radio x, Basel), Monsta (Basel), Waterlilly (mental groove, Genf)	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Thomas Rakosi</b> Faltenwürfe. Tuschens. 19.10.-3.11. Vernissage.	Maison 44, Steinenring 44	18.00
	<b>Leo Remond</b> Neue Werke. 19.10.-10.11. Vernissage.	Die Aussteller, St. Alban-Vorstadt 57	18.00
	<b>Stefan Gritsch</b> 19.10.-23.11. Vernissage.	Galerie Friedrich	18.00
	<b>Ursula Traber</b> Baum und Mensch. 19.10.-11.11. Vernissage.	Kulturforum, Laufen	19.00
KINDER	<b>Wenn die Mäuse singen, nimm Dich in acht!</b> Ein Gruselmärchen als Erzähltheater	ABG Bibliothek Am Wasgenring	20.00-21.00
DIVERSES	<b>Artstübli</b> Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00
	<b>Märchenfest – Satt und doch nicht zufrieden</b> Eröffnungsvortrag mit Dr. Hans Ulrich Albonico: Rund um die Ernährung, leiblich und seelisch-geistig.	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein	20.00

**SAMSTAG | 20. OKTOBER**

FILM	<b>The incredible shrinking man</b> Jack Arnold, USA 1957.	StadtKino Basel	15.30
	<b>Blind Date</b> Joseph Losey, GB 1959.	StadtKino Basel	18.00
	<b>Senso</b> Luchino Visconti, I 1954.	StadtKino Basel	20.00
	<b>Raumpatrouille Orion</b> Treppenkino zum Spottpreis. Episoden 5-7	StadtKino Basel	21.00
THEATER	<b>Die Kuh Rosemarie (Deutschland)</b> Intern. Theatertreff Lörrach.	Altes Wasserwerk SAK, D-Lörrach	15.00
	<b>EnsembleS, Basel: Kleine Eheverbrechen</b> Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Hans Ruchti und Stefanie Hargitay.	Standesamt Basel, Rittergasse 11 www.sthargitay.net	19.30
	<b>Einer flog über das Kuckucksnest (Tschechien)</b> Intern. Theatertreff Lörrach.	Hans-Thoma-Gymnasium, D-Lörrach	19.30
	<b>Caveman</b> Siegmund Tischendorf: Du sammeln, ich jagen.	Neues Tabourettli	20.00
	<b>Joachim Rittmeyer: Retrospek</b> Kabarett-Solo.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Gebirtig – Ein Märchen mit Musik</b> Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	20.00
	<b>Der Alte vom Berge</b> Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon. Sinfonieorchester Basel, Einführung 19.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
	<b>Aristophanes – Die Vögel</b> Martin Engler liest in der Reihe: Die Welt im Ohr.	Theater Basel, K6	20.00
	<b>Die glaini Rhygass-Opera</b> Regie Förnbacher/Schneider.	Helmut Förnbacher Theater Company	20.00
	<b>Nina Theater: Das Fest</b> Ein Konzert mit viel Theater.	Rampe, im Borromäum	20.00
	<b>La Famiglia Dimitri</b> 5 Solisten – 1 Team: Dimitri, David Dimitri, Masha Dimitri, Nina Dimitri und Kai Leclerc.	Goetheanum, Dornach	20.00
	<b>Theater Kanton Zürich: Onkel Wanja</b> Szenen aus dem Leben von Anton Tschechow.	Theater Roxy, Birsfelden	20.00
	<b>Company Perron2: Abrasso</b> Manuel Rytz (Bern) & Ahtiv Chanlen (Zürich)	Theater im Teufelhof	20.30
	<b>Hinterm Rosarot</b> Claudia Bischofberger und Eliane Vogel. Musik Christina Volk.	Kulturhaus Palazzo, Liestal	20.30
TANZ	<b>Compagnie Morespace</b> Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du Nord</b> Sonogames: Niki Neeke & Gilbert Engelhard (18-24h); Peter Vitali & Freunde (19h) Helena Bugallo & Jürg Henneberger (20.30h) Anschliessend Tango Crash (22h); DJ Andreas Jeger (23h)	Gare du Nord	18.00-24.00 19.00 20.30 22.00 23.00
	<b>JM Rhytm Four feat.</b> Peter Appleyard & Bucky Pizzarelli.	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
	<b>Dieter Huthmacher (D)</b> Konzert: Guck (Apéro 19h)	Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach	20.00
	<b>Bertolt Brecht – Moritäten, Balladen, Songs</b> Joana Rueffer, Mezzosopran; Meinrad Koch, Klavier; Florian Schneider, Tenor.	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Elizabeth Lee's Cozmic Majo (USA/IT)</b> Support: Danny Bryant's Red Eye Band (UK) Fricktaler Blues Festival.	Fricks Monti, Frick	21.00
	<b>Wolfgang Muthspiel Quartet</b> Wolfgang Muthspiel (guitar), Jean-Paul Brodbeck (piano), Matthias Pichler (bass), Andreas Pichler (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
	<b>Big Kahuna – Surf Revival</b> Live Dirk Dollar & Guests. Surf-Musik.	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	21.00-3.00
ROCK, POP   DANCE	<b>Akkorde 07: Akkorde-Band-Contest</b> State of Distrust, Aeonblack, Daisy Roots, ALT F4, Sweet, Soft & Hairy und Frantic On March.	Hans-Thoma-Halle, D-Rheinfelden	20.00
	<b>Oldies but Goldies</b> Benefizdisco terre des hommes Schweiz.	Offene Kirche Elisabethen	20.00-2.00
	<b>Underdogs Newcomer Music-Night</b> Strong Therapy, Violence In Perfection, Rising View, The Wallabies, Rock, Metal aus Basel.	Sommercasinio	20.00
	<b>VolXton Festival</b> Black Tiger & Mc Rony (album release show), Japrazz, 6er Gascho, Basel Nordring & Afterparty: Goldfinger Brothers. www.volxton.ch	Volkshaus Basel	20.30-4.00
	<b>Akkorde 07</b> Elisabeth Lee's Cozmic Mojo.	Fricks Monti, Frick	21.00
	<b>Appearance of Nothing</b> und Support.	Galery Music Bar, Pratteln	21.00
	<b>Bottrops (D)</b> Ex Terrorgruppe, D-Punk. Support: Kopfnuss (BS). Punk & Bitch Queens DJ-Team.	Hirschenegg	21.00
	<b>Charts</b> DJ mozArt. 70s/80s Mix.	Kuppel	22.00
	<b>Skaserne: Dr. Woggle And The Radio</b> Ska, Rocksteady & The Steady Rockaz.	Kaserne Basel	22.00
	<b>Salsa</b> Gast-DJ Noño. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata Barmix Kurs 20h	Allegro-Club	22.00
	<b>Physical</b> Pazkal & Juiceppe, Cali. Techno, Minimal, Electro.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00

KUNST	<b>Markus Schwander</b> Capriccio. 31.8.–20.10. Letzter Tag. <b>Rolf Brunner</b> 21.9.–25.10. Finissage und Treffpunkt Galerie. <b>Schang Hutter – Hans Schwendener</b> 20.10.–1.12. Vernissage. <b>Andreas Gursky – Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer</b> Vernissage. <b>Monika Ruckstuhl</b> Malerei. 20.10.–21.11. Vernissage.	Tony Wuethrich Galerie Franz Mäder Galerie Hilt Galerie Kunstmuseum Basel Karin Sutter, St. Alban-Vorstadt 10	11.00–16.00 13.00–16.00 13.30–17.00 17.00 17.00
KINDER	<b>Tierischer Tagesausflug</b> zum Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) <a href="http://www.raubtierpark.ch">www.raubtierpark.ch</a> <b>Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft.</b> Arlecchino-Eigenproduktion. Premiere. <b>Verzell kai Mischt!</b> Ein Märchen mit Überraschung. <b>Vater Bär &amp; Findelmaus</b> Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent. Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.) Premiere.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater Vorstadt-Theater Basel	14.30 16.00 17.00
DIVERSES	<b>Heimatschutz Basel: Geführte Besichtigung</b> Stadtlandsiedlung Jakobsberg 1–3 Architektur der 1950er- und 1960er-Jahre. Mit Bruno Thüring. <b>Märchenfest – Satt und doch nicht zufrieden</b> Märchen, Puppenspiele, Geschichten für jedes Alter. 21./22.10. (kulinarisches Angebot ab 12h) <b>Rot für fern und nah</b> Batik der Nordküste Javas. EinBlick in die Textilsammlung. <b>Das unterirdische Münster</b> Archäologische Führung. <a href="http://www.archaeobasel.ch">www.archaeobasel.ch</a>	Treffpunkt: Tramhaltestelle Jakobsberg, Tram Nr. 16 Rudolf Steiner Schule, Münchenstein <a href="http://www.muenchensteinerschule.ch">www.muenchensteinerschule.ch</a> Museum der Kulturen Basel Treffpunkt: Basel, Pfalzterrasse	11.00 14.00–21.30 14.00–16.00 15.00
	<b>SONNTAG   21. OKTOBER</b>		
FILM	<b>Blind Date</b> Joseph Losey, GB 1959. <b>Belle of the Nineties</b> Leo McCarey, USA 1934. <b>It Came from Outer Space</b> Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker. <b>Invasion of the body snatchers</b> Don Siegel, USA 1956. <b>The thing from another world</b> Christian Nyby, Howard Hawks (ungenannt), USA 1951	Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel Stadtkino Basel	13.30 15.30 18.00 20.00 21.00
THEATER	<b>Science on stage</b> Theater unter medizinischer Beobachtung. Im Rahmen der Infowoche: Life Science Basel. Mit dem Orchester: I Medici. <b>Anni und Fineli – Höppla</b> Sonntagstee im Nachtcafé. Mit Lou und Urs Bihler sowie Mihai Grigoriu am Klavier. <b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher. <b>Bambiland</b> Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin. <b>Ensembles, Basel: Kleine Eheverbrechen</b> Schwarze Komödie von Eric Emmanuel Schmitt. Regie Georg Darvas. Mit Hans Ruchti und Stefanie Hargitay. <b>Phèdre</b> De Jean Racine. Théâtre Populaire Romand, La Chaux-de-Fonds. <b>La Famiglia Dimitri</b> 5 Solisten – 1 Team: Dimitri, David Dimitri, Masha Dimitri, Nina Dimitri und Kai Leclerc.	Theater Basel, Kleine Bühne Theater Basel, Nachtcafé Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Kleine Bühne Standesamt Basel, Rittergasse 11 <a href="http://www.sthargitay.net">www.sthargitay.net</a> Theater Basel, Schauspielhaus Goetheanum, Dornach	11.00 16.30 18.00 19.15 19.30 19.30 20.00
TANZ	<b>Italian Touch</b> Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock.	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
LITERATUR	<b>Matinée um elf</b> Die Liebe ist eine Richtung. Lesung aus den Briefen von Simone Weil an Pater Jean-Marie Perrin. <b>Literarische Führung: Bilder/Geschichten</b> Dr. Albert M. Debrunner. Anmeldung Literaturhaus Basel (T 061 261 29 50) <b>Lesung mit Ulrich Knellwolf</b>	St. Margarethenkirche, Binningen Kunstmuseum Basel Treffpunkt: bei der Kasse Museum für Musikautomaten, Seewen	11.00 11.00 11.00
KLASSIK   JAZZ	<b>The Glug Glug Five</b> Beat Galli, Marino Gaudini (bj), Bruno Kyburz (cl/sax), Peter Racheter (tp), Christian Steck (sou). Jazzmatinée. <b>Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du Nord</b> Sonogames: Niki Neeke & Gilbert Engelhard. Klanginstallationen. (Sonntagsfrühstück 10–16h) <b>Clavichordmusik der Goethe-Zeit</b> Sally Fortino (Basel), Clavichord. <b>Münsterkonzerte</b> N.N., Orgel. Detail <a href="http://www.orgel-basel.ch">www.orgel-basel.ch</a> <b>Vienna Art Orchestra</b> Leitung Mathias Rüegg. VAO-Grossformation. f.b.eye	Kulturforum, Laufen Gare du Nord Pianofort'ino, Gasstrasse 48 Münster Basel The Bird's Eye Jazz Club	10.30 11.00–16.00 16.00 18.00 20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsa tanzen</b> Tanz am Sonntagabend. <a href="http://fabricadesalsa.ch">fabricadesalsa.ch</a> <b>Sit Down and Sing Vol. 3</b> Norman Blake (teenage fanclub, Schottland), David Scott (the pearlfishers, Schottland), Christoph Wegner (paul dimmer band, D) <b>Tango Milonga</b> DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Ádila 19h) <b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Lü.Qu. Indie.	Unternehmen Mitte, Halle Kaserne Basel Tango Salon Basel, Tanzpalast Hirschenneck	20.00 20.00 20.30 21.00
KUNST	<b>Étant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.–4.11. Führung: Das Gedächtnis der Malerei. <b>Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi</b> 22.9.–11.11. Führung. <b>Daniela Keiser</b> Land Logo Löwe. 18.8.–21.10. Finissage. <b>Ursula Traber</b> Baum und Mensch. 19.10.–11.11. Die Künstlerin ist anwesend. <b>Blumen für Anita</b> Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre Galerie Photo Art Basel. 16.8.–21.10. Führung (Letzter Tag) <b>Max Ernst</b> Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.1.08. Führung am Sonntag. <b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung. <b>Andreas Gursky</b> Bis 24.2.08. Führung. <b>BOSC – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3. Führung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau Kunsthalle Basel Kunstmuseum, Solothurn Kulturforum, Laufen Museum Tinguely Museum Tinguely Forum Würth, Arlesheim Kunstmuseum Basel Karikatur & Cartoon Museum	11.00 11.00 11.00 11.00–14.00 11.30 11.30 11.30 11.30 11.30 11.30 12.00–12.45 15.00
KINDER	<b>Vater Bär &amp; Findelmaus</b> Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent. Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.) <b>Zurückspulen und Vorlaufen – 5 Jahre Gare du</b> Gare des enfants – Wundertüte Sturmfreie Bude. Saisonstart im Wohnzimmer (Sonntagsfrühstück 10–16h) <b>Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft.</b> Arlecchino-Eigenproduktion. <b>Verzell kai Mischt!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Vorstadt-Theater Basel Gare du Nord Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater	11.00 11.00 14.30 16.00



Hereinspaziert  
und  
ausprobiert!

# HERBST WARENMESSE

27. Oktober bis 4. November 2007  
Messegelände Basel | Halle 3 | [www.herbstwarenmesse.ch](http://www.herbstwarenmesse.ch)  
täglich 12–20 Uhr

Entdecken Sie die neuesten Trends in Sport, Freizeit und Wellness und lassen Sie sich vom grossen Warenangebot zu den Themen Mode, Wohnen und Haushalt inspirieren. Natürlich erwarten Sie auch viele Köstlichkeiten in der Degustation.

mch  
messe schweiz

DIVERSES	<b>Fotosafari im Raubtierpark</b> Mit René Strickler 1-2 mal im Monat. Info (T 079 421 13 81) <a href="http://www.raubtierpark.ch">www.raubtierpark.ch</a>	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	<b>Dresscode Rot</b> Ein Tag in einer Farbe. Führungen, Vorträge, Workshops.	Museum der Kulturen Basel	10.00–17.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Für Kinder und Erwachsene. Verein Querfeld.	Gundeldinger Feld	11.00–16.00
	<b>Hallenflohmarkt</b> Der Sudhaus-Markt am Sonntag, Detail <a href="http://www.sudhaus.ch/markt">www.sudhaus.ch/markt</a>	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	11.00–17.00
	<b>Märchenfest – Satt und doch nicht zufrieden</b> Märchen, Puppenspiele, Geschichten für jedes Alter. 21./22.10. (kulinarisches Angebot ab 12h)	Rudolf Steiner Schule, Münchenstein <a href="http://www.muenchensteinerschule.ch">www.muenchensteinerschule.ch</a>	11.00–18.00
	Podium: PuppenspielerInnen berichten von ihrem Beruf 11h		11.00
	<b>Basel repräsentieren</b> Die neue Dauerausstellung im Entstehen. Burkard von Roda.	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Ausstellung</b> Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität. 20.9.–21.10. Letzter Tag.	Ortsmuseum Trotte, Arlesheim	14.00–17.00
	<b>Tiefsee</b> Sonderausstellung. Bis 13.4.08. Führung.	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>Schätze – Führung</b> durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Öffentlicher Gottesdienst</b> der Lesbischen und Schwulen Basiskirche Basel.	Offene Kirche Elisabethen	18.00

**MONTAG | 22. OKTOBER**

FILM	<b>Belle of the Nineties</b> Leo McCarey, USA 1934.	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Der schweigende Stern</b> Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker. Einführung: Monica Rüthers und Julia Richers 20.30h	Stadtkino Basel	21.00
THEATER	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Tyrannenmord</b> Selbstmordanschlag – Terroranschlag. Nuancen, Standpunkte, Motive. Der Islamwissenschaftler und Nahost-Korrespondent Arnold Hottinger im Gespräch (zum Musiktheater: Der Alte vom Berge)	Theater Basel, Nachtcafé	20.00
LITERATUR	<b>Willy Astor</b> Der Bayer mit seinem Programm: Wortstudio.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Märlí om de Vollmond</b> Märchen für Erwachsene mit Yvonne Wengenroth-Wespi. Reservation auf der Fähre oder (T 079 659 63 66)	St. Albanfähre Wilde Maa	19.00
	<b>Wechselstrom</b> AutorInnen aus Mittelosteuropa auf Tournee.	Literaturhaus Basel	19.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Meditative Abendmusik</b> Schwebungen. Martina Schucan, Violoncello. Bach, Baumann, Zimmermann. Eintritt frei, Kollekte.	St. Clarakirche	18.15
	<b>Basel Sinfonietta 2: Clara Moreau</b> Chansons d'amour. Klavier und Leitung Thomas Barthel.	Hotel Engel im Saal, Liestal	19.30
	<b>Swiss Chamber Concerts: Chansons</b> Carolina Bruck-Santos, Peter Waters, Felix Renggli, Jürg Dähler, Daniel Haefliger. Ravel, Racine, Waters, Fauré.	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Vienna Art Orchestra</b> Leitung Mathias Rüegg. VAO-Grossformation. f.b.eye	The Bird's Eye Jazz Club	20.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Mini-Bal-Folk</b> Tänze aus dem Bal Folk-Repertoire mit Live-Musik. <a href="http://www.balazut.ch">www.balazut.ch</a>	Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149	19.30–23.00
	<b>Rauchfreie Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata. Salsakurse 1+2 mit Horacio 18.30, 19.45h	Allegro-Club	21.00
KUNST	<b>Fiac Paris</b> 17.–22.10. Letzter Tag.	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00–18.00
DIVERSES	<b>Dominique Fernandez</b> L'Art de raconter. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Wohin so eilig, Johanna?</b> Historisch-theatrale Stadtrundgang. Treffpunkt: vor dem Münsterportal. Anmeldung erforderlich (T 061 261 47 50)	Rundgang mit Satu Blanc <a href="http://www.satublanc.ch">www.satublanc.ch</a>	19.00
	<b>Unsere Reise zum Allumfassenden Mitgefühl</b> Vortragsreihe am Montag mit Gen Kelsang Wangdü. Einleitende Meditation (19.30h), Vortrag (20.15h)	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	19.30
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

**DIENSTAG | 23. OKTOBER**

THEATER	<b>Willy Astor</b> Der Bayer mit seinem Programm: Wortstudio.	Fauteuil Theater	20.00
LITERATUR	<b>Michael Kleebberg: Karlmann</b> Autorenlesung und Gespräch mit Tilman Krause.	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Alfred Marquarts Bücherkoffer</b> Buchempfehlungen.	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Collegium Musicum Basel – Bruno Schneider (Horn)</b> Leitung Simon Gaudenz. Brahms, Strauss, Tschaikovsky. Vorkonzert (18.15–18.45); Sinfonieorchester der Allgemeinen Musikschule der Musik-Akademie Basel. Leitung Ulrich Dietsche.	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Musica Fiorita – Il Barcheggio von Stradella</b> Szenische Aufführung, mit Gesang und Tanz, Maskenspielen und maritimem Buffet.	Scala Basel	20.00
	<b>Kammermusik Basel – Kuss Quartett Berlin</b> Haydn, Di Lasso, Adès, Schubert.	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>Happy House</b> Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Danneck (drums)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
KUNST	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaeffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Warteck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung.	Aargauer Kunstmuseum, Aarau	12.15–12.45
	<b>Hélène Delprat – Ungleee</b> Malerei – Video. 23.10.–23.12. Neue Ausstellung.	Galerie Gisèle Linder	14.00–18.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Josef Früchtli</b> Die evidenz des Films und die Präsenz der Welt. Jean-Luc Nancys cineastische Ontologie. Respondent Sebastian Roedl.	Universität, Rheinsprung 11	19.30–21.00
DIVERSES	<b>Tea-Time im Burg-Eck</b> Jeden Dienstag im Monat (T 061 691 01 80)	Werkraum Warteck pp, Burg	15.00–17.00
	<b>Company DinnerKrimi: Gabel Messer Mord</b> Von Peter Denlo. Regie Cyril Tissot.	Hotel Euler, <a href="http://www.dinnerkrimi.ch">www.dinnerkrimi.ch</a>	19.00
	<b>Fahrplanwechsel</b> Andreas Gross (SP) spricht über Demokratie und Solidarität und weniger Blocher.	Buchhandlung Annemarie Pfister	19.00

**MITTWOCH | 24. OKTOBER**

FILM	<b>Der schweigende Stern</b> Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	18.15
	<b>The War Game</b> Peter Watkins, GB 1965.	Stadtkino Basel	20.15
	<b>The incredible shrinking man</b> Jack Arnold, USA 1957.	Stadtkino Basel	21.15
THEATER	<b>Der Gott des Gemetzels</b> Yasmina Reza. Regie Verena Buss.	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	<b>S Z' Morge am Bett</b> Mundartstück nach J. Popplewell. Regie Rainer Höferlin.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein	19.30
	<b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Männerabend</b> Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz.	Neues Tabouretti	20.00
	<b>Willy Astor</b> Der Bayer mit seinem Programm: Wortstudio.	Fauteuil Theater	20.00
	<b>Meisterklasse</b> Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser. Premiere.	Theater Basel, Kleine Bühne	20.15
TANZ	<b>Compagnie Morespace</b> Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Wojciech Kuczok: Dreckskerl</b> Eine Antibiographie. Lesung aus der Reihe: Blicke nach Polen.	Stadtbibliothek, D-Lörrach	20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>MiMiKo: Zwei Cembali – vier Hände</b> Moritz Fiechter & Thomas Schmid. Bach, Krebs. <b>Otto Lechner – Solo</b> The Dark Side of the Accordion <b>Soirée George Gruntz</b> George Gruntz live und im Film. <b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes. <b>Kim Kashkashian &amp; Robert Levin</b> Werke von Bach, Britten, Guastavino, Ginastera, Granados, Buchardo, Brahms. <b>Happy House</b> Mats Spillmann (trumpet), Domenic Landolf (tenorsax), Arne Huber (bass), Matthias Daneck (drums) <b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live.	Offene Kirche Elisabethen Blindekuh Basel, Gundeldinger Feld Theater Basel, Foyer Grosse Bühne Musikwerkstatt Basel Burghof, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Unternehmen Mitte, Halle	12.15–12.45 18.30 19.00 20.00 20.00 21.00–23.30 21.15
ROCK, POP   DANCE	<b>Norther, Amoral, Drone</b> <b>Body and Soul</b> Barfußdisco für Tanzwütige. <b>Les Reines Prochaines – Fest der Orange</b> Zum 20-jährigen Bühnen-Jubiläum. <b>Tango Milonga</b> DJ Martin.	Z 7, Pratteln Werkraum Warteck pp, Burg Kuppel Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.00 20.30–22.30 20.30 21.00
KUNST	<b>Lydia Baerlocher</b> Tonobjekte und Bilder. 24.10.–4.11. Vernissage. <b>Andreas Gursky</b> Bis 24.2.08. Führung (Abendöffnung bis 20h) <b>Hans Thomann</b> Neue Arbeiten. 24.10.–24.11. Vernissage. <b>Chihiros Reise ins Zauberland</b> Ein Film von Hayao Miyazaki. Zur Ausstellung: The Manga Generation.	Unternehmen Mitte, Kuratorium Kunstmuseum Basel Galerie Roland Aphold, Allschwil Kunst Raum Riehen, Riehen	17.00 18.00 18.00 19.00
KINDER	<b>Kinder führen Kinder</b> Durch die aktuellen Ausstellungen. <b>Pumuckl d Gschicht von ere Fründschaft</b> Arlecchino-Eigenproduktion. <b>Verzell kai Misch!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Kunsthalle Basel Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14 Basler Kindertheater	14.00–15.00 14.30 15.00
DIVERSES	<b>Tiefsee</b> Sonderausstellung. Bis 13.4.08. Führung. <b>Macht- und Prachtentfaltung des Bürgertums im Basel der Frühen Neuzeit.</b> <b>Im Möbeldepot an der Genuastrasse</b> Möbel massenhaft. Schätze im Depot des Historischen Museums. Treffpunkt: Ruchfeld, Münchenstein, Tram Nr. 11 <b>Kaiseraugst und die ersten Christen</b> Vortrag von Guido Faccani, Archäologe. <b>Von Allerheiligen zu Halloween</b> Vortrag in der Ausstellung: Rot. Dominik Wunderlin. <b>eifam Palaver</b> Wenn ich arbeite, hat das Tagi geschlossen. Einmal im Monat Offene Gesprächsrunde zu wichtigen Themen des (Allein-)Erziehens.	Naturhistorisches Museum Barfüsserkirche Diverse Orte Basel Museum Kleines Klingental Museum der Kulturen Basel Unternehmen Mitte, Séparé www.eifam.ch	12.15 12.15 17.45 18.15 18.15 19.00–21.00
<b>DONNERSTAG   25. OKTOBER</b>			
FILM	<b>Alphaville</b> Jean-Luc Godard, F/1985. Science-Fiction-Klassiker. <b>It Came from Outer Space</b> Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker. <b>It Came from Outer Space</b> Jack Arnold, USA 1953. Science-Fiction-Klassiker. <b>Indigenes</b> Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film) <b>Warum läuft Herr R Amok?</b> Rainer Werner Fassbinder, D 1970.	Stadt kino Basel Landkino im Sputnik, Liestal Stadt kino Basel Stadt kino Basel Neues Kino	18.30 20.15 20.15 21.00 21.00
THEATER	<b>S' Morge am Bett</b> Mundartstück nach J. Popplewell. Regie Rainer Höferlin. <b>Gefährliche Liebschaften</b> Pierre-Ambroise-François Choderlos de Laclos. Nach der Übersetzung von Christian von Bonin (1783). WA-Premiere. <b>Next Level Parzival!</b> Von Tim Staffel (UA). Koproduktion Theater Basel, RuhrTriennale, Junges Theater Basel. Regie Sebastian Nübling. <b>Bei Müllers ... daheim und daneben</b> Das Offene-Bühne-Spektakel. bei-muellers.ch <b>Männerabend</b> Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz. <b>Willy Astor</b> Der Bayer mit seinem Programm: Wortstödio. <b>Bambiland</b> Stück von Elfriede Jelinek. Regie Marie Bues. Musik Annette Brosin. <b>Company Perron2: Abrasso</b> Manuel Rytz (Bern) & Ahtiv Chanlen (Zürich) <b>Strike – Cie Fiat Lux</b> Eine Komödie ohne Worte.	Kesselhaus, D-Weil am Rhein Helmut Förnbacher Theater Company Theater Basel, Schauspielhaus Werkraum Warteck pp, Sudhaus Neues Tabouretti Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof Théâtre La Coupole, F-Saint-Louis	19.30 19.30 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 20.30
TANZ	<b>Compagnie Morespace</b> Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt.	Kaserne Basel	20.00
LITERATUR	<b>Michael Frayn: Gegen Ende des Morgens</b> Autorenlesung. <b>Professor Bumke hat neulich Menschen erfunden</b> Texte rund um den Menschen von Erich Kästner, Marie Luise Kaschnitz, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky. Vortragskunst mit Detlef Rora. <b>Herbstzeitschose</b> Ein kabarettistischer Streifzug durch den Herbst. Wolfgang Dreiser & Freunde. Literatur in Rheinfelden.	Literaturhaus Basel Allgemeine Lesegesellschaft Basel	19.00 19.30
KLASSIK   JAZZ	<b>Kammerorchester Basel: Mozart meets Copland</b> Leitung Paul McCreesh. Klarinette Sabine Meyer. Einführung 18.45h <b>Musica Fiorita – Il Barcheggio von Stradella</b> Szenische Aufführung, mit Gesang und Tanz, Maskenspielen und maritimem Buffet. <b>Roland Moser: Rahel und Pauline</b> Briefszenen nach Texten von Rahel Levin Vernhagen und Pauline Wiesel. Einführung 19.15h (Premiere) <b>Fabio Freire &amp; Ignis Quartet</b> Fabio Freire (voc/perc), Ueli Angstmann (saxes), Susanna Andres (violin/voc), Stefan Hulliger (violin), Martin Hess (bass) <b>Highnote Club</b> Live Jazz und Bar, jeden Donnerstag. Eintritt frei	Stadtcasino Basel Scala Basel Gare du Nord The Bird's Eye Jazz Club Engelhofkeller, Nadelberg 4	19.30 20.00 20.00 21.00–23.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	<b>House of Lords</b> <b>Bettina Schelker</b> Support: Danbert Nobacon (England) & Floating Stone (D/USA) <b>The Buried alive Bluesband</b> Marion La Marché performs: Janis - Piece of My Heart. <b>Fluchtweg (D)</b> Deutsch Punk. <b>Trummer</b> Support: Lena Fennell. Singer & Songdays 07. <b>Anker-Donnstschtig</b> Rocco Raul. Surf, 60s, Country, R'n'R (Lounge) <b>Featherlike</b> Pop. <b>SoulSugar – 5 years Jubilee</b> DJ Drop & The Famous Goldfinger Brothers. HipHop. <b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Boogaloo, Salsa Cubana, Bachata. Salsakurs mit Horacio 18.15h	Z 7, Pratteln Kulturpavillon, beim Zoll Otterbach Burghof, D-Lörrach Hirschenneck Parterre Das Schiff, Hafen Basel Kaserne Basel Kuppel Allegro-Club	20.00 20.00 20.00 21.00 21.00 21.00 22.00 22.00 22.00 22.00
KUNST	<b>Shift</b> Festival der Elektronischen Künste. 25.–28.10. www.shiftfestival.ch <b>Maria Dundakova – Hey Wave</b> Video- und Klanginstallation, Fotos & Zeichnungen. 18.10.–15.11. Abendöffnung bis 20h <b>Étant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.–4.11. Führung: Karo Dame. <b>Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi</b> 22.9.–11.11. Führung.	Dreispitz Freilager Brasilea, Westquai 39, Kleinhüningen	14.00–20.00
DIVERSES	<b>Wo die bunten Fahnen wehen</b> Sonderausstellung. 27.4.–16.12. Führung. <b>Angry Monk</b> Hintergründe zur Entstehungsgeschichte des Films. Vortrag mit Dr. Luc Schädler, Zürich. Schweizerisch-Indische Gesellschaft Basel. <b>HörBar</b> Von der Zarlin gerufen, von Stalin verfolgt. Eine russlanddeutsche Familie in Sibirien. Radio Feature von Nadja Fischer.	Fricktaler Museum, Rheinfelden Aula der Museen, Augustinergasse 2 QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.15 18.15 19.30

**FREITAG | 26. OKTOBER**

FILM	All about Eve Joseph L. Mankiewicz, USA 1950. Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film) Blind Date Joseph Losey, GB 1959. Angst vor der Angst Rainer Werner Fassbinder, D 1975. The War Game Peter Watkins, GB 1965.	Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Neues Kino Stadtspielhaus Basel	15.00 17.30 20.00 21.00 22.15
THEATER	Minna von Barnhelm Lustspiel von Lessing. Regie Alexander Nerlich. Andy Warhol – Von A nach B und zurück Karl Baratta, Barbara Behrendt, Jonas Gautschi, Anita Hammouda, Lorenz Nufer. In der Reihe: Cross-Over. Die glaini Rhygass-Oper Regie Förnbacher/Schneider. Bülent Ceylan Kabarett: Halb getürkt. Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz. Gubser & Co.: Alte Freunde Komödie. Meisterklasse Von Terrence McNally, Regie Tom Ryser. Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Ahtiv Chanlen (Zürich) Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett: Das Glück über die Zufriedenheit.	Theater Basel, Schauspielhaus Theater Basel, K6 Helmut Förnbacher Theater Company Burghof, D-Lörrach Neues Tabourettti Fauteuil Theater Theater Basel, Kleine Bühne Theater im Teufelhof Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.15 20.30 20.30
TANZ	Compagnie Morespace Vers l'Est – toujours plus loin. Tanz-/Musik- und Videoprojekt. Try-Out – mit CSDE und Stimmhorn Eine Collage von zeitgenössischem und modernem Tanz (Cathy Sharp Dance Ensemble) mit musikalischen Landschaften.	Kaserne Basel Theater Roxy, Birsfelden	20.00 20.00
LITERATUR	ÄuÄ – Mundartgeschichten Von Ernst Burren. Urs Bihler und Carina Braunschmidt. Pathos Pate No 2 Lust, Leiden, Leidenschaft. Lesungen und Musik anlässlich der 2. Edition. www.imprimerie-baseil.ch Klappe auf Poetenreff. 4. Slam-it! – Poetry Slam Info/Anmeldung www.slam-it.ch Harry Potter-Nacht Das magische Finale. Literatur in Rheinfelden. Harry Potter und die Heiligtümer des Todes. Band 7 erhältlich ab Mitternacht!	Atelier Folke Truedsson, Röschenz Imprimerie Basel St. Johanns-Vorstadt 19–21 Nellie Nashorn, D-Lörrach Literaturhaus Basel Buchhandlung Merkel, D-Rheinfelden Das Kleine Literaturhaus	19.30 20.00 20.30 20.30 20.30 22.00 24.00
KLASSIK   JAZZ	Roche'nJazz: Paul van Kemenade Quintet feat. Feya Faku, Sydney Mnisi, Ferhan Otay (The South African Connection) Orgelspiel zum Feierabend Irena Zeitz, Binningen. Brad Mehldau – Solo Piano music now/all blues. Knabenkantorei Basel KKB-Konzert mit dem Tourneeprogramm 2007. Geistliche und weltliche Werke von der Klassik bis zur Moderne. Bogalusa New Orleans Jazzband (CH) Roland van Straaten (Blues Harp and Voice) Solo. JAP Live (71) Konzertchor Oberbaselbiet/Oberbaselbiter Ländlerkapelle Schweizer Musik. Anschliessend Tanz. Hammond Eggs feat. Jermaine Landsberger Paul van Kemenade Quintet feat. Feya Faku, Sidney Mnisi, Ferhan Otay. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien. French Classics Schürmann/Bergamin Project.	Museum Tinguely Leonhardskirche Stadtcasino Basel, Musiksaal Peterskirche Jazzclub Ja-ZZ, Rheinfelden Schloss-Chäller, Aesch Marabu, Gelterkinden Jazztone, D-Lörrach The Bird's Eye Jazz Club Culturium im Volkshaus Basel	16.00   17.20 18.15–18.45 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.30   22.30 21.00
ROCK, POP   DANCE	Backto Oldies-Rock-Night. Danceria Dance-Cocktail. Gast-DJ Charly & DJ Beat (Sixtimin: Orientalmix 21–22h) Kalmoo & Support. Plattentaufe: Alli wän Antworte. Dew & Anna Aaron Singer & Songdays 07 Lizard Lounge: Flasback Martin Schaffner & Guest. 80s, Ragga, Funk, Disco. Disco Swing DJ Menzi. Allegra Dancers & Tanzshow. Gratis Crash-Kurs Anfänger 19h, Figuren 20h Schlachthaus Disco DJ Sunflower Schnupperkurs: Scottfolk mit Helen Stone 20.30–21.30h The Mighty Pow Pow Movement Longside On Fire Sound (BS). Reggae, Dancehall. Indie Indeed: My Name Is George (Winterthur) Rock to Punk. Support: Bored & Beautiful (BS), DJ Dani & Djane Kädde. Ladies first DJ el toro. Latino, Reggaeton, Latin House. Dubaholics Dubstep & Grime presented by Elephant Prod. DJ N-Type (terrain rec., UK), DJs d.l.c. & guy:us	Galery Music Bar, Pratteln Werkraum Warteck pp, Sudhaus Sommercasino Parterre Das Schiff, Hafen Basel Allegra-Club Kulturforum, Laufen Kaserne Basel Kuppel Atlantis Nordstern	21.00 21.00–2.00 21.00 21.00 21.00 21.00 21.30 22.00 22.00 23.00 23.00 23.00
KUNST	Shift Festival der Elektronischen Künste. 25.–28.10. www.shiftfestival.ch Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler Alle 3 Jahre präsentiert die Gruppe neue Werke. 26.10.–11.11. Vernissage.	Dreispitz Freilager Trotte, Arlesheim	19.00
DIVERSES	Fresh Up – Kaskobar Junge KünstlerInnen inszenieren rund um die Bar. 3. Manga-Treffen Kontakte knüpfen, fachsimpeln und zeichnen. Vollmond-Begegnung Mondlicht in Cooperation mit Ostquai.ch. mond-herbstlich. Artstübli Art Lounge, jeden Freitag. www.artstuebli.ch	Werkraum Warteck pp, Kasko Comix-Shop, Theaterpassage 7 Ostquai, Hafenstrasse 25 Nuovo Bar, Artstübli, Binningerstr. 15	20.00 17.00–20.00 19.00 20.00
<b>SAMSTAG   27. OKTOBER</b>			
FILM	Indigenes Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film) All about Eve Joseph L. Mankiewicz, USA 1950. Fahrenheit 451 Françoise Truffaut, GB 1966. Alphaville Jean-Luc Godard, F/I 1965. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel Stadtspielhaus Basel	15.15 17.30 20.00 22.15
THEATER	Der zerbrochene Krug Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher. Gebirtig – Ein Märchen mit Musik Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf. Hans Neuenfels über Kleist In der Reihe: Archiv des Alltags. Kein Job für Sünder Komödie von Edward Taylor. Migros-Gastspiel-Abo. Männerabend Neue Comedy mit Siegmund Tischendorf & Pit-Arne Pietz. Gubser & Co.: Alte Freunde Komödie. Heinz de Specht (CH) Lieder aus der Vogelperspektive. Regie Dominik Flaschka. Company Perron2: Abrasso Manuel Rytz (Bern) & Ahtiv Chanlen (Zürich) Anet Corti (CH): dbaö (du bisch au öppert). KabarettSolo. Sunshine Doreen Starlets Musikkabarett: Das Glück über die Zufriedenheit.	Helmut Förnbacher Theater Company Neues Theater am Bahnhof, Dornach Theater Basel, K6 Theater Basel, Schauspielhaus Neues Tabourettti Fauteuil Theater Meck à Frick, Frick Theater im Teufelhof Kulturhaus Palazzo, Liestal Nellie Nashorn, D-Lörrach	20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.00 20.10 20.30 20.30 20.30
TANZ	Italian Touch Choreographien von Mauro Bigonzetti und Richard Wherlock.	Theater Basel, Grosse Bühne	20.00
LITERATUR	Rheinfelden (CH) – Mordsnacht KrimiautorInnen lesen in 3 Räumen Kurzkrimis. Im Rahmen: Mordstage 2007. Krimi in der Schweiz.	Schützen, Rheinfelden Spezial-Mordsnacht-Menu: criminel	19.45
KLASSIK   JAZZ	Gute Musik Basel, Musikscole Riehen Winterzeit: SchattenRisse. Musikalisch-szenisches von Claudia Vonmoos (Klavier), Salomé Imhof (Sprecherin) Weber-Beckmann Chansons – ausversehnucht. Sinfonieorchester TriRhenum Basel Solist Lorenzo Branca. Leitung Julian Gibbons. Werke von Borodin, Saint-Saëns, Nielsen. Roland Moser: Rahel und Pauline Briefszenen nach Texten von Rahel Levin Vernhagen und Pauline Wiesel. Nachwort von Imre Kertész. Einführung 19.15h	Musikscole, Riehen Burghof, D-Lörrach St. Katharinen-Kirche, Laufen Gare du Nord	17.00 20.00 20.00 20.00

KLASSIK   JAZZ	<b>Konzertchor Oberbaselbiet/Oberbaselbieter Ländlerkapelle</b> Schweizer Musik. Anschliessend Tanz.	Marabu, Gelterkinden	20.15
	<b>Vince Benedetti Trio feat. Barbara Balzan</b> Vocal Jazz. Vince Benedetti (p), Christoph Sprenger (b), Alberto Canonico (dr), Barbara Balzan (voc)	Kulturscheune, Liestal	20.30
	<b>Paul van Kemenade Quintet feat.</b> Feya Faku, Sidney Mnisi, Ferhan Otay. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Afrikastudien.	The Bird's Eye Jazz Club	21.00   22.30
ROCK, POP   DANCE	<b>Life Wire</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Acoustic-Night: Natacha</b> Die Berner Mundartsängerin mit: Greatest Hits (unplugged). Vorprogramm: Raphael Jeger, Fehren.	Kulturforum, Laufen	20.00
	<b>Red Shamrock (CH)</b> Irish Folk. Support: Elfish (CH). Rock.	Hirschenegg	21.00
	<b>Blue Rockin' (D)</b> www.rockabillybasel.ch	Galery Music Bar, Pratteln	21.30
	<b>DrumandBass.BS &amp; SKC</b> (hospitalrec., HU), Physicalz (BS)	Sommercino	22.00
	<b>Disco Inferno</b> DJ mozArt. 70s/80s Disco to Rock to R'n'B & Funk'n'Soul.	Kuppel	22.00
	<b>Salsa</b> DJ Plinio. Salsa, Merengue, Latin Hits, Salsa-Cubana, Bachata.	Allegro-Club	22.00
	<b>Club ClassiXs</b> DJ Nick Schulz. Jeden letzten Sa im Monat.	Atlantis	23.00
	<b>Exposure: The Pink Arena Vol. 12</b> feat. D. Hazelnut plays it hot & Charly Mustang. Special Guest: DJ Jean Trash. Funk, Soul, Kult.	Kaserne Basel	23.00
	<b>Uncle Ed's Drum'n'Bass Session</b> Spitfire & MC Fava (Freiburg), Led Tampi & Paradizer, Bassbuddhas, Jesse Da Killa, Ben Jamin.	Das Schiff, Hafen Basel	23.00
	<b>Ragaz Inc. – Electronic</b> Lützenkirchen, T. Norman, Danielson, Ro:berg, Modestino, Gregster, Thom Nagy, Robbie, Cristian Tamborrini.	Nordstern	23.00
KUNST	<b>Shift</b> Festival der Elektronischen Künste. 25.-28.10. www.shiftfestival.ch	Dreispitz Freilager	
	<b>Zilla Leutenegger</b> Avec le temps. 31.8.-27.10. Letzter Tag.	Galerie Stampa	10.00-17.00
	<b>Martin C. Herbst</b> inspired (by). 13.9.-27.10. Letzter Tag.	Leonhard Ruethmueller, Gerbergasse 3	12.00-17.00
	<b>Anna Rudolf – Adriana Stadler</b> 26.10.-17.11. Treffpunkt Galerie.	Franz Mäder Galerie	13.00-16.00
	<b>Markéta Othová</b> 31.8.-27.10. Letzter Tag.	Nicolas Krupp, Erlenstrasse 15	14.00-18.00
KINDER	<b>Zoofest</b> im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 42113 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	10.00
	<b>Pumuckl</b> d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren,spiel Siegmar Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Verzell kai Mischt!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	16.00
	<b>Vater Bär &amp; Findelmaus</b> Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent. Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	17.00
DIVERSES	<b>Herbstmarkt</b> Buntes Markttreiben und verschiedenste Aktivitäten. Kunsthandwerk, Flohmarkt, Büchermarkt und kulinarische Köstlichkeiten.	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00-18.00
	<b>Denkmalpflege: Baudenkmäler neu entdecken</b> St. Alban-Vorstadt: Erneuerung als Bestandspflege. Führung mit Alexander Schlatter.	Treffpunkt: St. Alban-Vorstadt 5	10.30
	<b>Rot – Leben und Tod</b> Führung für Menschen mit und ohne Behinderungen. Anmeldung (T 061 266 56 32)	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Basler Herbstmesse 07</b> Diverse Plätze. 27.10.-11.11. www.messen-maerkte.ch	Messe Basel	12.00
	<b>Basler Herbstwarenmesse 07</b> 27.10.-4.11. www.herbtschwaremaess.ch	Messe Basel	12.00-20.00
	<b>Basler Weinmesse 07</b> 27.10.-4.11. www.weinweb.ch	Messe Basel	15.00-21.00
	<b>Chippendales</b> Feel The Heat (ab 16 Jahren und nur für Frauen)	Stadtcasino Basel	19.00

**SONNTAG | 28. OKTOBER**

FILM	<b>Der schweigende Stern</b> Kurt Maetzig, DDR/Polen 1960. Science-Fiction-Klassiker.	Stadtkino Basel	13.30
	<b>Senso</b> Luchino Visconti, I 1954.	Stadtkino Basel	15.15
	<b>Fahrenheit 451</b> Françoise Truffaut, GB 1966.	Stadtkino Basel	17.30
	<b>All about Eve</b> Joseph L. Mankiewicz, USA 1950.	Stadtkino Basel	20.00
THEATER	<b>Einführungsmatinée zu Penthesilea</b> Oper von Othmar Schoeck. Regie Hans Neuenfels. Dirigent Mario Venzago. Mit Mitgliedern der Produktion.	Theater Basel, Kleine Bühne	11.00
	<b>Gebirtig – Ein Märchen mit Musik</b> Von Joshua Sobol. Ensemble Kesselhaus, Weil am Rhein/Neues Theater am Bahnhof, Dornach. Regie Klaus Michael Zintgraf.	Neues Theater am Bahnhof, Dornach	17.00
	<b>Die glaini Rhygass-Oper</b> Regie Förnbacher/Schneider.	Helmut Förnbacher Theater Company	18.00
	<b>Der Alte vom Berge</b> Musiktheater von Bernhard Lang (UA). Regie Georges Delnon. Sinfonieorchester Basel. Einführung 18.15h	Theater Basel, Grosse Bühne	19.00
	<b>Die Komödie der Irrungen</b> Von Williams Shakespeare. Coop-Gastspiel-Abo.	Theater Basel, Schauspielhaus	19.00
	<b>Meisterklasse</b> Von Terrence McNally. Regie Tom Ryser.	Theater Basel, Kleine Bühne	19.15
	<b>Jesters</b> British Stand-up comedy. Raymond & Mr. Timpkins Revue (UK) & Dave Lemkin (UK)	Kuppel, www.jesters.ch	20.00
KLASSIK   JAZZ	<b>Von der Aare zum Amazonas</b> Valentin J. Gloor, Stimme; Hilmar D. Koitka, Klarinette; Emmy Henz-Diémand, Klavier. Werke von Voronov, Widmer. Texte Silja Walter. Reservation (T 061 411 41 82)	ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33	10.30
	<b>Musikalische Mässmöggie</b> Ursula Hauser, Orgel; Ursula Bosshardt, Flöte.	Offene Kirche Elisabethen	17.00
	<b>Zum 50. Todesjahr von Othmar Schoeck</b> Lesung aus Briefen und Schriften. Werke von Schoeck, Schüttler, Berg. Erika Bill, Mezzosopran; Ute Stoecklin, Klavier; Ludwig Geiger, Sprecher.	Maison 44, Steinenring 44	17.00

**kuppel**

**WAS**  
Gratisinserate...No Zensur...  
Muse... Info & jede Menge Kultur!

**WO**  
in Kuppelständern, Kulturboxes,  
Bars & Läden in Basel und  
im Aboversand der ProgrammZeitung

**FRAGEN?**  
[www.kuppel.ch](http://www.kuppel.ch)

**FABIO FREIRE & IGNIS QUARTET**

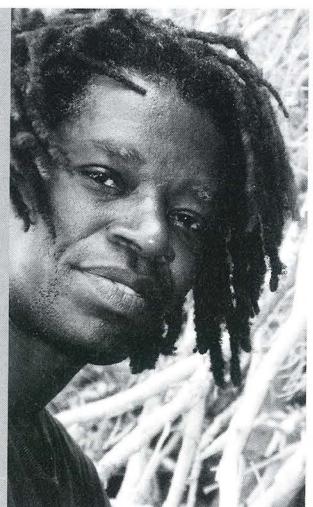
Do 25.10. 21.00

Fabio Freire: vocals/percussion  
Ueli Angstmann: alto-/tenor-/sopranosax  
Susanna Andres: violin/vocals  
Stefan Hulliger: violin  
Martin Hess: bass

Einmaliger Eintritt: CHF 12  
(Mitglieder CHF 7)

**the bird's eye jazz club**

Kohlenberg 20, Basel  
T 061 263 33 41 | [www.birdseye.ch](http://www.birdseye.ch)



<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Gute Musik Basel, Musikschule Riehen</b> Winterzeit: Winterreise. Paul Clemann, Klavier; Hans-Jürg Rickenbach, Tenor; Iso Camartin, Referent; Claudia Vonmoos, Konzept. Werke von Delz, Schubert.	Musikschule, Riehen	17.00
	<b>Sinfonieorchester TriRhenum Basel</b> Solist Lorenzo Branca. Leitung Julian Gibbons. Werke von Borodin, Saint-Saëns, Nielsen.	Martinskirche	17.00
	<b>Basler Vokalsolisten – Vergänglichkeit</b> Leitung Sebastian Goll. Werke von Schütz, Purcell, Hagen (UA)	Predigerkirche	17.00
	<b>Hauskonzert</b> Musik von Luise Adolphina Le Beau, Texte von Gerhard Meier.	Musiksalon M. Perler, Schliffmatt 19, Laufen	17.00
	<b>Orgel- und Kammermusikkonzerte</b> H. Höver, Violine; M. Gebhardt, Oboe; Susanne Jenne-Linde, Orgel.	Tituskirche	17.00
	<b>Die Deutschen in Paris</b> Klavierwerke von Schobert, Eckard, Honauer, Mozart. Anmeldung (T 061 271 04 10). Sonntagskonzert.	Burgunderstrasse 6	17.00
	<b>Konzertchor Oberbaselbiet/Oberbaselbiter Ländlerkapelle</b> Schweizer Musik. Anschliessend Tanz.	Marabu, Gelterkinden	18.00
	<b>Ghosttown – Duo Fatale</b> Music-Video-Art-Projekt. JOPO & Ingeborg Poffet (Musik), Heinz Schäublein (StadtBilder), Fabian Müller (Video)	Werkraum Warteck pp, Sudhaus	20.00
	<b>Roland Moser: Rahel und Pauline</b> Briefszzenen nach Texten von Rahel Levin Vernhagen und Pauline Wiesel. Nachwort von Imre Kertész. Einführung 19.15h	Gare du Nord	20.00
	<b>Tango Milonga</b> DJ Mathis. (gratis Schnupperkurs, Mathis & Ádila 19h)	Tango Salon Basel, Tanzpalast	20.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Tango Milonga</b> Tanz, Ambiente und Barbetrieb.	Unternehmen Mitte, Halle	21.00
	<b>Untragbar!</b> Die Homobar. DJ Rojr. Alles nur Esther, 4!	Hirschenegg	21.00
	<b>Deerhunter &amp; Frog Eyes</b> Indie, Rock.	Kaserne Basel	21.00
	<b>Shift</b> Festival der Elektronischen Künste. 25.–28.10. www.shiftfestival.ch	Dreispitz Freilager	
<b>KUNST</b>	<b>Workshop – Atari Punk Console (1984)</b> Anm. Haselbach: info@sgmk-ssam.ch	Werkraum Warteck pp, Kasko	
	<b>Etant donné: Die Sammlung!</b> 19.8.–4.11. Überblicksführung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	11.00
	<b>1967</b> Eine Ausstellung zur Farnsburgergruppe. 15.9.–28.10. Letzter Tag.	Ausstellungsraum Klingental	11.00–17.00
	<b>Ibon Aranberri – Minerva Cuevas – Michael Hakimi</b> 22.9.–11.11. Führung.	Kunsthalle Basel	11.00
	<b>Bruno Landis – Ueli Sager</b> 2 Versandstücke. dasABO/Biltex. 15.9.–11.11. Führung und Gespräch mit den Künstlern.	Kunstmuseum, Kirchgasse 8, Olten	11.00
	<b>Ursula Traber</b> Baum und Mensch. 19.10.–11.11. Die Künstlerin ist anwesend.	Kulturforum, Laufen	11.00–14.00
	<b>Daniel Schwartz</b> Le Monde de Candide. 22.9.–6.10.8. Führung mit dem Künstler.	Kunstmuseum, Solothurn	11.00
	<b>Max Ernst</b> Im Garten der Nymphe Ancolie. Bis 27.10. Führung am Sonntag.	Museum Tinguely	11.30
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	11.30
	<b>Andreas Gursky</b> Bis 24.2.08. Führung.	Kunstmuseum Basel	12.00–12.45
<b>KINDER</b>	<b>BOSC – Les jeux sont faits</b> 12.10.–30.3. Führung.	Karikatur & Cartoon Museum	15.00
	<b>Zoofest</b> im Raubtierpark von René Strickler bei Solothurn. (T 079 421 13 81) www.raubtierpark.ch	Raubtier-Park bei Solothurn, Subingen	9.30
	<b>Vater Bär &amp; Findelmaus</b> Nach einer Geschichte von Gabrielle Vincent. Figurentheater Margrit Gysin. Regie Maja Buckel (ab 4 J.)	Vorstadt-Theater Basel	11.00
	<b>Rote Kleider – rote Geschichten</b> Führung für Kinder (ab 6 J.). Miriam Cohn.	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Pumuckl</b> d'Gschicht von ere Frundschaft. Artelechino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Das Geschenk für den Zwerkgönig</b> Nach einer Erzählung von Jakob Streit. Figurentheater Birgit Gluth (ab 4 J.)	Kulturhaus Palazzo, Liestal	15.00
	<b>Frederick</b> Ein Stück über die Kraft der Fantasie gespielt in Hochdeutsch mit Tischfiguren. Spiel Siegmar Körner (ab 5 J.)	Basler Marionetten Theater	15.00
	<b>Die Entführung aus dem Serail</b> Mozart. Fassung für Kinder. Regie Dieter Ballmann.	Atelier-Theater, Riehen	15.00
	<b>Verzell kai Mischt!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	16.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Lebendige Kreuze</b> Fotoausstellung von Samuel Merz. 2.–28.10. Letzter Tag.	Offene Kirche Elisabethen	10.00–21.00
	<b>Herbstmarkt</b> Buntes Markttreiben und verschiedenste Aktivitäten. Kunsthandwerk, Flohmarkt, Büchermarkt und kulinarische Köstlichkeiten.	Rudolf Steiner Schule Birseck, Aesch	10.00–17.00
	<b>Le Bureau. Vom Federkiel zum Kugelkopf</b> Eine unterhaltsame Zeitreise durch die Epochen des Büros. 13.5.–28.10. Eintritt frei. Letzter Tag.	Elektrizitätsmuseum, Münchenstein	10.00–16.00
	<b>Schöpfungsfest</b> Ein Gottesdienst für Mensch und Tier.	Offene Kirche Elisabethen	10.30
	<b>Rot in der konstruierten Ahnenwelt Ozeanien</b> Vortrag Alexandra Wessel.	Museum der Kulturen Basel	11.00
	<b>Die gute Form II</b> Entdeckungen im Dorf- und Rebbaumuseum. Bernhard Graf.	Spielzeugmuseum, Riehen	11.15
	<b>Macht- und Prachtentfaltung</b> des Bürgertums im Basel der Frühen Neuzeit.	Barfüsserkirche	11.15
	<b>Aubergine: Liebe, Lust &amp; Sauerkraut</b> Songs der 60er-Jahre. (Kulturburchn 10.30h)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	12.00–13.00
	<b>Japanische Indigo-Textilien</b> 18.–28.10. Letzter Tag.	Japanisch Wohnen, Gerbergässlein 12	12.00–17.00
	<b>Tiefsee</b> Sonderausstellung. Bis 13.4.08. Führung.	Naturhistorisches Museum	14.00
	<b>What's the Time?</b> Hommage an die Deutschschweizer Uhrmacherkunst. 4.5.–28.10. Führung durch die Sonderausstellung jeweils Mi/So (Letzter Tag)	Museum für Musikautomaten, Seewen	14.30
	<b>Schätze – Führung</b> durch die neue Ausstellung und zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten von Augusta Raurica (jeden Sonntag)	Augusta Raurica, Augst	15.00–16.30
	<b>Theo der Pfeifenraucher</b> Finissage mit Ergebnissen zur Identifikation.	Naturhistorisches Museum	15.00
	<b>Vesper zum Wochenbeginn</b> Marianne Graf-Grether, Liturgie; Susanne Doll, Orgel.	Leonhardskirche	18.15

**MONTAG | 29. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Indigenes</b> Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	Stadtkino Basel	18.30
	<b>Belle of the Nineties</b> Leo McCarey, USA 1934.	Stadtkino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Der Gott des Gemetzes</b> Yasmina Reza, Regie Verena Buss.	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	<b>Ein Morgen gibt es nicht</b> Von Julien Green, Regie Elias Perrig. Einführung 19.15h	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Gruppe Dramatik Ads</b> Öffentliches Arbeitstreffen mit Diskussion. www.a-d-s.ch	Literaturhaus Basel	19.15–22.00
	<b>Milena Moser</b> liest aus: Stutenbiss. Autorenlösung.	Thalia Bücher, Freie Strasse 32	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Basel Sinfonietta 2: Clara Moreau</b> Chansons d'amour. Klavier und Leitung Thomas Barthel.	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>The Leaders</b>	Jazzclub Q4 im Schützen, Rheinfelden	20.00
	<b>Dialog: Jagdish Mistry (Geige)</b> Werke von George Benjamin, Eun-Hwa Cho, Bartók.	Gare du Nord	20.00
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Stiller Has</b> Mundart-Konzert zum Jubiläum: Atlantis – eine Legende wird 60.	Atlantis	20.30
	<b>Rauchfreie Disco</b> DJ José. Salsa, Merengue, Latin Hits, Bachata.	Allegra-Club	21.00
	<b>The Bishops</b> Eröffnung Rossstall 2	Kaserne Basel	21.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Luzius Keller</b> Proust et la Suisse. Société d'études françaises (SEF)	Uni Basel, Kollegienhaus	18.15
	<b>Medizin und Chirurgie am Herzen</b> Grenzenlose Entwicklung. Vortrag im Rahmen der Sonderausstellung mit Prof. Dr. med. Thierry Carrel.	Anatomisches Museum	19.15
	<b>Meditationen</b> Rahel Planta führt durch den Meditationsabend, anschliessend Diskussion & Tee.	Bodhichitta Zentrum, Turnerstrasse 26	20.15
	<b>Salon: Jour Fixe Contemporain</b> Offene Gesprächsrunde mit Claire Niggli.	Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

**DIENSTAG | 30. OKTOBER**

<b>THEATER</b>	<b>Cabaret-Duo DivertiMento</b> ZuvielSation.	Fauteuil Theater	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Paul Nizon und Peter Weber</b> Das erste Buch. Schriftsteller über ihr literarisches Debüt. Lesung und Gespräch mit Renatus Deckert, Berlin.	Literaturhaus Basel	19.00
	<b>Urs Allemann: Homers Odyssee in bärndütsch</b> Der Autor liest Auszüge aus Albert Meyers Homer. Kaleidoskop in der Arena.	Haus der Vereine, Riehen Eingang Erlensträsschen	20.00
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>Baselbieter Konzerte (2)</b> Mendelssohn Kammerorchester Leipzig. Violoncello und Leitung Peter Bruhns. Werke von J.Chr. Bach, C.Ph.E. Bach, J. Haydn.	StadtKirche, Liestal	19.30
	<b>FIM – Forum für improvisierte Musik</b> Tanzperformance mit Nathalie Frossard sowie: adn. Michael Pfeuti (bass), Markus Fürst (dr), Tassilo Dellers (sax)	Unternehmen Mitte, Safe	20.00
	<b>Heinz Rudolf Kunze</b> Chansons.	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Kammermusik Basel – Casals Quartett Barcelona</b> Haydn, Bartók, Schostakowitsch.	Stadtcasino Basel	20.15
	<b>The New Trio</b> Günter Wehinger (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Fyyrobe</b> Afterwork-Lounge (jeden Dienstag)	Atlantis	17.00
	<b>Astral Doors, Secret Sphere</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Salsaloca</b> DJ Samy. Salsa (Horacio's Salsakurs 18.30h)	Kuppel	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Dokumentationsstelle Basler Kunstschaffender</b> 250 Archivboxen über das aktuelle Kunstschaffen in Basel und Region. <a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>	Doku im Kasko, Werkraum Wardeck pp	11.00–20.00
	<b>Bild des Monats</b> Marc-Antoine Fehr: Projet pour un Tombeau. Bildbetrachtung.	Aargauer Kunsthaus, Aarau	12.15–12.45
	<b>Von Spitzweg bis Baselitz</b> 31.8.–30.3.08. Führung.	Forum Würth, Arlesheim	15.00
	<b>Kunstkredit Basel-Stadt 2007</b> Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen. 30.10.–11.11. Vernissage.	Kunsthaus Baselland, Muttenz	18.00
	<b>eikones NFS Bildkritik: Iconic Talk – Sybille Krämer</b> Gibt es eine Performanz des Bildlichen? Respondent Emil Angehrn.	Universität, Rheinsprung 11	19.30–21.00
	<b>Moos- und Pfanzentepicke</b> Diavortrag von Prof. Christian Körner, Botanisches Institut, Universität Basel. Zur Foyer-Ausstellung Moos. Ruth Zähndler, Sebastian Leuzinger und Florian Schär. 16.8.–23.11. (Mo–Fr)	Schweizer Radio DRS Novarastrasse 2	20.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Wissen ist Rot</b> Wenn Ahnen zeigen, was Verstorbene wussten. Führung.	Museum der Kulturen Basel	12.30
	<b>Tea-Time Spezial</b> Persönlichkeiten zu Gast im Burg-Eck. Jeweils am letzten Dienstag im Monat.	Werkraum Wardeck pp, Burg	15.00–17.00
	<b>Forum für Zeitfragen: Gehorsam</b> Ein interkulturelles Gespräch über Unterschiede, Gemeinsamkeiten und mögliche Konsequenzen für den multikulturellen Alltag. Irina Bosshart, Mohomedou Houssouba. Moderation Adrian Portmann.	ULEF, Institut für Unterrichtsfragen Claragrabenn 121	18.00–19.30
	<b>Kochkurse im Quartier – Thailändische Küche</b> Info-Telefon (079 567 59 48)	Gundeldinger Feld	18.00–21.30
	<b>Gartenkultur</b> Vom farbigen Staudengarten zum grünen Altersgarten. Vortrag von Nicole Newmark, Landschaftsarchitektin.	QuBa Quartierzentrum Bachletten	18.15
	<b>Les secrets d'un chocolat</b> Alexandre Sacerdoti, Direktor von Villars Maître Chocolatier in Fribourg. Anmeldung erforderlich (T 078 660 51 26)	Le Centre de l'Eglise Française	19.00

**MITTWOCH | 31. OKTOBER**

<b>FILM</b>	<b>Indigenes</b> Rachid Bouchareb, F/Marokko/Algerien 2006 (Selection Le Bon Film)	StadtKino Basel	18.30
	<b>Alphaville</b> Jean-Luc Godard, F/I 1985. Science-Fiction-Klassiker.	StadtKino Basel	21.00
<b>THEATER</b>	<b>Der zerbrochene Krug</b> Heinrich von Kleist. Regie Förnbacher.	Helmut Förnbacher Theater Company	19.30
	<b>Cat on a hot tin roof</b> By Tennessee Williams. A production by the English Theatre Frankfurt.	Theater Basel, Schauspielhaus	20.00
	<b>Cabaret-Duo DivertiMento</b> ZuvielSation.	Fauteuil Theater	20.00
<b>LITERATUR</b>	<b>Themenabend: Trambahn Basel-Reinach-Aesch</b> Oliver Plüss, Matthias Wiesmann. Anmeldung (T 061 267 31 00). Treffpunkt: WWZ-Bibliothek, Petersgraben 51	Universitätsbibliothek (UB)	18.00–19.15
<b>KLASSIK   JAZZ</b>	<b>MiMiKo: Anonym</b> Trompetenklasse von J.-F. Madeuf. Hofmusik des 17./18. Jh.	Offene Kirche Elisabethen	12.15–12.45
	<b>Kammermusik um halb acht: Hopkinson Smith (Laute)</b> Für Papst und König. Werke von John Dowland und Francesco da Milano.	Stadtcasino Basel	19.30
	<b>Offener Workshop</b> Mit Tibor Elekes.	Musikwerkstatt Basel	20.00
	<b>Duo Lunatic</b> Judith Bach & Stéphanie Lang. Kabarett-Chansons.	Werkraum Wardeck pp, Sudhaus	20.00
	<b>CelloCinema – Concert Visuel</b> Eckart Runge, Violoncello; Jacques Ammon, Klavier. Compagnie Bodecker & Neander (Mimen)	Burghof, D-Lörrach	20.00
	<b>Klavierduo Huber/Thomet – Modern</b> Werke von Schreker, Satie, Strawinsky. Drei Bearbeitungen mit einer UA, sowie ein dadaistischer Experimentalfilm.	Gare du Nord	20.00
	<b>Quattro Stagioni</b> Das neue Konzertprogramm: Da Capo.	Neues Tabouretti	20.00
	<b>The New Trio</b> Günter Wehinger (flute), Daniel Pezzotti (cello), Chris Wiesendanger (piano)	The Bird's Eye Jazz Club	21.00–23.30
	<b>Belcanto</b> Opernarrien und Lieder live.	Unternehmen Mitte, Halle	21.15
<b>ROCK, POP   DANCE</b>	<b>Tesla</b>	Z 7, Pratteln	20.00
	<b>Body and Soul</b> Barfussdisco für Tanzwütige.	Werkraum Wardeck pp, Burg	20.30–22.30
	<b>Tango Milonga</b> DJ Martin.	Tango Salon Basel, Tanzpalast	21.00
<b>KUNST</b>	<b>Kunstkredit Basel-Stadt 2007</b> 30.10.–11.11. Abendöffnung bis 20h	Kunsthaus Baselland, Muttenz	11.00–20.00
	<b>Andreas Gursky</b> Bis 24.2.08. Führung. Abendöffnung bis 20h	Kunstmuseum Basel	18.00
<b>KINDER</b>	<b>Bücherbande</b> Abenteuer rund um Bücher (ab 9 J.)	Quartiertreffpunkt Kleinhüningen	14.00–15.30
	<b>Kinder führen Kinder</b> Durch die aktuellen Ausstellungen.	Kunsthalle Basel	14.00–15.00
	<b>Pumuckl</b> d Gschicht von ere Fründschaft. Arlecchino-Eigenproduktion.	Theater Arlecchino, Amerbachstr. 14	14.30
	<b>Verzell kai Misch!</b> Ein Märchen mit Überraschung.	Basler Kindertheater	15.00
<b>DIVERSES</b>	<b>Basel, nahezu meine zweite Heimat</b> Erasmus von Rotterdam. Franz Egger.	Barfüsserkirche	12.15
	<b>Mächtige Masken</b> Führung in der Ausstellung: Rot. Bernhard Gardi.	Museum der Kulturen Basel	18.15
	<b>Selber lesen – die neue Zürcher Bibel</b> Ein Abend über zentrale Fragen zur neuen Bibelübersetzung mit Hans-Adam Ritter und Dr. theol. Beat Huwyler.	Buchhandlung Ganzioni, Spalenvorstadt 45	19.00
	<b>Jour Fixe Grundeinkommen</b> Jeden letzten Mittwoch im Monat.	Forum für Zeitfragen Unternehmen Mitte, Séparé	20.30

# MUSEEN Basel & Region

<b>ANATOMISCHES MUSEUM</b>	<b>... aus vollem Herzen.</b> Das Herz – ein unermüdlicher Muskel (bis 1.5.08) Pestalozzistrasse 20, T 061 267 35 35 <a href="http://www.unibas.ch/anatomie/museum">www.unibas.ch/anatomie/museum</a> Mo–Fr 14–17, So 10–16	<b>KUNST RAUM RIEHEN</b> <b>The Manga Generation oder die Kinder Murakamis</b> (bis 4.11.) ↳ Im Berowergut, Baselstrasse 71, Riehen, T 061 646 81 11, <a href="http://www.kunstraumriehen.ch">www.kunstraumriehen.ch</a> Mi–Fr 13–18, Sa/So 11–18
<b>ANTIENMUSEUM BS &amp; SAMMLUNG LUDWIG</b>	St. Alban-Graben 5, T 061 201 12 12 <a href="http://www.antikenmuseumbasel.ch">www.antikenmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17	<b>KUNSTHALLE BASEL</b> <b>Minerva Cuevas: Phenomena, Michael Hakimi: Roof, Ibon Aranberri: Integration</b> (bis 11.11.) ↳ Steinenberg 7, T 061 206 99 00 <a href="http://www.kunsthallebasel.ch">www.kunsthallebasel.ch</a> Di/Mi/Fr 11–18, Do bis 20.30, Sa/So 11–17
<b>AUGUSTA RAURICA</b>	<b>Schätze</b> Gehortete und gehütete Kostbarkeiten aus römischer Zeit (Dauerausstellung) ↳ Giebenacherstrasse 17, Augst, T 061 816 22 22 <a href="http://www.augusta-raurica.ch">www.augusta-raurica.ch</a> Mo 13–17, Di–So und Feiertage 10–17 Aussenanlagen täglich 10–17	<b>KUNSTHALLE PALAZZO</b> <b>Alone Together POC Piece of Cake – International network for contemporary images</b> (bis 5.10.) Poststrasse 277, Liestal, T 061 921 50 62 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> . Di–Fr 14–18, Sa/So 13–17
<b>AUSSTELLUNGSRaUM KLINGENTAL</b>	<b>1967</b> Eine Recherche zur Farnsburger Gruppe (bis 28.10.) Kasernenstrasse 23, T 061 681 66 98 <a href="http://www.ausstellungsraum.ch">www.ausstellungsraum.ch</a> Di–Do 15–18, Fr–So 11–17	<b>KUNSTHAUS BASELLAND</b> <b>Kunstkredit Basel-Stadt 07</b> Arbeiten aus Wettbewerben und Ankäufen (Vernissage: 31.10., 18.00; bis 11.11.) ↳ St. Jakob-Strasse 170, Muttenz, T 061 312 83 88 <a href="http://www.kunsthausbaselland.ch">www.kunsthausbaselland.ch</a> Di/Do–So 11–17, Mi 14–20
<b>BASLER PAPIERMÜHLE</b>	Buntspaper selber herstellen: Di 14.00–16.30 Laborpapiermaschine in Betrieb: Mi 14–16 Schweiz. Museum für Papier, Schrift und Druck St. Alban-Tal 37, T 061 272 96 52 <a href="http://www.papiermuseum.ch">www.papiermuseum.ch</a> . Di–So 14–17	<b>KUNSTMUSEUM BASEL</b> <b>Newman, Stella, Judd</b> Amerikanische Druckgrafik aus dem Kupferstichkabinett (bis 7.10.) <b>Kreis und Kosmos</b> (bis 11.11.) <b>Otto Meyer-Amden – Oskar Schlemmer</b> Zeichnungen und Gemälde (20.10.07–3.2.08) <b>Andreas Gursky</b> (20.10.07–24.2.08) ↳ St. Alban-Graben 16, T 061 206 62 62 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> . Di–So 10–17, Mi 10–20
<b>BIRSFELDER MUSEUM</b>	Schulstrasse 29, Birsfelden, T 061 311 48 30 <a href="http://www.birsfelden.ch">www.birsfelden.ch</a> Mi 17.30–19.30, So 10.30–12.30	<b>MUSEUM FÜR GEGEN-WARTSKUNST</b> <b>Johanna Billing</b> (bis 31.12.) <b>Fokus: Bruce Naumann</b> (bis 7.10.) ↳ Mit Emmanuel Hofmann-Stiftung, St. Alban-Rheinweg 60, T 061 272 81 83 <a href="http://www.kunstmuseumbasel.ch">www.kunstmuseumbasel.ch</a> . Di–So 11–17
<b>DICHTER- &amp; STADT-MUSEUM LIESTAL</b>	Rathausstrasse 30, Liestal, T 061 923 70 15 <a href="http://www.dichtermuseum.ch">www.dichtermuseum.ch</a> . Di–Fr 14–17, Sa/So 10–16	<b>MUSEUM.BL</b> <b>Adam, Eva und Darwin</b> Szenen einer Problembeziehung (bis 29.6.08) <b>Zur Sache</b> Objekte erzählen Geschichten. Teil 1: Fremde eigene Welt (Dauerausstellung) <b>Seidenband</b> Kapital, Kunst & Krise: Dauerausstellung zur Industriegeschichte der Region Vorführung des Bandwebstuhls jew. So 14–17 Zeughausplatz 28, Liestal, T 061 925 50 90 <a href="http://www.museum.bl.ch">www.museum.bl.ch</a> . Di–Fr 10–12/14–17, Sa/So 10–17
<b>ELEKTRIZITÄTSMUSEUM MÜNCHENSTEIN</b>	<b>Le Bureau</b> Vom Federkiel zum Kugelkopf Sonderausstellung (bis 28.10.) Weidenstrasse 8, T 061 415 41 41, <a href="http://www.ebm.ch">www.ebm.ch</a> Mi/Do 13–17, So 10–16	<b>MUSEUM AM BURGHOF LÖRRACH</b> <b>Einfälle für Abfälle</b> Not macht erfinderisch (bis 25.11.) <b>ExpoTriRhena</b> zur Geschichte der Drei-Länder-Region (Dauerausstellung) ↳ Basler Str. 143, D–Lörrach T +49 7621 91 93 70. <a href="http://www.museum.loerrach.de">www.museum.loerrach.de</a> Mi–Sa 14–17, So 11–17
<b>FONDATION BEYELER</b>	<b>Die andere Sammlung</b> Hommage an Hildy und Ernst Beyeler (bis 6.1.08) <b>Wälder der Erde</b> Das andere Engagement (bis 6.1.08) Baselstrasse 101, Riehen, T 061 645 97 00 <a href="http://www.beyeler.com">www.beyeler.com</a> . Mo–So 10–18, Mi bis 20	<b>MUSEUM KLEINES KLINGENTAL</b> Unterer Rheinweg 26, T 061 267 66 25/42 <a href="http://www.mkk.ch">www.mkk.ch</a> . Mi/Sa 14–17, So 10–17
<b>FONDATION HERZOG</b>	Besuche auf Anfrage möglich. Ein Laboratorium für Fotografie, Dreispitz, Tor 13, Oslostrasse 8/E11, T 061 333 11 85 <a href="http://www.fondation-herzog.ch">www.fondation-herzog.ch</a> Di/Mi/Fr 14–18, Sa 13.30–17	<b>MUSEUM DER KULTUREN BASEL</b> <b>Rot – Wenn Farbe zur Täterin wird</b> (bis 2.3.08) <b>Red, Hot &amp; Cool</b> Kunsthalle der Ausstellung <Rot> mit Werken der zeitgenössischen Singapur-Künstlerin Kumari Nahappan (bis 2.3.08) <b>Carte Rouge</b> Wenn Mode errötet (bis 28.10.07) ↳ Augustinerstrasse 2, T 061 266 56 00, <a href="http://www.mkb.ch">www.mkb.ch</a> . Di–So 10–17
<b>FRICKTALER MUSEUM</b>	<b>Wo die bunten Fahnen wehen ...</b> Sonderausstellung (bis 16.12.07) Marktgasse 12, 4310 Rheinfelden, T 061 83114 50, <a href="http://www.rheinfelden.org">www.rheinfelden.org</a> . Di/Sa/So 14–17	<b>MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN</b> <b>What's the Time?</b> Hommage an die Deutsch-schweizer Uhrmacherkunst (bis 28.10.) Bollhübel 1, Seewen, T 061 915 98 80 <a href="http://www.musee-suisse.ch/seewen">www.musee-suisse.ch/seewen</a> . Di–So 11–18
<b>HISTORISCHES MUSEUM BASEL</b>	<b>Barfüsserkirche</b> Barfüsserplatz, T 061 205 86 00 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a> Mo/Mi–So 10–17	<b>MUSEUM TINGUELY</b> <b>Blumen für Anita</b> Eine Hommage an Anita Neugebauer und 30 Jahre photo art basel (bis 21.10.) <b>Max Ernst</b> Im Garten der Nymphe Ancolie (bis 27.1.08) Paul Sacher-Anlage 1, T 061 681 93 20 <a href="http://www.tinguely.ch">www.tinguely.ch</a> . Di–So 11–19
	<b>Haus zum Kirschgarten</b> Elisabethen 27/29 T 061 205 86 78, Di–Fr/So 10–17, Sa 13–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>	
	<b>Kutschenmuseum</b> & Scheune Villa Merian Brüglingen, T 061 205 86 00. Mi/Sa/So 14–17 <a href="http://www.historischesmuseumbasel.ch">www.historischesmuseumbasel.ch</a>	
	<b>Musikmuseum</b> & Im Lohnhof 9 T 061 205 86 00. Mi–Sa 14–18, So 11–17 <a href="http://www.musikmuseum.ch">www.musikmuseum.ch</a>	
<b>JÜDISCHES MUSEUM DER SCHWEIZ</b>	<b>Geschichte und Alltag in Endingen-Lengnau</b> Auf den Spuren der jüdischen Landgemeinden im Aargau (bis 31.8.08) Kornhausgasse 8, T 061 261 95 14 <a href="http://www.juedisches-museum.ch">www.juedisches-museum.ch</a> Mo/Mi 14–17, So 11–17	<b>MÜHLEMUSEUM BRÜGLINGEN</b> Brüglingerhof, Münchenstein, T 061 226 33 11. Tägl. bis 9
<b>KARIKATUR &amp; CARTOON MUSEUM</b>	<b>Bosc: Les jeux sont faits</b> (Vernissage: 12.10.07, 19.00; bis 30.3.08) <b>Cartoonforum Oktober: Klaus Puth</b> Von Gänsen und schrägen Vögeln (Vernissage: 3.10., 19.00; bis 28.10.) St. Alban-Vorstadt 28, T 061 226 33 60 <a href="http://www.cartoonmuseum.ch">www.cartoonmuseum.ch</a> . Mi–Sa 14–17, So 10–17	<b>NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL</b> <b>Tiefsee</b> (Vernissage: 18.10., 18.30; bis 3.4.08) ↳ Augustinerstrasse 2, T 061 266 55 00 <a href="http://www.nmb.bs.ch">www.nmb.bs.ch</a> . Di–So 10–17

<b>ORTSMUSEUM TROTTE ARLESHEIM</b>	<b>Ausstellung</b> Kindergarten und Primarschule Arlesheim zeigen ihre Kreativität (bis 21.10.) <b>Arlesheimer Künstlerinnen und Künstler</b> (Vernissage: 26.10., 19.00; Finissage: 11.11., 15.00) Ermitagestrasse 19, Arlesheim Öffnungszeiten siehe <a href="http://www.trotte.arlesheim.ch">www.trotte.arlesheim.ch</a>	<b>SCHWEIZERISCHES FEUERWEHRMUSEUM</b> Spalenvorstadt 11, T 061 268 14 00 <a href="http://www.berufsfeuerwehr-basel.ch">www.berufsfeuerwehr-basel.ch</a> . So 14-17
<b>PHARMAZIE-HISTORISCHES MUSEUM</b>	Totengässlein 3, T 061 264 91 11 <a href="http://www.pharmaziemuseum.ch">www.pharmaziemuseum.ch</a> . Di-Fr 10-18, Sa bis 17	<b>KLOSTER SCHÖNTHAL</b> <b>Sculpture at Schoenthal</b> T 062 390 11 60 <a href="http://www.schoenthal.ch">www.schoenthal.ch</a> . Fr 14-17, Sa/Su 11-18
<b>PLUG IN</b>	<b>Thomas Köner</b> Pneuma Monoxyd: Neue Videointallation (bis 14.10.) St. Alban-Rheinweg 64, T 061 283 60 50 <a href="http://www.ipugin.org">www.ipugin.org</a> . Mi-So 14-18	<b>SKULPTURHALLE BASEL</b> & Mittlere Str. 17, T 061 261 52 45 <a href="http://www.skulpturhalle.ch">www.skulpturhalle.ch</a> . Di-So 10-17
<b>PUPPENHAUSMUSEUM</b>	<b>Hat jemand Noah gesehen?</b> Die rollenden Plüschtiere auf der Arche (bis 7.10.) Steinenvorstadt 1, T 061 225 95 95 <a href="http://www.puppenhausmuseum.ch">www.puppenhausmuseum.ch</a> . Mo-So 10-18	<b>SPIELZEUGMUSEUM DORF- &amp; REBBAU-MUSEUM RIEHEN</b> <b>Kabinettstücke 12</b> Leonhard Euler auf der Spur (bis 8.10.) & Baselstrasse 34, Riehen, T 061 641 28 29 <a href="http://www.riehen.ch">www.riehen.ch</a> . Mo/Mi-So 11-17
<b>SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI</b>	Hörnliallee 70, Riehen, T 061 605 21 00 Jeden 1. & 3. Sonntag im Monat, 10-16	<b>SPORTMUSEUM SCHWEIZ</b> <b>Fussballfieber</b> (bis Sommer 08) Missionsstrasse 28, T 061 261 12 21 <a href="http://www.swiss-sports-museum.ch">www.swiss-sports-museum.ch</a> . Di-Fr 10-12/14-17, Sa 13-17, So 11-17
<b>SCHAULAGER</b>	<b>Robert Gober. Work 1976-2007</b> (bis 14.10.07) Ruchfeldstrasse 19, Münchenstein/Basel, T 061 335 32 32, <a href="http://www.schaulager.org">www.schaulager.org</a> Bis 14.10.: Di, Mi, Fr 12-18; Do 12-19; Sa/So 10-17 Ab 15.10.: Nur während Sonderveranstaltungen öffentlich zugänglich. Für Schulen, Lehre und Forschung nach Voranmeldung zugänglich.	<b>VERKEHRSDREHSCHEIBE SCHWEIZ UND UNSER WEG ZUM MEER</b> <b>Die Welt des Transports</b> (Dauerausstellung) Westquaistrasse 2, T 061 631 42 61 Di-So 10-17, <a href="http://www.verkehrsrehscheibe.ch">www.verkehrsrehscheibe.ch</a>
<b>SCHWEIZERISCHES ARCHITEKTUR-MUSEUM</b>	<b>Pancho Guedes</b> Ein alternativer Modernist (bis Jan. 08) Steinenberg 7, T 061 261 14 13 <a href="http://www.sam-basel.org">www.sam-basel.org</a> Di-Fr 11-18, Do bis 20.30, Sa/So 11-17	<b>VITRA DESIGN MUSEUM</b> <b>Le Corbusier</b> The Art of Architecture (bis 10.2.08) & Charles Eames-Strasse 1, D-Weil am Rhein T +49 7621 702 32 00 <a href="http://www.design-museum.de">www.design-museum.de</a> . Mo-So 10-18, Mi bis 20

culture convention cuisine **KKL** luzern

## Concerts

So. 11. November, 19 Uhr Luzerner Saal  
Mayra Andrade

Fr. 7. Dezember, 20 Uhr Luzerner Saal  
Orchestra Baobab

Di. 11. Dezember, 19.30 Uhr Konzertsaal  
Surman/Brahem/Holland

**Kartenverkauf:**  
KKL Luzern, geöffnet Mo.-Fr. 13-18.30 Uhr, Sa./So. 10-17 Uhr  
fon +41 41 226 77 77, [kartenverkauf@kkl-luzern.ch](http://kartenverkauf@kkl-luzern.ch), [www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)  
Information: [www.kulturschmitte.ch](http://www.kulturschmitte.ch)/[www.kkl-luzern.ch](http://www.kkl-luzern.ch)

presented by **discover**  
*music & concerts in lucerne*

**ewi** **Stadt Luzern**  
Kanton Luzern **engelberger** **LÜZERNER ZEITUNG**

**KKL Luzern**

Samstag 17. November 2007 | 19.30 Uhr | Stadtcasino Basel

**ANTONIO VIVALDI**  
**Basler Zeitung**

**THE FOUR SEASONS BY CANDLELIGHT**

**MOZART FESTIVAL ORCHESTRA LONDON**

**Konzertinformation**

Bei Kerzenlicht und in originalgetreuen Kostümen spielt das Mozart Festival Orchestra London die größten Hits der klassischen Musik. Unter anderem werden Werke von Charpentier, Händel, Purcell, Bach und natürlich Vivaldi's Vier Jahreszeiten zu hören sein. Lassen Sie sich, ganz der Jahreszeit entsprechend, in eine feierliche, bezaubernde Atmosphäre entführen.

**OBRASSO CLASSIC EVENTS**  
[www.classic-events.ch](http://www.classic-events.ch)  
Tickethotline: 041 318 00 55 (Normaltarif)

**TICKETCORNER**  
0900 800 800  
CHF 1.19/min.

**AARGAUER KUNSTHAUS**

**Etant donné: Die Sammlung!** 250 Jahre aktuelle Schweizer Kunst (bis 4.11.)

**CENTRE DÜRRENMATT NEUCHÂTEL**

**Ausstellung Pavel Schmidt -f.k. Kafka**

Zeichnungen (Vernissage: 18.10., 19.00.; bis 20.1.08)

**FOTOMUSEUM WINTERTHUR**

**Wege zur Selbstverständlichkeit** Set 4 aus der Sammlung des Fotom. Winterthur (bis 14.10.)

**NeoRealismo** Die neue Fotografie in Italien 1932–1960 (bis 18.11.)

**Sammlung: Frankierte Fantastereien** Das Spielerische der Fotografie im Medium der Postkarte (27.10.07–10.2.08)

**Fotostiftung Schweiz:**

**Drei Welten** Barnabas Bosshart. Brasilienbilder 1980–2005 (bis 14.10.)

**Bilderstreit** Durchbruch der Moderne um 1930 (Vernissage 26.10., 18.00–21.00; bis 17.2.08)

**HAUS DER KUNST ST. JOSEF SOLOTHURN**

**Martin Kasper** ausgeräumt (bis 14.10.)

**KUNSTMUSEUM OLTERN**

**Hans Schweizer** Retrospektive (bis 11.11.)

**KUNSTMUSEUM SOLOTHURN**

**Kunstverein Solothurn: Florian Slotawa**

Solothurn, Aussen. Skulpturenprojekte im Park (bis 13.10.)

**KUNSTMUSEUM THUN**

**Im Wocher-Panorama: 360 Grad Thun** Marquard Woher und das Panorama in Thun (bis 28.10.)

**Mark Grotjahn, Projektraum enter Stefan Burger** (bis 18.11.)

**KORNHAUSFORUM BERN**

**Neue Horizonte – Ideenpool Holz 21** Resultate 2005–07 (bis 21.10.)

**MIGROSMUSEUM FÜR GEGENWARTSKUNST, ZÜRICH**

**Olaf Breuning** (bis 21.10.)

**MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION, BERN**

**As Time Goes Byte** Computer und digitale Kultur; Bilder, die haften: Welt der Briefmarken (Dauerausst.)

**VÖLKERKUNDEMUSEUM DER UNIVERSITÄT ZÜRICH**

**Expedition Brasilien** Forschungsbilder und ihre Umwandlungen im 18./19. Jh.

**ZENTRUM PAUL KLEE, BERN**

**Ad Parnassum** Die Ausstellung rund um das Meisterwerk (bis 14.10.)

**Paul Klee** Überall Theater (bis 14.10.)

**ZEUGHAUSAREAL LENZBURG**

**Glaubenssache** Eine Ausstellung für Gläubige und Ungläubige (verlängert bis 28.10.)

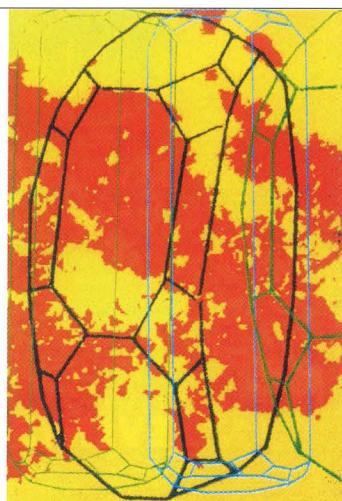
**«MOOS» Ruth Zähndler, Bilder**

Sebastian Leuzinger +  
Florian Schär,  
Thermografie

Materialbilder mit Wachs und Moos-Collagen (Moos-aike), geschichtete Flächen mit Fliesen-Linien und Weiterarbeiten mit Wärmebildern vom Moos.

Mit Diavortrag am Di 30.10.07, 20.00–21.00 Uhr: «Moos- und Pflanzenteppiche» von Prof. Dr. Ch. Körner, Botanisches Institut Universität Basel

16.8.–23.11.07 im Foyer des Studio Basel, Novarastrasse 2, 4059 Basel, offen: Mo–Fr, 8–17

**ARCHÄOLOGISCHE BODENFORSCHUNG BASEL-STADT****DIE AUSSTELLER**

**Leo Remond** Neue Werke (Vernissage: 19.10., 18.00–20.00; bis 10.11.)  
St. Alban-Vorstadt 57, www.dieaussteller.ch. Mi–Fr 15.30–18.30, Sa 11–17.00

**BRASILEA**

**Maria Dundakova** Hey Wave. Ein Mann und eine Welle – Video- und Klanginstallation, Fotos & Zeichnungen (Vernissage: 18.10., 18.00, Apéro; bis 15.11.)  
Westquaistrasse 39, T 061 262 39 39; www.brasilea.com. Mi–Fr 14–18, Do bis 20

**DREISPITZ, FREILAGER**

**Shift – Festival der elektronischen Künste** (25.–28.10.)

Einfahrt Tor 13, Helsinkistrasse 9. www.shiftfestival.ch

**FORUM WÜRTH ARLESHEIM**

**Von Spitzweg bis Baseltz** Streifzüge durch die Sammlung Würth (bis 30.3.08)

www.forum-wuerth.ch. Mo–Fr 11–17, Sa/Su 10–18

**GALERIE ARMIN VOGT**

**Sandro Bocola** (Vernissage: 11.10., 18–20; bis 10.11.)  
Riehentorstrasse 15, T 061 261 83 85, www.armin-vogt.ch

Di–Fr 14–18, Sa 13–16

**GALERIE VON BARTHA & CO.**

**Joachim Fleischer** Scannings/Abtastungen (bis 6.10.)  
**Camille Graeser** (25.10.–16.11.)

Scherlingstrasse 16, Basel, www.vonbartha.ch

**GALERIE BEYELER**

**Bernd Völkle** Malerei ein alter Hut (bis 1.12.)

Bäumleinstrasse 9, T 061 206 97 00, www.beyeler.com

Di–Fr 9–12/14–18, Sa 9–12

**GALERIE CARZANIGA BASEL**

**Meret Oppenheim, Mark Toebe – Julius Bissier** (bis 10.11.)

Gemsberg 8, T 061 264 30 30, www.carzaniga.ch. Di–Fr 10–18, Sa 10–16

**GALERIE EULENSPIEGEL**

**David Maupilé** Fotografien (Vernissage: 18.10., 17.00–20.00; bis 18.11.)

Gerbergässlein 6, T 061 263 70 80, www.galerieeulenspiegel.ch

Di–Fr 9–12/14–18, Sa 10–16

**GALERIE FRIEDRICH**

**Florian Slotawa** (bis 13.10.)

Grenzacherstrasse 4, T 061 683 50 90, www.galeriefriedrich.ch

Di–Fr 13–18, Sa 11–16

**GALERIE GISELE LINDER**

**John Beech, Peter Willen** (im Kabinett) (bis 13.10.)

**Hélène Delprat** Malerei; **Unglee** Installation **<Pourquoi?>** (24.10.–22.12.)

Elisabethenstrasse 54, T 061 272 83 77, www.galerielinder.ch

Di–Fr 14–18.30, Sa 10–16

**GALERIE GRAF & SCHELBLE**

**Mojé Assefjah** Asemun o chatr (bis 3.11.)

Spalenvorstadt 14, T 061 261 09 11, www.grafschelble.ch. Di–Fr 14–18, Sa 10–16

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD**

**Vom Expressionismus zur Expressivität** 60 Jahre Galerie Henze & Ketterer

+ 20 Jahre Galerie Triebold (bis 17.11.)

Wettsteinstrasse 4, Riehen, T 061 641 77 77, www.ghkt.artgalleries.ch

Di–Fr 10–12/14–18, Sa 10–16

**GALERIE HILT**

**Mutter Erde, weites Land** Gruppenausstellung mit den KünstlerInnen der

Galerie zum Thema Erde: 4. Teil der 4 Elemente (bis 13.10.)

**Schang Hutter & Hans Schwendener** (Vernissage: 20.10., 13.30–17.00; bis 1.12.)

Freie Strasse 88, T 061 272 09 22, www.galeriehilt.ch. Di–Fr 9–18.15, Sa 9–17

**GALERIE KARIN SUTTER**

**Andreas Caderas** Hare (bis 14.10.)

**Monika Ruckstuhl** Malerei (20.10.–21.11.)

St. Alban-Vorstadt 10, T 061 271 88 51, www.galeriekarinsutter.ch

**GALERIE KATHARINA KROHN**

**Paul Doran** The Castle (bis 6.10.)

**Lali Johné** Neue Bilder (12.10.–24.11.)

Grenzacherstrasse 5, T 061 693 44 05, www.galerie-katharina-krohn.ch

**«MOOS» Ruth Zähndler, Bilder**

Sebastian Leuzinger +  
Florian Schär,  
Thermografie

Materialbilder mit Wachs und Moos-Collagen (Moos-aike), geschichtete Flächen mit Fliesen-Linien und Weiterarbeiten mit Wärmebildern vom Moos.

Mit Diavortrag am Di 30.10.07, 20.00–21.00 Uhr: «Moos- und Pflanzenteppiche» von Prof. Dr. Ch. Körner, Botanisches Institut Universität Basel

16.8.–23.11.07 im Foyer des Studio Basel, Novarastrasse 2, 4059 Basel, offen: Mo–Fr, 8–17

# Wir schätzen Liegenschaften

- Bewirtschaftung von Liegenschaften
- Schätzungen und Expertisen
- Kauf- und Verkaufsberatung
- Buchhaltung

**Hecht & Meili Treuhand AG**

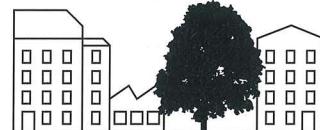
Delsbergerallee 74, CH-4002 Basel

Tel. +41 61 338 88 50

Fax +41 61 338 88 59

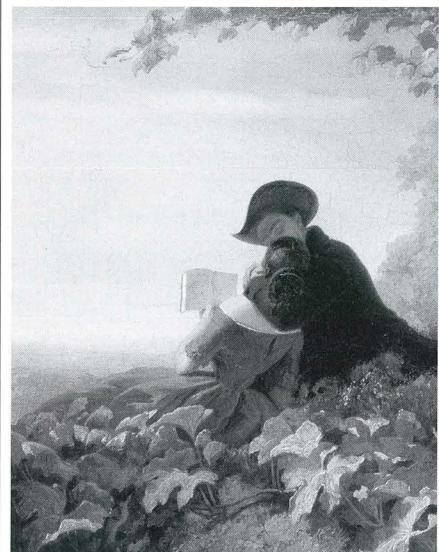
hmt@hmt-basel.ch

www.hmt-basel.ch



Hecht & Meili Treuhand AG

<b>GALERIE MÄDER</b>	<b>Rolf Brunner</b> (bis 20.10.) <b>Anna Rudolf, Adriana Stadler</b> (26.10.–17.11.) Claragraben 45, T 061 691 89 47, <a href="http://www.galeriemeader.ch">www.galeriemeader.ch</a> Di/Fr 17–20, Sa 10–16
<b>GALERIE NICOLAS KRUPP</b>	<b>Markéta Othova</b> (bis 27.10.) Erlenstrasse 15, T 061 683 32 65, <a href="http://www.nicolaskrupp.com">www.nicolaskrupp.com</a> . Do–Sa 14–18
<b>GALERIE ROLAND APHOLD</b>	<b>Ewerdt Hilgemann, Günther Uecker</b> Gemeinsamkeiten (bis 20.10.) <b>Hans Thomann</b> Neue Arbeiten (24.10.–24.11.) Weiherweg 3 (am Allschwiler Weiher), Allschwil, T 061 483 07 70 <a href="http://www.galerie-roland-aphold.ch">www.galerie-roland-aphold.ch</a> . Di–Fr 14–18, Sa 11–16
<b>GALERIE STAMPA</b>	<b>Zilla Leutenegger</b> avec le temps (bis 27.10.) Spalenberg 2, T 061 261 79 10, <a href="http://www.stampagalerie.ch">www.stampagalerie.ch</a> Di–Fr 11–18.30, Sa 10–16
<b>GALERIE TONY WÜTHRICH</b>	<b>Markus Schwander</b> Capriccio (bis 20.10.) Vogesenstrasse 29, T 061 321 91 92, <a href="http://www.tony-wuethrich.com">www.tony-wuethrich.com</a> Mi–Fr 15–18.30, Sa 11–16
<b>GALERIE UEKER + UEKER</b>	<b>Thomas Hartmann</b> <Richtige Malerei> (bis 13.10.) <b>Wir öffnen unser Lager</b> (bis 13.10.) St. Johannis-Vorstadt 35, T 061 383 73 73, <a href="http://www.uekerueker.ch">www.uekerueker.ch</a> Di–Fr 10–13/15–18.30, Sa 10–17
<b>GALERIE URSULA HUBER</b>	<b>Urs P. Twelmann, Pascal Gysin</b> Kunst & Natur. Verzauberte Natur – verspielt und erdenstark (Finissage 13.10., 11–17) Hardstrasse 102, T 079 235 89 59, <a href="http://www.galerieuhuber.ch">www.galerieuhuber.ch</a> Mi–Fr 14–18.30, Sa 11–17
<b>HIPPOPOTAMUS</b>	<b>Lex Vögeli :pq:</b> (bis 12.10.) Klybeckstrasse 29, <a href="http://www.hippo-potamus.ch">www.hippo-potamus.ch</a> . Fr 17–20, Sa 13–17
<b>KUNSTFORUM BALOISE</b>	<b>Peter Piller</b> nimmt Schaden (bis 16.11.) Baloise-Gruppe, Aeschengraben 21, T 061 285 84 67. Mo–Fr 8–18
<b>MAISON 44</b>	<b>Thomas Rakosi</b> Faltenwürfe. Tuschen (Vernissage: 19.10., 18.00; bis 3.11.) Steinenring 44, T 061 302 23 63, <a href="http://www.maison44.ch">www.maison44.ch</a> . Mi/Fr/Sa 15–18
<b>MITART GALLERY</b>	<b>Heimspiel</b> Werke von Aldo Bonato, Peti Brunner und Max Grauli (Vernissage: 17.10., 18.00–21.00; bis 24.11.) Reichensteinerstrasse 29, T 061 692 90 20. Mi 14–20, Do/Fr 14–18, Sa 12–16
<b>OFFENE KIRCHE ELISABETHEN</b>	<b>Lebendige Kreuze</b> Fotoausstellung (Vernissage: 2.10., 18.30; bis 28.10.) Elisabethenstrasse 14, T 061 272 03 43, <a href="http://www.offenekirche.ch">www.offenekirche.ch</a>
<b>ONYX.COIFFETERIA</b>	<b>Sandro Pasetto</b> (bis 2.11.) Blumenrain 32, Kontakt: T 061 691 75 69. Di–Fr 9–18, Sa 8–14
<b>RUDOLF STEINER ARCHIV</b>	<b>Verletzbarkeit und Sensibilisierung</b> Bildzyklus von Klaus Ziegert (bis 21.12.) Haus Duldeck, Dornach, T 061 706 82 10, <a href="http://www.rudolf-steiner.com">www.rudolf-steiner.com</a> . Di–Fr 13–18
<b>UNION</b>	<b>Aus unserer Sicht: Kleinbasler Impressionen</b> Eine Ausstellung mit Fotografien von MitarbeiterInnen des Union (bis 12.10., Foyer) Klybeckstrasse 95
<b>ÖFFENTL. BIBLIOTHEK UNIVERSITÄT BASEL</b>	<b>Elsa Cavelti</b> Eine leidenschaftliche Sängerinnenkarriere. Ausstellung und Buch zum 100. Geburtstag (bis 24.11.) Schönbeinstrasse 18–20, T 061 267 31 00, <a href="http://www.unibas.ch">www.unibas.ch</a> Mo–Fr 8.30–21.30, Sa bis 16
<b>UNTERNEHMEN MITTE KURATORIUM</b>	<b>Continued</b> Work in progress und Ausstellung (1.–21.10., tägl. 12.30–20.30) <b>Tonobjekte und Bilder</b> Lydia Baerlocher (Vernissage: Mi 24.10, 17.00–20.00, bis 4.11.) Gerbergasse 30, T 061 262 21 05, <a href="http://www.mitte.ch">www.mitte.ch</a>



FORUM **WÜRTH** ARLESHEIM

## VON SPITZWEG BIS BASELITZ

STREIFZÜGE DURCH DIE SAMMLUNG WÜRTH  
31.8.2007–30.3.2008

Mo bis Fr 11–17 Uhr, Sa/Su 10–18 Uhr  
Eintritt frei | Führungen am Di um 15 Uhr und am So um 11.30 Uhr (8.–/Pers.) | Café Forum | Forum Würth, Dornwydenweg 11, 4144 Arlesheim, Telefon 061 705 95 95  
[www.forum-wuerth.ch](http://www.forum-wuerth.ch)

ANFAHRT: Ab Haltestelle Stollenrain (Tramlinie 10) oder ab Bahnhof Dornach-Arlesheim (S3) zu Fuß in 15 Minuten erreichbar.



Die GGG ist im sozialen und kulturellen Basel mit eigenen Aktivitäten tätig und unterstützt Aktivitäten Dritter.  
Wir freuen uns über jedes neue Mitglied  
GGG  
Gesellschaft  
für das Gute  
und Gemeinnützige  
Basel

Telefon 061 269 97 97    [ggg@ggg-basel.ch](mailto:ggg@ggg-basel.ch)    [www.ggg-basel.ch](http://www.ggg-basel.ch)

**ZEIGEN SIE AN!**  
INSERATE UND BEILÄGEN ZU  
INTERESSANTEN BEDINGUNGEN



**PROGRAMMZEITUNG**  
20 JAHRE

Claudia Schweizer | [anzeigen@programmzeitung.ch](mailto:anzeigen@programmzeitung.ch)

## ADRESSEN Kinos

<b>Capitol</b> Steinenvorstadt 36 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Central</b> Gerbergasse 16 T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Dorfkino Riehen</b> Kilchgrundstrasse 26 T 079 467 62 72, <a href="http://www.dorfkinoriehen.ch">www.dorfkinoriehen.ch</a>
<b>Eldorado</b> Steinenvorstadt 67 & T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Free Cinema Lörrach</b> Tumringstrasse 248 <a href="http://www.freecinema.de">www.freecinema.de</a>
<b>Fricks Monti</b> Kaistenbergstrasse 5, Frick & T 062 871 04 44, <a href="http://www.fricks-monti.ch">www.fricks-monti.ch</a>
<b>Hollywood</b> Stänzlergasse 4 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kino Borri</b> , Byfangweg 6, T 061 205 94 46, <a href="http://www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html">www.zuv.unibas.ch/wohnen/borromaeum.html</a>
<b>Kino im Kesselhaus</b> Am Kesselhaus 13 D-Weil am Rhein, T +49 7621 79 37 46
<b>Kino Royal</b> Schwarzwaldallee 179 & T 061 686 55 90, <a href="http://www.kino-royal.ch">www.kino-royal.ch</a>
<b>Kommunales Kino</b> Alter Wiehrebhf, Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 94 <a href="http://www.freiberger-medienforum.de/kino">www.freiberger-medienforum.de/kino</a>
<b>Landkino/Kino Sputnik</b> Kulturhaus Palazzo, Bahnhofplatz Liestal, T 061 92114 17 <a href="http://www.palazzo.ch">www.palazzo.ch</a> , <a href="http://www.landkino.ch">www.landkino.ch</a>
<b>Pathé Küchlin</b> Steinenvorstadt 55 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Kultkino Atelier</b> Theaterstrasse 7 & T 061 272 87 81, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Camera</b> Rebgasse 1 T 061 681 28 28, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Club</b> Marktplatz 34 T 061 261 90 60, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Kultkino Movie</b> Clarastrasse 2 T 061 681 57 77, <a href="http://www.kultkino.ch">www.kultkino.ch</a>
<b>Neues Kino</b> Klybeckstrasse 247 T 061 693 44 77, <a href="http://www.neueskinobasel.ch">www.neueskinobasel.ch</a>
<b>Oris</b> Kanonengasse 15, Liestal T 061 92110 22, <a href="http://www.oris-liestal.ch">www.oris-liestal.ch</a>
<b>Plaza</b> Steinentorstrasse 8 T 0900 00 40 00, <a href="http://www.kinobasel.ch">www.kinobasel.ch</a>
<b>Rex</b> Steinenvorstadt 29 & T 0900 556 789, <a href="http://www.kitag.com">www.kitag.com</a>
<b>Stadtkino Basel</b> Klostergasse & T 061 272 66 88, <a href="http://www.stadtkinobasel.ch">www.stadtkinobasel.ch</a>

## ADRESSEN Veranstalter

<b>Act Entertainment</b>	Paulusgasse 16, T 061 226 90 00	<a href="http://www.topact.ch">www.topact.ch</a>
<b>Allegro-Club</b>	& Im Hotel Hilton, Aeschengraben 31, T 061 275 61 49	<a href="http://www.allegro-club.ch">www.allegro-club.ch</a>
<b>Allg. Musikgesellschaft</b>	Peter Merian-Strasse 28	<a href="http://www.konzerte-basel.ch">www.konzerte-basel.ch</a>
<b>AMG</b>		
<b>Allg. Lesegesellschaft</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 43 49	<a href="http://www.lesegesellschaft-basel.ch">www.lesegesellschaft-basel.ch</a>
<b>Basel</b>		
<b>Alte Kanzlei</b>	Baselstrasse 43, Riehen	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Alter Wiehrebahnhof</b>	Urachstr. 40, D-Freiburg, T +49 761 70 95 95	<a href="http://www.freiberger-medienforum.de">www.freiberger-medienforum.de</a>
<b>Annex</b>	Binningerstrasse 14, T 061 283 00 70	<a href="http://www.theannex.ch">www.theannex.ch</a>
<b>Atelier Folke Truedsson</b>	Terrassenweg 8, Röschenz, T 061 751 27 48	<a href="http://www.folketruedsson.ch">www.folketruedsson.ch</a>
<b>Atelierhaus Arlesheim</b>	Fabrikmattenweg 1, Arlesheim	<a href="http://www.atelierhaus-arlesheim.ch">www.atelierhaus-arlesheim.ch</a>
<b>Atelierhaus Sissach</b>	Bergweg 8a, T 061 973 20 33	
<b>Atelier Theater Riehen</b>	Baselstrasse 23, T 061 641 55 75	<a href="http://www.kulturbuero-riehen.ch">www.kulturbuero-riehen.ch</a>
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	<a href="http://www.atlan-tis.ch">www.atlan-tis.ch</a>
<b>Basel Sinfonietta</b>	T 061 335 54 96	<a href="http://www.baselsinfonietta.ch">www.baselsinfonietta.ch</a>
<b>Baselbieter Konzerte</b>	& Sekretariat, T 061 91118 41	<a href="http://www.blkonzerte.ch">www.blkonzerte.ch</a>
<b>Baseldytschi Bihni</b>	& Im Lohnhof 4, T 061 261 33 12	<a href="http://www.baseldytschibihni.ch">www.baseldytschibihni.ch</a>
<b>Basler Kindertheater</b>	& Schützengraben 9, T 061 261 28 87	<a href="http://www.baslerkindertheater.ch">www.baslerkindertheater.ch</a>
<b>Basi. Marionetten Theater</b>	Münsterplatz 8, T 061 261 06 12	<a href="http://www.baslermarionettentheater.ch">www.baslermarionettentheater.ch</a>
<b>The Bird's Eye Jazz Club</b>	Kohlenberg 20, T 061 263 33 41	<a href="http://www.birdseye.ch">www.birdseye.ch</a>
<b>Borromäum</b>	Byfangweg 6	<a href="http://www.borromaeum.ch">www.borromaeum.ch</a>
<b>Brasilea</b>	Westquai 39, Kleinhüningen	<a href="http://www.brasilea.com">www.brasilea.com</a>
<b>Burg</b>	& W. Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg">www.quartiertreffpunktebasel.ch/burg</a>
<b>Burghof Lörrach</b>	T 061 691 01 80	
<b>Cargo Bar</b>	Herrenstrasse 5, T +49 7621 940 89 11	<a href="http://www.burghof.com">www.burghof.com</a>
<b>Culturium</b>	St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72	<a href="http://www.cargobar.ch">www.cargobar.ch</a>
<b>Das Schiff</b>	Music Club im Volkshaus Basel	<a href="http://www.culturium.ch">www.culturium.ch</a>
<b>Davidseck</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	<a href="http://www.dasschiff.ch">www.dasschiff.ch</a>
<b>Doku im Kasko</b>	Davidsbodenstr. 25, T 061 321 48 28	<a href="http://www.quartiertreffpunktebasel.ch">www.quartiertreffpunktebasel.ch</a>
<b>Effzett Frauenzimmer</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7	<a href="http://www.dokustellebasel.ch">www.dokustellebasel.ch</a>
<b>Engelhofkeller</b>	Klingenentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.effzett.ch">www.effzett.ch</a>
<b>Offene Bühne</b>	Nadelberg 4, Info: T 061 681 39 62	<a href="http://www.offene-buehne.ch">www.offene-buehne.ch</a>
<b>E9</b>	Eulerstrasse 9, T 061 271 10 21	<a href="http://www.e-9.ch">www.e-9.ch</a>
<b>E-Werk, AAK</b>	& Eschholzstrasse 77, D-Freiburg	<a href="http://www.ewerk-freiburg.de">www.ewerk-freiburg.de</a>
<b>Res.: T +49 761 20 75 747</b>		
<b>Fauteuil Theater</b>	Res.: T +49 761 20 75 747	
<b>La Filature</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	<a href="http://www.fauteuil.ch">www.fauteuil.ch</a>
<b>Forum für Zeitfragen</b>	20, allée N. Katz, F-Mulhouse, T 0033 389 36 28 28	<a href="http://www.lafilature.org">www.lafilature.org</a>
<b>Helmut Förnbacher Theater Company</b>	Leonhardskirchplatz 11, T 061 264 92 00	<a href="http://www.forumbasel.ch">www.forumbasel.ch</a>
<b>Frauenstadtrundgang BS</b>	Im Badischen Bahnhof, T 061 361 9033	<a href="http://www.foernbacher.ch">www.foernbacher.ch</a>
<b>Fricks Monti</b>	Klingenentalgraben 2, T 061 683 00 55	<a href="http://www.friggs-monti.ch">www.friggs-monti.ch</a>
<b>Galerien</b>	→Adressen Galerien	
<b>Galery Music Bar</b>	Rütiweg 9, Pratteln, T 061 823 20 20	<a href="http://www.galery.ch">www.galery.ch</a>
<b>Gare du Nord</b>	& Schwarzwaldallee 200, Vorverkauf: T 061 271 65 91	<a href="http://www.garedunord.ch">www.garedunord.ch</a>
<b>Gesellschaft für Kammermusik</b>	T 061 461 77 88	<a href="http://www.kammermusik.org">www.kammermusik.org</a>
<b>Gleis 13</b>	Erlenstrasse 23	<a href="http://www.gleis13.com">www.gleis13.com</a>
<b>Goetheanum</b>	& Rüttiweg 45, Dornach, T 061 706 44 44	<a href="http://www.goetheanum.org">www.goetheanum.org</a>
<b>Gundeldinger Casino BS</b>	Güterstrasse 213, T 061 366 98 80	<a href="http://www.gundeldinger-casino.ch">www.gundeldinger-casino.ch</a>
<b>Gundeldinger Feld</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 70 70	<a href="http://www.gundeldingerfeld.ch">www.gundeldingerfeld.ch</a>
<b>Häbse-Theater</b>	Klingenstrasse 79, T 061 691 44 46	<a href="http://www.haebse-theater.ch">www.haebse-theater.ch</a>
<b>Hirscheneck</b>	Lindenberg 23, T 061 692 73 33	<a href="http://www.hirscheneck.ch">www.hirscheneck.ch</a>
<b>HGK</b>	Vogelsangstrasse 15, T 061 695 67 71	<a href="http://www.fhbb.ch/hgk">www.fhbb.ch/hgk</a>
<b>Zum Isaak</b>	Münsterplatz 16, T 061 261 47 12	<a href="http://www.zum-isaak.ch">www.zum-isaak.ch</a>
<b>Imprimerie Basel</b>	St. Johanns-Vorstadt 19, T 044 586 68 44	<a href="http://www.imprimerie-basel.ch">www.imprimerie-basel.ch</a>
<b>Jazzclub Q4</b>	Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 25 25	<a href="http://www.jazzclubq4.ch">www.jazzclubq4.ch</a>
<b>Jazzhaus Freiburg</b>	Schnellwlinstrasse 1, D-Freiburg, T +49 761 349 73	<a href="http://www.jazzhaus.de">www.jazzhaus.de</a>
<b>Jazzkuchi</b>	& Schönenbuchstrasse 9, Res.: T 076 529 50 51	
<b>Jazzschule Basel</b>	Reinacherstrasse 105	<a href="http://www.jsb.ch">www.jsb.ch</a>
<b>Jazztone</b>	& Beim Haagensteg 3, D-Lörrach, T +49 7621 55 236	<a href="http://www.jazztone.de">www.jazztone.de</a>
<b>Junges Theater Basel</b>	& Kasernenreal (Theater) T 061 681 27 80	<a href="http://www.jungestheaterbasel.ch">www.jungestheaterbasel.ch</a>
<b>Jukibu</b>	Elsässerstrasse 7; T 061 322 63 19	
<b>K6, Theater Basel</b>	& Klosterberg 6, T 061 295 11 33	<a href="http://www.theater-basel.ch">www.theater-basel.ch</a>
<b>Kaserne Basel</b>	& Klybeckstrasse 1B, T 061 666 60 00	<a href="http://www.kaserne-basel.ch">www.kaserne-basel.ch</a>
<b>Kaskadenkondensator</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, 2. Stock, T 061 693 38 37	<a href="http://www.kasko.ch">www.kasko.ch</a>
<b>Kultik Club</b>	Bahnhofstrasse 11, Sissach, T 061 973 82 13	<a href="http://www.kultik.ch">www.kultik.ch</a>
<b>Kino</b>	→Adressen Kinos	
<b>Kleines Literaturhaus</b>	Bachlettenstrasse 7, T 061 271 49 20	<a href="http://www.literaturhausbasel.ch">www.literaturhausbasel.ch</a>
<b>Kloster Dornach</b>	Amthausstrasse 7, T 061 701 12 72	<a href="http://www.klosterdornach.ch">www.klosterdornach.ch</a>
<b>Konzerthaus Freiburg</b>	Konrad-Adenauer-Platz 1, T +49 761 388 11 50	<a href="http://www.konzerthaus-freiburg.de">www.konzerthaus-freiburg.de</a>
<b>Kulturmuseum Weil a. Rh.</b>	Humboldtstr. 2, D-Weil am Rhein, T +49 7621 704 410	<a href="http://www.weil-am-rhein.de">www.weil-am-rhein.de</a>



<b>Kulturbüro Rheinfelden</b>	Rindergasse 1, Rheinfelden, T 061 831 34 88	www.rheinfelden.ch
<b>Kulturbüro Riehen</b>	Baselstrasse 30, 061 641 40 70/061 643 02 73	www.kulturbuero-riehen.ch
<b>Kulturforum Laufen</b>	Seidenweg 55, Laufen, Vorverkauf: T 061 761 28 46	www.kfl.ch
<b>Kulturpunkt.ch</b>	Walzwerk Münchenstein, Tramstrasse 66	www.kulturpunkt.ch
<b>Kulturscheune Liestal</b>	Kasernenstrasse 21a, Liestal, T 061 923 19 92	www.kulturscheune.ch
<b>Kulturzentrum Kesselhaus</b>	Am Kesselhaus 13, D-Weil am Rhein T +49 7621 793 746	www.kulturzentrum-kesselhaus.de
<b>Kuppel</b>	Binningerstrasse 14, T 061 270 99 38	www.kuppel.ch
<b>Literaturhaus Basel</b>	Barfüssergasse 3, T 061 261 29 50	www.literaturhaus-basel.ch
<b>Maison 44</b>	Steinenring 44, T 061 302 23 63	www.maison44.ch
<b>Marabu</b>	Schulgasse 5, Gelterkinden, T 061 983 15 00	www.marabu-bl.ch
<b>Meck à Frick</b>	Geissgasse 17, Frick, T 062 871 81 88	www.meck.ch
<b>Messe Basel</b>	→ Messeplatz	www.messe.ch
<b>Modus</b>	→ Eichenweg 1, Liestal, T 061 922 12 44	www.modus-liestal.ch
<b>Museen</b>	→ Adressen Museen	
<b>Musical Theater Basel</b>	→ Messeplatz 1, T 0900 55 2225	www.messe.ch
<b>Musikwerkstatt Basel</b>	Theodorskirchplatz 7, T 061 699 34 66	www.musikwerkstatt.ch
<b>Musik-Akademie</b>	→ Leonhardsstrasse 6/Rebgasse 70, T 061 264 57 57	www.musakabas.ch
<b>Nellie Nashorn</b>	Tumringerstrasse 248, D-Lörrach, T +49 7621 166 101	www.nellie-nashorn.de
<b>Neues Theater a. Bhf</b>	→ Amthausstrasse 8, Dornach, T/F 061 702 00 83	www.neuestheater.ch
<b>Neues Tabourettli</b>	Spalenberg 12, T 061 261 26 10	www.fauteuil.ch
<b>Nordstern</b>	Voltastrasse 30, T 061 383 80 60	www.nordstern.tv, www.alchimist.com
<b>Nt-Areal</b>	→ Erlenstrasse 21–23, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Ostquai</b>	→ Hafenstrasse 25, T 061 631 11 83	www.ostquai.ch
<b>Off. Kirche Elisabethen</b>	→ Elisabethenstrasse 10, T 061 272 03 43/272 86 94	www.offenekirche.ch
<b>Kulturhaus Palazzo</b>	Poststrasse 2, Liestal, Theater: T 061 921 14 01 Kunsthalle: T 061 921 50 62, Kino Sputnik: T 061 921 14 17	www.palazzo.ch
<b>Parkcafépavillon</b>	Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre Basel</b>	→ Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 91	www.parterre.net
<b>Quartierhalle Querfeld</b>	Dornacherstrasse 192, T 078 889 69 63	www.querfeld-basel.ch
<b>Quartiertreffpunkte BS</b>		www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Quba</b>	→ Bachlettenstrasse 12, T 061 271 25 90	www.quba.ch
<b>Raum33</b>	St. Alban-Vorstadt 33, T 061 271 35 78	www.raum33.ch
<b>Salon de Musique</b>	Ali Akbar College of Music Birmannsgasse 42, Res.: T 061 273 93 02	www.kenzuckerman.com/sm_ind.htm
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 25	www.dasschiff.ch
<b>Schauspielhaus, Theater Basel</b>	→ Steinenvorstadt 63, T 061 295 11 00	www.theater-basel.ch
<b>Scala Basel</b>	→ Freie Strasse 89, T 061 270 90 50	www.scalabasel.ch
<b>Schönnes Haus</b>	Kellertheater, Englisches Seminar, Nadelberg 6	www.unibas.ch
<b>Schule für Gestaltung</b>	Auf der Lyss, Spalenvorstadt 2, T 061 267 45 01	www.sfgbasel.ch
<b>Siloterasse</b>	Bernoulli-Silos, Hafenstrasse 7 (nur im Sommer)	
<b>Sommercasino</b>	Münchensteinerstrasse 1, T 061 313 60 70	www.sommercasino.ch
<b>Stadtcasino Basel</b>	→ Barfüsserplatz, T 061 273 73 73	www.casinogesellschaft-basel.ch
<b>Sudhaus</b>	W. Warteck pp, Burgweg 7, T 061 681 44 10	www.sudhaus.ch
<b>Tango Salon Basel</b>	Tanzpalast, Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tangosalonbasel.ch
<b>Tangoschule Basel</b>	Clarahofweg 23	www.tangobasel.ch
<b>Tanzbüro Basel</b>	→ Claragraben 139, T 061 681 09 91	www.igtanz-basel.ch
<b>Tanzpalast</b>	Güterstrasse 82, T 061 361 20 05	www.tanzpalast.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	Leonhardsgraben 47–49, T 061 261 12 61	www.teufelhof.com
<b>Theater auf dem Lande</b>	Ziegelackerweg 24, Arlesheim, T 061 701 15 74	www.tadi.ch
<b>Theater Arlecchino</b>	Amerbachstrasse 14, T 078 846 57 75	www.theater-arlecchino.ch
<b>Theater Basel</b>	→ Theaterstrasse 7, T 061 295 11 33	www.theater-basel.ch
<b>Théâtre La Coupole</b>	→ 2, Croisée des Lys, F-St.-Louis, T 0033 389 70 03 13	www.lacoupole.fr
<b>TheaterFalle Basel</b>	Gundeldingerfeld, Dornacherstrasse 192	www.theaterfalle.ch
<b>MedienFalle Basel</b>	T 061 383 05 20	www.medienfalle.ch
<b>Theater Freiburg</b>	Bertoldstrasse 64, D-Freiburg, T +49 761 201 28 53	www.theater.freiburg.de
<b>Theater im Hof</b>	→ Ortsstrasse 15, D-Kandern, T +49 762 62 08	
<b>Theater Roxy</b>	→ Muttenzerstrasse 6, Birsfelden, T 079 577 11 11	www.theater-roxy.ch
<b>Treffpunkt Breite</b>	Zürcherstrasse 149, T 061 312 91 88	www.quartiertreffpunktebasel.ch
<b>Trotte Arlesheim</b>	→ Eremitagestrasse 19, Arlesheim, T 061 701 56 56	
<b>Union</b>	→ Klybeckstrasse 95, T 061 683 23 43	www.union-basel.ch
<b>Universität Basel</b>	→ Kollegienhaus, Petersplatz 1	www.unibas.ch
<b>Universitätsbibliothek</b>	Schönbeinstrasse 18–20	www.ub.unibas.ch
<b>Unternehmen Mitte</b>	→ Gerbergasse 30, T 061 262 21 05	www.mitte.ch
<b>Vagabu-Figurentheater</b>	Obere Wenkenhofstrasse 29, Riehen, T 061 601 41 13	
<b>Volkshaus</b>	→ Rebgassee 12–14	www.volkshaus-basel.ch
<b>Volkshochschule b. BS</b>	Kornhausgasse 2, T 061 269 86 66	www.vhsbb.ch
<b>Voltahalle</b>	→ Voltastrasse 27, T 061 631 11 83	www.voltahalle.ch
<b>Vorstadt-Theater Basel</b>	→ St. Alban-Vorstadt 12, T 061 272 23 43	www.vorstadt-theater.ch
<b>Walzwerk</b>	Tramstrasse 66, Münchenstein	www.walzwerk.ch
<b>Werkraum Warteck pp</b>	→ Koordinationsbüro, Burgweg 7–15, T 061 693 34 39	www.warteckpp.ch
<b>Worldshop</b>	→ Union, Klybeckstrasse 95, T 061 691 77 91	www.union-basel.ch

**Au Concert** c/o Bider & Tanner  
Aeschenvorstadt 2, T 061 271 65 91  
www.auconcert.com

**baz am Aeschenplatz** T 061 281 84 84  
**Billettkasse im Stadtcasino**  
Steinenring 14, T 061 273 73 73

**Bivoba** Auberg 2a, T 061 272 55 66  
www.bivoba.ch

**Eventim** T 0900 55 22 25, www.eventim.ch

**Flight 13** D-Freiburg, T +49 761 50 08 08  
www.flight13.de

**Infothek Riehen** Baselstrasse 43, T 061 641 40 70  
**Migros Genossenschaft Basel**

MM Paradies Allschwil, MMM Claramarkt Basel,  
MParc Dreispitz Basel, MM Schönthal Füllinsdorf  
www.migrosbasel.ch

**Musikladen Decade** Liestal, T 061 921 19 69

**Musik Wyler** Schneidergasse 24, T 061 261 90 25

**Roxy Records** Rümelinsplatz 5, T 061 261 91 90  
www.roxyrecords.ch

**Stadtcasino Basel** Steinenberg 14  
T 061 273 73 73

**Starticket** T 0900 325 325, www.starticket.ch

**Ticketcorner** T 0848 800 800  
www.ticketcorner.ch

**Ticket Online** T 0848 517 517  
www.ticketonline.ch

Jeden Montag  
drei Ausgeh-Tipps der  
ProgrammZeitung  
im **KulturKlick** auf:

**online reports**

Online-Aktualitäten aus  
Politik, Wirtschaft, Kultur,  
Gesellschaft und Ökologie.  
www.onlinereports.ch  
Das Basler News-Portal

## SINFONIEORCHESTER TRIRHENUM BASEL

Leitung: Julian Gibbons  
Solist: Lorenzo Branca

**Alexander Borodin**  
Eine Steppenskizze aus Mittelasien

**Camille Saint-Saëns**  
Cellokonzert Nr. 1 in a-Moll

**Carl Nielsen**  
Sinfonie Nr. 1 in g-Moll

Katharinenkirche, Laufen:  
Samstag, 27. Oktober 2007, 20 Uhr  
Martinskirche, Basel:  
Sonntag, 28. Oktober 2007, 17 Uhr

Vorverkauf: Musica Classica Basel; Fr. 25.–/15.–  
www.trirhenum.ch

## ADRESSEN Bars

<b>Angry Monk</b> Theaterstrasse 7 &, T 061 283 40 40
<b>Alpenblick</b> Klybeckstrasse 29, T 061 692 11 55 www.bar-alpenblick.ch
<b>Bar du Nord</b> Schwarzwaldallee 200 & T 061 683 13 13, www.garedunord.ch/bar
<b>Bar Rouge</b> Messeeturm, Messeplatz 12 & T 061 361 30 31, www.barrouge.ch
<b>Café Bar Del Mundo</b> Güterstrasse 158 T 061 361 16 91, www.delmundo.ch
<b>Café Bar Elisabethen</b> Elisabethenstrasse 14 T 061 271 12 25
<b>Capri Bar</b> Inselstrasse 79 (im Sommer auf der Siloterrasse), T 061 632 05 56 www.capribar.ch
<b>Cargo Bar</b> St. Johans-Rheinweg 46 T 061 321 00 72, www.cargobar.ch
<b>Erlkönig-Lounge</b> Erlenstr. 21-23 & T 061 683 33 22
<b>Fahrbar</b> Tramstrasse 66, Münchenstein T 061 411 20 33, www.fahrbar.li
<b>Fumare Non Fumare</b> Gerbergasse 30 T 061 262 27 11, www.mitte.ch
<b>Grenzwert</b> Rheingasse 3, T 061 681 02 82 www.grenzwert.ch
<b>Haltestelle</b> Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26
<b>Il Caffè</b> Falknerstrasse 24 T 061 261 27 61, www.ilcaffè.ch
<b>KaBar</b> Klybeckstrasse 1b & T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch
<b>Kafka am Strand</b> Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15
<b>Les Gareçons</b> Badischer Bahnhof, Schwarzwaldalle 200, T 061 681 84 88 www.lesgarecons.ch
<b>Riviera</b> Feldbergstrasse 43, T 061 534 29 14
<b>Roxy Bar</b> Muttenzerstrasse 6, Birsfelden & T 079 706 56 69, www.theater-roxy.ch
<b>Susam-Bar</b> Kohlenberg 7, T 061 271 63 67
<b>Valentino's</b> Kandererstrasse 35, T 061 692 11 55 www.valentinoswelt.com
<b>Voltahalle-Bar</b> Voltastrasse 27, T 061 631 11 83 www.voltahalle.ch. Di-Do ab 17.00

## ADRESSEN Restaurants

<b>Acqua</b>	Binningerstrasse 14, T 061 271 63 00	www.acquabasilea.ch
<b>Atlantis</b>	& Klosterberg 13, T 061 228 96 96	www.atlan-tis.ch
<b>Bad Schauenburg</b>	Liestal, T 061 906 27 27	www.badschauenburg.ch
<b>Bad Schönenbuch</b>	Schönenbuch, T 061 481 13 63	
<b>Bajwa Palace</b>	Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63	
<b>Bali</b>	Feldbergstrasse 113, T 061 691 01 01	
<b>Besenstiel</b>	Klosterberg 2, T 061 273 97 00	www.besenstiel.ch
<b>Birseckerhof</b>	Binningerstrasse 15, T 061 281 50 10	www.birseckerhof.ch
<b>Chanthaburi</b>	Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23	
<b>Couronne d'or</b>	& R. principale 10, F=Leymen, T 0033 389 68 58 04	www.couronne-leymen.ch
<b>Das neue Rialto</b>	Birsigstrasse 45, T 061 205 31 45	www.dasneuerialto.ch
<b>Das Schiff</b>	Westquaistrasse 19, Hafen Basel, T 061 631 42 40	www.dasschiff.ch
<b>Don Camillo Cantina</b>	Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07	www.warteckpp.ch
<b>Donati</b>	St. Johans-Vorstadt 48, T 061 322 09 19	
<b>Don Pincho</b>	St. Johans-Vorstadt 58, T 061 322 10 60	www.donpincho.com
<b>Druckpunkt</b>	St. Johans-Vorstadt 19, T 061 261 50 20	www.imprimerie-basel.ch
<b>Eo Ipsi</b>	& Dornacherstrasse 192, T 061 333 14 90	www.eoipso.ch
<b>Erlkönig</b>	& Erlenstrasse 21, T 061 683 33 22	www.areal.org
<b>Fischerstube</b>	Rheingasse 54, T 061 692 66 35	www.uelbier.ch
<b>La Fonda</b>	Sattelgasse-Glockengasse, T 061 261 13 10	www.lafonda.ch
<b>Gundeldingerhof</b>	Hochstrasse 56, T 061 361 69 09	www.gundeldingerhof.ch
<b>Hasenburg</b>	& Schneidergasse 20, T 061 261 32 58	
<b>Hirscheneck</b>	& Lindenberg 23, T 061 692 73 33	www.hirscheneck.ch
<b>Hotel Brasserie Au Violon</b>	Im Lohnhof 4, T 061 269 87 11	www.au-violon.com
<b>KaBar (Mittagstisch)</b>	& Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17	www.kaserne-basel.ch
<b>Kelim</b>	Steinenbachgässlein 3, T 061 281 45 95	www.restaurantkelim.ch
<b>Kornhaus</b>	Kornhausgasse 10, T 061 261 46 04	www.kornhaus-basel.ch
<b>Hotel Krafft</b>	Rheingasse 12, T 061 690 91 30	www.hotelkrafft.ch
<b>Kunsthalle</b>	& Steinenberg 7, T 061 272 42 33	www.restaurant-kunsthalle.ch
<b>Lange Erlen</b>	& Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22	www.restaurant-lange-erlen.ch
<b>Lälekönig</b>	Schiffände 1, T 061 269 91 91	www.laellekoenig.ch
<b>Lily's</b>	& Rebgasse 1, T 061 683 11 11	www.lilys.ch
<b>Mandir</b>	& Spalenvorstadt 9, T 061 261 99 93	www.mandir.ch
<b>Manger et Boire</b>	Gerbergasse 81, T 061 262 31 60	
<b>Marmaris</b>	Spalenring 118, T 061 301 38 74	
<b>Noohn</b>	Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14	www.noohn.ch
<b>Restaurant Ono</b>	Leonhardsgraben 2, T 322 70 70	
<b>Osteria Donati</b>	& Feldbergstrasse 1, T 061 692 33 46	www.osteriadonati.ch
<b>Papiermühle</b>	St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48	www.papiermuseum.ch/deutsch/cafè.htm
<b>Parkcafépavillon</b>	& Schützenmattpark, T 061 322 32 32	www.cafepavillon.ch
<b>Parterre</b>	Klybeckstrasse 1b, T 061 695 89 98	www.parterre.net
<b>Pinar</b>	& Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39	www.restaurant-pinar.ch
<b>Pizzeria da Gianni</b>	Elsässerstr. 1, T 061 322 42 33	
<b>Platanenhof</b>	Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90	www.platanenhof-basel.ch
<b>Rollerhof</b>	Münsterplatz 20	www.rollerhof.ch
<b>Schifferhaus</b>	Bonergasse 75, T 061 631 14 00	www.comino-basel.ch
<b>So'up</b>	Dufourstrasse 7, T 061 271 01 40	www.so-up.ch
<b>Spalenburg</b>	Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34	www.spalenburg.ch
<b>Susu's</b>	Gerbergasse 73, T 061 261 67 80	www.susus.ch
<b>Tchopan</b>	Schwarzwaldr. 2, Lörrach, T +49 7621 162 75 48	www.tchopan.ch
<b>Teufelhof Basel</b>	& Leohardsgraben 47-49, T 061 261 10 10	www.teufelhof.ch
<b>Rest. Union</b>	& Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70	www.restaurant-union.ch
<b>Zum alten Zoll</b>	Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26	www.alterzoll.ch
<b>Zum schmale Wurf</b>	Rheingasse 10, T 061 683 33 25	www.schmalewurf.ch

### Kochkurse im Quartier Union (U) und Gundeldingerfeld (G)

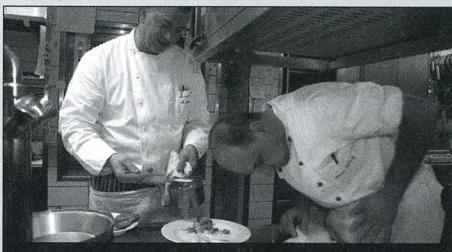
- 15.10. Global Kitchen (U)
- 16.10. Anatolische Küche (G)
- 30.10. Thailändische Küche (G)
- 5.11. Tibetische Küche (U)
- 13.11. Indische Küche (G)
- 19.11. Jüdische Küche und Gesang (U)
- 27.11. Marokkanisches Gebäck (G)
- 3.12. Tamilische Küche (U)

Jeweils 18 – 21.30 Uhr  
65.- / Abend  
Info unter: 079 567 59 48  
[www.konzepteundrezepte.ch](http://www.konzepteundrezepte.ch)

# Schau burlesk

**BASEL** Schwimmbad  
Joggeli  
St. Jakob  
verlängert bis 10. November  
Reservation: 079-302 71 56





## DER TEUFELHOF BASEL

*Das Kultur- und Gasthaus*

- Restaurant Bel Etage Leonhardsgraben 49
- Restaurant Weinstube CH – 4051 Basel
- Café & Bar Tel. +41 (0)61 261 10 10
- Weinladen falstaff info@teufelhof.com
- Theater www.teufelhof.com
- Wellbeing La Balance

**so / up**  
suppenbar

ist seit dem 24. september '07  
zwei mal für Sie da!

suppenbar und take away  
dufourstrasse 7 | ch-4052 basel  
fischmarkt 10 | ch-4051 basel  
info@so-up.ch | www.so-up.ch

**tapas**  
**spalenburg**  
061 261 99 34  
www.spalenburg.ch

Täglich wie im Süden:  
Tapas von 14.00–24.00 Uhr

### Offene Winzerkeller



Die Kaiserstühler  
Winzergenossenschaften  
laden ein zu  
**WEINPROBEN**  
**KELLERBESICHTIGUNGEN**  
**WEINFESTEN**

Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr  
Terminkalender gratis: Bitte anfordern.  
Telefon 0049 7662 930 40  
Fax 0049 7662 93 04 93  
www.kaiserstuehler-wein.de



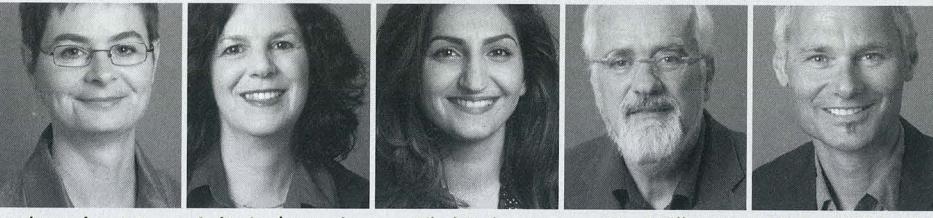
## Restaurant **La Fonda** & **Cantina**

Das Restaurant mit authentischen  
mexikanischen Spezialitäten  
in gemütlicher Atmosphäre

Schneidergasse / Glockengasse  
beim Marktplatz, 4051 Basel

Tel: 061 261 13 10 / Fax: 061 262 20 02  
Sonntag & Montag geschlossen

### In den Nationalrat



Irene Amstutz Anita Lachenmeier

Sibel Arslan

Urs Müller

Michael Wüthrich

### LISTE

**8**

**Du hast 8  
gute Gründe**

### GRÜNES BÜNDNIS

[www.gruenesbuendnis.ch](http://www.gruenesbuendnis.ch)

Schützt das Klima  
Hin zum solaren Zeitalter,  
denn das Öl wird knapp  
Leben kommt vor Profit,  
niemand muss arm sein

Ökologischer Umbau bringt Arbeitsplätze

Keine Steuergeschenke für Reiche  
Familie & Arbeit gehen zusammen

Den Frieden fördern, Menschenrechte respektieren

Und überhaupt: Politik braucht Kultur

**Diesmal  
wähle ich  
grün**



**Basta!**



In Basel entsteht ein neues Quartier.  
Kennen Sie uns? Wir bleiben & kochen hier.

Restaurant Erlkönig  
Erlenstrasse 21-23 / 4058 Basel  
Mi - So 18.30 - 00.30 h  
T +41 (0)61 683 33 22  
[www.areal.org](http://www.areal.org)  
Parkplätze vor dem Haus

# NOMOS

DIE MASSIVHOLZKOLLEKTION



HAS Design AG, Riehen

# ALINEA

EDITION

ALINEA AG, Showroom und Beratung: Brunngässlein 1, CH-4001 Basel, Telefon 061 690 97 96, [www.alineabasel.ch](http://www.alineabasel.ch)